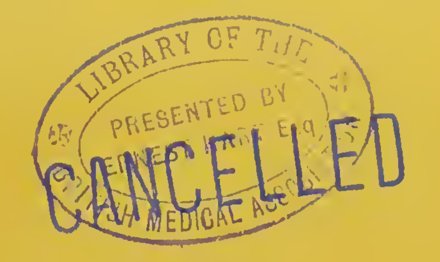




H. PIPER.

ZUR AETIOLOGIE DER IDIOTIE.

Zur
Aetiologie der Idiotie.

Von

Hermann Piper

Erziehungs-Inspektor der städtischen Idiotenanstalt
zu Dalldorf.

Mit einem Vorwort

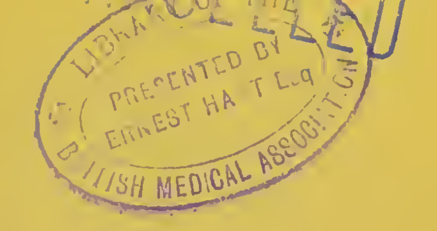
von

Medicinalrat **Dr. W. Sander**

Direktor der Irrenanstalt Dalldorf bei Berlin.



BERLIN NW.
FISCHER'S MEDIC. BUCHHANDLUNG
H. Kornfeld.
1893.



Vorwort.

Es ist an den Unterzeichneten der Wunsch gerichtet worden, den nachfolgenden Seiten einige Worte voranzuschicken. Diesem Wunsche kommt er gern nach in der Erwägung, dass die von pädagogischer Seite ausgehenden Schriften den ärztlichen Fachkreisen leicht entgehen, wenn ihre Aufmerksamkeit nicht besonders darauf gelenkt wird. Er würde es aber im Interesse der Sache auf's Tiefste bedauern, wenn dieses Buch durch den Umstand, dass es der Feder eines Nichtarztes entstammt, den Aerzten und besonders den mit ähnlichen Studien beschäftigten Aerzten fremd bliebe. Die Arbeiten über die Ursachen der Idiotie sind nicht gerade sehr zahlreich und können sich nur selten auf ein so umfangreiches und auf ein verhältnissmässig so brauchbares Material stützen. Es erreicht der Zahl nach fast ein Drittel des Materials, mit dem vor 10 Jahren eine Statistik der sämtlichen in Deutschland vorhandenen Idiotenanstalten bearbeitet wurde. Es hat aber den Vorzug der einheitlichen Erhebung. Die Beobachtungen, aus denen es zusammengesetzt ist, sind aber auch um so viel genauer und sicherer, als sie unter verhältnissmässig recht günstigen Bedingungen gemacht sind. Der erleichterte Verkehr mit den Eltern und sonstigen Angehörigen der idiotischen Kinder, die gesteigerte Fähigkeit des persönlichen Eindringens in die Verhältnisse, die grössere Intelligenz der Bevölkerung, ihre grössere Achtsamkeit auf massgebende Umstände, die Möglichkeit, ihr Interesse für die in Betracht kommenden Fragen zu erwecken, in gewissem Masse auch die Verbindung mit der Irrenanstalt, welche die Kranken aus demselben Bezirke aufnimmt, und andere Umstände mehr geben den vorzunehmenden Erhebungen eine grössere Sicherheit, als dies sonst der Fall zu sein pflegt. Diese Umstände aber, so günstig sie an sich wirken mussten, werden in ihrer Wirkung wesentlich gehoben erst durch die persönlichen Eigenschaften des Verfassers, der treu und gewissenhaft in ärztlich-naturwissenschaftlichem Sinne beobachtet, mit Eifer und Fleiss gesammelt hat und nunmehr einfach rechnungsmässig die Ergebnisse zu-

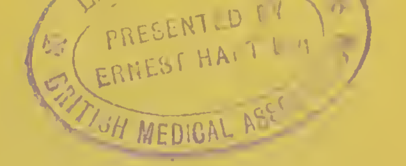
sammenstellt. Vielleicht wird mancher das hauptsächliche Einteilungsprincip (nach dem Vorhandensein von Krämpfen) nicht billigen wollen, mancher auch gegen einzelne Schlüsse Einwendungen erheben können, aber sicher wird jeder, der sich mit den Ursachen der Idiotie beschäftigt, Veranlassung haben, die zahlreichen genauen einzelnen Beobachtungen als ergiebige und und lautere Quelle der Belehrung anzusehen und eingehend zu benutzen. Es werden ja nur durch Sammlung und Sichtung grösserer Reihen von Einzelbeobachtungen allmählich die grossen Schwierigkeiten zu überwinden sein, die sich der Erforschung der Ursachen der Idiotie entgegen stellen, und zu diesem erstrebenswerten Ziele einen wichtigen Beitrag geleistet zu haben, wird dem Verfasser immer als Verdienst angerechnet werden müssen.

Es kann nicht Zweck dieser Zeilen sein, auf einzelne Ergebnisse des Buches einzugehen. Doch mag darauf hingewiesen werden, dass das Verhältniss der idiotischen Knaben zu den Mädchen sich durchweg auf 2 : 1 stellt, und dass bei diesem Ueberwiegen des männlichen Geschlechts äussere (zufällige) Umstände zwar eine Rolle spielen mögen, aber sicher keine ausschlaggebende, sondern dass hier doch wesentliche, in der Natur der pathologischen Processe begründete Factoren in Betracht kommen müssen. Das Verhältniss der angeborenen zur erworbenen Idiotie, das in der oben erwähnten allgemeinen Statistik der deutschen Anstalten nur wie 2 : 1 sich ergab, wächst hier auf 3 : 1; eine Verschiebung zu Gunsten der angeborenen Idiotie, die wohl durch die genauere Erhebung sich erklären lässt. Gleichzeitig tritt bei der erworbenen Idiotie der Einfluss der Infectionskrankheiten stark hervor.

Der Unterzeichnete schliesst mit dem Wunsche, dass dieses Buch viel gelesen und benutzt werden möge, und dass der Verfasser seine Beobachtungen weiter fortsetzen und auch seine weiteren Erfahrungen in einer neuen vermehrten Auflage veröffentlichen möge.

Dalldorf, den 20. Juli 1893.

Dr. **W. Sander.**



Inhalts-Verzeichniss.



Im Jahre 1882 veröffentlichte die Zeitschrift für das Idiotenwesen (Organ der Conferenz für das Idiotenwesen) eine durch allgemeine Zählung in den bestehenden Anstalten Deutschlands gewonnene Statistik über die Ursachen der Idiotie, welche ergab, dass von 1287 Fällen

860 (66 pCt.) angeborene,
427 (33 pCt.) erworbene seien.

Als ursächliche Umstände bei angeborener Idiotie sind nachgewiesen:

1) Nervenkrankheit in 160 Fällen (18 pCt.)
   a. bei Eltern 96 (60 pCt.)
   b. „ Grosseltern 17 (10 pCt.)
   c. „ Seitenverwandtschaft 47 (29 pCt.)
2) Trunksucht in 82 Fällen (9 pCt.)
   a. beim Vater 77 (94 pCt.)
   b. bei der Mutter 5 (6 pCt.)
3) Blutsverwandtschaft der Eltern in 43 Fällen (5 pCt.)
4) Beeinflussende Umstände beziehentlich Krankheiten der Mutter während der Schwangerschaft in 55 Fällen (6 pCt.)
   a. Kummer 3 (5 pCt.)
   b. Ueberarbeitung 3 (5 pCt.)
   c. Gemütsbewegung 10 (18 pCt.)
   d. Sturz 2 (3 pCt.)
   e. Schreck 2 (3 pCt.)
   f. Nervenkrankheit 6 (11 pCt.)
   g. Vorhergegangener Abortus 3 (5 pCt.)
   h. Frühgeburt 7 (13 pCt.)
   i. Zwillingsgeburt 2 (3 pCt.)

Als ursächliche Umstände bei erworbener Idiotie wurden nachgewiesen 352 Fälle

1. Meningitis 78 (22 pCt.)
2. Zahnkrämpfe 77 (22 pCt.)

3. Krämpfe 58 (16 pCt.)
4. Fallen resp. Schlag auf den Kopf 39 (11 pCt.)
5. Vernachlässigte Erziehung 24 (7 pCt.)
6. Rhachitis 16 (4 pCt.)
7. Masern 9 (2 pCt.)
8. Skropheln 8 (2 pCt.)
9. Wurmkrankheit 8 (2 pCt.)
10. Pocken 7 (2 pCt.)
11. Irrsinn 7 (2 pCt.)
12. Typhus 6 (2 pCt.)
13. Branntwein- und Mohngenuss 3 (1 pCt.)
14. Onanie 3 (1 pCt.)
15. Verletzung bei der Geburt 2 (1 pCt.)
16. Misshandlung 2 (1 pCt.)
17. verkehrte Erziehung 5 (2 pCt.)

In Beziehung auf das Lebensalter ist die Idiotie erworben oder sichtbar geworden in 286 Fällen:

im	1. Lebensjahre	bei	86	=	30 pCt.
„	2. „	„	70	=	24 pCt.
„	3. „	„	30	=	10 pCt.
„	4. „	„	30	=	10 pCt.
„	5. „	„	19	=	6 pCt.
„	6. „	„	20	=	7 pCt.
„	7. „	„	6	=	2 pCt.
„	8. „	„	4	=	1 pCt.
„	9. „	„	2	=	1 pCt.
„	10. „	„	6	=	2 pCt.
„	11. „	„	1	=	k 1 pCt.
„	12. „	„	2	=	1 pCt.
„	14. „	„	3	=	1 pCt.
„	17. „	„	2	=	1 pCt.
„	18. „	„	3	=	1 pCt.
„	25. „	„	1	=	k 1 pCt.
„	43. „	„	1	=	k 1 pCt.

Die Idiotie, welche nach dem 6. Lebensjahre eintritt, wird meist auf besondere Unglücksfälle zurückzuführen sein. Von 916 Fällen waren:

Erstgeborene	329	=	35 pCt.
Zweitgeborene	154	=	16 pCt.
Drittgeborene	166	=	18 pCt.
Viertgeborene	101	=	11 pCt.

Fünftgeborene	54	=	6 pCt.
Sechstgeborene	38	=	4 pCt.
Siebentgeborene	28	=	3 pCt.
Achtgeborene	17	=	2 pCt.
Neuntgeborene	14	=	1 pCt.
Zehntgeborene	5	=	$^1/_2$ pCt.
Elftgeborene	5	=	$^1/_2$ pCt.
Zwölftgeborene	5	=	$^1/_2$ pCt.

Eine sichere Angabe der Ursachen der Idiotie wird bei den einzelnen Fällen vielfach auf Schwierigkeiten stossen und bedarf es wohl einer gewissenhaft ausgeführten Anamnese, um mit etwas Sicherheit der Sache auf den Grund zu kommen.

Während meiner zwölfjährigen Thätigkeit in der Idiotenpflege habe ich mich bemüht, unter Winken und Ratschlägen medicinischer, insbesondere psychiatrischer Autoritäten als Medicinal-Rat Dr. Sander, Professor Dr. Mendel u. A. so viel als irgend möglich eingehende und vor allen Dingen gewissenhafte Anamnesen aufzustellen, indem ich mir auf meine gestellten Fragen von den Eltern, ganz besonders aber von den Müttern genaue Mitteilungen machen liess.

Ich lasse bei den einzelnen Gruppen die betreffenden Anamnesen zur weiteren Verwertung folgen. Es handelt sich um 416 einzelne Fälle; von diesen sind

291 ohne Krämpfe = 70 pCt.
125 mit Krämpfen = 30 pCt.

I. Idiotie ohne Krämpfe.

A. Angeboren.

Von 291 Fällen sind angeborene 215 = 74 pCt.
erworbene 76 = 25 pCt.

Aus den hierher gehörigen Anamnesen dürfte zu erkennen sein, dass bei den

215 Fällen 142 Knaben 73 Mädchen

folgende Ursachen zu Grunde liegen:

1. Geisteskrankheit der Eltern resp. Verwandten
29 Knaben 14 Mädchen = 43 (20 pCt.)
2. Schwindsucht der Eltern
24 Knaben 9 Mädchen = 33 (15 pCt.)
3. Vater potator 15 Knaben 12 Mädchen = 27 (12 pCt.)
4. Nicht nachweisbar 13 Knaben 7 Mädchen = 20 (9 pCt.)
5. Schwindsucht der Grosseltern resp. Verwandten
10 Knaben 8 Mädchen = 18 (8 pCt.)

6. Syphilis 9 Knaben 6 Mädchen 15 (7 pCt.)
7. Eltern resp. Verwandte krampfkrank
6 Knaben 4 Mädchen 10 (4 pCt.)
8. Sorgen der Mutter während der Schwangerschaft
7 Knaben 3 Mädchen 10 (4 pCt.)
9. Eltern resp. Grosseltern schwachsinnig
9 Knaben 1 Mädchen 10 (4 pCt.)
10. Verwandtschaft der Eltern
6 Knaben 3 Mädchen 9 (4 pCt.)
11. Frühgeburt 4 Knaben 2 Mädchen 6 (3 pCt.)
12. Fall der Mutter während der Schwangerschaft
3 Knaben 3 Mädchen 6 (3 pCt.)
13. Schreck der Mutter während der Schwangerschaft
2 Knaben 1 Mädchen 3 (1 pCt.)
14. Krankheit der Mutter während der Schwangerschaft
2 Knaben — Mädchen — 2 (1 pCt.)
15. Mutter unterleibsleidend
2 Knaben — Mädchen 2 (1 pCt.)
16. Eltern taubstumm 1 Knaben — Mädchen 1 (½ pCt.)

I. Geisteskrankheit der Eltern resp. Verwandten.

43 Fälle, 29 Knaben 14 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	12	Zöglingen	10	Knaben	2	Mädchen
Tischler	„	7	„	4	„	3	„
Kaufmann	„	3	„	3	„	—	„
Beamter	„	3	„	2	„	1	„
Schuhmacher	„	2	„	2	„	—	„
Schneider	„	2	„	—	„	2	„
Handelsmann	„	2	„	—	„	2	„
Cigarrenmacher	„	1	„	1	„	—	„
Drehorgelspieler	„	1	„	1	„	—	„
Strumpfwirker	„	1	„	1	„	—	„
Maler	„	1	„	1	„	—	„
Gastwirt	„	1	„	1	„	—	„
Steinträger	„	1	„	1	„	—	„
Drechsler	„	1	„	1	„	—	„
Maurer	„	1	„	—	„	1	„
Schlächter	„	1	„	—	„	1	„
Bäcker	„	1	„	—	„	1	„
Tapezier	„	1	„	—	„	1	„
unbekannt	„	1	„	1	„	—	„

Es sind:

Erstgeborene	12	Zöglinge	8	Knaben	4	Mädchen
Zweitgeborene	7	„	6	„	1	„
Drittgeborene	7	„	5	„	2	„
Viertgeborene	3	„	2	„	1	„
Fünftgeborene	5	„	4	„	1	„
Siebentgeborene	5	„	3	„	2	„
Achtgeborene	1	„	—	„	1	„
Neuntgeborene	1	„	1	„	—	„
Fünfzehntgeborene	2	„	—	„	2	„
Hiervon sind ehelich	37	Zöglinge	24	Knaben	13	Mädchen
unehelich	6	„	5	„	1	„

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

2 sind die einzigen Kinder

3	„	„	1.	Geburt	von	2	rechtzeitigen			
2	„	„	1.	„	„	3	„	und	1	Frühgeburt
1	„	„	1.	„	„	8	„			
2	„	„	2.	„	„	2	„			
1	„	„	2.	„	„	3	„			
2	„	„	2.	„	„	4	„			
1	„	„	2.	„	„	4	„	und	1	Frühgeburt
1	„	„	3.	„	„	3	„			
1	„	„	3.	„	„	2	„	und	1	Frühgeburt
1	„	„	3.	„	„	3	„	„	1	„
1	„	„	3.	„	„	3	„	„	2	„
1	„	„	3.	„	„	6	„			
1	„	„	4.	„	„	4	„			
1	„	„	4.	„	„	5	„			
1	„	„	5.	„	„	5	„			
1	„	„	5.	„	„	5	„	„	1	„
1	„	„	5.	„	„	9	„			
1	„	„	5.	„	„	8	„	„	2	„
1	„	„	7.	„	„	6	„	„	1	„
1	„	„	7.	„	„	6	„	„	2	„
1	„	„	9.	„	„	11	„	„	2	„

b) bei den Mädchen:

1 ist das einzige Kind.

2	sind	die	1.	Geburt	von	2	rechtzeitigen			
1	„	„	1.	„	„	6	„			
1	„	„	2.	„	„	6	„	und	1	Frühgeburt

1 sind die 3. Geburt von 5 rechtzeitigen und 1 Frühgeburt
1 „ „ 3. „ „ 7 „ „ 2 „
1 „ „ 4. „ „ 8 „ „ 5 „
1 „ „ 5. „ „ 5 „
1 „ „ 7. „ „ 8 „
1 „ „ 7. „ „ 7 „ „ 5 „
1 „ „ 8. „ „ 8 „
1 „ „ 15. „ „ 15 „ „ 3 „

K., Arbeitersohn, ist das 7. geb. Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, starb nach $2^1/_2$ J. an Abzehrung.
„ 3. „ „ Mädchen, „ „ 13 „ „ Lungenschwindsucht.
„ 4. „ „ Knabe, „ „ 6 „ „ Typhus.
„ 5. „ „ Frühgeburt (5 Mon.).
„ 6. „ „ Mädchen, starb nach 18 J. an Schwindsucht.
„ 8. „ „ Frühgeburt.

Der Vater des K. starb an Lungenschwindsucht; der Bruder desselben hat chronisches Magenleiden. Die Mutter des K. starb an Irrsinn und Lähmung in der Charité. Schwangerschaft und Geburt mit K. verliefen normal. Seit frühester Jugend zeigte K. ein exaltiertes Wesen und traten 6 Wochen nach seiner Geburt Krämpfe auf, woran er heute noch leidet. Mit 6 J. überstand er die Masern. Schlägt auf seine Umgebung.

A., Kaufmannssohn, ist das 5. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 2. „ „ Knabe, „ „
„ 3. „ „ Mädchen, „ „
„ 4. „ „ Mädchen, starb nach 3 Jahren, Rückenmarkskrämpfe.
„ 6. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 7. „ „ Knabe, „ „
„ 8. „ „ Mädchen, „ „
„ 9. „ „ Knabe, starb nach 3 Mon. an Abzehrung.

Der Vater ist angeblich geisteskrank. Eine Schwester des Vaters starb an der Lungenschwindsucht. Der Grossvater väterlicherseits hat sich erhängt. Ein Onkel des Vaters war geisteskrank. Der Grossvater mütterlicherseits starb am Starrkrampf; die Grossmutter ist blind; eine Verwandte der

letzteren ist nach Angabe in einer Irrenanstalt verstorben. Die Geburt des A. verlief schwer. Die Kopfbildung, sowie ein scheues Wesen fiel den Eltern schon in der frühesten Jugend des A. auf. Viermal überstand A. die Lungenentzündung, desgleichen Scharlach, Masern. Spricht nicht. Mit 8 Jahren lernte er laufen. Kann seine Bedürfnisse nicht allein befriedigen. Exaltiertes Wesen.

K. ist das erstgeborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 2. geb. Kind war eine Frühgeburt.
„ 3. „ „ Knabe, starb nach 1 J. an Brechdurchfall.
„ 4. „ „ Mädchen, ist gesund.

Der Vater ist gesund. Von seinen 4 Geschwistern starb ein Bruder an Nervenkrankheit im 33. Lebensjahre, während die übrigen normal sind. Der Grossvater des K. väterlicherseits starb an der Schwindsucht, die Grossmutter ist 72 Jahre alt und gesund. Die Mutter ist stets gesund gewesen und hat auch normale Geschwister. Ein Cousin der Mutter war geisteskrank.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. $^3/_4$ J. alt, bekam K. am Kopfe (linke Seite) eine Drüse und konstatierte der Arzt einen Eiterbeutel. $2^1/_4$ J. alt heftiger Ausschlag im Gesicht und auf dem Kopfe. Mit 6 Jahren traten Krämpfe auf, welche sich in der Weise äusserten, dass K. immer Unruhe zeigte; mit den Jahren wurden die Anfälle heftiger, traten aber bis zum 10. Jahre nur periodenweis auf, während dieselben jetzt täglich auftreten.

Mit dem 6. Jahre besuchte er erfolglos die Schule.

R., Tischlersohn, ist das erstgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 2. geb. Kind, Knabe, auch idiotisch.
„ 3. „ „ Knabe, starb nach 8 Mon. an Krämpfen.
„ 4. „ „ 6 Mon. — tot.

Die Mutter des R. starb bei der Frühgeburt. In ihrem Wesen war sie sehr nervös und aufgeregt. Die 2 Geschwister der Mutter sind ebenfalls idiotisch. Geburt und Schwangerschaft verliefen normal. R. entwickelte sich bis zum 4. Jahre geistig wie körperlich normal. Jetzt fiel den Eltern der krankhafte Zustand des Kindes auf, dasselbe machte in der Schule keine Fortschritte. Im 3. J. überstand R. die Masern, im 5. Scharlach. R. ist sehr aufgeregt, zeigt Wutanfälle, hat keine Krämpfe.

G. ist das 2. geb. eheliche Kind des Drechslermeisters. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.

„ 3. „ „ Frühgeburt, starb 24 Std. nach d. Geburt.

„ 4. „ „ Knabe, ist gesund.

Der Grossvater mütterlicherseits starb an Gehirnerweichung.

Schwangerschaft und Geburt mit G. verliefen normal. Im 15. Lebensjahre erkannten die Eltern erst an den unüberlegten Handlungen des Burschen seinen krankhaften Zustand, welcher durch Aerzte der Charité bestätigt wurde. Körperlich hat sich G. sehr stark entwickelt. Die Gemeindeschule besuchte er bis zur 2. Klasse und wurde konfirmiert. In seinem Wesen angeblich gutmütig.

A. ist das 3. geborene eheliche Kind des Holzhändlers. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Knabe, war totgeboren.

„ 2. „ „ Frühgeburt.

„ 4. „ „ Knabe, ist normal.

„ 5. „ „ „ „ „

„ 6. „ „ Knabe, hat zur Zeit Rhachitis.

Der Bruder der Grossmutter der A. mütterlicherseits ist geisteskrank. Schwangerschaft mit allen Kindern beschwerlich, da die Mutter immer über grosse Schmerzen in der rechten Seite des Leibes zu klagen hatte; die Geburten waren stets leicht. Das Kind ist von Geburt an idiotisch, war gelähmt und entwickelte sich körperlich wie geistig ganz anormal. Unreinlich, teilnahmlos, litt nie an Krämpfen. Kinderkrankheiten hat es nie gehabt. Leidet am Speichelfluss.

L. ist das 7. geborene eheliche Kind des Schuhmachers. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 3. geb. Kind starb, $^{5}/_{4}$ Jahr alt, an Brechdurchfall.

„ 4. u. 5. „ „ waren Frühgeburten.

„ 6. „ „ starb, 6 Jahre alt, an Diphtheritis.

„ 8. „ „ war Frühgeburt.

Die Mutter des L. wie ihre Verwandten sind gesund. Der Vater des L. wurde im 44. Lebensjahre wahnsinnig, ebenfalls ist sein Grossvater väterlicherseits am Wahnsinn gestorben. L. ist seit frühester Jugend körperlich und geistig leidend.

H. ist das erstgeborene Kind des Arbeiters. Die Mutter war 22, der Vater 28 Jahre alt, als H. geboren wurde. Das Kind ist von Geburt idiotisch. Die Mutter war schon in ihrer Jugend nervenkrank und hatte während der Schwangerschaft die Kopfrose. Auch giebt sie an, dass sie in dieser Zeit recht viel Gram um den Tod ihrer Mutter gehabt hat. Das Kind ist apathisch (blödsinnig) und

leidet am Speichelfluss. Mit seinem 10. Jahre wurde es in hiesiger Anstalt aufgenommen.

G. ist der Zweitgeborene des Gastwirtes. Nach Angabe der Mutter ist G. bis zum 3. Jahre gesund gewesen, hat aber bis dahin nicht gesprochen und spricht heute noch sehr mangelhaft. Die Familie der Mutter ist gesund, während väterlicherseits auffallende Krankheiten vorgekommen. So ist z. B. der Bruder des Vaters schwachsinnig; zwei Geschwister des Vaters sind im 5. resp. im 3. Jahre an Gehirnentzündung gestorben. Zwei Cousinen des Vaters haben ebenfalls teils epileptische, teils idiotische Kinder.

G. hat starkes Ohrenlaufen, zeitweis kranke Augen. Die Mutter war 30, der Vater ebenfalls 30 J. als G. geboren wurde.

P. ist der 3. geborene eheliche Sohn des Arbeiters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten, 4 Knaben und 2 Mädchen, von denen ausser P. alle gesund sind. Die Geburt bei P. war eine schwere, wurde aber ohne ärztliche Hilfe vollzogen. Im 6. Monat bekam P. den Stimmritzenkrampf. Geboren wurde er mit einem Wasserbruch und im 3. Monat operiert. Von dieser Zeit ab blieb P. körperlich zurück, nahm wenig Nahrung zu sich. Nach dem Stimmritzenkrampf wurde er schwächer, konnte den Kopf nicht halten und lag nur. Im 5. Jahre fiel den Eltern der geistig schwache Zustand auf. Im 8. Jahre fing P. an zu sprechen. Der Vater des P. ist körperlich wie geistig ganz gesund, desgl. seine Geschwister und Eltern. Die Mutter hat als Mädchen viel an starken Ohnmachten gelitten, ebenfalls während der Schwangerschaft. Der Grossvater mütterlicherseits starb im 40. Lebensjahre an Gehirnerweichung. Bei der Geburt des P. war der Vater 33, die Mutter 25 Jahre alt.

E. ist der zweitgeborene Sohn (ehelich) des Tischlers. E. hatte noch 3 Brüder; der älteste starb im 19. Lebensjahre als Patient der Irrenanstalt. Die beiden jüngeren Brüder sind ebenfalls verstorben, der ältere im 4. Jahre an der Abzehrung und der jüngere im 3. Jahre an der Ruhr. Die letztgenannten waren nach Aussage des Vaters geistig gesund. Der idiotische Zustand des E. fiel den Eltern in seinem dritten Lebensjahre auf. Der Bruder seiner Mutter ist in einer Irrenanstalt gestorben. E. zeigte von seiner frühesten Jugend an ein apathisches Wesen, welches er heut noch hat.

Vater und Mutter waren bei der Geburt des Knaben 26 Jahre alt.

K. ist das erstgeborene uneheliche Kind; sein Vater, potator, roh und exaltiert, starb am Lungenschlag. Die Mutter des K. war

während der Schwangerschaft gemütsleidend, die Geburt war eine schwere. Die Schwester der Mutter starb an Lungenschwindsucht, ebenso die Mutter. Der Grossvater des K. mütterlicherseits war geisteskrank und entleibte sich. K. ist seit der Geburt idiotisch, mit 3 Jahren machte er die ersten Gehversuche, mit 9 Jahren sprach er erst. In seinem Wesen war er apathisch. Im 8. Jahre überstand K. die Masern. Mit 9 Jahren kam er in die Schule.

H. ist das erstgeborene eheliche Kind des Arbeiters, die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten:

das 2. geb. Kind, Knabe, starb, 2 Jahre alt, an Wassersucht.
„ 3. „ „ „ lebt, ist normal.
„ 4. „ „ Mädchen, lebt, ist normal.
„ 5. „ „ Knabe, starb, 1 Jahr alt, an Stickhusten.
„ 6. „ „ „ „ 2 „ „ „ Lungenentzündung.
„ 7. „ „ „ „ 5 Mon. „ „ Schwäche.
„ 8. „ „ „ „ 6 „ „ „ Blutsturz.

Die Mutter des H. und eine Schwester derselben sind geisteskrank. Schwangerschaft und Geburt mit H. waren normal. Mit 6 Monaten stellten sich bei dem Knaben Krämpfe ein, welche seit 3 Jahren nicht wieder aufgetreten sind. Mit 3 Jahren lernte H. erst laufen. 6 Jahre alt, besuchte er bis jetzt ohne Erfolg die Schule. Zerstörungssüchtig. Leicht empfindlich.

E. ist das 3. geborene uneheliche Kind der jetzt verehelichten. Der Vater des E., Arbeiter, starb an Geisteskrankheit. Die Mutter des E. ist gesund und hatte 3 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das erstgeborene Kind, Mädchen, unehelich, starb, 8 Monate alt (Krämpfe).
„ zweitgeborene „ Knabe, „ „ 8 Monate alt (Krämpfe).

Während der Schwangerschaft mit E. hatte die Mutter mit Nahrungssorgen zu kämpfen. Die Entbindung geschah mit der Zange. Bis zum dritten Jahre entwickelte sich E. normal, er sprach, lief und zeigte keine Krankheitserscheinungen; im vierten Jahre traten Krämpfe ein, die sich häufig wiederholten und eine linksseitige Lähmung zur Folge hatten.

Er überstand im 4. Jahre Masern, Wassersucht; Diphtheritis hatte E. schon dreimal. 2 Monate besuchte E. ohne Erfolg die Schule. In der Familie bedurfte er fortwährender Aufsicht, da er Zerstörungssucht äusserte, mit Feuer spielte etc.

O. ist das 2. geborene eheliche Kind des Tischlergesellen. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige Geburten. Von ihren 3 Brüdern ist der älteste in einer Idiotenanstalt gewesen, der zweite ist Trinker, der dritte befindet sich seit 6 Jahren in hiesiger Irrenanstalt (Stiefbruder). Der erstgeborene Sohn ist blödsinnig. O. überstand vor 2 Jahren Scharlach. Leicht empfindlich, gutmütig.

W. ist das 2. geborene eheliche Kind des Cigarrenarbeiters. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb 4 Wochen alt an Abzehrung.
„ 3. „ „ „ ist normal.

Der Onkel des W. väterlicherseits hat ein idiotisches Kind. Die Tante mütterlicherseits war geisteskrank, der Onkel mütterlicherseits hat ebenfalls ein idiotisches Kind. Im ersten Jahre des W. fiel den Eltern die unnormale Entwicklung des Kindes auf, es lernte spät laufen, sprechen, zeigte ein auffallend exaltiertes Wesen. 4 Jahre alt, überstand W. die Masern, zweimal die Lungenentzündung.

M. ist das 3. geborene uneheliche Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb 2 Monat alt an Krämpfen.
„ 2. „ „ Mädchen, „ 4 Wochen „ „ Brechdurchfall.

Der Vater der 3 Kinder ist Steinträger. Ein Bruder der Mutter starb in der Irrenanstalt. Der Grossvater des M. starb am Herzschlag. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Bis zum 5. Jahre soll sich M. normal entwickelt haben; er überstand in dem 5. Jahre Masern und Scharlach. Mit dem 4. Jahre lernte M. erst sprechen, mit 2 Jahren laufen. Seiner körperlichen wie geistigen Schwäche wegen kam M. erst im 7. Jahre in die Schule und besuchte dieselbe 3 Jahre ohne Erfolg. In seinem Wesen zeigte er sich exaltiert, onanierte, spielt gern mit Feuer.

M. ist das 1. geborene uneheliche Kind der Wäscherin. Der Vater des M. ist Bureau-Assistent. M. ist das erstgeborene und einzige Kind. Schwangerschaft normal, Geburt schwer (48 Stunden). Die Mutter giebt an, der Vater des M. habe sie betrunken gemacht und im trunkenen Zustand beschwängert. M. ist idiotisch geboren, er entwickelte sich geistig wenig; im ersten Jahre litt er an Ausschlag am Kopf. Schule hat er nicht besucht. Schielt von Geburt an.

Vater und Mutter des M. sind angeblich gesund. Die Grossmutter des M. mütterlicherseits war geisteskrank.

E. ist das 2. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist gesund.
" 3. " " Mädchen. " "
" 4. " " " " "
" 5. " " " starb, 11 Monat alt, an Zahnkrämpfen.

Die Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. Bis zum 2. Jahre entwickelte sich E. angeblich normal, im 3. Jahre überstand E. Windpocken, Masern, Nierenentzündung. Nach der letzten Krankheit zeigte E. körperliche und geistige Abnahme, auch blieb die Sprache dadurch zurück. Mit dem 6. Jahre besucht er die Schule, machte aber kaum nennbare Fortschritte. In seinem Wesen leicht empfindlich. Unreinlich. Der Vater des E. ist zweimal als Geisteskranker in der Irrenanstalt gewesen. Der Grossvater mütterlicherseits starb am Herzschlag.

B. ist das 5. geborene eheliche Kind des Kaufmanns. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist normal.
" 2. " " Mädchen, ist seit Geburt am rechten Fuss gelähmt.
" 3. " " Knabe, ist normal.
" 4. " " Mädchen, ist normal.
" 6. " " Frühgeburt.
" 7. " " } Zwillinge, Mädchen, normal.
" 8. " " }
" 9. " " Mädchen, starb $2\frac{1}{2}$ Jahr alt, an Diphtheritis.
" 10. " " Frühgeburt.

Der Vater des B. war bis vor 5 Jahren ganz gesund, durch Sorgen und Verlust wurde er geistesgestört. Eine Schwester des Vaters hat einen schwachsinnigen Sohn, die Schwester selbst ist epileptisch. Schwangerschaft mit B. verlief normal, Geburt war eine schwere, die Grösse des Kopfes, sowie das sonstige Verhalten des B. liessen die Eltern erkennen, dass das Kind nicht normal ist; der Knabe litt an Geschwüren am Kopf, hatte Nasenlaufen; die Kinderkrankheiten, Scharlach, Masern überstand er leicht. B. ist zweimal mit Erfolg geimpft. Mit 8 Jahren wurde er zur Schule geschickt, aber wieder entlassen, da er durch sein unruhiges Wesen störte. Zerstörungssüchtig (unreinlich). Epileptisch.

Al., Tischlersohn, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, starb im 2. J. an Lungenentzündung.
„ 4. „ „ Frühgeburt.

Der Grossvater des A. starb am Lungen- und Magenkrebs. Die Urgrossmutter des A. ist geisteskrank gewesen. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Im 6. Monat überstand A. Masern, im 2. Jahre Diphtheritis, im 8. Jahre Brustfellentzündung und Brechdurchfall. Zeitweis leidet A. an Ohrenlaufen. Keine Krämpfe. Mit 2 Jahren lernte er laufen. Im 4. Jahre fiel den Eltern auf, dass A. nach einem Falle stets liegen blieb; gab häufig unartikulierte Laute von sich.

O. ist das 4. geborene eheliche Kind des Strumpfwirkers. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist blind, skrophulös.
„ 2. „ „ Knabe, „ gesund.
„ 3. „ „ Mädchen, „ „
„ 5. „ „ Knabe, starb, $1^1/_2$ Jahr alt, an Keuchhusten.

Eine Schwester des Vaters starb an Rhachitis.

Die Grossmutter väterlicherseits starb in der Irrenanstalt. Die Mutter des O. starb an Unterleibsschwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit O. verliefen normal. Im 6. Monat merkten die Eltern die auffallende Schwäche des Kindes, es konnte nicht sitzen, nahm körperlich wie geistig nur langsam zu. Mit 3 Jahren überstand O. Masern. Krämpfe nie gehabt. Mit 8 Jahren besuchte er die Schule, machte aber wenig Fortschritte.

B., Schuhmachersohn, ist das 7. geb. eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ „ starb nach 4 J. an Scharlach.
„ 3. „ „ „ ist schwerhörig.
„ 4. „ „ „ starb nach 4 J. an Scharlach.
„ 5. „ „ „ „ „ 4 „ „ „
„ 6. „ „ Mädchen, starb nach $9^1/_2$ J. an Diphtheritis.

Die Mutter des B. ist an Irrsinn gestorben. Schwangerschaft und Geburt mit B. verliefen normal. $3^1/_2$ J. alt, überstand B. Diphtheritis, wurde hinter beiden Ohren operiert und verlor danach die Sprache. B. hat ohne Erfolg die Taubstummenanstalt besucht.

R., Kaufmannssohn, ist das drittgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige, 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Frühgeburt (6 Mon.)
„ 2. „ „ wurde tot geboren.

Der Vater des R. ist geisteskrank, desgleichen die Mutter. Eine Schwester der Mutter des R. ist ebenfalls geisteskrank. Schwangerschaft und Geburt mit R. verliefen normal. R. zeigte schon in frühester Jugend ein auffallendes Wesen und blieb körperlich wie geistig zurück. Schon im ersten Lebensjahre litt R. an einem Ausschlag und Entzündung der Drüsen.

W., Malersohn, ist das fünftgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist körperlich schwach, sonst gesund.
„ 2. „ „ Knabe, starb nach 18 Stunden an Schwäche.
„ 3. „ „ „ ist normal.
„ 4. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 6. „ „ Frühgeburt (4 Monate).

3 Geschwister des Vaters des W. starben an der Schwindsucht. Die Mutter des W. ist nervenleidend. Ein 23jähriger Bruder der Mutter starb an Schwindsucht, ebenfalls der Grossvater des W. mütterlicherseits. Ein Cousin der Mutter des W. war auch idiotisch.

Schwangerschaft und Geburt mit W. verliefen normal. W. leidet seit frühester Jugend an Speichelfluss. Mit 2 Jahren überstand W. die Masern. Spielt gern mit der Schere und mit Feuer.

M., Arbeitersohn, ist das neuntgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 11 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 8 Tage alt, an Krämpfen.
„ 2. „ „ „ ist gesund.
„ 3. „ „ „ Frühgeburt (3 Monat).
„ 4. }
„ 5. } Drillinge, Mädchen, lebten 4 Stunden.
„ 6. }
„ 7. geborene Kind, Frühgeburt.
„ 8. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 10. „ „ „ starb, 8 Tage alt, an Krämpfen.
„ 11. „ „ „ „ , 8 Monat alt, an Krämpfen.
„ 12. „ „ Mädchen, starb, 10 Wochen alt, an Abzehrung.
„ 13. „ „ Knabe, starb, $2\frac{1}{2}$ Jahre alt, an Diphtheritis.

Die Mutter ist dreimal an Gallenstein operiert, auch hat die Mutter an Krämpfen gelitten. Der Vater ist in der Irrenanstalt.

Während der Schwangerschaft mit M. hat die Mutter 11 Wochen im Krankenhause an Krämpfen gelegen. Geburt war schwer. Der Knabe hatte im 2. Jahre viel Geschwüre an den Beinen, litt an Ohrenlaufen, darnach Augenleiden überstanden. Dreimal über-

stand M. Lungenentzündung, im 4. Jahre überstand er Typhus. Krämpfe soll M. nicht haben. Hat die Schule wenig und ohne Erfolg besucht. Soll kurzsichtig sein.

O., Arbeitersohn, ist das 5. geborene Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geb. Kind, Mädchen, starb 2 Jahre alt an Masern.
„ 3. „ „ „ ist normal.
„ 4. „ „ Knabe, „ „
„ 5. „ „ Mädchen, „ „

Die Grossmutter des O. väterlicherseits war augenleidend. Die Mutter des O. ist geisteskrank, sie hatte 17 Geschwister, von denen noch 4 leben. Die Grossmutter des O. mütterlicherseits ist ebenfalls geisteskrank. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Körperlich entwickelte sich O. bis zum 4. Jahre normal, geistig blieb er zurück und erwies sich in der Schule sein Schwachsinn. Im 4. Jahre überstand O. Masern, im 5. Jahre Scharlach und Diphtheritis.

Meldet seine Bedürfnisse an. Die entzündeten Augen hat er seit den Masern. Onaniert.

O. ist das 1. geborene eheliche Kind des Steuererhebers. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Knabe, ist normal.

Der Vater des O. ist geisteskrank geworden und starb in der Irrenanstalt. Ein Bruder des Vaters starb an der Schwindsucht. Der Grossvater des O. väterlicherseits starb am Gehirnschlag. Eine Schwester der Mutter des O. starb an der Schwindsucht, die Grossmutter mütterlicherseits war ebenfalls schwindsüchtig.

O. war normal geboren, zeigte allerdings körperliche Schwäche, nahm aber bis zum 3. Jahre geistig normal zu. Jetzt traten Krämpfe ein, die 14 Tage anhielten und nicht wieder auftraten. O. hat in Folge dessen die Sprache verloren und ist geistig zurückgeblieben. Zerstörungssüchtig, Sammeltrieb.

E., Schneidertochter, ist das 7. geborene eheliche Kind von 8 Geschwistern. Die Mutter der E. ist immer kränklich gewesen, leicht erregbar und nervös. Die 6 übrigen Geschwister der E. sind alle am 11. Tage gestorben. E. hat viel an Nasenfluss und starkem Schnupfen gelitten. Sie hat seit frühester Jugend viel geschrieen.

M., Tapeziertochter, ist das 8. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten. Ein Bruder des Vaters ist geisteskrank und in der Irrenanstalt verstorben.

S. ist das 15. geborene eheliche Kind des Handelsmannes. Die Mutter hatte 17 Geburten, von denen 9 rechtzeitige, 8 Frühgeburten sind. Von den 17 Geburten leben 6 Kinder, 3 Knaben, 3 Mädchen. Die nicht rechtzeitigen Geburten waren im Alter von 3, 4, 5, 7 und 9 Mon. Der Vater ist sehr nervenschwach und gemütskrank und war vor 12 Jahren 3 Mon. und vor 7 Jahren 3 Mon. in der Irrenanstalt. Zwei Brüder und 1 Schwester des Vaters sind ebenfalls gemütsleidend. Die Mutter ist immer gesund gewesen. Vater und Mutter der S. sind Cousin und Cousine. Schwangerschaft und Geburt mit S. verliefen normal. Im 3. Jahre bekam S. die Krämpfe: dieselben wiederholten sich innerhalb 3 Wochen und leidet S. heute noch daran. Ab und zu schreit sie bei den Krämpfen. Zerstörungssüchtig. Meldet ab und zu ihre Bedürfnisse an; spielt mit ihrem Kot.

Fr., Schutzmannstochter, ist das erstgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte zwei rechtzeitige Geburten. Das 2. geborene Kind, Knabe, starb, 4 Monate alt, an Brechdurchfall. Die Mutter der Fr. war stets gesund und starb im Wochenbett. Der Vater der Fr. war geisteskrank und starb in der Irrenanstalt.

Die Geburt der Fr. war eine Steissgeburt, ging aber ohne ärztliche Hilfe vonstatten. $^{3}/_{4}$ Jahr alt, fiel Fr. aus dem Bett und stellten sich 3 Tage darnach Kopfkrämpfe ein, woran sie heute noch leidet. Spielt gern mit Papier, Puppen, Ball; ist unreinlich, onaniert.

A. ist das erstgeborene Kind des Arbeiters. Die Geburt war rechtzeitig und leicht. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten. Drei von den Kindern leben; das Drittgeborene starb, 9 Monat alt, an Epilepsie. Das 4. geb., ein Mädchen, starb im 6. Monat an Abzehrung. Das 5. geb., ein Knabe, wurde tot geboren, die Geburt war schwer.

Das sonderbare Wesen der A. fiel den Eltern erst in ihrem 2. Lebensjahre auf: sie lernte nicht sprechen, machte keine Versuche zum Laufen und zeigte im übrigen ein aufgeregtes Wesen. Im 4. Lebensjahre bemerkten die Eltern, dass A. lahm ging. — Der Vater giebt an, durch einen Schreck ein halbes Jahr lang gemütskrank gewesen zu sein. Nachdem ist er aber Soldat geworden und hat sich nie wieder ein krankhafter Zustand gezeigt. Die 14 Geschwister des Vaters sind gesund, nur erhielt die jüngste Schwester durch rohe Behandlung im 14. Jahre Krämpfe, woran sie heute noch leidet. Bei der Geburt der A. war der Vater 32, die Mutter 23 Jahr alt.

E., Tischlertochter, ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 5 Frühgeburten.

Das	1.	geborene	Kind,	Mädchen, ist normal.
„	2.	„	„	Knabe, starb 10 Monat alt.
„	3.	„	„	Frühgeburt (starb nach 8 Tagen).
„	5.	„	„	Knabe, geistig zurück.
„	6.	„	„	Mädchen, gesund.
„	7.	„	„	Frühgeburt.
„	9.	„	„	Mädchen, gesund.
„	10.	„	„	Knabe, „
„	11.	„	„	Mädchen, starb 2 Jahr alt, an Diphtheritis.

Der Vater ist seit 6 Jahren in der Irrenanstalt; zwei Schwestern desselben sind nervenleidend. Die Mutter der E. war körperlich sehr leidend, hatte verkrüppelte Hände und Füsse, litt an Epilepsie. Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. In ihrem 5. Jahre zeigte sich eine geistige Schwäche, sie besuchte die Schule ohne Erfolg.

W. ist das erstgeborene uneheliche Kind, Arbeitersohn. Die Mutter hatte 2 Geburten.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist gesund.

Ein Bruder der Mutter ist geisteskrank. Der Grossvater mütterlicherseits starb an der Schwindsucht, die Grossmutter an der Abzehrung. Während der Schwangerschaft mit W. hatte die Mutter mit Nahrungssorgen zu kämpfen, die Geburt war normal. Bis zu 8 Jahren soll sich W. geistig wie körperlich normal entwickelt haben.

In der Schule hat er nur geringe Fortschritte gemacht.

M. ist das 4. geborene eheliche Kind des Drehorgelspielers. Die Mutter hatte vier rechtzeitige Geburten.

Das	1.	geb.	Kind,	Knabe,	starb.	5	Wochen	alt, an	Krämpfen.
„	2.	„	„	Mädchen.	„	$1^1/_2$	Jahr	„ „	Bräune.
„	3.	„	„	„	„	$2^1/_2$	„	„ „	dto.

Die Mutter ist geschieden, da sie einen unkeuschen Lebenswandel führte. Der Vater ist längere Zeit in der Irrenanstalt als Pat. gewesen und ist in der Krankheit desselben die Ursache für den Zustand des Knaben zu finden. M. ist leicht erregbar, bösartig und wird gereizt gemeingefährlich. Keine Krämpfe gehabt. Leidet am Bettnässen.

H. ist das erstgeborene uneheliche Kind des Bäckers. Eine Schwester der Mutter ist geistesschwach. Der Grossvater mütterlicherseits potator, die Grossmutter, geisteskrank,

hat sich entleibt. Während der Schwangerschaft hat die Mutter viel Sorge und Kummer gehabt; die Geburt der H. war leicht. Im 4. Jahre bekam H. Veitstanz und behielt ihn bis zum 10. Jahre. Zerstörungssüchtig gewesen.

H. ist das 3. geborene eheliche Kind des Schlächters. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 7 Monat alt, an Krämpfen.
„ 2. „ „ „ „ 6 „ „ „ Brechdurchfall.
„ 4. „ „ Knabe, ist normal.
„ 5. „ „ „ starb, 5 Mon. alt, an Krämpfen.
„ 6. „ „ „ „ 5 „ „ „ Luftröhrenentzündung.
„ 7. „ „ „ Frühgeburt (8 Monat), tot.
„ 8. „ „ „ starb, 5 Monat alt, an Brechdurchfall.
„ 9. „ „ „ Frühgeburt (3 Monat).

Der Vater der H. starb in Folge einer Verletzung am Kopf an Irrsinn. Während der Schwangerschaft hatte die Mutter viel Sorge um den erkrankten Mann. Der Grossvater der H. mütterlicherseits starb an Schwindsucht. Geburt mit H. war normal. Im 9. Monat bekam H. Krämpfe, welche $1^{1}/_{4}$ Jahr blieben; dann traten sie nicht wieder auf. Im 6. Jahre überstand H. die Masern. In Folge der Krämpfe verlor H. die Sprache und wurde in ihrem Wesen teilnahmlos und exaltiert.

P. ist das 15. geborene Kind des Tischlers. Die Mutter hatte 15 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, starb, 9 Monat alt, an Zahnkrämpfen.
„ 3. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 4. „ „ „ „ „
„ 5. „ „ „ totgeboren.
„ 6. „ „ Frühgeburt, 3 Monat.
„ 7. „ „ „ 2 „
„ 8. „ „ Knabe, starb, 4 Monat alt, an Abzehrung.
„ 9. „ „ „ „ 4 „ „ „ „
„ 10. „ „ „ ist normal.
„ 11. „ „ „ totgeboren.
„ 12. „ „ Frühgeburt, 3 Monat.
„ 13. „ „ Mädchen, starb, 3 Monat alt, an Abzehrung.
„ 14. „ „ Knabe, „ 3 „ „ „ „
„ 16. „ „ „ totgeboren.
„ 17. „ „ „ „
„ 18. „ „ „ starb, 3 Monat alt, an Abzehrung.

Der Vater der P. ist geisteskrank gestorben, seine Geschwister sind frühzeitig gestorben. Die Mutter der P. ist lungenleidend. Der Grossvater der P. mütterlicherseits starb an Schwindsucht.

Schwangerschaft und Geburt normal.

Gleich nach der Geburt war der linke Fuss kürzer, P. hatte im 1. Jahre Rhachitis.

E., Arbeitertochter ist das 7. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 5 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, „ „
„ 3. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 6 Monat alt, an Abzehrung.
„ 5. „ „ „ ist normal.
„ 6. „ „ Knabe, starb, 4 Monat alt, an Stickhusten.
„ 8. „ „ Fehlgeburt 2 „ „
„ 9. „ „ „ 2 „ „
„ 10. „ „ „ 6 Wochen.
„ 11. „ „ „ 3 Monat.
„ 12. „ „ „ 3 „

Der Vater der E. leidet an chron. Magenleiden. Der Grossvater der E. starb an Schlaganfall, war fünf Jahre geistesgestört. Die Mutter der E. hat fünfmal Lungenentzündung überstanden. Die Grossmutter der E. mütterlicherseits starb an Schwindsucht. Die Geburt der E. war eine lang dauernde und schwere. Von frühester Jugend an war E. körperlich sehr schwach und blieb geistig zurück. Im 6. Monat hatte E. Luftröhrenentzündung, welche sich nach 6 Monaten wiederholte. Mit 3 Jahren überstand E. Scharlach und Diphtheritis. Sie läuft sehr unsicher, schiesst öfter mehrere Schritte vor.

C., taubstumm, ist das 2. geborene eheliche Kind des Maurers. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 3 Wochen alt, an Krämpfen.
„ 3. „ „ „ „ $1\frac{1}{2}$ Jahr „ „ Brechdurchfall.
„ 4. „ „ Knabe, „ $6\frac{1}{2}$ „ „ „ Lungenentzündung.
„ 5. „ „ Frühgeburt (3 Monat).
„ 6. „ „ Knabe, starb, 3 Monat alt, an Abzehrung.
„ 7. „ „ „ „ $2\frac{1}{2}$ Jahr alt, an Diphtheritis.

Der Vater ist nervenleidend, desgleichen eine Schwester desselben. Der Grossvater der Cl. väterlicherseits starb frühzeitig. Die Mutter der C. ist gesund; Schwangerschaft und Geburt mit Cl. ver-

liefen normal. Schon in frühester Jugend fiel den Eltern das Wesen des Kindes auf; ist taub geboren. In dem 3. Jahre hatte C. kranke Augen und litt daran 2 Monat; darnach überstand sie im 4. Jahre eine schwere Lungenentzündung, im 5. Jahre hatte C. Scharlach und Diptheritis zugleich, im 9. Jahre überstand sie Masern und hat darnach Lähmung im ganzen Körper behalten. Meldet ihre Bedürfnisse an. Hat den Taubstummenunterricht besucht.

A. ist das erstgeborene eheliche Kind des Schneiders. Die Mutter hatte nur 1 Geburt. Die Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Der Grossvater der A. mütterlicherseits war potator. Der Vater der A. ist nervenleidend und befindet sich in der Charité. Bis zum 9. Jahre soll A. körperlich und geistig gesund gewesen sein und infolge eines Falles von der Treppe geistig zurückgeblieben sein. Bis zum genannten Zeitpunkte machte A. in der Schule gute Fortschritte, blieb aber dann zurück. In frühester Jugend war A. skrophulös, überstand im 7. Jahre Masern. Besuchte 6 Jahre die Schule ohne Erfolg.

Fr., Tischlertochter, ist das 5. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1.	geborene	Kind,	Mädchen, starb, 14 Tage alt, an Krämpfen.
„ 2.	„	„	„ ist normal.
„ 3.	„	„	Knabe, starb, 3 Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 4.	„	„	Mädchen, ist gesund.

Ein Bruder des Vaters der Fr. starb in der Irrenanstalt an Gehirnerweichung. Die Grossmutter väterlicherseits starb an Wassersucht. Ein Onkel des Vaters war epileptisch. Die Grossmutter mütterlicherseits starb an der Schwindsucht. Im 4. Monat der Schwangerschaft mit Fr. hatte die Mutter viel Sorgen um ihren Mann, welcher verunglückt war. Geburt normal. Im 5. Monat bekam Fr. Krämpfe, welche bis zum zweiten Jahre sich wiederholten. Nasenlaufen. Im 3. Jahre fiel Fr. rückwärts vom Sofa und soll darnach geistig zurückgeblieben sein. Schlägt sich gegen den Kopf — exaltiert, unreinlich. Spricht nicht, hört aber.

2. Schwindsucht der Eltern.

33 Fälle, 24 Knaben, 9 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei 8	Zöglingen,	8 Knaben,	— Mädchen
Tischler	„ 7	„	5 „	2 „
Beamter	„ 4	„	2 „	2 „
Schuhmacher	„ 3	„	1 „	2 „

Schneider	bei	2	Zöglingen,	1	Knaben,	1	Mädchen
Böttcher	..	1	..	1	..	—	..
Maurer	..	1	..	1	..	—	..
Vergolder	..	1	..	1	..	—	..
Former	..	1	..	1	..	—	..
Schlosser	..	1	..	1	..	—	..
Stellmacher	..	1	..	1	..	—	..
Maler	..	1	..	1	..	—	..
Fuhrmann	..	1	..	—	..	1	..
unbekannt	..	1	..	—	..	1	..

Es sind:

Erstgeborene,	16	Zöglinge,	11	Knaben,	5	Mädchen
Zweitgeborene	5	..	4	..	1	..
Drittgeborene	5	..	3	..	2	..
Viertgeborene	5	..	4	..	1	..
Fünftgeborene	2	..	2	..	—	..

Hiervon sind ehelich 31 Zöglinge, 23 Knaben, 8 Mädchen
uneheLich 2 „ 1 „ 1 „

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

4 sind die einzigen Kinder

1	ist	die	1.	Geburt	von	2	rechtzeitigen,	1 Frühgeburt
1	..	..	1.	..	..	4	..	
1	..	..	1.	..	..	5	..	
2	..	..	1.	..	..	4	..	1 ..
1	..	..	1.	..	..	7	..	
1	..	..	1.	..	..	4	..	3 Frühgeburten
1	..	..	2.	..	..	2	..	
1	..	..	2.	..	..	3	..	
1	..	..	2.	..	..	4	..	
1	..	..	2.	..	..	7	..	3 ..
1	..	..	3.	..	..	6	..	
1	..	..	3.	..	..	7	..	2 ..
1	..	..	3.	..	..	6	..	3 ..
1	..	..	4.	..	..	5	..	
1	..	..	4.	..	..	7	..	
1	..	..	4.	..	..	6	..	1 Frühgeburt
1	..	..	4.	..	..	7	..	2 Frühgeburten

b) bei den Mädchen:

1	ist	die	1.	Geburt	von	2	rechtzeitigen
1	..	..	1.	..	..	4	..

2 ist die 1. Geburt von 3 rechtzeitigen, 1 Frühgeburt.
1 „ „ 1. „ „ 3 „ 2 Frühgeburten.
1 „ „ 2. „ „ nicht bekannt.
2 „ „ 3. „ „ 7 rechtzeitigen.
1 „ „ 4. „ „ 5 „

B. ist das 3. geborene eheliche Kind des Böttchers. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, starb 5 Wochen alt, an Krämpfen.
„ 4. „ „ „ „ 5 Monat „ „ „
„ 5. „ Frühgeburt, „ 3 Monat „ „ Krämpfen.
„ 6. „ „ 8 Wochen „ „
„ 7. „ Mädchen, ist lungenleidend.
„ 8. „ Knabe, Frühgeburt, 4 Monat.
„ 9. „ „ ist normal.

Der Vater der B. starb, 38 Jahre alt, an Schwindsucht.
„ Grossvater väterlicherseits ebenfalls.

Schwangerschaft und Geburt mit B. verliefen normal. Im 5. Monat hatte B. den Starrkrampf, lag $1^1/_2$ Stunde starr, wurde kalt und als sie gewaschen und angezogen wurde, zeigte sie wieder Lebenszeichen. Geistig blieb B. zurück, zeigte automatische Bewegungen mit dem Kopf. Im 5. Jahre überstand B. Scharlach und Diphtheritis. Mit 8 Jahren kam B. in eine Anstalt.

M. ist das 2. geborene eheliche Kind des Schuhmachers. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, totgeboren.
„ 3. „ „ „ ist gesund.

Der Vater des M. starb am Herzleiden. Eine Schwester des Vaters starb an der Schwindsucht. Der Grossvater des Vaters starb an Mastdarmentzündung.

Die Mutter des M. ist angeblich kopf- und brustleidend. Die Grossmutter der Mutter starb an der Schwindsucht. Während der Schwangerschaft hat die Mutter viel Sorgen, auch Nahrungssorgen gehabt.

Nach der Geburt soll M. sehr dick gewesen sein, so dass die Eltern ihn ärztlich untersuchen liessen. M. überstand Masern, Scharlach, Diphtheritis (3 mal). Im 9. Monat konnte er nicht Wasser lassen, musste operirt werden und waren Sandsteine(!) in der Blase gewesen. Körperlich nahm M. ab und geistig entwickelte er sich langsam. Mit 3 Jahren lernte er erst sprechen und macht auch jetzt erst die ersten Laufversuche.

Hat seit Jahren viel Durchfall und muss deshalb häufig austreten.

Im 2. Jahre hatte M. Krämpfe, täglich 2 mal, mit dem 3. Jahre blieben sie fort.

Schule besuchte M. mit wenig Erfolg.

K. ist das 2. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 1 Jahr alt, an Zahnkrämpfen.
„ 3. „ „ Mädchen, totgeboren.
„ 4. „ „ „ starb am Tage der Geburt (Entkräftung).
„ 5. „ „ Knabe, „ 3/4 Jahr alt, an Zahnkrämpfen.
„ 6. „ „ Mädchen, starb 1 Jahr alt, an Lungenentzündung.
„ 7. „ „ „ ist normal.
„ 8. „ „ Frühgeburt, 6 Wochen.
„ 9. „ „ „ 6 „
„ 10. „ „ „ 2 Monat.

Der Vater des K. leidet seit vielen Jahren an Rheumatismus, auch ist er brustleidend. Die Grossmutter mütterlicherseits starb an der Schwindsucht. Während der Schwangerschaft hat die Mutter viel Nahrungssorgen gehabt. Die Geburt war eine schwere. Schon von frühester Jugend zeigte K. ein apath., teilnahmsloses Wesen. Im 4. Monat überstand K. Zahnkrämpfe, mit 1 Jahr Gehirnentzündung, mit 1 1/2 Jahr Scharlach, mit 6 Jahren Masern; seit der Lungenentzündung im 7. Jahre klagte er viel über Stiche in der Seite und Kopfschmerz. Vom 7. Jahre ab besuchte K. ohne Erfolg die Schule.

A. ist das 2. geborene eheliche Kind des Maurers. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind (unehelich) ist gesund.
„ 3. „ „ totgeboren.
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 2 Monat alt, an Krämpfen
„ 5. „ „ Frühgeburt.

Der Vater des A. hat dreimal Lungenentzündung überstanden. Die Mutter des A. starb im 36. Jahre an Schwindsucht, desgleichen die Grossmutter mütterlicherseits. A. ist mit einem auffallend starken Kopf geboren. im 6. Jahre brach er den Fuss. Zerstörungssüchtig, unreinlich.

A. ist das 1. geborene eheliche Kind des Vergolders. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 3. „ „ Frühgeburt.

Die Mutter starb an der Lungenentzündung; der Vater des A. ist brustleidend. Eine Schwester des Vaters starb ebenfalls an Schwindsucht. Der Grossvater des A. väterlicherseits starb an Schwindsucht, die Mutter an Wassersucht. Der Grossvater mütterlicherseits starb an Schwindsucht.

Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. A. überstand Stimmritzenkrampf, Masern, Scharlach. Mit 3 Jahren lernte er laufen und mit 4 Jahren sprechen.

K. ist das erstgeborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte nur 1 Geburt und starb, 42 J. alt, an der Schwindsucht; sie ist während ihrer Verheiratung immer lungenleidend gewesen. Ein Bruder der Mutter ist schwachsinnig und gelähmt. Der Vater des K. ist gesund; desgl. seine Geschwister und Eltern. Die Schwangerschaft verlief normal; Geburt Zangengeburt. Die rechte Seite des K. ist seit der Geburt gelähmt; der Knabe lernte nicht sprechen und vermag heute noch nicht allein zu gehen. Im 2. Jahre stellten sich Krämpfe ein, welche nach 6—8 Tagen sich wiederholten; seit 6 Mon. treten die Krämpfe seltener auf. Im 2. Jahre überstand K. die Lungenentzündung. K. zerpflückt gern, beisst und kratzt sich, ist aber sonst gutmütig. Seine Bedürfnisse befriedigt er nicht allein — hat Speichelfluss.

K. ist das 4. geborene eheliche Kind des Formers. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind ist geistig schwach.
„ 2. „ „ starb, 17 Wochen alt, an Schwindsucht.
„ 3. „ „ „ $1\frac{1}{2}$ Jahr „ „ dto.
„ 5. „ „ Mädchen, ist brustleidend, geistig schwach.
„ 6. „ „ Knabe, starb, 10 Tage alt, an Abzehrung.
„ 7. „ „ Mädchen (unehel.) gesund.

Der Vater des K. starb am Magenkrebs (41 Jahre). Die Mutter des K. hat chronisch. Lungenleiden. Schwangerschaft mit K. gut verlaufen, Geburt schwer mit ärztl. Hilfe. Mit 5 Tagen bekam K. ägyptische Augenkrankheit.

Alex ist das 4. geborene eheliche Kind, Arbeitersohn. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb, 3 Jahre alt, an Masern.
„ 2. „ „ Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ „ starb, 2 Jahr alt, an Abzehrung.

Das 5. geborene Kind, Knabe, starb, 1 Jahr 4 Monat alt, beim Zahnen.
„ 6. „ „ Mädchen, 1 Jahr alt, an Krämpfen.
„ 7. „ „ Frühgeburt.

Die Mutter des A. starb an der Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Schon im ersten Lebensjahr des A. fiel den Eltern der blöde Blick auf, das Kind zeigte wenig Teilnahme und war schüchtern. Ohrenlaufen seit seinem ersten Jahre. Kinderkrankheiten nicht gehabt. Bösartig, zerstörungssüchtig, apathisch, meldet seine Bedürfnisse an. A. besuchte die Schule 9 Monat ohne Erfolg.

P., Schlossersohn, ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Vom 1. Mann:
Das 1. geborene Kind, Knabe, ist geistig schwach, hört schwer, spricht schlecht.
„ 2. „ „ Mädchen, starb, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, an Gehirntuberkulose.

Vom 2. Mann:
„ 3. „ „ Knabe, ist krüppelhaft an den Füssen, verwachsen.
„ 5. „ „ Frühgeburt, 2 Monat.
„ 6. „ „ Knabe, totgeboren.
„ 7. „ „ Frühgeburt, 6 Wochen.
„ 8. „ „ Mädchen, 4 Jahr alt, gestorben an Gehirnhautentzündung.
„ 9. „ „ Knabe, starb, 3 Jahr alt, an Gehirnhautentzündung.

Der Vater des P. starb an der Schwindsucht, desgl. ein Bruder desselben. Die Grossmutter väterlicherseits starb an Schwindsucht. Seitens der Mutter keine Belastungen nachzuweisen. Schwangerschaft und Geburt normal. Fünf Wochen alt, hat P. Starrkrampf gehabt. Die Kinderkrankheiten erschienen stets leicht und wurden gut überstanden. Meldet seine Bedürfnisse an. Isst gierig. Besuchte die Schule 6 Jahre ohne Erfolg.

O., Arbeitersohn, ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Der 1. geborene Knabe ist gesund.
Das 2. „ Mädchen ist gesund.
Der 3. „ Knabe starb, 4 Monate, an Brechdurchfall.
Das 5. „ Mädchen ist normal.

Der Vater des O. starb an der Schwindsucht, desgleichen der Grossvater väterlicherseits. Schwangerschaft und Geburt

mit O. verlief normal. Die Mutter giebt an, dass O. infolge eines Falles Krämpfe bekommen habe. Im 7. Jahre überstand O. Masern, litt in folgenden Jahren an Ohrenlaufen. Die Krämpfe treten häufig auf und es ist O. geistig schwach geworden.

A., Tischlersohn, ehelich geboren, evang., ist das 1. geborene Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 2geb. Kind, Knabe, starb nach $^{3}/_{4}$ Jahren an Magenerweichung.
„ 3 „ „ „ „ „ 6 Monaten „ Stickhusten.
„ 4 „ „ Mädchen, „ „ 9 „ „ „
„ 5 „ „ „ „ „ $1^{1}/_{4}$ Jahren „ (Ohrenlaufen, Ausschlag).
„ 6 „ „ „ „ „ 4 Monaten an Abzehrung.
„ 7 „ „ Knabe, ist gesund.

Hereditäre Belastungen sind nicht vorhanden. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Im 3. Jahre bekam A. einen Schlaganfall und wurde rechtsseitig gelähmt und es blieb auch die Sprache fort. Letztere fand sich nach 3 Mon. wieder. Mit seinem 7. Jahre besuchte er mit Unterbrechungen (Krankheiten) die Schule und sass zuletzt in der 4. Klasse einer Gemeindeschule. Er muss an- und ausgezogen werden. Der Vater war lungenleidend.

K., geboren in Berlin, eheliches Kind, Tischlersohn, ist das 1. geborene von 4 Kindern. Das 2. geborene Kind, ein Mädchen, starb im 2. Lebensjahre an Krämpfen und Stickhusten. Die Mutter des Knaben ist brustleidend und ebenfalls ihre einzige Schwester; der Vater ist seit vielen Jahren brustschwach und hat als Kind viel an Ohrenschmerzen gelitten. Eine Schwester des Vaters ist im 39. Lebensjahre an der Schwindsucht gestorben. Schwangerschaft und Geburt des K. verliefen normal. $^{3}/_{4}$ Jahr alt bekam K. die Krämpfe und leidet noch heute daran.

R., Tischlersohn, geb. zu Berlin, ist der 5. geborene eheliche Sohn der Witwe. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten. Die älteste Tochter starb an der Lungenschwindsucht, die darauffolgende an Gehirnentzündung. Das letztgeborene Kind, ein Knabe, starb im 7. Monat an Abzehrung. Die beiden noch lebenden Kinder, welche bei der Mutter sind, kranken ebenfalls an der Lunge, sind elend und körperlich sehr zurück.

Der Vater des Knaben ist an der Abzehrung (Schwindsucht) gestorben, seine noch lebende Schwester hat gesunde Kinder. Die Eltern des Vaters sind in hohem Alter an Altersschwäche gestorben. Nach Aussage der Frau war ihr Mann hinsichtlich seines schwachen Körperbaues seinem Handwerk nicht gewachsen und hat

er durch Ueberanstrengung sich sein Leiden zugezogen. Die Frau war bis nach ihrer Verheiratung gesund, klagt aber jetzt über Lungenleiden. Sie hat 2 gesunde Schwestern, die jüngere hat 5 normale Kinder. Der Vater der Frau starb an Altersschwäche, die Mutter im Jahre 60 an den Pocken. Bei der Geburt des R. war der Vater 48, die Mutter 39 Jahre alt.

E. ist Arbeitersohn. Seine Mutter hat nach Aussage ihres Schwagers während der Schwangerschaft viel Sorge um ihren schwindsüchtigen Mann gehabt, und ist hierin wohl der Grund zur Idiotie ihres Sohnes zu suchen. Das Wesen des E. war von frühester Jugend auffallend.

M., eheliches Kind, Arbeitersohn, ist das drittgeborene der Mutter. Sie hatte 6 rechtzeitige Geburten. Das zweite Kind, ein Knabe, überstand die Skropheln. Das zweitgeborene, Mädchen, starb, 14 Tage alt, am Kinnbackenkrampf. Die noch lebenden Geschwister der Mutter sind geistig wie körperlich normal. — Die Mutter des M. ist im 38. Lebensjahre, 2 Jahre nach der letzten Geburt, an der Schwindsucht gestorben. Ihr einziger Bruder, krampfleidend, starb als Geisteskranker in einer Irrenanstalt. Die Grossmutter mütterlicherseits starb an der Schwindsucht im 26. Lebensjahre. — Der Vater des M. starb, 42 Jahre alt, an der Schwindsucht; seine einzige Schwester ist gesund und kräftig, ebenfalls waren seine Eltern gesund. Der Bruder der Grossmutter des M. väterlicherseits litt an Epilepsie und starb daran. Geburt und Schwangerschaft bei M. verliefen normal. Mit dem 13. Jahre, bis dahin war M. normal, traten Krämpfe auf, an denen er heute noch leidet.

R., Sohn des Arbeiters, ist das erstgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das zweitgeborene Kind, Knabe, starb, 4 Jahre alt, an Nierenkrankheit.

Der Vater des R. starb an der Schwindsucht.

Im 3. Jahre ist R. durch Schreck krank geworden; unreinlich, spielt viel.

P., Tischlersohn, ist das 1. geborene Kind. Die Mutter hatte nur 1 Geburt. Der Vater des P. starb an der Schwindsucht, ebenfalls die Mutter. Eine Schwester des Vaters, sowie die Eltern desselben starben ebenfalls an der Schwindsucht. Geburt war normal. Krämpfe nie gehabt. Im 5. Jahre überstand P. die Masern. Besuchte die Schule mit geringem Erfolg.

M. ist das 2. geborene eheliche Kind des Postschaffners. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ Mädchen „ „
„ 4. „ „ Knabe, starb, 6 Monat alt.

Die Mutter starb, 30 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, der Grossvater des M. mütterlicherseits an Wassersucht. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Von früh auf hat sich der Knabe körperlich wie geistig nur sehr schwach entwickelt. Im 4. Jahre lernte er erst laufen. Rhachitis seit frühester Jugend. Krämpfe nie gehabt, ist sehr skrophulös, auffallend ängstlich. Ist reinlich.

A., Stellmachersohn, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, lebt, ist normal.
„ 2. „ „ „ tot, 2 Jahre alt, an Zahnfieber.
„ 4. „ „ Knabe, starb, 14 Wochen alt, an der Gelbsucht (seit der Geburt gehabt).
„ 5. „ „ „ starb, 10 Tage alt, an Nabelverblutung.
„ 6. „ „ „ ist normal.
„ 7. „ „ Mädchen } Frühgeburrt.
„ 8. „ „ dto. } dto.
„ 9. „ „ dto. totgeboren.

Die Grossmutter mütterlicherseits starb 74 Jahr alt an Gehirnerweichung infolge Schlagflusses. Der Vater des A. und dessen 2 Geschwister starben an Lungentuberkulose. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Mit 3 Jahren machte A. die ersten Versuche zum Laufen, mit 7 Jahren erst versuchte er zu sprechen. Vom 7. bis 14. Jahre besuchte er die Schule, kam aber nur bis zur 5. Klasse, wurde trotzdem konfirmirt und kam zu verschiedenen Meistern (Schuhmacher, Drechsler, Tischler) ohne Erfolg in die Lehre.

G. ist das 1. geborene eheliche Kind des Tischlers. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geb. Kind, Mädchen, starb nach 13 Mon. an Lungenentzündung.
„ 3. „ „ Knabe, gesund.
„ 4. „ „ „ „
„ 5. „ „ „ starb nach 8 Mon. an Lungenschwindsucht.

Der Vater des G. ist gesund, hat 9 gesunde Geschwister, seine Eltern starben an Schwindsucht. Die Mutter des G. starb an der Schwindsucht, desgleichen ihre beiden Geschwister. Im 4. Mon. der Schwangerschaft mit G. erkrankte die Mutter an den Pocken. Die Geburt war schwer. Mit dem 3. Jahre machte er die ersten Sprechversuche, im 3., 4. und 5. Jahre litt er häufig an Krampfanfällen. In seinem Wesen still, vor sich hinbrütend, näht gern, zerstörungssüchtig, verunreinigt sich hin und wieder, leidet an Speichelfluss, Nasenlaufen.

Vom 7. Jahre ab besuchte er erfolglos die Schule.

W. ist das 1. geborene uneheliche Kind des Schneiders. Die Mutter hatte nur diese Geburt und starb im 37. Lebensjahre an Schwindsucht. Die Grossmutter des W. mütterlicherseits starb auch an Schwindsucht, der Grossvater am Magenkrebs. Während der Schwangerschaft hatte die Mutter mit vielen Sorgen zu kämpfen, da der Vater des W. Soldat werden musste. Die Geburt geschah, da sie schwer, mit ärztlicher Hilfe.

W. bekam im 2. Jahre ein Geschwür am rechten Fuss, welches immer weiter um sich griff und die Abnahme des Fusses zur Folge hatte. Bis zum 10. Jahre entwickelte sich W. normal, dann traten Krämpfe ein, an welchen er heut noch leidet. Kinderkrankheiten nicht gehabt.

B., Postbotensohn, ist das zweitgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige Geburten. Das erstgeborene Kind, Knabe, ist gesund. Der Vater des B. starb an Schwindsucht, ebenfalls der Bruder des Vaters, desgleichen die Grossmutter des B. Schwangerschaft und Geburt mit B. verliefen normal. Am 3. Tage nach der Geburt egyptische Augenkrankheit, im 2. Jahre Gehirnentzündung, darnach wurde geistige Schwäche bemerkt, im 3. Jahre bekam B. Krämpfe wöchentlich 4 bis 5 mal und behielt diese $1\frac{1}{2}$ Jahr. — Er besuchte ohne rechten Erfolg die Schule. — Macht viel Dummheiten, ist sehr wild; hat der Mutter häufig Geld fortgenommen.

H., Malersohn, ist das erstgeborene eheliche Kind (acht Monats-Kind). Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das zweitgeborene	Kind,	Mädchen, ist normal,
„ drittgeborene	„	Frühgeburt, 5 Monat alt,
„ viertgeborene	„	Frühgeburt, 4 Monat alt,
„ fünftgeborene	„	Mädchen, normal,
„ sechstgeborene	„	Knabe, normal,
„ siebentgeborene	„	Frühgeburt, 2 Monat alt,

Die Mutter des H. ist lungen- und leberleidend. Die Geburt des H. war eine schwere. Von der Geburt ab blieb das Kind körperlich wie geistig zurück. Im 3. Monat bekam der Knabe einen starken Ausschlag am Kopf. 1 Jahre alt überstand er die Masern. Seit dem 5. Jahre zeigten sich epileptische Krämpfe, woran H. heut noch leidet; sie treten täglich 7 bis 8 mal auf.

W. Arbeitersohn ist das 5. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 1 Frühgeburt. Das erst- und zweitgeborene Kind (Mädchen, Zwillinge) starben, 6 Wochen alt, an Brechdurchfall.

Das	drittgeborene	Kind	(Frühgeburt 1 Monat alt).
„	viertgeborene	„	(Mädchen ist gesund).
„	sechstgeborene	„	(Knabe ist gesund).
„	siebentgeborene	„	(Mädchen, 2 Jahre alt, an Lungenentzündung gestorben).
„	achtgeborene	„	(Mädchen gesund).
„	neuntgeborene	„	(Mädchen „).

Ein Bruder des Vaters starb an der Schwindsucht. Der Grossvater des W. väterlicherseits starb an Schwindsucht.

Fünf Wochen vor der Geburt war die Mutter an den Augen und Ohren krank. Geburt schwer. Im vierten Monat litt der Knabe an chronischem Darmkatarrh und Drüsenanschwellung. Kurze Zeit darauf überstand er Luftröhrenentzündung und wiederholte sich diese nach 6 Wochen. 9 Monat alt litt er an einem Ausschlag über den ganzen Körper, meistens am After. Mit dem 3. Jahre lernte W. erst laufen, mit 6 Jahren sprechen, und spricht er jetzt noch sehr undeutlich. Im 2. Jahre wurde W. geimpft, bekam gleich darnach die Masern und wurde erst jetzt geistesschwach. Befriedigt seine Bedürfnisse nicht selbstständig. (Zerstörungssüchtig). Erschreckt sehr leicht; nach starkem Essen immer Krämpfe; Ohrenlaufen. Speichelfluss bis zum 3. Jahre.

E. ist das erstgeborene uneheliche Kind.

Die Mutter der E. hatte 2. uneheliche Geburten. Das 2. geborene Kind ist gesund (ist aber von einem anderen Vater).

Die Mutter der E. ist stets gesund gewesen, sie hat 2 Geschwister, von denen die Schwester im Irrenhause, der Bruder aber gesund ist.

Die Grossmutter mütterlicherseits ist gelähmt. Der älteste Bruder der Mutter starb an „Geisteskrankheit. Der Vater der E. starb an der Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. E. entwickelte sich bis zum 6. Jahre körperlich

normal, auch in der geistigen Entwicklung will die Mutter keine Defecte bemerkt haben. Mit 5 Jahren überstand E. Scharlach und behielt darnach Ohrenlaufen. Krampf nie eingetreten. Im 7. Jahre ging E. zur Schule, machte aber nur wenig Fortschritte. Zerstörungssüchtig, spielt gern mit Papier.

B., Schneidertochter, ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 11 Monat alt, an Brechdurchfall.
„ 2. „ „ „ „ , 1 Jahr 4 Monat alt, an „
„ 3. „ „ „ ist lungenleidend.
„ 5. „ „ Mädchen, hat Rhachitis.

Der Vater der B. ist brustleidend. Vom 9. Monat bekam B. Krämpfe, welche täglich 15 bis 20 Mal auftraten. Im 2. Jahre überstand sie Diphtheritis. Ist unreinlich, leicht empfindlich, leidet an Ohrenlaufen. Speichelfluss. Krämpfe nie wieder aufgetreten.

M. ist das 3. geborene eheliche Kind.

Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, tot.
„ 2. „ „ Mädchen, „
„ 4. „ „ „ „
„ 5. „ „ „ „
„ 6. „ „ „ „
„ 7. „ „ Knabe „

Die Mutter der M. starb an der Schwindsucht. M. soll von frühester Jugend ein auffälliges Wesen gezeigt haben. Krämpfe sind nie aufgetreten. Meldet ihre Bedürfnisse an.

H., Tischlertochter, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 3. „ „ Knabe, „ „
„ 4. „ „ Frühgeburt (6 Wochen).

Der Vater der H. ist lungenkrank. Die Mutter desselben starb an der Schwindsucht. Der Grossvater der H. mütterlicherseits starb in Folge der Trunksucht.

Die Schwangerschaft verlief normal. Die Geburt war eine schwere. H. zeigte schon in frühester Jugend ein auffallendes Wesen, sie war teilnahmlos, griff nicht nach dem, was man ihr hinhielt und entwickelte sich körperlich nur langsam. Bis zum 4. Jahre war sie unreinlich. Krämpfe nie gehabt. Im 4. Jahre überstand H. die Masern.

L. ist das erstgeborene eheliche Kind des Schutzmannes. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 2. geborene Kind. Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ Mädchen, starb, $1\frac{1}{2}$ J. alt, an Epilepsie.
„ 4. „ „ Frühgeburt (6 Wochen alt).
„ 5. „ „ „ (10 „ „).

Der Vater der L. ist gesund, seine Mutter starb an der Schwindsucht. Die Mutter der L., ebenfalls kräftig und gesund, hat einen Bruder an der Brustkrankheit verloren; ihre Eltern und übrigen Geschwister sind gesund.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Das Kind entwickelte sich körperlich gut, nur lernte es nicht sprechen; in ihrem Wesen ist sie exaltiert, zerstörungssüchtig. Ueberstand im 4. Jahre die Masern.

E. wurde gesund geboren, erhielt nach 4 Wochen die egyptische Augenkrankheit und verlor das Augenlicht. Die geistige Schwäche des Kindes ist der Mutter stets aufgefallen, besonders aber in ihrem 8. Jahre, in welchem sie den Veitstanz bekam, mit dem sie 2 Jahre behaftet war.

Die Mutter, sowie ihre Geschwister sind lungenleidend, der Vater der Mutter starb am Lungenleiden. Der Vater der E. starb, 43 Jahr alt, an Rückenmarklähmung.

E. ist das erstgeborene eheliche Kind des Eisenbahnbetriebs-Sekretairs. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 2. geb. Kind. Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ Fehlgeburt (3 Mon.).
„ 4. „ „ Knabe, starb nach 7 Mon. an Schwäche.

Die Mutter der E. starb an der Schwindsucht. Der Grossvater mütterlicherseits starb auch an Schwindsucht, die Grossmutter an Tuberkulose und Leberleiden. Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. Als E. $1\frac{1}{2}$ Jahr alt war, fiel den Eltern das eigentümliche Wesen des Kindes auf. Seit frühester Jugend war E. skrophulös und hatte Rhachitis; mit 6 Jahren überstand sie Scharlach. Epileptische Krämpfe nie eingetreten. Nasenlaufen, Speichelfluss, entzündete Augen seit frühester Jugend, schlechte Verdauung; meldet ihre Bedürfnisse an.

C. ist das drittgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 18 Monat alt, Zahnkrämpfe.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, starb, 9 Tage alt, Kinnbackenkrampf.
„ 4. „ „ „ „ 3 Monate alt, Abzehrung.
„ 5. „ „ „ ist gesund.
„ 6. „ „ „ liegt seit 2 Jahren an Skropheln.
„ 7. „ „ ist gesund.

Der Vater ist brustleidend. Während der Schwangerschaft will sich die Mutter über ein idiotisches Mädchen erschrocken haben. Die Geburt verlief normal. Im 2. Jahre fiel den Eltern der blöde Blick und fortwährendes Spielen mit den Fingern auf. C. hat 2 Jahre ohne Erfolg die Schule besucht und ebenfalls erfolglos Privatunterricht erhalten. In ihrem Wesen gutmütig, zerstörungssüchtig, Speichelfluss, schielt.

B. ist nach Aussage der Mutter von Geburt an Idiot.

Während der Schwangerschaft hat die Mutter häufig ein gleich krankes Kind gesehen, dasselbe bemitleidet und viel an das Mädchen gedacht. Gleich nach der Geburt erkannte die Frau in ihrer Tochter entsprechende Aehnlichkeit mit jenem Mädchen. Schon nach 14 Tagen konstatierte der Arzt ein Gehirnleiden. B. wurde bis zum zweiten Jahre ärztlich behandelt, blieb aber geistig stumpf; erst im 3. Jahre zeigte B. Interesse für die sie umgebenden Gegenstände. Der Vater starb an der Schwindsucht. Mit neun Jahren kam B. zum Wilhelmsstift nach Potsdam und seit dem 31. Oktober ist sie Zögling hiesiger Anstalt.

3. Vater resp. Mutter potator.

27 Fälle, 15 Knaben, 12 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	9	Zöglingen,	5	Knaben,	4	Mädchen.
Tischler	„	5	„	2	„	3	„
Zimmermann	„	3	„	2	„	1	„
Kutscher	„	2	„	—	„	2	„
Beamter	„	2	„	2	„	—	„
Cigarrenmacher	„	1	„	1	„	—	„
Kaufmann	„	1	„	1	„	—	„
Maurer	„	1	„	1	„	—	„
Schankwirt	„	1	„	—	„	1	„
Schriftsetzer	„	1	„	—	„	1	„
unbekannt	„	1	„	1	„	—	„

Es sind:

Erstgeborene	5 Zöglinge,	1 Knaben,	4 Mädchen.
Zweitgeborene	3 "	2 "	1 "
Drittgeborene	4 "	3 "	1 "
Viertgeborene	3 "	1 "	2 "
Fünftgeborene	1 "	1 "	— "
Sechstgeborene	5 "	3 "	2 "
Siebentgeborene	2 "	1 "	1 "
Neuntgeborene	1 "	1 "	— "
Zehntgeborene	1 "	1 "	— "
Zwölftgeborene	1 "	— "	1 "
Sechzehntgeborene	1 "	1 "	— "
Hiervon sind ehelich	25 Zöglinge,	14 Knaben,	11 Mädchen,
unehelich	2 "	1 "	1 "

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

1	ist	die	1.	Geburt	von	3	rechtzeitigen	
1	"	"	2.	"	"	2	"	
1	"	"	2.	"	"	5	"	
1	"	"	3.	"	"	5	"	1 Frühgeburt
1	"	"	3.	"	"	8	"	
1	"	"	3.	"	"	7	"	1 "
1	"	"	4.	"	"	5	"	
1	"	"	5.	"	"	6	"	
1	"	"	6.	"	"	7	"	
1	"	"	6.	"	"	9	"	3 Frühgeburten
1	"	"	6.	"	"	14	"	4 "
1	"	"	7.	"	"	8	"	
1	"	"	9.	"	"	6	"	3 "
1	"	"	10.	"	"	12	"	
1	"	"	16.	"	"	12	"	4 "

b) bei den Mädchen:

1 ist das einzig geborene

1	ist	die	1.	Geburt	von	4	rechtzeitigen	
1	"	"	1.	"	"	3	"	2 Frühgeburten
1	"	"	1.	"	"	9	"	
1	"	"	2.	"	"	3	"	
1	"	"	3.	"	"	7	"	2 "
1	"	"	4.	"	"	4	"	1 "
1	"	"	4.	"	"	6	"	

2 sind die 6. Geburt von 6 rechtzeitigen, 1 Frühgeburt
1 ist „ 7. „ „ 7 „
1 „ „ 12. „ „ 10 „ 2 „

W., Arbeitersohn, ist das 6. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 4 Monate alt, an Herzschlag.
„ 2. „ „ Mädchen, ist gesund.
„ 3. „ „ Knabe, starb, 4 Monate alt, an Darmentzündung.
„ 4. „ „ Frühgeburt, 7 Monate.
„ 5. „ „ „ 7 „
„ 7. „ „ Knabe, starb, 4 Monate alt, an Rhachitis.
„ 8. „ „ „ ist gesund.
„ 9. „ „ Frühgeburt.
„ 10. „ „ Mädchen, ist gesund.

Der Grossvater mütterlicherseits war Potator. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal; mit 4 Jahren überstand W. Diphtheritis. Starkes Ohrenlaufen.

R. ist das 5. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten. Der Vater, Arbeiter, starb im 39. Jahre an Herzschlag.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ starb, 11 Monate alt, an Abzehrung.
„ 3. „ „ Knabe, starb, $1^3/_4$ Jahre alt, an Lungentuberculose.
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 14 Monate alt, an Brechdurchfall.
„ 6. „ „ „ ist gesund.

Der Grossvater des R. mütterlicherseits starb an Lungenschwindsucht. Der Vater trank sehr stark (Potator). Schwangerschaft und Geburt mit R. verliefen normal. Im 10. Monat fiel der Mutter das sonderbare Wesen des R. auf, sonderbare Bewegungen mit Augen und Händen. Leidet an Speichelfluss. R. ist sehr leicht erregbar, sehr neidisch, hat seine Mutter geschlagen, will mit Messer seine Umgebung stechen etc., zeitweise unreinlich. Die Schule hat er $3^1/_2$ Jahr regelmässig, aber ohne Erfolg besucht.

P. ist das 3. geborene eheliche Kind des Zimmermanns. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, $9^1/_2$ Jahre alt, an Abzehrung
„ 2. „ „ „ „ $3^1/_2$ „ „ „ Diphtheritis
„ 4. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 5. „ „ Mädchen, ist gesund.
„ 6. „ „ Knabe, ist gesund.

Das 7. geb. Kind, Knabe, starb 7 Monat alt an Krämpfen.
„ 8. „ „ „ Frühgeburt, 5 Monat.

Der Vater des P. ist potator und lebt deshalb von seiner Frau getrennt. Schwangerschaft und Geburt mit P. verliefen normal. Mit 2 Jahren bekam P. Krämpfe, diese blieben aus bis zu seinem 9. Jahre, darauf zeigten sich Ohnmachtsanfälle, welche heute noch bestehen. Leicht erregbar, Sammeltrieb. Wenn er gestraft ist, kratzt er sich Gesicht und Hände.

W. ist das 4. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe „ „
„ 3. „ „ „ „ „
„ 5. „ „ Mädchen „ „

Die Mutter des W. ist nervös. Der Grossvater väterlicherseits starb am Delirium.

Der Vater des W. ist potator, eine Schwester desselben starb in der Irrenanstalt.

Die Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Seit Geburt idiotisch. Ueberstand Rhachitis, Scharlach, Masern. Mit 2 Jahren lernte er laufen, die Sprache wurde ihm schwer und spricht er heute noch unverständlich. Schneidet Gesichter, spielt gern mit Feuer; hat Nabelbruch. Leidet an Ohrenlaufen, Speichelfluss. Mit 6 Jahren besuchte er die Schule, blieb darin 2 Jahre ohne Erfolg; hat Ohnmachtsanfälle.

P., Arbeitersohn, ist das 6. geborene eheliche Kind.
Das 1. geb. Kind, Knabe, starb nach 17 Jahren an Herzschlag.
„ 2. „ „ } Zwllg. Knabe, starb nach 6 Mon. an Abzehrung.
„ 3. „ „ } Zwllg. Mädchen, „ „ 6 „ „ Brechdurchfall.
„ 4. „ „ Knabe, starb nach $2\frac{1}{2}$ Jahren an Unterleibstyphus.
„ 5. „ „ „ „ „ 6 Mon. an Abzehrung.
„ 7. „ „ Mädchen, ist gesund.

Der Vater des P. war potator, Mutter leidet viel am Kopfe. Die Geburt des P. war eine schwere. Schon im ersten Jahre zeigte der Knabe auffallende körperliche Schwäche, äusserte autom. Bewegungen mit dem Oberkörper; geistig entwickelte sich P. nur sehr langsam. Der Knabe litt viel an Nasenlaufen.

A., Tischlersohn ist der 3. geborene eheliche Sohn. Die Mutter hat 8 rechtzeitige Geburten; es leben noch 3 Kinder.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb, 6 Wochen alt, an Schlagfluss.
„ 2. „ „ „ „ 1 Jahr „ „ Krämpfen.
„ 3. und 4. geb. Kind sind idiotisch.
„ 5. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 6. „ „ „ Idiot, starb an Diphtheritis im 11. Jahre.
„ 7. „ „ „ „ „ 2 Jahr alt, an Krämpfen.
„ 8. „ „ „ starb bei der Entbindung.

Die Mutter des A. ist gesund, zwei Geschwister von ihr starben an der Schwindsucht. Eine noch lebende Schwester hat ebenfalls 2 idiotische Kinder geboren. Die Grossmutter des A. mütterlicherseits lebt im 65. Lebensjahre und erfreut sich der besten Gesundheit. Der Grossvater starb im 53. Jahre infolge einer starken Erkältung. Der Vater des A. ist potator, seine Eltern und Geschwister sind vollständig gesund. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Als der Knabe 3 Jahr alt war, fiel den Eltern das Wesen desselben auf. Erst zum 10. Jahre wurde er ärztlich behandelt. Zerstörungssüchtig.

E. ist das 10. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 12 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist kränklich.
„ 2. „ „ „ starb, 8 Tage alt, an Kinnbackenkrampf.
„ 3. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 4. „ „ Knabe, „ „
„ 5. „ „ Mädchen, „ „
„ 6. „ „ Knabe, starb, 3 Jahr alt, an Gehirnentzündung.
„ 7. „ „ „ ist normal.
„ 8. „ „ „ „ „
„ 9. „ „ „ „ „
„ 10. „ „ „ „ idiotisch.
„ 11. „ „ „ „ normal.
„ 12. „ „ „ „ „

Die Mutter litt in der Jugend 1 Jahr lang an Krämpfen. Der Vater des E. ist potator und hat sich die Mutter deshalb von ihm entfernt.

Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. E. war nur bis zum 3. Jahre bei der Mutter und weiss sie über seine körperliche und geistige Entwickelung nichts anzugeben.

K., geboren zu Berlin, Sohn des Cigarrenfabrikanten, ist das 9. geborene ehel. Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und

3 Frühgeburten. Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 19 Jahre alt. Nierenentzündung.

Das 2. geb. Kind | Zwillinge, Mädchen, starben, 10 Tage alt, an
„ 3. geb. Kind | Schwäche — Frühgeburten
„ 4. „ „ Mädchen ist normal.
„ 5. „ „ Knabe „ „
„ 6. „ „ Mädchen starb, 7 Monat alt, an Keuchhusten.
„ 7. „ „ „ „ 10 Wochen alt „ Luftröhrenentzündung.
„ 8. „ „ Frühgeburt.

Der Vater war potator. Hereditäre Belastungen nicht vorhanden. Während der Schwangerschaft hatte die Mutter viele Sorgen. Geburt verlief normal. K. Makrocephalus, überstand Masern, Rhachitis. Nie Krämpfe gehabt. In seinem Wesen fiel K. schon in frühester Jugend auf. Besuchte von 7 Jahren mit wenig Erfolg die Schule. Lernte mit 2 Jahren sprechen und laufen. In frühester Jugend Ausschlag am Kopf, Ohrenlaufen gehabt.

F. ist das 16. geborene Kind des Zimmermanns. Die Mutter hatte 16 Geburten, davon 12 rechtzeitige und 4 Frühgeburten (tot bei der Geburt).

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb nach 8 Wochen an Schwäche.
„ 2. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 3. „ „ „ starb nach 1 J. 7 Mon. an Gehirnschlag.
„ 4. „ „ Mädchen, ist nervenkrank, aber verheiratet (hatte 3 Geburten, davon 1 eine Traubengeburt, 1 lebt, das 3. ist gestorben nach 6 Stunden).
„ 5. „ „ „ starb nach $2^1/_3$ J. an innerlichen Drüsen.
„ 6. „ „ „ „ „ 4 Wochen an Schwäche.
„ 7. „ „ Knabe, „ „ 3 Stunden „ „
„ 8. „ „ Mädchen, „ „ 1 J. 2 Mon. an Lungenkrankheit.
„ 9. „ „ | Zwillinge, starben, 15 und 19 Tage alt, an Schwäche
„ 10. „ „ |
„ 11. „ „ starb nach 8 Tagen an Schwäche.

Nach diesen kamen 4 Frühgeburten (tot). Das letztgeborene Kind war F.

Die Mutter leidet an Nervenschwäche. Der Vater des F. war ein Trinker. Während der Schwangerschaft mit F. ist die Mutter fortwährend krank gewesen (Kopfreissen). Die Geburt war normal. Das Kind war gleich nach der Geburt den Eltern

durch seine Körperschwäche aufgefallen, litt an Krämpfen, die es heute noch hat. Mit dem 5. Jahre lernte F. erst laufen. Die Sprache entwickelte sich sehr langsam. Im 13. Lebensjahre war F. brustkrank. Er neckte gern, im übrigen willig und arbeitsam.

F. ist das 2. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb 3 Jahre alt an Scharlach und Diphtheritis.

„ 3. „ „ „ ist normal.

„ 4. „ „ Mädchen, „ „

„ 5. „ „ „ „ „

Der Vater des F. ist potator. Geburt verlief normal. Den Eltern fiel im schulpflichtigen Alter das Wesen des Knaben auf. Er machte in der Schule wenig Fortschritte. Krankheiten nicht gehabt.

K., erstgeborener Sohn von 3 Kindern des verstorbenen Kaufmanns, ist von Geburt idiotisch. Seit frühester Jugend leidet der Knabe an epileptischen Krämpfen. Das leichte, lockere Leben, sowie Trunksucht des Vaters geben wohl die Ursache für die Krankheit des Kindes. Es leidet jetzt seltener an epileptischen Anfällen und treten diese auch in schwächerem Zustande auf. In den Händen hat er ein leises Zittern, die rechte Seite ist weniger kräftig, auch hat er in derselben weniger Gefühl als in der linken Seite. K. zeigt ein apathisches Wesen, unterscheidet Personen und Gegenstände, kann allein essen, führt kleine Aufträge aus und ist meist reinlich.

H., Tischlersohn, ist das 7. geborene Kind in der Ehe. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten.

Das 3. geborene Kind, Mädchen, starb, 1 Jahr alt, an Brechdurchfall.

„ 5. „ „ „ „ $2^1/_4$ Jahr alt, an Masern.

„ 6. „ „ „ „ 9 Tage alt, an Kinnbackenkrampf.

Die Mutter ist ein uneheliches Kind und kennt ihre Eltern nicht. Der Vater des P. war ein Säufer und führte ein leichtes Leben. Er starb im 44. Lebensjahre an der Kehlkopf-Schwindsucht. Von seinem 20. bis 24. Lebensjahre litt er an Epilepsie.

Schwangerschaft und Geburt mit P. verliefen normal. Der Knabe war bis zum 2. Jahre gesund; es traten dann Krämpfe ein. Im 7. Jahre verbrühte er sich den linken Fuss und musste 7 Wochen liegen. Darauf bekam er die Lungenentzündung,

und dieser folgte Diphtheritis. Nach überstandener Diphtheritis trat im rechten Arm und Fuss eine Lähmung ein und ist dieselbe heut noch bemerkbar. Ferner ist der Knabe nach der Diphtheritis geistig schwächer geworden. Seit dem 8. Jahre besuchte er die Schule 2 Jahre erfolglos. P. fällt leicht infolge grosser Schwäche in den Füssen.

A., ehelicher Sohn des Maurers ist das 6. geborene Kind. Die Mutter hatte 14 rechtzeitige und 4 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, Frühgeburt, starb, 14 Tage alt, an Schwäche.
" 2. " " " starb, 14 Tage alt, an Brechdurchfall.
" 3. " " Mädchen, " 6 Monate alt, an Gehirnentzündung.
" 4. " " Knabe, ist epileptisch, schwachsinnig und hat kranke Augen.
" 5. " " Mädchen, Frühgeburt.
" 6. " " Zwillingsgeburt starb, 5 Jahre alt, an Diphtherie.
" 7. " " Mädchen, starb, 12 Tage alt, an Schwäche.
" 8. " " Knabe, " mit $1^{1}/_{2}$ Jahren an Brechdurchfall.
" 9. " " Mädchen, " 12 Tage alt, an Schwäche.
" 10. " " Knabe, ist gesund.
" 11. " " " " "
" 12. " " " starb, 3 Woch. alt, an Brechdurchfall.
" 13. " " " ist gesund.
" 14. " " " " Frühgeburt.

Der Vater des A. ist Potator, hat Geschlechtskrankheiten durchgemacht und auch die Mutter angesteckt. Eine Schwester desselben starb an der Schwindsucht. Die Mutter hat rheumatische Leiden; vier Geschwister sind an der Schwindsucht gestorben. Schwangerschaft und Geburt des A. verliefen normal. Mit dem 6. Jahre lernte A. erst sprechen und im 3. Jahre machte er die ersten Gehversuche. Seit der Geburt hat A. Krämpfe, die heute noch auftreten. Im 7. Jahre überstand er Unterleibstyphus. 5 Jahre alt Scharlach und Diphtherie. Seit dem 8. Jahre besucht A. ohne Erfolg die Schule.

H. ist das 2. geborene uneheliche Kind des Eisenbahnbeamten. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist normal.

Während der Schwangerschaft im 3. Monat mit H. hat die Mutter einen in Krämpfen liegenden Mann gesehen und will darüber sehr erschrocken sein, so dass sie wochenlang das nicht vergessen konnte.

Die Grossmutter väterlicherseits hat angeblich stark getrunken und ist an einem Unterleibsleiden gestorben. Die Grossmutter mütterlicherseits starb an der Schwindsucht. Der Vater des H. war ebenfalls potator.

Schon vom ersten Lebensjahre an blieb H. körperlich wie geistig zurück. Er lernte mit 3 Jahren laufen, mit 8 Jahren machte er die ersten Sprechversuche. Gleich nach der Geburt hat H. Stimmritzenkrampf, vom 2. Jahre litt er an epilept. Krämpfen, hatte egyptische Augenkrankheit. Drei Jahre hintereinander litt H. im Winter an Gelenkrheumatismus. Nach Aussage des Hausarztes soll H. herzleidend sein. Bei kleinen Unpässlichkeiten ist H. unreinlich.

F. ist das drittgeborene eheliche Kind des Korrektors. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal (Frühgeburt).
„ 2. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ Knabe, ist schwach befähigt.
„ 5. „ „ „ ist gesund.

Der Vater des Knaben ist Potator; der Grossvater des F. väterlicherseits starb an der Schwindsucht, die Mutter am Magenkrebs; sie ist meist blutarm gewesen. Körperlich wie geistig entwickelte sich F. nur sehr langsam und es fiel den Eltern das apath. Wesen des Kindes auf. $1^{3}/_{4}$ Jahr alt, brach F. den rechten Oberschenkel; mit 4 Jahren überstand er Masern. Während der ersten drei Jahre hatte F. starken Speichelfluss. Krämpfe sind nie aufgetreten. Im 5. Jahre fiel er auf den Kopf und verletzte sich den Schädel. Mit 3 Jahren lernte er gehen und machte mit 6 Jahren die ersten Sprachversuche; er spricht einzelne Wörter, wie Hund, Pferd etc.

M. Arbeitertochter ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.
Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ „ dto.
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 3 Jahre alt, an Diphtheritis.
„ 5. „ „ „ ist gesund.
„ 6. „ „ Frühgeburt.

Das 7. geborene Kind, Knabe, starb, 8 Monat alt, an Krämpfen.
„ 8. „ „ Frühgeburt.
„ 9. „ „ Mädchen, starb, 7 Monat alt, an Abzehrung.

Der Grossvater väterlicherseits war potator, ebenfalls der Vater der M. war vor seiner Verheiratung starker Trinker. Eine Cousine des Vaters leidet an Epilepsie. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Im 8 Monat traten bei M. Krämpfe auf, die sich nur einmal wiederholten (Zahnkrämpfe). Im 2. Jahre, wie auch im folgenden traten Gehirnkrämpfe ein (M. wurde ärztlich behandelt). Die Krämpfe traten nicht wieder auf.

Mit dem 3. Jahre machte M. die ersten Versuche zum Gehen. und auch die ersten Sprechversuche. $1^3/_4$ Jahr alt litt M. am Knochenfrass. 5 Jahre alt überstand M. die Masern. Sehr aufgeregt, leicht empfindlich, schlug um sich, stiess mit Füssen etc., unreinlich, hatte die brennende Lampe auf ihren Bruder geworfen etc. Besuchte die Schule 6 Monat ohne Erfolg. Im 5. Jahre verlor sie nach einer Gehirnkrankheit die Sprache.

A., Arbeitertochter, ist das 6. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Knabe, totgeboren.
„ 2. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ Knabe, starb 2 Jahre (Idiot) alt, an Diphtheritis.
„ 4. „ „ Mädchen, „ $2^1/_2$ „ alt, an Gehirnentzündung.
„ 5. „ „ „ „ $1^1/_2$ „ alt, an Brechdurchfall.
„ 7. „ „ Frühgeburt, 5 Monat.

Der Vater der A. ist potator.

Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Schon in frühester Jugend zeigte A. ein sonderbares Wesen, sie schlief fortwährend und zeigte keine Teilnahme. Im 10. Jahre überstand A. Masern. Krämpfe nie gehabt. Ist unreinlich.

A. ist das 2. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb 6 Jahr alt an Diphtheritis.
„ 3. „ „ Knabe, ist normal.

Der Vater der A. ist epileptisch. Die Grossmutter väterlicherseits starb bei der Entbindung, der Grossvater am Magenkrebs. Der Vater der A. ist Potator. Während der Schwangerschaft hatte die Mutter mit Nahrungssorgen zu kämpfen; die Ge-

burt verlief normal. Im 6. Monat schon fiel den Eltern das Wesen des Kindes auf, es konnte den Kopf nicht halten, zeigte wenig Teilnahme, im 2. Jahre lernte es laufen, mit 3 Jahren erst sprechen. Hat in dem ersten Jahre viel Geschwüre am Kopf gehabt, auch Speichelfluss. Die Kinderkrankheiten, Scharlach, Diphtheritis, Lungenentzündung etc. überstanden. Besuchte 3 Jahre ohne Erfolg die Schule.

E. ist das 4. geborene eheliche Kind, Schankwirtstochter Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1.	geborene	Kind,	Knabe,	ist normal.
„ 2.	„	„	Mädchen,	„ „
„ 3.	„	„	Sohn,	„ „
„ 5.	„	„	Tochter,	„ „
„ 6.	„	„	„	starb 6 Wochen alt an Schwäche.

Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. Bis zum 6. Jahre hat sich E. angeblich normal entwickelt. Die Mutter erzählte, meine Tochter hatte eine starke Augenentzündung und wurde 3 Jahr ärztlich behandelt. Mit Nadeln, welche E. in die Augen gesteckt wurden, ist das Nasenbein verletzt, die Splitter kamen nach und nach heraus und bald stellte sich auch Schwerhörigkeit ein. E. besuchte 4 Jahr die Schule ohne Erfolg. Der Vater der E. war Potator. Der Grossvater der E. mütterlicherseits starb am Gehirnschlag, die Grossmutter an der Lungenentzündung.

S. ist das 4. geborene eheliche Kind des Tischlers. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1.	geborene	Kind,	Mädchen,	starb, 5 Jahre alt, an Diphtheritis.
„ 2.	„	„	Knabe	„ 9 Wochen alt, an Krämpfen.
„ 3.	„	„	„	„ 3 Monat alt, an Abzehrung
„ 5.	„	„	Frühgeburt (3 Monat).	

Der Vater der S. war potator. Eine Schwester der Mutter der S. starb an Krämpfen. Während der Schwangerschaft mit S. will die Mutter Nahrungssorgen gehabt haben. Geburt normal. Seit 3 Jahren machte S. die ersten Laufversuche, zu sprechen begann sie erst im 4. Jahre. Kinderkrankheiten nicht gehabt.

M., Tischlertochter, ist das 7. geborene eheliche Kind. Die Mutter hat 7 rechtzeitige Geburten. Die Mutter war bei der Geburt der M. 21 Jahre.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, starb 3 Monat alt an Starrkrampf.
„ 3. „ „ „ „ 3 Jahr „ „ Luftröhrenentzündung.
„ 4. „ „ Knabe „ $5^1/_2$ Mon. „ „ Krämpfen.
„ 5. „ „ Mädchen „ $5^1/_2$ „ „ „ Abzehrung.
„ 6. „ „ Knabe „ 5 Tage „ „ Kinnbackenkrampf.

Der Vater der M. ist potator, ist brustleidend. Der Grossvater väterlicherseits ist auch brustleidend. Ein Bruder des Vaters der M. starb an der Schwindsucht. Schwangerschaft mit M. verlief normal, die Geburt ebenfalls. Bis zum 1. Jahre entwickelte sich M. angeblich normal; nach der ersten Impfung aber sollen Krämpfe eingetreten sein, welche bis zum 7. Jahre sich wiederholten; seit dieser Zeit sind Krämpfe nicht mehr aufgetreten. M. überstand bis zum 4. Jahre Masern, Stickhusten, im 4. Jahre hatte sie einen starken Ausschlag am Kopf.

E. ist das 6. geborene Kind der Ehe des Zimmermanns. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.
Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 2 Jahre alt (vorüberg. Jahren).
„ 2. „ „ Knabe, starb, 9 Wochen alt, an Starrkrampf.
„ 3. „ „ Mädchen, starb, 11 Mon. alt, an Zahnkrämpfen.
„ 4. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 5. „ „ „ starb, 10 Wochen alt, an Starrkrampf.
„ 7. „ „ Frühgeburt (4 Monat).

Im 6. Monat der Schwangerschaft mit E. überstand die Mutter die Pocken. Geburt leicht. E. ist rechtsseitig gelähmt geboren. 4 Jahre alt kam E. ins Waisenhaus, war 6 Jahre dort und wurde in hiesige Anstalt verlegt. Der Vater der E. war potator. E. leidet seit Geburt an Speichelfluss und Schielen. Der linke Arm ist 2 mal gebrochen.

A., Vater Droschkenkutscher. A. ist angeblich das 1. geb. eheliche Kind. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige Geburten.
Das 2. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ Mädchen, starb, 1 Jahr 8 Mon. alt, an Masern.
„ 4. „ „ „ ist geistig gesund, wurde aber mit verkrüppelten Füssen geboren.
„ 5. „ „ „ starb, 9 Monate alt, an Abzehrung.
„ 6. „ „ Knabe, starb, 1 Jahr alt, an dto.
„ 7. „ „ Mädchen, starb, 6 Wochen alt, an Schlagfluss.
„ 8. „ „ Knabe, totgeboren.
„ 9. „ „ „ starb, 9 Monate alt, an Abzehrung.

Der Vater ist potator; er war brustleidend und starb an Diphtherie. Ein Bruder des Vaters hat eine taubstumme Tochter und einen verwachsenen Sohn. Der Grossvater väterlicherseits war auch potator. Die Mutter der A. war stets gesund, ferner auch ihre Eltern und Geschwister. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Im 3. Lebensjahre fiel den Eltern das sonderliche Wesen auf. A. hatte Kopf und Körper voller Geschwüre, bekam Ohren- und Nasenlaufen. Sie zeigte ein exaltiertes, heftiges Wesen. Mit 6 Jahren kam sie in die Schule und besuchte dieselbe ohne Erfolg 8 Jahre. Mit 2 Jahren lernte A. laufen und mit 5 Jahren fing sie an zu sprechen.

Die Witwe lebte mit ihrem Manne (Arbeiter) in grosser Not, welche besonders durch Trunksucht des Mannes entstanden ist. So wurde M. unter vieler Not und grosser Sorge der Mutter geboren. Der Vater starb als Säufer. Vom 3. Lebensjahre zeigte sich bei M. ein eigenartiges, eigensinniges Wesen, indem sie sich die Haare riss etc. Bis zum 6. Jahre war sie bei der Mutter und kam dann ins Waisenhaus Stral. Str.; von dort aus wurde sie in Familien untergebracht, wo sie, wie die Mutter erzählte, oft über schlechte Behandlung geklagt habe. Vom 11. Jahre ab kam sie ins Gossnerhaus und blieb hier 6 Jahre bis zum Eintritt in hiesige Anstalt.

A., Schriftsetzertochter, ist die erstgeborene unehel. Tochter der N. Letztere hatte 3 rechtzeitige und 2 Frühgeburten. Das 2. geborene Kind, ein Sohn, starb, 8 Monate alt, an Abzehrung, das 3. geborene an Diphtheritis, $2^3/_4$ Jahre alt. Vor der Verheiratung war die Mutter meist unterleibsleidend, ihre Eltern und Geschwister waren gesund. Nach Aussage der Frau hat der Vater stark getrunken, so dass er oft betrunken war. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. $^3/_4$ Jahre alt hat A. am ganzen Körper, besonders auf Rücken und Hals, grosse Geschwüre, litt auch an der Nase.

L. ist ehelich geboren. Sie ist die Erstgeborene des Bierfahrers. Die Mutter war ebenfalls schwachsinnig; hatte 4 Geburten. Der Vater war dem Trunke ergeben. L. ist exaltiert schwachsinnig und giebt die Hoffnung, erwerbs- und konfirmationsfähig zu werden.

M. ist das 12. geborene eheliche Kind des Tischlers. Die Mutter hatte 10 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist gesund.
„ 2. „ } Zwillinge, Mädchen, starben, 4 Tage alt,
„ 3. „ } an Krämpfen.

Das	4.	geborene	Kind,	Knabe, starb, 5 Monate alt, an Gehirnentzündung.
„	5.	„	„	Mädchen, starb, 1 Jahr alt, an Zahnkrämpfen.
„	6.	„	„	Frühgeburt, $2^1/_2$ Monate.
„	7.	„	„	Knabe, starb, 6 Wochen alt, an Krämpfen.
„	8.	„	„	Mädchen, „ 9 Monate alt.
„	9.	„	„	Knabe, „ 2 Jahre alt, an Tuberkulose.
„	10.	„	„	Mädchen, „ 6 Monate alt, an Krämpfen.
„	11.	„	„	Frühgeburt, 2 Monate alt.

Der Vater des Mädchens war potator, führte einen liederlichen Lebenswandel. Der Grossvater väterlicherseits war ebenfalls starker Trinker. Der Grossvater mütterlicherseits starb am Gehirnschlag und die Grossmutter am Schlagfluss. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Schon in der frühen Jugend zeigte M. ein sonderbares Wesen, spielte nicht, war zerstörungssüchtig, musste bis zum 4. Jahre gefüttert werden. Mit 6 Jahren besuchte sie die Schule, störte hier, zeigte keine Teilnahme und musste ohne Erfolg entlassen werden.

4. Nicht nachweisbar.

20 Fälle, 13 Knaben, 7 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	12	Zöglingen,	8	Knaben,	4	Mädchen.
Beamter	„	2	„	1	„	1	„
Schneider	„	2	„	2	„	—	„
Klempner	„	1	„	1	„	—	„
Wächter	„	1	„	1	„	—	„
Schuhmacher	„	1	„	—	„	1	„
Schaffner	„	1	„	—	„	1	„

Es sind:

Erstgeborene	6	Zöglinge,	3	Knaben,	3	Mädchen.
Zweitgeborene	2	„	2	„	—	„
Drittgeborene	5	„	4	„	1	„
Viertgeborene	1	„	1	„	—	„
Fünftgeborene	1	„	—	„	1	„
Sechstgeborene	1	„	—	„	1	„
Siebentgeborene	1	„	—	„	1	„
Achtgeborene	2	„	2	„	—	„
Neuntgeborene	1	„	1	„	—	„

Davon sind ehelich	19 Zöglinge,	13 Knaben,	6 Mädchen.
unehelich	1 „	— „	1 „

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

3	sind	1.	Geburt	von	4	rechtzeitigen	
1	ist	2.	„	„	5	„	
1	„	2.	„	„	6	„	
1	„	3.	„	„	4	„	
1	„	3.	„	„	5	„	
2	sind	3.	„	„	6	„	
1	ist	4.	„	„	4	„	
1	„	8.	„	„	11	„	1 Frühgeburt.
1	„	8.	„	„	10	„	3 Frühgeburten.
1	„	9.	„	„	12	„	2 „

b) bei den Mädchen:

1	ist	1.	„	„	2	„	
1	„	1.	„	„	4	„	
1	„	1.	„	„	6	„	3 „
1	„	3.	„	„	6	„	1 „
1	„	5.	„	„	8	„	2 „
1	„	6.	„	„	5	„	1 „
1	„	7.	„	„	10	„	

M., Arbeitersohn, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind } Knabe, Zwillinge { starb, 10 Wochen alt, an Schwäche.
„ 2. „ „ } Mädchen { „ 6 Tage alt, an Schwäche.
„ 4. „ „ Mädchen, „ bei der Geburt.
„ 5. „ „ Knabe, „ 10 Tage alt, an Krämpfen.

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar.

Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Der Knabe hat von frühester Jugend an viel geschrieen und zeigte ein sonderbares Wesen. Zerstörungssüchtig. Morgens soll er schwächer sein, als am Tage.

E. ist das 1geborene ehel. Kind. Vater: Wächter. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind (Zangengeburt).
„ 2. „ „ Mädchen, starb, 3 Monat alt, an Krämpfen.
„ 3. „ „ Knabe, ist normal.
„ 4. „ „ „ ist normal.

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar.

Während der Geburt hatte die Mutter angeblich Krämpfe. Schon von frühester Jugend her zeigte E. ein sehr stilles Wesen und hielt sich zurück vom Spiel etc. E. überstand dreimal Diphtheritis, hatte Scharlach, leidet viel an Ohrenschmerzen resp. Zahnschmerzen (angeblich). Meldet seine Bedürfnisse nicht an. Isst allein.

W., Arbeitersohn, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geb. Kind, Knabe, ist idiotisch.
„ 3. „ „ Mädchen, starb, 5 Mon. alt, an Abzehrung.
„ 4. „ „ Knabe, „ „ „ „ „ „

Fünf Geschwister der Mutter starben im ersten Lebensjahre an Krämpfen, eine ältere Schwester am Nierenleiden. Schwangerschaft und Geburt mit W. verliefen normal. Bis zum 2. Jahre entwickelte sich W. körperlich wie geistig normal. Im 3. Jahre wurden eigentümliche Bewegungen mit den Händen (zappelnd) und ein sonderbarer Blick am Kinde beobachtet. Mit $1^1/_2$ Jahr lief er und im 5. Jahre erst machte er Sprachversuche. Exaltiertes Wesen. Keine Schule besucht. Vater und Mutter sind Cousin und Cousine.

P. ist das dritte eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ „ gesund.
„ 4. „ „ Knabe, ist normal.

Die Geburt mit P. verlief gut. Bis zum zweiten Jahre war der Knabe gesund und entwickelte sich normal. Danach litt er an Ausschlag am ganzen Körper, was sich innerhalb 5 Jahren zweimal wiederholte. Im 3. Jahre fing P. an zu laufen, während er die Sprache erst im 5. bis 6. Jahre bekam. Sieben Jahre lang hat er die Schule ohne Erfolg besucht.

W. ist das 3. geborene eheliche Kind des Stationsassistent. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ Mädchen, starb, 3 Wochen alt, an Herzschlag.
„ 4. „ „ „ ist normal.
„ 5. „ „ Knabe, „ „
„ 6. „ „ Mädchen, „ „

Hereditäre Belastungen angeblich nicht vorhanden. Schwangerschaft und Geburt mit W. verliefen normal. Schon im ersten Jahre fiel den Eltern der starre Blick des W. auf und entwickelte er sich geistig nur langsam; körperlich blieb er auch zurück und zeigte

besondere Schwäche im Kreuz. Speichelfluss stark gehabt. Im 8. Jahre überstand W. Scharlach und Diphtheritis. Beleckt die Dinge seiner Umgebung, spielt gern mit Feuer. (Hatte an der Brust und Schulter Blutschwamm, welcher in der Klinik operiert wurde. Meldet seine Bedürfnisse an.

G., Arbeitersohn, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb nach $2^3/_4$ Jahren an Abzehrung.
„ 2. „ „ „ „ „ 5 Wochen „ Krämpfen.
„ 4. „ „ Mädchen, ist gesund.
„ 5. „ „ „ lebt, hat ein Krebsgewächs am Auge und wurde letzteres ausgenommen.
„ 6. „ „ „ ist gesund.

Hereditäre Belastungen sind angeblich nicht nachzuweisen. Schwangerschaft und Geburt mit G. verliefen normal. Der Knabe überstand in den ersten 13 Wochen seines Lebens die ägyptische Augenkrankheit. Kinderkrankheiten hat er nicht durchgemacht. Er entwickelte sich körperlich wie geistig wenig, achtet auf seine Umgebung, spricht und läuft nicht, ist unreinlich. Krämpfe nie gehabt.

O. ist das 2. geborene eheliche Kind des Klempners. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten, darunter eine Zwillingsgeburt.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ „ O., ist Idiot.
„ 3. u. 4. geb. „ „ waren Zwillingsgeburt, starben, $1^1/_2$ und 3 Jahre alt, an Lungenentzündung und das zweite an Diphtheritis.

Das 5. geborene Kind, Mädchen, starb, 5 Wochen alt, an Brechdurchfall.

Schwangerschaft und Geburt mit O. verliefen normal. Mit dem 11. Monat zeigte er auffallende schaukelnde Bewegungen mit dem Oberkörper. Im 5. Jahre überstand O. die Masern.

Der Vater des O. starb am Magenkrebs. Der Grossvater des O. mütterlicherseits starb am Lungenschlag.

O. besuchte 1 Jahr erfolglos die Schule.

M., Arbeitersohn, ist das 8. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 10 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind } Zwillinge Mädchen, 1. starb, 5 J., Wassersucht.
„ 2. geb. Kind } 2. „ $1^1/_2$ J., Krämpfe.
„ 3. „ „ Knabe, ist idiotisch.

Das 4. geb. Kind, Mädchen, starb, 3 Jahr alt, schleichendes Fieber.
„ 5. „ „ Knabe, „ 9 Monate alt, Zahnkrämpfe.
„ 6. „ „ „ „ 7 Monate alt, dto.
„ 7. „ „ „ „ 10 Monate alt, dto.
„ 9. „ „ Mädchen, Frühgeburt.
„ 10. „ „ „ gesund.
„ 11. „ „ „ Frühgeburt, tot bei der Geburt.
„ 12. „ „ „ dto. dto.
„ 13. „ „ Knabe, starb, 4 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Zwei Schwestern der Mutter des M. sind gestorben, die eine am Magenkrebs, die andere an Lungenschwindsucht. Ihre Mutter starb ebenfalls am Magenkrebs. Die Mutter des M. ist immer gesund gewesen und noch heute kräftig. M. ist seit der Geburt idiotisch; mit dem 4. Jahre trat Veitstanz bei ihm auf.

P., Arbeitersohn, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geb. Kind, Knabe, starb, 2 Jahre alt, an Krämpfen.
„ 3. „ „ „ ist gesund.
„ 4. „ „ „ 4 Tage alt, soll an der Magengegend ein hühnereiartiges, offenes Gewächs gehabt haben, so dass die Speisen nicht bei ihm blieben und er an Entkräftung starb.

Vor der Verheiratung litt der Vater häufig an schweren Augenentzündungen. Der Grossvater väterlicherseits liegt krank am Blasenkrebs. Die Mutter des P. ist magenleidend. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Schon von früher Jugend zeigte sich P. geistig schwach. Krämpfe hatte er nie gehabt. Im 3. Jahre überstand P. die Masern. Zerstörungssüchtig — verkaufte seine Bücher etc., spielt gern mit Feuer.

G. ist das 2. geborene eheliche Kind des Schneiders. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten. Sämtliche Kinder leben und sind mit Ausnahme von G. geistig und körperlich normal. Hereditäre Belastungen sind nicht vorhanden. G. wurde gelähmt und mit der Gelbsucht behaftet geboren. Im 9. Jahre überstand er Scharlach. In seinem Wesen ist G. leicht erregbar, meldet seine Bedürfnisse an; kann weder sprechen noch gehen.

H. ist das 8. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 11 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ „ „ „
„ 3. „ „ Mädchen, „ „

Das 4. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 5. „ „ „ „ „
„ 6. „ „ „ „ „
„ 7. „ „ Knabe, „ „
„ 9. „ „ Mädchen, „ „
„ 10. „ „ Knabe, „ „
„ 11. „ „ „ starb, 14 Tage alt, am Herzschlag.
„ 12. „ „ Mädchen, Frühgeburt (8 Monat alt).

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar.

Schwangerschaft und Geburt mit H. verliefen normal. H. zeigte schon in seinem ersten Lebensmonat ein auffälliges Wesen, schrie viel, liess den Kopf hängen und war scheu. Vom 1. Jahre ab hatte H. Speichelfluss, mit dem 3. Jahre Nasenbluten; im 5. Jahre stellte sich Ohrenfluss ein und im 6. Jahre bekam H. einen heftigen Ausschlag am Kopf und an den Händen. Von den Kinderkrankheiten überstand er die Windpocken, Masern. Mit 4 Jahren lernte H. erst laufen. Die Sprache hat sich heut noch nicht gefunden. H. hat ein scheues apath. Wesen, unbeobachtet schlägt er seine Geschwister mit Stock, Messer etc., zündet Feuer an und freut sich darüber etc., ist unreinlich, zerstörungssüchtig.

A., Arbeitersohn, ist das 9. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 12 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 1 Jahr alt, an Krämpfen.
„ 2. „ „ Mädchen, „ 8 Wochen alt, an Kinnbackenkrämpfen.
„ 3. „ „ „ ist normal.
„ 4. „ „ „ starb, 17 Jahr alt, an Lungenentzündung.
„ 5. „ „ „ ist herzleidend.
„ 6. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 7. und 8. geborene, Zwillinge, sind gesund.
„ 10. geborene Kind, Mädchen, ist gesund,
„ 11. „ „ „ „ „
„ 12. „ „ Frühgeburt.
„ 13. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 14. „ „ Frühgeburt (3 Monat).

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar, schon in frühester Jugend fiel den Eltern das Wesen des Knaben auf, er entwickelte sich körperlich wie geistig langsam. Nie Krämpfe gehabt; leidet an Speichelfluss. Macht im 4. Jahre die ersten Versuche zum Gehen; spricht nicht. Spielt gern mit Feuer, ist zerstörungssüchtig.

H., Schneidersohn, ist das 4. geborene Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten. Schwangerschaft und Geburt mit H. verliefen normal. Im 3. Jahre fiel den Eltern das Wesen des H. auf. Geistig blieb er immer mehr zurück. Zerstörungssüchtig. Ein älterer Bruder des H. ist idiotisch.

A., Arbeitertochter, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 3. geborene Kind, Knabe, starb, 1 Jahr alt, an Keuchhusten und Lungenverblutung. Die übrigen noch lebenden Geschwister der A. sind normal. Hereditäre Belastungen sind nicht vorhanden. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Im 2. Lebensjahre der A. fiel den Eltern die körperliche wie geistige Schwäche des Kindes auf, es vermochte noch nicht zu gehen und machte die ersten Versuche erst im 4. Lebensjahre, ebenfalls blieb die Sprache zurück und vermag A. heut noch nicht verständlich zu sprechen, sie giebt nur abgebrochene Laute von sich.

E., Arbeitertochter, ist das 3geborene eheliche Kind Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das	1.	geborene	Kind,	Knabe,	ist schwachsinnig.
„	2.	„	„	„	starb, $3^1/_2$ Jahr alt, an Diphtheritis.
„	4.	„	„	Mädchen,	„ $1^1/_4$ „ „ „ Diphtheritis.
„	5.	„	„	Frühgeburt.	
„	6.	„	„	Knabe,	ist gesund.
„	7.	„	„	Mädchen,	ist gesund.

Der Grossvater der E. väterlicherseits starb am Magenkrebs. Der Grossvater mütterlicherseits starb am Gehirnschlag. E. hat eine Stunde lang nach der Geburt in einer kalten Stube liegen müssen. Von Geburt an zeigte E. ein auffallendes Wesen, war sehr unruhig etc. Krämpfe nicht gehabt. Ist blind.

I., Arbeitertochter, unehelich, ist das erstgeborene Kind. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige Geburten. Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist gesund.

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt mit I. verliefen normal. Das schüchterne Wesen des Kindes fiel der Mutter schon im ersten Jahre auf. Keine Krankheiten gehabt. Lernte im 3. Jahre laufen, und im 4. Jahre machte I. die ersten Sprechversuche.

E. ist das 5. geborene eheliche Kind des Kasernenwärters. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das	1.	geborone	Kind,	Mädchon,	ist gesund	(uneholich).
„	2.	„	„	„	„ „	„
„	3.	„	„	„	„ „	(eholich).
„	4.	„	„	Knabe	„ „	„
„	6.	„	„	„	„ „	„
„	7.	„	„	Mädchen	„ „	„
„	8.	„	„	Knabe	„ „	„
„	9.	„	„	(Zwillingsgeburt) starben nach 2 Tagen.		
„	10.	totgeboren.				

Hereditäre Belastungen sind nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Den Eltern fiel im 2. Lebensjahre des Kindes das teilnahmlose Wesen desselben auf, mit 4 Jahren fing es an zu laufen, im 6. Jahre machte es die ersten Sprechversuche. Zerstörungssüchtig. Speichelfluss, Nasenlaufen. Im 2. Jahre litt E. an starkem Ausschlag. Unreinlich.

F., Schuhmachertochter, ist das 7. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 10 rechtzeitige Geburten.

Das	1.	geborene	Kind,	Tochter,	ist	normal.
„	2.	„	„	Sohn,	„	„
„	3.	„	„	„	„	„
„	4.	„	„	„	„	„
„	5.	„	„	Tochter,	„	„
„	6.	„	„	Sohn,	„	„
„	8.	„	„	Tochter,	„	„
„	9. und 10.	geborene Knabe und Mädchen (Knabe starb, 2 Jahr alt, an Abzehrung, Mädchen ist gesund).				

Schwangerschaft und Geburt mit F. normal. Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. F. entwickelte sich angeblich bis zum 5. Jahre normal, im 5. Jahre verlor sie fast das Augenlicht; durch ärztliche Behandlung wurden die Augen besser. F. besuchte 1 Jahr die Schule. Lähmung in der rechten Hand, später auch am Fuss.

F. ist das 6. geborene eheliche Kind des Schaffners. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das	1.	geb.	Kind,	Knabe, ist normal.		
„	2.	„	„	Frühgeburt (7 Monat).		
„	3.	„	„	Mädchen,	starb,	9 Monat alt, an Lungenentzündung.
„	4.	„	„	Knabe,	„	3 Wochen alt, infolge der Geburt.
„	5.	„	„	Mädchen,	„	8 Monat alt, am Zahnkrampf.

Der Vater der F. war ein kräftiger, gesunder Mann, verunglückte im Dienst. Ein Onkel der F. mütterlicherseits litt an Epilepsie. Mehrere Jahre vor der Geburt der F. war die Mutter unterleibsleidend. Von Geburt an fiel den Eltern die Kopfbildung und das Wesen des Kindes auf. Bis zum 4. Jahre entwickelte sich F. körperlich wenig, geistig gar nicht. Besondere Krankheiten nicht zu nennen. Zerstörungssüchtig, leicht erregbar.

M. ist das 1. geborene Kind in der Ehe des Arbeiters. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige und 3 Frühgeburten, vom ersten Mann 3 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist gesund (Maurer).
„ 2. „ „ Mädchen, starb, 4 Jahre alt, (Drüsen).
„ 3. „ „ „ „ „ „ „ an der Bräune.

Vom 2. Mann 6 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 2. geb. Kind, Mädchen, Frühgeburt.
„ 3. „ „ Knabe, „
„ 4. „ „ „ gesund.
„ 5. „ „ Mädchen, „
„ 6. „ „ „ starb, $1^1/_2$ Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 7. „ „ Frühgeburt.
„ 8. „ „ Mädchen, starb, 1 Monat alt, an Zahnkrämpfen.
„ 9. „ „ Knabe, Frühgeburt.

Vom 18. Jahre bis zur Schwangerschaft mit M. hat die Mutter an Wadenkrämpfen (?!) gelitten. Die Grossmutter mütterlicherseits starb an Wassersucht. Väterlicherseits sind keine Belastungen zu finden. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Im 2. Jahre trat körperliche Schwäche ein, welche sich mehr und mehr geltend machte. Im 4. Jahre fiel den Eltern das Wesen des Kindes auf; zerstörungssüchtig, unruhig, sprach nicht, konnte nicht gehen. Die vorhandene Schwäche trat zurück bei eintretender Lähmung des rechten Fusses. Vom 9. Tage bis zum Vierteljahr hatte M. starke Ausschläge am ganzen Körper. Finger- wie Zehennägel sind abgegangen. Betreffs Befriedigung ihrer Bedürfnisse bedarf sie vieler Aufsicht.

5. Schwindsucht der Grosseltern resp. Verwandten.

18 Fälle, 10 Knaben, 8 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	4 Zöglingen,	3 Knaben,	1 Mädchen.
Schuhmacher	„	3 „	1 „	2 „

Drechsler	bei	1	Zögling,	1	Knaben,	—	Mädchen.
Lederwaren-fabrikant	„	1	„	1	„	—	„
Kellner	„	1	„	1	„	—	„
Schlosser	„	1	„	1	„	—	„
Buchdrucker	„	1	„	1	„	—	„
Hausdiener	„	1	„	1	„	—	„
Cigarrenmacher	„	1	„	—	„	1	„
Beamter	„	1	„	—	„	1	„
Sattler	„	1	„	—	„	1	„
Stellmacher	„	1	„	—	„	1	„
Posamentier	„	1	„	—	„	1	„

Es sind:

Erstgeborene	3	Zöglinge,	2	Knaben,	1	Mädchen.
Zweitgeborene	5	„	2	„	3	„
Drittgeborene	1	„	1	„	—	„
Fünftgeborene	1	„	—	„	1	„
Sechstgeborene	4	„	2	„	2	„
Siebentgeborene	1	„	—	„	1	„
Achtgeborene	2	„	2	„	—	„
Zehntgeborene	1	„	1	„	—	„
Davon sind ehelich	18	„	10	„	8	„
unehelich	—	„	—	„	—	„

Zahl der Geburten in der Familie

a) bei den Knaben:

1	ist	1.	Geburt	von	4	rechtzeitigen	
1	„	1.	„	„	5	„	
1	„	2.	„	„	4	„	
1	„	2.	„	„	8	„	
1	„	3.	„	„	3	„	1 Frühgeburt.
1	„	6.	„	„	9	„	
1	„	6.	„	„	6	„	10 Frühgeburten.
1	„	8.	„	„	8	„	
1	„	8.	„	„	8	„	3 Frühgeburten.
1	„	10.	„	„	11	„	

b) bei den Mädchen:

1 ist das einzige Kind.

1	ist	die	2.	Geburt	von	5	rechtzeitigen	
1	„	„	2.	„	„	2	„	3 Frühgeburten.
1	„	„	2.	„	„	4	„	3 „
1	„	„	5.	„	„	9	„	1 „

1 ist die 6. Geburt von 9 rechtzeitigen 1 Frühgeburt.
1 „ „ 6. „ „ 11 „ 3 „
1 „ „ 7. „ „ 8 „ 1 „

R. ist das 6. geborene eheliche Kind des Silberarbeiters. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 5/4 Jahr alt, an Lungenlähmung.
„ 2. „ „ Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ „ „ dto.
„ 4. „ „ „ „ dto.
„ 5. „ „ Mädchen, ist normal.

Der Grossvater väterlicherseits war brustleidend.

Schwangerschaft und Geburt mit R. verliefen normal. R. zeigt von frühester Jugend ein teilnahmloses Wesen, entwickelte sich körperlich schwach. Im 3. Jahre fing er erst an zu laufen, spricht jetzt nur einige Worte. Mit 3 Jahren überstand er Masern und Lungenentzündung, mit 6 Jahren das gastrische Fieber. Krämpfe nie gehabt. Schule hat R. nicht besucht.

O., Arbeitersohn, ist das 8. geborene eheliche Kind.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 3/4 Jahr alt, an Zahnkrämpfen.
„ 2. „ „ Knabe, „ 6 Wochen alt, an Krämpfen.
„ 3. „ „ Mädchen, ist gesund.
„ 4. „ „ Knabe, „ „
„ 5. „ „ Mädchen, starb, 1 1/4 Jahr alt, an Abzehrung.
„ 6. „ „ Knabe ist gesund.
„ 7. „ „ Mädchen, starb, 2 Jahre alt, an Abzehrung.

Die Grossmutter väterlicherseits starb an Schwindsucht. Die Grossmutter mütterlicherseits war magenleidend.

Während der Schwangerschaft mit O. hatte die Mutter mit vielen Nahrungssorgen zu kämpfen. Geburt normal. Ohrenlaufen seit 2 Jahren. Krämpfe nicht gehabt. Meldet seine Bedürfnisse an.

E., Drechlersohn, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ „ „ normal,
„ 4. „ „ Knabe, starb, 6 Monat alt, am Zahnen.

Der Grossvater des E. väterlicherseits starb an Lungenschwindsucht. Bis zum 3. Jahre entwickelte sich E. körperlich wie geistig normal, den Eltern fiel jetzt erst auf, dass der Knabe nicht sprechen lernte und auch ein auffallend apath. Wesen zeigte. Im 6. Jahre überstand E. Unterleibstyphus und Flecken-

typhus. In seinem Wesen meist teilnahmlos, spricht nicht, meldet seine Bedürfnisse an. Zerstörungssüchtig. Nimmt alles in den Mund.

E. ist das 10. geborene eheliche Kind eines Lederwarenfabrikanten. Die Mutter hatte 11 rechtzeitige Geburten.

Das	1.	geb.	Kind,	Mädchen,	ist normal.			
„	2.	„	„	Knabe,	starb nach 4 Monaten.			
„	3.	„	„	„	ist normal.			
„	4.	„	„	„	starb,	4 Monat	alt,	an Abzehrung.
„	5.	„	„	Mädchen,	„	3 „	„	„ Abzehrung.
„	6.	„	„	Knabe,	„	8 Tage	„	„ Schwäche.
„	7.	„	„	Mädchen,	„	kurz nach der Geburt.		
„	8.	„	„	Knabe,	„	4 Monate alt.		
„	9.	„	„	„	„	4 Monate alt.		
„	11.	„	„	„	„	4 Wochen alt, an Schwäche.		

Die Grossmutter des E. väterlicherseits starb an Schwindsucht. Ein Bruder der Mutter des E. starb an der Schwindsucht, eine Schwester derselben war geistesschwach. Der Grossvater mütterlicherseits starb in der Irrenanstalt, die Grossmutter an der Schwindsucht. — Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. Von $1^1/_2$ Jahren überstand E. Lungenentzündung, lernte im 4. Jahre erst laufen und sprechen. Im 7. Jahre stellten sich Krämpfe ein, woran E. heute noch leidet; die Krämpfe treten nur nachts auf. E. besuchte 3 Jahre die Schule mit wenig Erfolg.

E., Kellnersohn, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das	2.	geborene	Kind,	Mädchen,	ist normal.
„	3.	„	„	Knabe,	„ „
„	4.	„	„	„	„ „
„	5.	„	„	Mädchen,	„ „

Die Grossmutter väterlicherseits starb an einem Lungenleiden, weitere hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft normal, Geburt schwer, d. h. sie dauerte lange. Von frühester Jugend an war E. sehr aufgeregt. Er überstand Rhachitis, die Füsse waren immer schwach und läuft er heute noch nicht. Krämpfe nie gehabt. Seit früher Jugend Speichelfluss.

A., Schlossersohn, ist das 2. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das	1.	geborene	Kind,	Knabe,	ist normal.
„	3.	„	„	Mädchen,	ist normal.
„	4.	„	„	Knabe,	hat Rhachitis und Krämpfe.

Der Vater des A. hat mit der ersten Frau 5 Kinder.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ „ epileptisch.
„ 3. „ „ „ „ „

Der Vater des A. ist augenleidend, ausserdem hat er einen kranken Fuss. Der Grossvater des A. väterlicherseits starb an der Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Von früh auf ist A. schwächlich und kränklich gewesen. Krämpfe nie gehabt. Er überstand im 1. Jahre Brechdurchfall. im 4. Jahre Masern, in demselben Jahre Scharlach. Mit 4 Jahren machte er die ersten Sprechversuche. Meldet seine Bedürfnisse an. Besuchte 1 Jahr die Schule ohne Erfolg.

R. ist das 3. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 2. „ „ Knabe, „ „
„ 4. „ „ Frühgeburt.
„ 1. „ „ von der 2. Frau, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ Zwillinge, starben.

Der Grossvater des R. väterlicherseits starb an Schwindsucht. Die Mutter des R. starb im Wochenbett. Der Grossvater mütterlicherseits starb auch an Schwindsucht.

Von Geburt ist R. körperlich schwach gewesen und geistig zurückgeblieben. Im Alter von acht Tagen soll er Augenentzündung bekommen haben, welche Blindheit zur Folge hatte. Mit 2 Jahren überstand R. Scharlach und Diphtheritis. Ist reinlich, keine Krämpfe.

A., Buchdruckersohn, ist das 6. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 10 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, Frühgeburt, 7 Monat, starb nach 2 Stunden.
„ 2. „ „ Frühgeburt.
„ 3. „ „ Knabe, ist normal.
„ 4. „ „ „ „ „
„ 5. „ „ „ „ „
„ 7. „ „ Frühgeburt, 3 Monat alt.
„ 8. „ „ „ 2 „ „
„ 9. „ „ „ 2 „ „
„ 10. „ „ „ 2 „ „
„ 11. „ „ Knabe, Frühgeburt, 7 Monat, starb 7 Wochen alt an Schwäche.

Das 12. geb. Kind, Mädchen, starb, 3 Jahr alt, an Brustwassersucht.
„ 13. „ „ Fehlgeburt, 3 Monat.
„ 14. „ „ „ 8 Wochen.
„ 15. „ „ „ 3 Wochen.
„ 16. „ „ Knabe, ist normal.

Der Vater chron. Magenleiden. Der Grossvater väterlicherseits von A. starb an Schwindsucht. Bruder des Vaters starb an Gehirnschlag. Der Grossvater mütterlicherseits starb auch an Schwindsucht. Während der Schwangerschaft mit A. will die Mutter viel Sorge gehabt haben. Geburt eine schwere (mit ärztlicher Hilfe). Von frühester Jugend zeigt A. ein teilnahmloses Wesen (schlief viel). Im 4. Jahre überstand er Hals- und Nasendiphtheritis. Mit 4 Jahren fing er an zu sprechen und zu laufen. Zerstörungssüchtig, spielt gern mit Feuer.

H., geboren zu Berlin, ist das 2. geborene eheliche Kind des Hausdieners. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb nach 8 Tagen an Brechdurchfall.
„ 5. „ „ „ „ „ 8 „ „ Krämpfen.
„ 6. „ „ } Zwillinge Knabe, starb nach $^3/_4$ J. an Brechdurchfall.
„ 7. „ „ } Zwillinge Mädchen, „ „ $^7/_4$ „ „ Rhachitis.
„ 8. „ „ Knabe, „ „ 5 Mon. an der Ruhr.

Die Mutter des H. litt in ihrer Kindheit bis zu ihrem 14. Lebensjahre an einem heftigen Ausschlage am Kopfe. Der Bruder der Mutter starb im 21. Lebensjahre an der Schwindsucht. Der Grossvater mütterlicherseits starb im 40. Lebensjahre am Nervenfieber und die Grossmutter, 50 Jahr alt, am Gallenfieber. Der Vater des H. starb, 40 Jahr alt, an Darmverengung.

Schwangerschaft und Geburt mit H. verliefen normal. Den Eltern fiel die Krankheit des Kindes schon in seiner frühesten Jugend auf; es lernte im 5. Jahre erst sprechen und laufen. Mit dem 8. Jahre kam H. in die Anstalt. Hier wurde er konfirmiert und kam in die Lehre zum Schuhmacher und am heutigen Tage in hiesige Anstalt.

M. ist das 8. geborene eheliche Kind des Schuhmachers. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, normal.
„ 2. „ „ „ starb nach 9 Mon. an Zahnkrämpfen.
„ 3. „ „ Mädchen, normal.
„ 4. „ „ Knabe, starb nach 5 Jahren an Diphtheritis.
„ 5. „ „ Mädchen, „ „ 3 „ „ „
„ 6. „ „ Frühgeburt (7 Mon.).

Das 7. geb. Kind, Frühgeburt (4 Mon.).
„ 9. „ „ Mädchen, normal.
„ 10. „ „ Frühgeburt (3 Mon.).
„ 11. „ „ „ (3 Mon.).

Ein Onkel des Vaters war schwachsinnig. Der Grossvater des M. väterlicherseits starb an der Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Seit seiner Geburt entwickelte sich der Knabe körperlich wie geistig nur langsam. Nach 3 Jahren machte er die ersten Gehversuche, im 5. Jahre versuchte er erst einige Worte: „Mama, Papa“ zu sprechen. In seinem Wesen ist er gutmütig.

L., Tochter des Schuhmachermeisters, ist das 5. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb, 1/4 Jahr alt, an Abzehrung.
„ 2. „ „ „ ist gesund.
„ 3. „ „ Knabe, starb, 1 1/2 Jahr alt, am Keuchhusten.
„ 4. „ „ „ ist normal
„ 6. „ „ „ „ „
„ 7. „ „ Mädchen, starb, 8 Tage alt, am Herzschlag.
„ 8. „ „ Frühgeburt (5 Monat).
„ 9. „ „ Knabe, gesund.
„ 10. „ „ „ „

Eine Schwester des Vaters starb an Schwindsucht. Die Grossmutter väterlicherseits am Unterleibskrebs. Schwangerschaft und Geburt mit L. verliefen normal. Im ersten Jahre traten Krämpfe ein, Ohrenlaufen seit frühester Jugend. Kranke Füsse. Mit dem dritten Jahre fing sie an zu laufen und darnach erst machte sie die ersten Sprechversuche. Krämpfe sind nicht wieder aufgetreten.

F. ist das 6. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 7 Mon. alt, an Lungenentzündung.
„ 2. „ „ Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ „ „ „
„ 5. „ „ „ „ „
„ 7. „ „ Frühgeburt, 4 Monat.
„ 8. „ „ Knabe, starb, 10 Mon. alt, an Darmentzündung.
„ 9. „ „ Mädchen „ 11 Tage alt, an Krämpfen.
„ 10. „ „ Knabe, ist normal.

Die Grossmutter väterlicherseits starb an der Schwindsucht. Eine Schwester der Grossmutter ist schwachsinnig. Ein Bruder der Mutter der F. starb an der Schwindsucht. Der Grossvater mütterlicherseits starb an Tuberkulose. Die Mutter erwähnt, während der Schwangerschaft mit F. viel sitzende Arbeit gehabt zu haben. Schon in der frühesten Jugend fiel den Eltern das Wesen des Kindes auf. F. war teilnahmslos, zerstörungssüchtig etc., überstand im 3. Jahre Masern, darnach Diphtheritis im 6. Jahre. Schule noch nicht besucht.

M., Tochter des Cigarrenmachers, ist das 7. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, ist normal. } Vom ersten Mann.
„ 3. „ „ „ starb, 20 Tage alt, an Pocken.
„ 4. „ „ „ gesund.
„ 5. „ „ Mädchen, starb, $4^1/_2$ Jahre alt, an Luftröhrenentzündung.
„ 6. „ „ Knabe, ist epileptisch.
„ 8. „ „ Frühgeburt.
„ 9. „ „ Mädchen, starb, 5 Tage alt, an Krämpfen.

Der Grossvater der M. väterlicherseits starb an Unterleibsschwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Schon im ersten Jahre zeigte M. ein häufiges Schütteln des Kopfes, sowie ein apathisches Wesen. Mit 4 Jahren überstand M. Masern. Mit 4 Jahren fing sie erst an zu laufen; zu sprechen begann sie im 5. Jahre. M. spricht heut noch schwer verständlich. Ist unreinlich.

E. ist das 1. geborene eheliche Kind, weitere Geburten hatte die Mutter nicht.

Ein Bruder des Vaters der E. ist an Gehirnentzündung gestorben, der Grossvater väterlicherseits starb an Schwindsucht, ein Bruder desselben am Säuferwahnsinn. Drei Geschwister der Mutter der E. starben an der Schwindsucht. Der Grossvater der E. mütterlicherseits starb an Schwindsucht.

Während der Schwangerschaft mit E. hatte die Mutter viel Gram, da der Mann von ihr gegangen. Geburt war schwer. E. war von Geburt an schwächlich und blieb körperlich wie geistig zurück. In den ersten Monaten litt sie an Stimmritzenkrampf. Ihre rechte Brust musste in der 4. Woche geschnitten werden. E. war meist leidend und sehr teilnahmlos.

G. ist das 2. geborene Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 16 Tage alt, an Schwäche.
„ 3. „ „ Mädchen, starb, 3 Mon. alt, am Magenleiden.
„ 4. „ „ „ ist normal.
„ 5. „ „ „ ist normal.

Ein Bruder des Vaters der G. starb an Lungenschwindsucht, die Mutter an Gelbsucht. Fünf Geschwister der Mutter der G. starben an Schwindsucht, eine Schwester hatte Epilepsie. Schwangerschaft und Geburt mit G. verliefen normal. G. lernte im 2. Jahre laufen und sprechen. Im 4. Jahre überstand G. einmal Krämpfe und sind diese nicht wieder aufgetreten. Zerstörungssüchtig, besuchte $^3/_4$ Jahr die Schule ohne Erfolg. Die Mutter der G. giebt nachträglich an, dass kurz vor der Geburt der G. eine irrsinnige Nachbarin zu ihr hereingesprungen sei und sie sich sehr erschreckt habe.

C. ist das 2. geborene eheliche Kind des Schuhmachers. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, Frühgeburt (8 Mon.) starb nach 7 Std. an Schwäche.
„ 3. „ „ „ ist normal.
„ 4. „ „ Frühgeburt (4 Mon.).
„ 5. „ „ dto. (2 Mon.).

Der Grossvater der C. mütterlicherseits starb an der Schwindsucht, die Mutter an Unterleibsleiden. Schwangerschaft und Geburt mit C. verliefen normal. Im 10. Monat fiel der Mutter das Wesen des Kindes auf; es gebrauchte nicht seine Gliedmassen und war teilnahmlos. Im 4. J. überstand C. die Masern und später die Influenza. C. ist meist kränklich, hat Beschwerden beim Stuhlgang.

A. ist das 2. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, Frühgeburt (7 Monat).
„ 3. „ „ „ ist gesund.
„ 4. „ „ Knabe, starb bei der Geburt.
„ 5. „ „ Frühgeburt (4 Monat).
„ 6. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 7. „ „ Knabe, Frühgeburt.

Der Vater hat seit seiner Jugendzeit rheumat. Leiden. Die Grossmutter der A. mütterlicherseits starb an Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Bis zum

9. Jahre soll A. sich körperlich wie geistig normal entwickelt haben. Im 9. Jahre bekam sie einen Schlaganfall und wurde zuerst auf der rechten, nach 5 Wochen auch auf der linken Seite gelähmt. Im 3. Jahre überstand A. Diphtheritis. Zerstörungssüchtig, zerreisst gern Papier, unreinlich.

H. ist das 6. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 11 rechtzeitige Geburten und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, starb, $1^3/_4$ Jahr alt, an Brechdurchfall.
„ 3. „ „ „ ist normal.
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 2 Jahre alt, an Diphtheritis.
„ 5. „ „ „ „ 14 Tage alt, an Abzehrung.
„ 7. „ „ Knabe, „ 3 Monate alt.
„ 8. „ „ „ ist normal.
„ 9. „ „ ist Frühgeburt (6 Monate).
„ 10. „ „ Knabe, ist idiotisch.
„ 11. „ „ ist Frühgeburt (2 Monate).
„ 12. „ „ Knabe, starb, 3 Wochen alt, an Abzehrung.
„ 13. „ „ ist Frühgeburt (4 Monate).
„ 14. „ „ Knabe, starb, 3 Monate alt, an Abzehrung.

Der Grossvater väterlicherseits und ein Bruder des Vaters starben an Schwindsucht. Die Grossmutter mütterlicherseits und eine Schwester der Mutter starben ebenfalls an der Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt waren normal. Bis zum 2. Jahre entwickelte sich H. geistig wie körperlich normal. Mit 3 Jahren überstand sie einen Schlaganfall, welcher die rechtsseitige Lähmung zur Folge hatte. Seit dieser Zeit sind die Krämpfe geblieben. H. spielt gern mit Perlen. Besuchte 6 Jahre die Schule ohne Erfolg.

6. Syphilis.

15 Fälle, 9 Knaben, 6 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	2	Zöglingen,	1	Knaben,	1	Mädchen.
Beamter	„	4	„	3	„	1	„
Kutscher	„	2	„	2	„	—	„
Schneider	„	2	„	2	„	—	„
Trompeter	„	1	„	1	„	—	„
Offizier	„	1	„	—	„	1	„
Schreiber	„	1	„	—	„	1	„

Cigarrenhändler bei	1	Zöglingen,	—	Knaben,	1	Mädchen.
Maurer „	1	„	—	„	1	„

Es sind:

Erstgeborene	3	Zöglinge,	2	Knaben,	1	Mädchen.
Zweitgeborene	3	„	—	„	3	„
Drittgeborene	2	„	2	„	—	„
Viertgeborene	5	„	3	„	2	„
Fünftgeborene	1	„	1	„	—	„
Sechstgeborene	1	„	1	„	—	„
Davon sind ehelich	12	„	7	„	5	„
unehelich	3	„	2	„	1	„

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

2 sind die einzigen Geburten.

1	ist	die	3.	Geburt	von	3	rechtzeitigen,	2 Frühgeburten.
1	„	„	3.	„	„	11	„	
1	„	„	4.	„	„	4	„	1 Frühgeburt.
1	„	„	4.	„	„	6	„	
1	„	„	4.	„	„	6	„	1. Frühgeburt.
1	„	„	5.	„	„	6	„	
1	„	„	6.	„	„	6	„	

b) bei den Mädchen.

1	ist	die	1.	Geburt	von	3	„	
1	„	„	2.	„	„	2	„	
1	„	„	2.	„	„	5	„	
1	„	„	2.	„	„	5	„	1 Frühgeburt.
1	„	„	4.	„	„	5	„	
1	„	„	4.	„	„	8	„	3 Frühgeburten.

F., Sohn des Droschkenkutschers, ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 3 Jahre alt, an Diphtheritis.
„ 2. „ „ Frühgeburt (6 Monat).
„ 3. „ „ Knabe, starb, 14 Tage alt, an Abzehrung.
„ 5. „ „ „ „ $2^1/_2$ Jahr „ an Diphtheritis,
„ 6. „ „ „ „ 2 Monat „ „ Wassersucht.
„ 7. „ „ Mädchen, 14 Wochen alt, ist bis jetzt gesund.

Der Vater des F. war syphilitisch.

Schwangerschaft und Geburt mit F. verliefen normal. Bis zum 10. Monat soll sich der Knabe normal entwickelt haben, durch einen Fall auf den Kopf, meint die Mutter, habe F. geistig ge-

litten. Er lernte nicht sprechen, laufen mit 2 Jahren. Ueberstand, 3 Jahr alt, die Masern, Ohrenlaufen und Nasenlaufen nach den Masern. Austreten des Mastdarmes kommt regelmässig vor. Läuft oft fort. Der Vater des F. starb im 47. Jahre an Gehirnerweichung.

E. ist das 1. geborene uneheliche Kind des Beamten. Die Mutter hatte nur 1 Geburt. Der Grossvater des E. väterlicherseits starb an Gehirnentzündung. Der Grossvater mütterlicherseits war hämorrhoidalleidend. Die Grossmutter starb bei einer Entbindung. Während der Schwangerschaft mit E. hatte die Mutter viel Gram und Sorgen zu überstehen, Geburt war normal. Schon in frühester Jugend zeigte E. ein auffallendes, exaltiertes Wesen. Im ersten Jahre litt E. an Ausschlag im Gesicht, hatte Nasenlaufen (sehr stark), Ohrenlaufen, im zweiten Jahre überstand E. Lungenentzündung, Masern, im 4. Jahre Scharlach, Diphtheritis, mit 6 Jahren gastrisches Fieber. Zerstörungssüchtig, ist reinlich. Im 3. Jahre litt E. infolge Ansteckung der Pflegemutter an Syphilis und ist ärztlich behandelt worden. Besuchte vom 6. Jahre ab ohne Erfolg die Schule.

G. ist das 3. geborene eheliche Kind des Kutschers. Die Mutter hatte 11 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, totgeboren.
" 2. " " Knabe, starb, 5 Monat alt, am Brechdurchfall.
" 3. " " " " 7 " "
" 4. " "
" 5. " "
" 6. " "
" 7. " "
" 8. " "
" 9. " "
" 10. " "
" 11. " "
(4.–11.) starben frühzeitig; Ursache weiss die Mutter nicht anzugeben.

Der Vater des G. ist geisteskrank (liederlich gelebt). Syphilis. Die Grossmutter väterlicherseits starb am Unterleibskrebs. Ein Bruder der Mutter des G. starb an der Schwindsucht, desgleichen auch die Eltern derselben. Schwangerschaft und Geburt mit G. verliefen normal. In der 4. Woche zeigte sich bei G. an den Händen ein Blasenausschlag (rote Flecke), fast immer Ausschlag am Kopf, Nasenlaufen, Ohrenlaufen. Mit dem 4. Jahre machte G. die ersten Gehversuche und lernte jetzt erst sprechen. Krämpfe hatte er vom 1. bis 3. Jahre, litt an Rhachitis, über-

stand Lungenentzündung. Im 8. Jahre besuchte er die Schule ohne Erfolg. Trieb sich häufig umher, machte Dummheiten, Selbstmordversuche und wollte sich mit Zuckersäure vergiften.

W., ehelich, evangelisch, Trompetersohn, ist das 3. geb. Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb nach 4½ J. an Blinddarmentzündung.
„ 2. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 4. „ „ Knabe, Frühgeburt (4½ Monat).
„ 5. „ „ „ „ (2 „).

Der Grossvater väterlicherseits starb im 34. Jahre am Schlaganfall. Vater und Mutter des W. sind angeblich gesund. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. W. zeigte vom 1. Lebensjahre ein apathisches Wesen, bewies gar keine Teilnahme. Im 2. Jahre bekam er Rhachitis, lernte mit 5 Jahren erst laufen, machte aber bis heute keine Sprechversuche. Mit 4 Jahren überstand er die Masern. Dreimal litt W. an Ausschlag am Kopf, ganzen Körper, an Füssen, leidet an Speichelfluss. Unreinlich, zerstörungssüchtig. Krämpfe mit dem 3. Jahre.

W., 6. geborener ehelicher Sohn des Briefträgers, ist hochgradig idiotisch von Geburt. Sein Grossvater mütterlicherseits starb am Wahnsinn; ausserdem giebt die Mutter an, während ihrer Schwangerschaft ein gehirnkrankes Kind gewartet zu haben. Der Vater war kurze Zeit vor der Schwangerschaft seiner Frau geschlechtskrank. W. ist weder geimpft noch getauft. Vater 38, Mutter 31 Jahre bei der Geburt.

E. ist von 6 ehelichen Geschwistern das viertgeborene. Das zweitgeborene Kind, ein Knabe, hatte einen Wolfsrachen und starb am 10. Lebenstage, 2 Tage nach der Operation. Das 5. und 6. geborene Kind, Knaben, starben im 6. Monat an der Abzehrung. Somit leben nur noch 3 Geschwister, von denen das 1. und 3. geborene normal sind. Ein Vierteljahr vor eintretender Schwangerschaft mit E. wurde die Mutter durch Ansteckung ihres syph. Mannes ebenfalls krank und ist hierin das Unglück des Kindes zu suchen. Ausserdem giebt die Mutter an, dass ihr Mann dem Trunk ergeben war und er nicht selten Anfälle von Tobsucht äusserte. Im 39. Lebensjahre starb der Mann. Ein Bruchleiden, zu welchem der Brand hinzutrat, veranlasste ihn, sich in der Trunkenheit das Leben zu nehmen. Die Mutter ist erst nach der Geburt des letzten Kindes durch eine ernste Kur gesund geworden.

Die Geschwister der Mutter sind gesund und haben normale Kinder; ihre Eltern starben beide an der Schwindsucht.

Die Geschwister des Mannes sind ebenfalls kräftig und gesund. Seine Eltern leben im hohen Alter und erfreuen sich der besten Gesundheit. Die Schwangerschaft mit E. verlief normal; die Geburt war eine schwere. Die Mutter behauptet, das Kind sei gesund zur Welt gekommen, und erst $^3/_4$ Jahr alt, nachdem E. von einer innerlichen Drüsenabzehrung besser geworden war, stellte sich Lähmung an Händen und Füssen ein. 9 Jahr alt überstand E. die Masern. Er kann heut noch nicht gehen und stehen, spricht nicht, hört aber und achtet auf seine Umgebung. E. muss gefüttert werden.

Der Vater war bei der Geburt des Knaben 34 Jahre, die Mutter 30 Jahre alt. M. ist das 5. von 6 Kindern, von denen 3 tot sind. Das eine von diesen letzteren ist tot geboren, das 2. starb an Abzehrung. Der Körper desselben war mit Blasenausschlag bedeckt. Auch das dritte Kind starb an Auszehrung, es hatte eine Unmenge von Beulen am ganzen Körper, die beim Platzen eine sehr übelriechende Flüssigkeit entleerten. Die beiden lebenden Kinder sind gesund. Die Mutter hat an Leistendrüsenanschwellung gelitten. Im Jahre 76/77 machte der Vater wegen secundärer Erscheinungen in der Charité eine antisyphilitische Kur durch. Während der Schwangerschaft war die Mutter angeblich gesund, die Geburt verlief normal. Nach derselben fiel den Eltern die Kopfbildung des Knaben auf, der starre Blick, sowie das Hin- und Herbewegen der Augen. Laufen lernte der Knabe mit 3 Jahren, die ersten Worte sprechen mit 4 Jahren. Im Alter von 6 Jahren überstand M. die Masern.

O. ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 3 Jahre alt, an Abzehrung.
„ 2. „ „ „ „ 4 Monat alt, an Abzehrung.
„ 3. „ „ „ „ 2 Tage alt, an Schwäche.
„ 4. „ Frühgeburt (5 Monat).

Die Mutter war stets blutarm, unterleibsleidend, Krämpfe; zwei Schwestern der Mutter sind geisteskrank. Der Vater war syphylitisch und erfolgte aus diesem Grunde die Scheidung.

Geburt: Zangengeburt. Im ersten Jahre Krämpfe gehabt, seit dieser Zeit nicht mehr. Ist gelähmt, linke Seite. Sprach nicht bis $8^1/_2$ Jahr und hat nach Angabe an einem Tage

sprechen lernen, konnte Dinge erzählen, welche vor langer Zeit geschehen. — O. liebt die Musik, trägt seit 3 Jahren eine Fussschiene.

E., geboren den 23. Juli 1881, ist das 1. geborene uneheliche Kind des Diätars. Der Vater soll angeblich syphilitisch gewesen sein. Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. Der Knabe soll nach 14 Tagen pockenartigen Ausschlag auf den Händen und an den Beinen gehabt haben. $1^1/_2$ Jahre alt überstand er Lungenentzündung, mit 3 Jahren Masern. Im 10. Monat hatte er einen sehr entzündeten Mund. Bis zum 8. Jahre entwickelte sich E. geistig wie körperlich normal. Jetzt treten Krämpfe auf. Seit dieser Zeit zeigte er ein exaltiertes Wesen. Drohte die Mutter zu erstechen etc. Vom 6. Jahre ab besuchte er mit wenig Erfolg die Schule. In letzter Zeit hat er sich oft unreinlich gemacht.

Fr., uneheliche Tochter der Näherin und des Hauptmanns, ist das 1. geborene Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige uneheliche Geburten.
Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ Knabe, starb, 4 Monat alt, an Krämpfen.

Die Mutter der Fr. ist angeblich gesund. Am 3. Tage ihres Lebens bekam Fr. die Krämpfe, und dauerten diese 6 Wochen. Seit dieser Zeit blieb das Mädchen körperlich und geistig zurück. Angeblich soll der Vater syphilitisch gewesen sein und ist das Mädchen im 10. Jahre an dieser Seuche ärztlich behandelt. Seit dem 1. Jahre Lähmung auf der rechten Seite.

A. ist die 2. geborene ehel. Tochter des Cigarrenhändlers. Die Mutter wurde im 6. Monat der Schwangerschaft an Unterleibskrankheit (Syphilis) behandelt. Ihre Kräfte nahmen wieder zu und sie überstand die Geburt ohne weitere Folgen. Als A. 2 Jahre alt war, fiel den Eltern das sonderbare Wesen des Kindes auf; es zeigte keine Teilnahme, machte mit den Händen die auffallendsten Bewegungen; ferner erkannten die Eltern erst jetzt, dass die linke Körperseite der A. gelähmt war. Im 3. Jahre stellten sich Krämpfe ein, welche bis zum 10. Jahre dauerten, seit dieser Zeit sind die Krämpfe nicht wieder aufgetreten. Erst im 4. Lebensjahre lernte A. laufen und machte auch die ersten Versuche zu sprechen. A. ist reinlich; ihrer Lähmung wegen fällt sie oft und verletzt sich dabei nicht selten. A. hat Neigung zum Lügen und Stehlen. Der Vater war 36, die Mutter 24 Jahre alt, als A. geboren wurde.

M. ist das 2. geb. eheliche Kind des Schreibers. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, gesund.
„ 3. „ „ „ starb, 1 Jahr alt, am Brechdurchfall.
„ 4. Frühgeburt (infolge einer Operation der Mutter).
„ 5. geb. Kind starb, 4 Tage alt, an Lebensschwäche.

Der Vater der M. führte ein ausschweifendes Leben und litt an Geschlechtskrankheiten. Während der Schwangerschaft hatte die Mutter wegen ihres leichtsinnigen Mannes grosse Sorge. Die Geburt war leicht. Mehrere Wochen alt, wurde das Kind körperlich sehr elend. Krämpfe nicht gehabt. Im 5. Jahre überstand M. Scharlach. Unreinlich. Mit dem 7. Jahre trat die Unruhe ein.

M. ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist gesund.
„ 2. „ „ „ „ „
„ 3. „ „ Mädchen, starb im 4. Jahre an Skropheln.
„ 5. „ „ „ ist gesund, verheiratet, hat keine Kinder.
„ 6. „ „ Knabe, starb nach 2 Jahren an Skropheln.
„ 7. „ „ Mädchen „ „ 2 „ an Zahnkrämpfen.
„ 8. „ „ starb an Syphilis im 9. Monat. (Der Mann hatte die Mutter angesteckt).
„ 9. „ „ }
„ 10. „ „ } Frühgeburten.
„ 11. „ „ }

Die Mutter hat früher an Krämpfen gelitten. Von ihren drei Geschwistern starb ein jüngerer Bruder an Geisteskrankheit. Der Vater war körperlich kräftig gebaut, hatte sich aber durch schlechten Lebenswandel ungesund gemacht. 54 Jahr alt, starb er an einer Lungenkrankheit. Vor der Geburt der M. war der Vater ebenfalls syphilitisch. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Mit 20 Jahren klagte M. über Kopfleiden und im folgenden Jahre bekam sie einen Schlaganfall, der sich im Jahre 81 wiederholt hat. Sie ist immer in ärztlicher Behandlung gewesen. Von Kindheit an hat sie an Speichelfluss gelitten.

M. ist die viertgeborene von 5 Geschwistern. Das erstgeborene Kind starb im 2. Lebensjahre; der darauffolgende Knabe, $^5/_4$ Jahr alt, an Abzehrung. Das fünftgeborene Kind starb nach 3 Monaten am Bredurchfall. Die Mutter, wie ihre 11 Geschwister sind gesund, letztere haben gesunde Nachkommen. Der Vater der M. ist nach Aussage seiner Frau häufig geschlechtskrank gewesen und führt noch jetzt mit liederlichen Dirnen seinen leichten Lebens-

wandel. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Zwei Jahre alt, überstand M. eine Gehirnentzündung und danach Magenkatarrh. In diesem Alter fiel der Mutter die Lähmung des Kindes auf. Im 4. Jahre lernte M. laufen und sprechen. Vom 5. Lebensjahre ab litt M. am Speichelfluss, welcher zeitweis ab- und zunahm. Körperlich ist M. sehr schwach und bedarf grosser Pflege und macht im übrigen den Eindruck eines geistig zurückgebliebenen Kindes.

L. ist das 2. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb nach 6 Wochen am Brechdurchfall.
„ 3. „ „ „ ist skrophulös.
„ 4. „ „ „ ist normal.
„ 5. „ „ Mädchen, „ „

Der Vater ist syphilitisch gewesen. Die Mutter ist durch den Mann ebenfalls syphilitisch geworden. Der Grossvater mütterlicherseits litt an Epilepsie. Geburt der L. normal; 6 Wochen darauf stellten sich im Gesicht, an den Beinen, Händen Flecken ein. Im 11. Monat traten Krämpfe ein. In früher Jugend schon zeigte L. ein auffallend erethisches Wesen. Nach 2 Jahren traten folgende Zustände auf: Schütteln — Sticken, dann Krämpfe, nicht selten auch Erbrechen. — Zerstörungssüchtig, jähzornig.

7. Eltern resp. Verwandte epileptisch.

10 Fälle, 6 Knaben, 4 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	3	Zöglingen,	3	Knaben,	—	Mädchen.
Beamter	„	2	„	1	„	1	„
Tischler	„	1	„	1	„	—	„
Schuhmacher	„	1	„	1	„	—	„
Zimmermann	„	1	„	—	„	1	„
Schneider	„	1	„	—	„	1	„
unbekannt	„	1	„	—	„	1	„
Es sind:							
Erstgeborene		5	„	1	„	4	„
Zweitgeborene		3	„	3	„	—	„
Viertgeborene		1	„	1	„	—	„
Achtgeborene		1	„	1	„	—	„
Davon sind ehelich		8	„	5	„	3	„
unehelich		2	„	1	„	1	„

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

1	ist	die	1.	Geburt	von	9	rechtzeitigen,	1	Frühgeburt.
1	"	"	2.	"	"	7	"		
1	"	"	2.	"	"	7	"	1	"
1	"	"	2.	"	"	7	"	3	"
1	"	"	4.	"	"	7	"		
1	"	"	8.	"	"	9	"		

b) bei den Mädchen:

1	"	"	einzige	Geburt.					
1	"	"	1.	Geburt	von	3	rechtzeitigen		
1	"	"	1.	"	"	1	"	2	Frühgeburten.
1	"	"	1.	"	"	4	"	1	"

M. ist das 2. geborene eheliche Kind des Tischlermeisters, aber das 1. geborene seiner 2. Frau. Mit der 1. Frau hatte der Vater nur ein Kind. Die Mutter des M. hatte 9 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 2. geb. Kind, Knabe, ist normal.
" 3. " " " starb, 2 Jahre alt, an Diphtheritis.
" 4. " " " ist normal.
" 5. " " Mädchen, " "
" 6. " " Knabe, " "
" 7. " " Mädchen, " "
" 8. " " Frühgeburt.
" 9. " " Mädchen, starb 1 Jahr alt.

Der älteste Bruder des Vaters litt an Epilepsie. In den ersten 8 Tagen bekam M. die Gelbsucht, welche nach 4 Wochen sich verlor. Nach einem Jahr fiel den Eltern auf, dass das Kind mit dem Kopf wackelte und nicht laufen lernte. Mit dem 3. Jahre lernte M. erst sprechen, seine Sprache ist heut noch schwer verständlich. M. ist gutmütig, heiter, erregt ist er zornig.

M., geb. 31. 4. 79, ist das 2. geborene uneheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 7 Wochen alt, an Abzehrung.
" 3. " " " lebt, ist skrophulös.
" 4. " " Knabe, starb, 7 Wochen alt, an Abzehrung.
" 5. " " " " 7 " " " "
" 6. " " " " $2\frac{1}{2}$ Jahr alt, an Masern.
" 7. " " Mädchen, starb, 6 Monat alt, an Abzehrung.

Das 8. geb. Kind Frühgeburt.
„ 9. „ „ „
„ 10. „ „ „

Die Mutter ist brustleidend, der Vater war in seiner Jugend skrophulös, offenen Fuss lange gehabt; seine Geschwister starben alle an Krämpfen.

Während der Schwangerschaft hatte die Mutter viel Not und Sorge, schlechte Ernährung. Geburt normal. Bekam Rhachitis, war sehr gefrässig; mit dem 2. Jahre lernte er laufen, im 3. Jahre fing er an zu sprechen. Im 3. und 4. Jahre Ohrenlaufen. Sehr unreinlich. Besuchte 1 Jahr ohne Erfolg die Schule.

K. ist das 2. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Mädchen ist gesund.
„ 3. „ „ starb nach 6 Wochen an Abzehrung.
„ 4. } Zwillinge, starben (1. totgeboren, das 2. nach
„ 5. } 6 Wochen an Abzehrung).
„ 6. „ Knabe, ist normal.
„ 7. „ „ ist rhachitisch.
„ 8. „ Frühgeburt (5 Mon.).

Der Grossvater väterlicherseits starb an Schwindsucht. Eine Schwester der Mutter des K. litt an Epilepsie. Schwangerschaft mit K. verlief normal, desgl. die Geburt. In frühester Jugend hatte K. starken Ausschlag am Kopf, hatte Nasenlaufen, Speichelfluss. Im 4. Jahre überstand er die Masern und Scharlach. Viel Schwindelanfälle, auch Krämpfe gehabt. Hat keine Schule besucht. Zerstörungssüchtig.

H., Schuhmachersohn, ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, totgeboren.
„ 2. „ „ Mädchen, starb nach 11 Tagen an Gehirnhautentzündung.
„ 3. „ „ „ „ „ 6 Monaten an Krämpfen.
„ 5. „ „ „ „ „ 4 „ „ „
„ 6. „ „ Knabe, „ „ 8 Wochen „ „
„ 7. „ „ „ „ „ 24 Stunden.

Die Mutter hat während ihrer Schwangerschaften stets an Epilepsie gelitten. Die Geburt musste durch ärztliche Hilfe geschehen, ohne Zangen, Kind musste gewendet werden. Körperlich wie geistig war H. sehr zurück, er entwickelte sich sehr langsam, litt im ersten

Jahre an Ausschlag (Gesicht und Kopf), Rhachitis, Masern. Keine Krämpfe gehabt. Befriedigt seine Bedürfnisse allein.

A. ist der 2. geborene ehel. Sohn des Gesanglehrers.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb, 19 Tage alt, beim Baden, Krämpfe.
„ 4. „ „ „ „ 4 Monat alt an Brechruhr.

A. hat noch 4 lebende Geschwister, von denen ein Bruder idiotisch ist, er spricht nicht zusammenhängend, zeigt aber hervorragendes Interesse für Musik.

A. leidet an angeborener Geistesschwäche, welche den Eltern erst in seinem 4. Lebensjahre auffiel. In seinem 3. Jahre hatte er Diphtheritis und soll sein geistiger Zustand dadurch besonders gelitten haben, ebenso hat derselbe eine Verkrümmung der Rückensäule hinterlassen. Nach Aussage der Eltern soll A. in seiner frühesten Kindheit häufig auf den Hinterkopf gefallen sein. Die Grossmutter des Vaters starb an Epilepsie im 75. Lebensjahre. Der Cousin im 2. Gliede von der Grossmutter des Knaben hat einen schwachsinnigen Sohn. Eine Cousine der Grossmutter in demselben Gliede ist im 20. Lebensjahre geisteskrank geworden. Die älteste Schwester der Grossmutter des Knaben hat 5 unglückliche Kinder, 3 Knaben, 2 Mädchen. Bei der Geburt des A. war die Mutter 22, der Vater 32 Jahre alt. Die Geburt verlief normal.

M. ist das 8. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige Geburten:

Das	1.	geb.	Kind,	Mädchen,	starb,	2 Mon.	alt,	an	Zahnkrämpfen.
„	2.	„	„	Knabe,	„	1 „	„	„	„
„	3.	„	„	„	„	14 Tage	„	„	Krämpfen.
„	4.	„	„	Mädchen,	„	2 Mon.	„	„	„
„	5.	„	„	Knabe,	„	2 „	„	„	„
„	6.	„	„	„	„	3 „	„	„	„
„	7.	„	„	Mädchen,	„	6 Wch.	„	„	„
„	9.	„	„	Knabe,	„ ist gesund.				

Der Vater des M. ist epileptisch. Der Grossvater des M. mütterlicherseits war herzleidend, die Grossmutter brustkrank. Die Mutter des M. hatte während der Schwangerschaft viel mit Nahrungssorgen zu kämpfen. Geburt normal. Bis zum 8. Jahre entwickelte sich M. normal. Im 10. Jahre fiel M. angeblich in einen Zaun. Im 12. Jahre traten zuerst Krämpfe auf, woran er heute noch leidet.

H. ist die erstgeborene eheliche Tochter des Agenten. Die Schwangerschaft und die Geburt verliefen normal. Die Mutter hat ausser H. noch 2 Kinder geboren. Sämtliche Kinder waren

nach der Geburt körperlich normal. H. zeigte seit frühester Jugend eine auffallende Verstopfung. Die Mutter behauptet, seit Eintritt der Verstopfung zeige sich an der Nasenwurzel unterhalb der Stirn eine Anschwellung. Im 1. Lebensjahre litt H. an Nervenzuckungen, welche sich dadurch äusserten, dass sie häufig die Hände zur Seite werfend zur Erde fiel. 2 Jahre alt, erkrankte H. schwer an Masern. Anfang des 2. Jahres lernte H. gehen und auch sprechen. Mit dem 7. J. kam sie zur Schule und besuchte dieselbe 3 J. ohne Erfolg. Im 11. Lebensjahre traten epilept. Krämpfe auf. Die Mutter der H. hatte, durch Schreck veranlasst, vom 17.—24. Jahre epileptische Anfälle, welche nach der Geburt der H. fortblieben. Die älteste Schwester der Mutter leidet an starken Ohnmachten, ist aber verheiratet und hat 6 gesunde Kinder. Der Vater der H. hatte als Kind Rhachitis, die Schwester desselben ist an Schwindsucht, die Mutter an Brustkrankheit gestorben. H. leidet an erethischem Blödsinn mit Epilepsie. Die Mutter war 23, der Vater 32 J. alt, als H. geboren wurde.

E., 1. geborenes eheliches Kind des Zimmermanns. Die Mutter hatte 1 rechtzeitige Geburt und 2 Fehlgeburten.

Der Vater der E. ist brustleidend. Die Mutter ist sehr nervös und leidet an epileptischen Anfällen (Folge der ersten Fehlgeburt).

Ein Bruder der Mutter ist ebenfalls epileptisch. Während der Schwangerschaft mit E. war die Mutter meist krank; die Geburt war normal. Mit dem 4. Monat traten bei E. Krämpfe ein, woran sie heute noch leidet. Im 3. Jahre überstand E. 2mal Diphtheritis. E. ist rechtsseitig gelähmt. Mit ihrem 4. Jahre ist sie schon in der Kinderabteilung der Irrenanstalt gewesen. Unreinlich.

H. ist die 1. geborene uneheliche Tochter. Der Vater des Kindes war Arbeitsmann und hat sich weder um Mutter noch um Kind gekümmert. Nach Aussage der Mutter war H. bis zum 2. Lebensjahr normal. Im 2. Lebensjahre bekam sie Gehirnentzündung und zeigte nach derselben ein wildes Wesen, hatte einen unsichern Blick und bekam auch Nasenausfluss. Im 6. Lebensjahre wurde sie von Masern und Pocken befallen, nach überstandener Krankheit verschlimmerte sich ihr körperlicher wie geistiger Zustand. Die Mutter der H. ist mit Krämpfen behaftet, welche sie fast täglich befallen. Während der Schwangerschaft blieben die Krämpfe aus. Der Vater der Mutter starb im

90. Lebensjahre am del. trem. Die Mutter war 22, der Vater 30 Jahre alt, als H. geboren wurde.

M. ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, kränklich.
„ 3. „ „ „ „
„ 4. „ „ Knabe, Rhachitis.
„ 5. „ „ Frühgeburt.

Die Grossmutter mütterlicherseits ist an Epilepsie gestorben. Die Mutter der M. hat bis zum 15. Jahre auch an Krämpfen gelitten.

Schwangerschaft verlief normal, Geburt schwer, unter ärztlicher Leitung. Bis zum 2. Jahre entwickelte sich M. körperlich wie geistig normal, litt viel an Nasen- und Ohrenlaufen, Ausschlag nicht gehabt; Masern, Scharlach, Drüsenbildung, Lungenentzündung. Mit 7 Jahren Schule ohne Erfolg, exaltiert.

8. Sorgen der Mutter während der Schwangerschaft.

10 Fälle, 7 Knaben, 3 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	3	Zöglingen,	2	Knaben,	1	Mädchen.
Beamter	„	1	„	1	„	—	„
Schuhmacher	„	1	„	1	„	—	„
Schneider	„	1	„	1	„	—	„
Kellner	„	1	„	1	„	—	„
Tischler	„	1	„	—	„	1	„
Tuchmacher	„	1	„	—	„	1	„
unbekannt	„	1	„	1	„	—	„

Es sind:

Erstgeborene	6	Zöglinge,	5	Knaben,	1	Mädchen.
Drittgeborene	2	„	1	„	1	„
Viertgeborene	1	„	1	„	—	„
Siebentgeborene	1	„	—	„	1	„

Davon sind	ehelich	7	Zöglinge,	4	Knaben,	3	Mädchen.
	unehelich	3	„	3	„	—	„

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

4 sind die einzig geborenen
1 ist die 1. Geburt von 3 rechtzeitigen, 2 Frühgeburten
1 „ „ 3. „ „ 4 „
1 „ „ 4. „ „ 7 „ 3 „

b) bei den Mädchen:

1 ist die einzig geborene
1 „ „ 3. Geburt von 6 rechtzeitigen
1 „ „ 7. „ „ 9 „

P., Schuhmachersohn, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten und 2 Frühgeburten.

Das 2. geb. Kind, Knabe, normal.
„ 3. „ „ } Frühgeburt, Zwillinge, { beide Mädchen, das 3. starb, 10 Tage alt, an Schwäche, das 4. 4 Monate alt an Brechdurchfall.
„ 4. „ „
„ 5. „ „ Mädchen, normal.

Der Grossvater des P. väterlicherseits starb an Schwindsucht, die Grossmutter an Darmverschlingung. Die Grossmutter mütterlicherseits war augenleidend. Die Mutter hatte während der Schwangerschaft mit P. viel Kummer gehabt. Die Geburt war eine lang andauernde. Im 2. Jahre des P. fiel den Eltern die geistige Schwäche des Knaben auf; er überstand in dieser Zeit zweimal Luftröhrenentzündung. Im 5. Jahre litt er am Stickhusten und zeigte seitdem körperliche Schwäche. Spielt gern mit dem Messer. 7 Jahre alt, überstand P. die Masern. Vier Wochen darauf bekam er ein Brustleiden und fünf Wochen darauf Gehirnentzündung.

H. ist das erstgeborene uneheliche Kind. Die Mutter ist unterleibsleidend, ein Bruder derselben ist erblindet. Während der Schwangerschaft hatte die Mutter viel Sorge und Kummer gehabt; die Geburt verlief normal. Im 10. Jahre überstand H. Scharlach, Diphtheritis, Wassersucht. Er besuchte die Schule und wurde von der III. Klasse aus konfirmiert. Im 12.—13. Jahre litt er an Zuckungen in den Armen. Freut sich besonders über Bilder.

R. ist das erstgeborene uneheliche Kind der Näherin. Die Mutter des R. hat nach ihrer eigenen Aussage seit ihrem 14. Jahre am weissen Fluss gelitten, verursacht durch überangestrengte schwere Arbeit in der Landwirtschaft. Ihr Unterleibsleiden hat sie auch während der Schwangerschaft und nach der Geburt behalten und erst seit 2 Jahren ist sie infolge ärztlicher Behandlung ganz gesund. Die Geschwister, 3 an der Zahl, sind sämtlich verheiratet und haben gesunde Kinder. Ihre Eltern waren meist gesund; der Vater starb durch einen Fall vom Boden im 46. Lebensjahre. Die Mutter starb im 44. Lebensjahre an einem Lungenleiden. Nach Aussage der Mutter des H. war der Vater körperlich gesund und hat nie ein ausschweifendes Leben geführt. Schwangerschaft

und Geburt verliefen normal. Während ersterer musste die Mutter schwere landwirtschaftliche Arbeiten verrichten (Graben, Karren etc.) und hat ausserdem durch entstandene trübe Verhältnisse viel Sorge und Kummer gehabt. Als das Kind 6 Wochen alt war, musste es die Mutter ausgeben und hat es im 4. Lebensjahre erst zurückerhalten und dabei die körperliche und geistige Krankheit des Kindes erkannt. Das Kind kam zuerst nach der Charité und von dort aus nach hiesiger Anstalt. Kurz nach der Geburt zeigte sich der Schädel des Kindes oben nicht weich, sondern hart und geschlossen.

O. (ehelich) ist das 1. geborene Kind. Der ereth. Blödsinn mit Epilepsie ist dem Knaben angeboren. Die Mutter, Cigarrenmacherin, hat während ihrer Schwangerschaft wenig gesprochen aus Sorge darüber, dass sie in solchen Verhältnissen lebte. Der Knabe ist stumm.

Die Mutter war 24, der Vater 29 Jahre alt, als das Kind geboren wurde.

W. ist das 4. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1.	geb.	Mädchen	starb nach	4 Mon.	an Krämpfen.
Der 2.	„	Knabe	ist normal.		
Das 3.	„	Mädchen	starb nach	13 Mon.	an Epilepsie.
Der 5.	„	Knabe	„ „	13 „	„ „
„ 6.	„	„	„ „	5 „	„ Abzehrung.
„ 7.	„	Frühgeburt.			
„ 8.	„	Knabe, auch schwachsinnig, verwachsen.			
„ 9.	„	Frühgeburt.			
„ 10.	„	Knabe	starb nach	2 Jahren	an Epilepsie.
„ 11.	„	Frühgeburt.			

Ein Bruder und eine Schwester der Mutter leiden an Epilepsie, ein Kind der Schwester starb an Epilepsie. Während der Schwangerschaft mit W. hatte die Mutter viel Sorge und Gram, war sehr nervös. W. wurde mit einem auffallend grossen Kopfe geboren. Mit dem 2. Jahre machte W. die ersten Laufversuche; in derselben Zeit begann er zu sprechen und beschränkt sich sein Wortvorrat heute noch auf wenige Worte. Ausschlag am Kopf, Nasenlaufen, Ohrenlaufen, Speichelfluss. Besuchte $1^1/_2$ Jahre die Schule ohne Erfolg. Ist reinlich.

W. ist das 1. geborene Kind und ist mit angeborener Idiotie behaftet. Die Mutter kann über die Verhältnisse des Vaters des Knaben, welcher auf einem Bauerngute als Knecht diente, keine Angaben machen. Die Eltern wie Geschwister der Mutter sind ge-

sund. Sie erwähnte, während der Schwangerschaft in Angst, Sorge und Furcht gelebt zu haben, welche letztere bei dem Knaben ganz besonders hervortritt. Die Geburt war eine schwere. Die Mutter hatte ihren Sohn nur $^1/_4$ Jahr unter den Augen, da sie sich vermieten musste. Der Grossmutter, welche die Erziehung des Knaben überwachte, fiel im 2ten Lebensjahre das scheue Wesen und der Mangel der Sprache auf; sie behielt ihn bis zum 15. Jahre. Erfolge in der Schule blieben aus, trotzdem aber ist W. nach Aussage der Mutter konfirmiert. Die Mutter, welche sich in Berlin an einen Kutscher verheiratet hat, nahm jetzt den Knaben zu sich und brachte ihn zu einem Seiler in die Lehre, erhielt ihn aber nach wenigen Wochen zurück, darauf kam er zur Charité, von da in die hiesige Irrenanstalt und am 30. 2. 1882 ist er Zögling hiesiger Idiotenanstalt geworden.

P. Schneiderssohn, ist das drittgeborene eheliche Kind. Der Vater hat noch einen Sohn aus erster Ehe.

Das 1.	geborene	Kind,	Mädchen,	9	Jahr	alt, normal.
„ 2.	„	„	Knabe,	6	„	„ „
„ 4.	„	„	„	$2^1/_2$	„	„ „

Hereditäre Belastungen sind angeblich nicht vorhanden. — Während der Schwangerschaft mit P. hat die Mutter viel Sorge und Kummer gehabt. Die Geburt war normal, das Kind körperlich sehr elend. Im 2. Jahre fiel den Eltern die Teilnahmlosigkeit auf. 3 Jahre alt überstand P. die Gehirnentzündung und Masern. Zerstörungsüchtig, epileptisch.

M., die erstgeborene eheliche Tochter des Arbeiters. Nach Aussage der Mutter ist M. von Geburt schwachsinnig. Während der Schwangerschaft hatte die Mutter die Pocken und sucht sie hierin den Grund für die geistige Schwäche des Kindes.

M. ist apathisch, blödsinnig. Die Mutter war 22, der Vater 22 Jahre alt, als M. geboren wurde. Hereditäre Belastungen sind nicht nachweisbar.

A. ist das 6. geborene eheliche Kind des Tischlermeisters und das 3. geborene seiner jetzigen Frau.

Das 1.	geborene	Kind	der	ersten	Fr.	starb,	8 Mon. alt, an Brechdurchfall.
„ 2.	„	„	„	„	„	„	6 Jahre alt, an Diphtheritis.
„ 3.	„	„	„	„	„	„	4 Wochen alt, an Krämpfen.

Das 1. geborene Kind der zweiten Fr. starb, 1 Jahr 8 Monat alt, an Diphtheritis.

„ 2. „ „ „ „ ist normal.

„ 4. „ „ „ „ starb an Diphtheritis.

„ 5. „ „ „ „ ist normal.

„ 6. „ „ „ „ „ „

Der Grossvater väterlicherseits starb an Schwindsucht. Ein Vetter des Vaters ist schwachsinnig, ebenso die Tochter eines Vetters. Der Grossvater mütterlicherseits starb an Gehirnentzündung. In der ersten Hälfte der Schwangerschaft ist die Mutter durch einen Hund stark erschreckt worden. Während die Mutter nährte, hatte sie Gram über die Krankheit ihres Mannes. Vom 4. Monat an nahm das Kind körperlich sichtlich ab, zeigte auch keine normale geistige Entwickelung. Leidet seit dem 4. Jahre an Epilepsie. Die Anfälle treten in Zwischenräumen von 6—8 Wochen auf. 4 Jahre alt, überstand A. die Masern und 5 Jahre alt Diphtheritis. Meldet ihre Bedüfnisse nicht an. Leidet am Speichelfluss, hat häufig Gesichtsausschlag.

P., das 7. geborene Kind in der Ehe, Tochter des Tuchmachers, ist am heutigen Tage aufgenommen. Ihre Mutter hatte 9 rechtzeitige Geburten. Das Erstgeborene, ein Knabe, starb, $9^1/_2$ Jahr alt, an Gehirnerschütterung, verursacht durch einen Fall vom Wagen. Das Zweitgeborene, ein Mädchen, starb, 5 Monate alt, am Brechdurchfall.

Das 3. geb. Kind, Knabe, starb nach 9 Mon. an Krämpfen.

„ 4. „ „ „ „ „ 5 „ „ Gehirnerweiterung, (ärztl. behd.)

„ 5. „ „ „ „ „ 5 „ „ Krämpfen.

„ 6. „ „ „ „ „ 7 „ „ Brechdurchfall.

„ 8. „ „ „ ist gesund.

„ 9. „ „ „ „

Die Mutter der P. hatte 10 Geschwister, welche bis auf 2 im frühen Alter starben. Die Grossmutter der P. mütterlicherseits starb im 51. Lebensjahre an Krämpfen. Der Vater der P. ist nach Angabe der Mutter gesund und sind hereditäre Belastungen seinerseits nicht vorhanden. Während der Schwangerschaft mit P. hatte die Mutter viel Sorge (Nahrungssorgen), ausserdem giebt sie an, ihre jüngeren Kinder, welche an Epilepsie litten, in diesem Zustande oft gesehen zu haben. Die Geburt verlief leicht. Das Kind war auffallend klein. Vom 3. bis 5. Jahre litt P. an Krämpfen.

Seitdem P. zur Schule ging, fiel den Eltern erst die geistige Schwäche auf. Sie ist gutmütig, willig, spielt gern, befriedigt ihre Bedürfnisse allein.

9. Eltern resp. Grosseltern schwachsinnig.

10 Fälle, 9 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	2	Zöglingen,	2	Knaben,	—	Mädchen.
Weber	„	2	„	1	„	1	„
Beamter	„	1	„	1	„	—	„
Schneider	„	1	„	1	„	—	„
Buchdrucker	„	1	„	1	„	—	„
Böttcher	„	1	„	1	„	—	„
Tischler	„	1	„	1	„	—	„
Mechaniker	„	1	„	1	„	—	„
Es sind:							
Erstgeborene		3	„	3	„	—	„
Zweitgeborene		1	„	1	„	—	„
Drittgeborene		2	„	1	„	1	„
Fünftgeborene		1	„	1	„	—	„
Sechstgeborene		1	„	1	„	—	„
Achtgeborene		2	„	2	„	—	„
Davon sind ehelich		9	„	8	„	1	„
unehelich		1	„	1	„	—	„

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

1 ist die einzige Geburt.
1 „ „ 1. Geburt von 3 rechtzeitigen.
1 „ „ 1. „ „ 6 „
1 „ „ 2. „ „ 5 „
1 „ „ 3. „ „ 8 „
1 „ „ 5. „ „ 8 „
1 „ „ 6. „ „ 8 „ 1 Frühgeburt.
1 „ „ 8. „ „ 8 „
1 „ „ 8. „ „ 9 „

b) bei den Mädchen:

1 ist die 3. Geburt von 3 rechtzeitigen.

A. Mechanikersohn ist das 8. geborene ehel. Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ Mädchen ist schwachsinnig.
„ 3. „ „ „ „ schwachsinnig.
„ 4. „ „ Knabe, starb, 2 Jahre alt, an Schwäche.
„ 5. „ „ Mädchen } starben, 3 Wochen alt, an Schwäche.
„ 6. „ „ Knabe }
„ 7. „ „ „ starb, 4 Wochen alt, an Schwäche.

Der Vater ist asthmatisch und leidet viel an Kopfschmerz. Die Mutter des A. ist an Brustwassersucht gestorben. Während der Schwangerschaft mit A. war die Mutter sehr krank, asthmatisch, geistig war die Mutter auch sehr schwach. Der Zustand des A. ist dem Vater erst durch den Lehrer mitgeteilt worden. Zerstörungssüchtig; sammelt gern.

O. ist das 1. geborene eheliche Kind des Webers. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten. Vor O. hatte sie 1 uneheliche Geburt, einen Knaben, welcher in frühester Jugend starb. Ferner starben von den Geschwistern des O. das 2. geborene Kind durch Verbrühung mit kochendem Wasser, das 3. geborene Kind, ein Knabe, 7 Wochen alt, am Brechdurchfall, und das 5. geborene Kind im 5. Monat am Brechdurchfall. Das 4. geborene Kind, Mädchen, ist körperlich und geistig normal. Nach Aussage des Vaters ist seine Frau geistig schwach und nicht im Stande, zweierlei Aufträge zu behalten. Schwangerschaft und Geburt mit O. verliefen normal. In dem ersten Lebensjahre des O. fiel den Eltern der blöde Blick des O. auf, er lernte nicht sprechen und vermag das auch heut noch nicht; seine ersten Versuche zum Laufen machte er im 2. Jahre, er zeigt häufig Zerstörungssucht. Von $6^{1}/_{2}$ Jahren besuchte er 2 Jahr ohne Erfolg die Schule. Im 4. Jahre wurden O. von einem Wagen die Oberschenkel überfahren und ist er seitdem besonders auf einem Fuss gelähmt.

W., Vater Herrenschneider, ist das erstgeborene unehel. Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten. Die Geschwister des W. sind gesund. Die Mutter des W. ist angeblich sehr nervös und leidet viel an Kopfschmerz. Der Vater des W. ist geistesschwach. Während der Schwangerschaft mit W. hatte die Mutter viel mit Nahrungssorgen zu kämpfen. W. ist von Geburt an leidend, im ersten Jahre traten Krämpfe ein, welche seit 2 J. weggeblieben sind. In seinem Wesen ist W. sehr still, zeigt häufig autom. Bewegungen des Oberkörpers.

P., Buchdruckersohn, ist das 6. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, unehelich, ist gesund.
„ 2. „ „ Knabe, ehel., starb, 6 Jahre alt, Gehirnhautentzündung.
„ 3. „ „ „ starb, 4 Monat alt, an Brechdurchfall.
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 4 Wochen alt, an Abzehrung.
„ 5. „ „ „ ist gesund.
„ 7. „ „ Frühgeburt, 4 Monat.
„ 8. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 9. „ „ Mädchen, körperlich schwach, Rhachitis.

Die Mutter des P. starb in Folge Influenza an Lungenentzündung, sie war viele Jahre unterleibsleidend und wurde deshalb operiert. Die Grossmutter mütterlicherseits hat sich entleibt. Der Grossvater mütterlicherseits ist schwachsinnig gewesen. Die Mutter soll während der Schwangerschaft Kummer um den Verlust des ältesten Sohnes gehabt haben. Die Geburt mit P. verlief normal. Mit der Sprache machte P. erst im 6. Jahre Versuche, lernte nach 3 Jahren laufen. Er überstand Scharlach, Masern und Rhachitis. P. ist mikrocephalus. Im 10. Jahre bekam P. die Krämpfe, welche nach $1/2$ Jahre wieder verschwanden, angeblich durch ärztliche Behandlung. Besuchte die Schule mit geringem Erfolg.

O. ist das 8. geborene eheliche Kind des Kanzlisten. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige Geburten. Sie ist ein uneheliches Kind und hat keine Geschwister, macht den Eindruck eines geistig sehr schwachen Menschen. Der Vater des O. ist gesund, hat aber 2 schwachsinnige Schwestern. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Mit dem 7. Jahre besuchte O. ein Jahr erfolglos die Schule. Die Eltern erkannten jetzt erst den Krankheitszustand des Sohnes. O. ist zerstörungssüchtig, zeigt ab und zu Wutanfälle. In diesem Zustande geht er auf seine Umgebung los, schlägt und stösst. Zeitweise hört O. schwer.

K., geb. zu Berlin, ist der 2. geborene eheliche Sohn des verstorbenen Böttchers. In der ersten Ehe hatte die Mutter des K. 3 rechtzeitige Geburten (3 Knaben), aus der zweiten Ehe 1 Mädchen und 1 Knaben. Ein Bruder der Mutter ist mit dem 21. Jahre in die Irrenanstalt gekommen und soll durch Epilepsie schwachsinnig geworden sein.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Die körperliche wie geistige Schwäche des Knaben fiel den Eltern schon in seiner frühesten Jugend auf. Mit $5/4$ J. konnte er erst den Kopf halten, im 2. Jahre machte er die ersten Gehversuche, ist viel gefallen und

zeigt heute noch auffallende Schwäche in den Beinen. $4^1/_2$ J. alt, fing er an zu sprechen.

Seit der Geburt leidet K. an einem Wasserbruch. Im 5. Jahre überstand er die Masern. K. ist zerstörungssüchtig. Seine Bedürfnisse kann er nicht allein befriedigen.

E. ist das 3. geborene von 8 Kindern. Bis zum 1. Jahre war er gesund, bekam im 2. Jahre Gehirnentzündung und blieb nach der Krankheit geistig zurück. Die Verwandten väterlicherseits sind meist geistesschwach gewesen. Der Grossvater war tiefsinnig; die Schwester des Vaters ist als Geisteskranke gestorben; auch die Grossmutter war geistesschwach. Der Vater des Knaben macht ebenfalls den Eindruek eines Blöden.

Von den 8 Kindern leben nur noeh 4 (2 Knaben, 2 Mädchen). Die verstorbenen Kinder starben im ersten Lebensjahre. Eins der verstorbenen Mädchen war eine Zwillingsgeburt.

A. ist das erstgeborene Kind, ehelich, des Arbeiters. Die Mutter, schwachsinnig, hatte nur eine Geburt. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Mit 2 Jahren fing A an zu laufen, mit 3 Jahren zu sprechen. Der Knabe entwiekelte sich von frühester Jugend an körperlich wie geistig sehr langsam. Er überstand mit dem 8. Jahre Diphtheritis, darnaeh Masern. 2 Jahre hat er mit wenig Erfolg die Schule besucht. A. hat ein apath. Wesen, gereizt, wird er sehr böse.

W., Tischlersohn, ist das 5. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb im 6. Jahre an Diphtheritis.
„ 2. „ „ Knabe, ist idiotisch.
„ 3. „ „ Mädchen, starb, $1^3/_4$ J. alt, an Diphtheritis.
„ 4. „ „ Knabe, starb, 5 Monate alt, am Keuehhusten.

W. ist das 5. geborene Kind, die übrigen 3 Gesehwister sind gesund. Der Grossvater mütterlieherseits starb an Sehwindsueht. Die Mutter giebt an, dass ihre Kinder sämtlich schwaehsinnig sind. Die Mutter ist sehwachsinnig. W. ist durch ein scheues schüchternes Wesen den Eltern aufgefallen. Im 8. Jahre überstand er die Masern. Vom 7.—14. Jahre besuehte er die Schule und wurde in der 3. Klasse konfirmiert. Im 13. J. hatte W. Scharlach.

M. ist das 3. geborene Kind, und zwar das 1. geborene in der Ehe. Die beiden älteren Kinder sind unehelich geboren und von versehiedenen Vätern, beide Knaben sind im 4. Lebensmonat gestorben. Die Mutter giebt an, nie krank gewesen zu sein, ihre 4 Geschwister sind ebenfalls körperlich wie geistig normal, ihr

Vater ist an der Brustkrankheit gestorben, ihre Mutter hat mehrere Schlaganfälle gehabt und ist daran gestorben. Der Vater der M., ein Weber, war hämorrhoidalleidend, er soll an der roten Ruhr gestorben sein. Zwei Brüder von seinen 5 Geschwistern sind schwachsinnig, seine Mutter ebenfalls. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. M. zeigte seit frühester Jugend ein auffallendes Wesen, verdrehte die Augen, spielte fortwährend mit den Fingern und zeigte weder körperlich noch geistig Fortschritte. Krankheiten hat M. nicht gehabt. Im 4. Lebensjahre machte sie die ersten Sprechversuche und im 5. Lebensjahre fing sie an zu laufen.

10. Verwandtschaft der Eltern.

9 Fälle, 6 Knaben, 3 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	2	Zöglingen,	1	Knaben,	1	Mädchen.
Buchhalter	„	1	„	1	„	—	„
Handelsmann	„	1	„	1	„	—	„
Kaufmann	„	1	„	1	„	—	„
Dienstmann	„	1	„	1	„	—	„
Bremser	„	1	„	—	„	1	„
Schriftsetzer	„	1	„	—	„	1	„
unbekannt	„	1	„	1	„	—	„

Es sind:

Erstgeborene	2	Zöglinge,	1	Knabe,	1	Mädchen.
Drittgeborene	4	„	3	„	1	„
Viertgeborene	1	„	—	„	1	„
Fünftgeborene	1	„	1	„	—	„
Zehntgeborene	1	„	1	„	—	„

Sämtliche Geburten sind ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

1	ist	die	1.	Geburt	von	3	rechtzeitigen,	1 Frühgeburt.
1	„	„	3.	„	„	6	„	(mosaisch).
1	„	„	3.	„	„	7	„	
1	„	„	3.	„	„	10	„	
1	„	„	5.	„	„	12	„	1 Frühgeburt (mosaisch).
1	„	„	10.	„	„	10	„	(mosaisch).

b) bei den Mädchen:

1	ist	die	1.	Geburt	von	6	rechtzeitigen.	
1	„	„	3.	„	„	6	„	
1	„	„	4.	„	„	4	„	2 Frühgeburten.

J. ist das 3. geborene eheliche Kind des Buchhalters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist normal,
„ 2. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ Mädchen, „ „
„ 5. „ „ „ ist verwachsen,
„ 6. „ „ „ „ gesund.

Der Vater des J. ist epileptisch (nach 2jähriger Ehe zum ersten Male bekommen). Ein Bruder des Vaters ist verwachsen gewesen. Der Grossvater väterlicherseits war wahnsinnig, desgleichen eine Schwester desselben. Der Grossvater mütterlicherseits starb an der Schwindsucht. Vater und Mutter des J. sind Cousin und Cousine. Schwangerschaft und Geburt mit J. verliefen normal. Mit dem 2. Jahre fing J. an zu sprechen, mit 2 Jahren zu laufen. Von frühester Jugend zeigte er besondere Eigentümlichkeiten, war sehr scheu, spielte nur allein. In seinem vierten Jahre machte er Versuche, aus dem Bette zu springen. Krämpfe nie eingetreten. In der Schule hat er wenig Fortschritte gemacht.

W. ist das 10. geborene eheliche Kind; die Mutter hatte 10 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb, 4 Mon. alt, an Krämpfen } Zwillings-
„ 2. „ „ Mädchen, „ 8 Wochen „ „ Schwäche } Geburt,
„ 3. „ „ „ „ 9 Jahre „ „ Cholera,
„ 4. „ „ Knabe, „ 7 Monat „ „ Brechdurchfall,
„ 5. „ „ Mädchen, „ $3^1/_4$ Jahr „ „ Gehirnkrämpfen infolge eines Falles.
„ 6. „ „ Knabe, „ 3 Jahr 10 Monat alt, an Cholera,
„ 7. „ „ Mädchen, ist bleichsüchtig,
„ 8. „ „ „ starb, 9 Monat alt,
„ 9. „ „ Knabe, ist schwächlich.

Der Vater des W. war rechtsseitig gelähmt und litt an Schreikrämpfen; er starb am Schlagfluss. Der Grossvater des W. hat sich selbst entleibt. Die Mutter des W. ist gesund, zwei Brüder derselben starben an der Schwindsucht, einer davon war verwachsen und schwachsinnig. Der Grossvater des W. mütterlicherseits war potator und starb an der Lungenschwindsucht. Die Eltern des W. waren Cousin und Cousine. Während der Schwangerschaft mit W. will die Mutter viel Aufregung gehabt haben. Geburt normal. Von Anfang an war W. sehr unruhig, er entwickelte sich geistig wie körperlich bis zum 2. Jahre normal. Jetzt erst fiel den Eltern des W. das Wesen desselben auf. Er

biss seine Umgebung etc. Im 4. Jahre wurde W. vom Pferde geschlagen. Mit 5 Jahren hatte W. Masern, darnach Diphtheritis. Krämpfe nie gehabt. Im 10. Jahre hatte W. Lungen- und Rippenfellentzündung. Vom 6. Jahre ab hat er ohne Erfolg die Schule besucht. Spielt gern mit Feuer.

H. ist das 5. geborene eheliche Kind des Handelsmannes. Die Mutter hatte 12 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen (totgeboren),
„ 2. „ „ Knabe, ist normal,
„ 3. „ „ „ (totgeboren),
„ 4. „ „ Mädchen, ist normal,
„ 6. „ „ „ do.
„ 7. „ „ „ do.
„ 8. „ „ Knabe, starb im 2. Jahre, Luftröhrenentzündung.
„ 9. „ „ Frühgeburt, 4 Monate,
„ 10. „ „ Mädchen, starb, 3 Monate, mit Stärke verbrannt,
„ 11. „ „ „ ist normal,
„ 12. „ „ Knabe, ist gesund.

Vater und Mutter des H. sind Cousin und Cousine. Während der Schwangerschaft mit H. hatte die Mutter angeblich viele Nahrungssorgen. Geburt normal. H. hat bis zum 5. Jahre kein Wort gesprochen; körperlich entwickelte er sich gut, geistig zeigte er Teilnahmlosigkeit. Im 5. Jahre überstand H. Scharlach und Diphtheritis. H. litt an Nasenlaufen; spielt viel mit seinen Geschlechtsteilen, hat vom 8. bis 13. Jahre die Schule ohne Erfolg besucht.

G., Kaufmannssohn, geb. zu Berlin, ehel., mosaisch, ist das 3. geborene Kind. Die Mutter hatte 10 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 3 Wochen, Abzehrung.
„ 2. „ „ Mädchen „ 3 Monate, „
„ 4. „ „ „ „ 9 „ „
„ 5. „ „ Knabe, „ 8 Wochen, Lebensschwäche. Hatte Hasenscharte und Anlage zum Wolfsrachen.
„ 6. geborene Kind, Knabe, starb, $7^1/_2$ Mon., Krämpfe.
„ 7. „ „ „ „ 5 „ Abzehrung. (Infolge der Beschneidung war fortwährend ärztliche Hilfe notwendig).
„ 8. geborene Kind, Mädchen, war bis zum 11. Monat sehr schwach, ist aber jetzt gesund.

Das 9. geborene, Knabe, brachte geschwollene Hoden mit auf die Welt, welche nicht zu beseitigen waren und den Tod herbeiführten.
„ 10. geborene Kind, Mädchen, starb, 4 Monate, Abzehrung.

Die Mutter ist körperlich schwächlich, aber nie leidend gewesen. Ihre Geschwister sind gesund, zwei sind verheiratet und haben gesunde Kinder. Der Grossvater mütterlicherseits ist seit frühester Jugend lungenleidend gewesen. Der Vater will stets gesund gewesen sein, hatte 2 Geschwister, von denen ein Bruder erst im 7. Jahre sprechen lernte, der geistig zurückgeblieben ist. Vater und Mutter des G. sind Cousin und Cousine, ebenfalls die Eltern des Vaters. Schwangerschaft und Geburt mit G. verliefen normal. Das Kind war von Geburt an schwachsinnig, zahnte erst mit $3^1/_2$ Jahren und machte jetzt die ersten Laufversuche. Die Sprache ist vom 2. Jahre dieselbe geblieben; er spricht: „Papa, Mama, ja, nein". Ärztliche Einwirkungen sind erfolgt. Im 4. oder 5. Jahr überstand er das gastrische Fieber. Er ist zerstörungssüchtig, meldet seine Bedürfnisse durch Geberden an, muss aber hingeführt werden. Pädagogische Einwirkungen sind bisher nicht erfolgt.

O. ist der 1. geborene eheliche Sohn des Dienstmannes. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 1 Frühgeburt. Ihre 7 noch lebenden Geschwister, sowie ihre Eltern sind gesund, zwei Geschwister sind gestorben, eine Schwester, $^1/_4$ Jahr alt, an Pocken, eine zweite Schwester an Kindbettfieber. Väterlicherseits sind ebenfalls hereditäre Belastungen nicht vorhanden, wohl aber sind Vater und Mutter des O. Cousin und Cousine. Die Geburt des O. war eine Zangengeburt. Im 2. Lebensjahre bekam O. Rhachitis. Den Eltern fiel das Wesen des Knaben auf, er schrie viel; unverträglich. 10 Jahre alt, überstand O. die Masern. Mit dem 6. Jahre besuchte er die Schule erfolglos. Ein Bruder des O. ist ein Zwerg.

M. ist das 3. geborene eheliche Kind des Bremsers. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb $^5/_4$ J. alt, am Brechdurchfall.
„ 2. „ „ „ „ $^3/_4$ „ „ „ Gehirnschlag.
„ 4. „ „ „ ist gesund.
„ 5. „ „ Mädchen, „ „
„ 6. „ „ „ „ „

Der Grossvater mütterlicherseits starb an der Schwindsucht. Vater und Mutter der M. sind Cousin und Cousine. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Im 6. Mon. überstand M. die Lungenentzündung und bekam danach die

Krämpfe, welche bis zum 3. Jahre auftraten. Nach einem heftigen Ausschlage am Kopf und am Gesicht blieben die Krämpfe fort. In ihrem Wesen ist M. exaltiert und zerstörungssüchtig, oft unreinlich.

A. ist die Erstgeborene. Nach Aussage ihres noch lebenden ältesten Bruders, wurde A. von den Eltern sehr verzogen.

Die Mutter war nervös und sehr schwächlich. Während der Schwangerschaft hatte sie viel Sorge, Kummer und Unfrieden in der Ehe durch ihren dem Trunk ergebenen Mann. Sie war eine Cousine ihres Mannes. Die Grossmutter der A. war idiotisch.

Vater und Mutter waren 43 Jahre alt, als A. geboren wurde. A. war von Geburt schwächlich und zeigte im 5. Lebensjahre ein eigensinniges, störrisches Wesen.

H. ist das viertgeborene Kind in der Ehe des Arbeiters. Die Mutter der H. hatte 4 rechtzeitige und 2 Frühgeburten. Frühgeburten waren das Erst- und Drittgeborene.

Das 2. geb. Kind, Mädchen, wurde tot geboren.
„ 5. „ „ „ starb bei der Geburt, Zangengeburt.
„ 6. „ „ Knabe, ist normal, hat aber für sein Alter, 3 J., einen auffallend grossen Kopf.

Schwangerschaft und Geburt mit H. verliefen normal. Im 2. Jahre überstand H. die Masern, darnach den Stickhusten und hierauf Diphtheritis. Nach letzterer Krankheit litt H. an einem starken Ausschlage am Kopfe (Beulen, Blutgeschwüre). Nach obigen überstandenen Krankheiten zeigte sich ein auffallend stilles Wesen. H. hielt den Kopf meist unten und zeigte nach und nach Zerstörungssucht. Zeitweis hat H. ohne Erfolg die Schule besucht.

Die Mutter der H. hatte 4 Geschwister, von denen eine Schwester im 11. J. an Gehirnentzündung starb. Ihre Mutter starb an der Wassersucht; der Vater war an einer Brustkrankheit gestorben. Die Mutter des Vaters der H. starb an der Abzehrung, der Vater an Altersschwäche. Vater und Mutter der H. sind Cousin und Cousine.

G. ist das drittgeborene Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ „ „ „
„ 5. „ „ starb, 4 Monate alt, am Brechdurchfall.
„ 6. „ „ „ 2 „ „ „ „
„ 7. „ „ ist normal.

Der Bruder der Mutter des G. starb an Gehirnentzündung, der Vater derselben an der Schwindsucht. Die Grosseltern des Knaben mütterlicherseits waren Cousin und Cousine. Während der Schwangerschaft mit G. hatte die Mutter viele Nahrungssorgen. Die Geburt war eine schwere. Im 2. Jahre traten bei G. Krämpfe auf, woran er heute noch leidet. Mit 3 Jahren überstand er Scharlach. Mit 2 Jahren lernte er sprechen und im 4. Jahre laufen. Er meldet seine Bedürfnisse nicht an und ist zerstörungssüchtig.

11. Frühgeburt.

6 Fälle, 4 Knaben, 2 Mädchen.

Stand der Eltern:

Cigarrenmacher	bei	1	Zöglingen,	1	Knabe.	—	Mädchen.
Maler	„	1	„	1	„	—	„
Kutscher	„	1	„	1	„	—	„
Schlosser	„	1	„	—	„	1	„
Feuerwerker	„	1	„	—	„	1	„
unbekannt	„	1	„	1	„	—	„

Es sind:

Erstgeborene	4	Zöglinge,	3	Knaben,	1	Mädchen.
Drittgeborene	1	„	1	„	—	„
Achtgeborene	1	„	—	„	1	„
Davon sind ehelich	5	„	3	„	2	„
unehelich	1	„	1	„	—	„

Zahl der Geburten in der Familie

a) bei den Knaben:

1 ist die 1. Geburt von 3 rechtzeitigen.
1 „ „ 1. „ „ 2 „ 1 Frühgeburt.
1 „ „ 1. „ „ 4 „
1 „ „ 1. „ „ 4 „ 2 Frühgeburten.

b) bei den Mädchen:

1 ist die 1. Geburt von 4 rechtzeitigen 1 Frühgeburt.
1 „ „ 8. „ „ 7 „ 4 „

J. ist der erstgeborene uneheliche Sohn des Cigarrenmachers. Die Mutter hatte 6 Geburten, von denen J. und ein totgeborenes Kind frühzeitig waren. 2 Mädchen starben im frühesten Lebensalter von 3 Wch. und 3 Mon., das erste an Zellengewebeentzündung, das andere an Brechdurchfall. Die Schwangerschaft mit J. verlief normal, nur am Tage vor seiner Geburt erhielt die Mutter, verursacht durch zu schweres Heben, den Blutsturz und

erfolgte am Tage darauf die Frühgeburt. Die Mutter hatte 10 Geschwister, von denen ein Bruder durch Nervenfieber idiotisch wurde; derselbe starb im 14. J. an Cholera. Beide Eltern des J. sind körperlich wie geistig gesund. J. ist seit frühester Kindheit körperlich stets leidend gewesen, hatte starken Ausschlag am ganzen Körper, überstand die Masern und den Blutsturz und litt an heftigen Zahnkrämpfen. Mit dem 4. Lebensjahre fing J. an zu sprechen und zu gehen und entwickelte sich körperlich wie geistig sehr langsam. Mit dem 8. Jahre kam J. in die Schule und besuchte dieselbe ohne Erfolg.

Sturz der Mutter während der Schwangerschaft beim Glatteis am Brunnen mit einem Eimer Wasser und zu frühe Geburt des Knaben, sowie Zerwürfnisse in Familienangelegenheiten giebt die Mutter als Grund für die Idiotie ihres Sohnes P. an. Während der ersten vier Monate hat der Knabe auffallend viel geschlafen. Vom 2.—7. Jahre hatte er häufig epileptische Anfälle. Sein Wesen fiel schon vom 3. Jahre an auf; er warf alles um und bedurfte daher der grössten Aufmerksamkeit. Mit seinem 9. Jahre kam er in eine Anstalt.

M., 3. geborener Sohn, ist nach Aussage der Mutter durch Frühgeburt — er wurde im 8. Monat geboren — idiotisch. Im 8. Jahre hatte M. die Masern und ist er seit dieser Zeit körperlich gesund. Im 3. Jahre fing er erst an zu laufen und mit dem 7. Jahre machte er die ersten Sprechversuche. Die Mutter behauptet, der Mann sei, als er sie beschwängerte, in trunkenem Zustande gewesen.

R., Malersohn, ist das erstgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind soll Frühgeburt sein.
„ 2. „ „ Mädchen, starb, 1 Jahr alt, an Lungen- und Darmentzündung.
„ 3. „ „ Knabe, hat Rhachitis.

Der Vater ist in Folge seines Berufs magenleidend. Als Knabe von 14 Jahren wurde der Vater operirt am Blasenstein. 10 seiner Geschwister sind früh gestorben. Die Grossmutter väterlicherseits starb an Lungenleiden. Schwangerschaft und Geburt mit R. verliefen normal. Infolge der angeblichen Frühgeburt war R. körperlich sehr schwach und entwickelte sich körperlich wie geistig sehr langsam. In seinem Wesen ist er meist apathisch. R. überstand 4 mal Lungenentzündung (im 4. Monat, im 8. Monat, mit 1 Jahr, mit $1\frac{1}{2}$ Jahr), Rhachitis (Brustfellentzündung). Krämpfe hatte R. im

4. Jahre nur einmal. Meldet seine Bedürfnisse an, isst allein. R. hatte bis zum 7. Jahre Ohrenlaufen und vom 5. bis 7. Jahre entzündete Augen.

Ch. ist das 8. geborene eheliche Kind des Schlossers. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 5 Frühgeburten.

Das	1.	geb. Kind,	Knabe, starb, 4 Monat alt, am Brechdurchfall.
„	2.	„ „	Frühgeburt (7 Mon.) gleich nach der Geburt gest.
„	3.	„ „	Knabe, „ „
„	4.	„ „	Frühgeburt (3 Monat).
„	5.	„ „ „	Knabe, starb, 8 Mon. alt, an Darmkrankheit.
„	6.	„ „ „	(3 Monat).
„	7.	„ „ „	(4 Monat).
„	9.	„ „ „	starb, $^5/_4$ J. alt, an Hirnhautentzündung.
„	10.	„ „	Mädchen, ist normal.
„	11.	„ „	Knabe „ „

Der Grossvater mütterlicherseits starb am Schlaganfall. Die Grossmutter an Wassersucht.

Die Geburt mit der Ch. war angeblich eine sehr schwere. Ch. ist in den ersten Tagen des 9. Monats geboren. Schon in den ersten Lebensmonaten des Kindes fiel der Mutter das Wesen desselben auf; es war teilnahmslos. Mit $^5/_4$ Jahren lernte Ch. laufen und fing auch an zu sprechen. $1^1/_2$ Jahr alt hatte Ch. einen Schlaganfall, wodurch sie im linken Arm und rechten Fuss gelähmt wurde. Vier Jahre hat Ch. ohne Erfolg die Schule besucht. Zerstörungssüchtig.

A. ist das 1. geborene ehel. Kind des Feuerwerkers. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das	1.	geborene Kind,	Knabe, ist lungenleidend.	Vom 1. Mann.
„	2.	„ „	Mädchen, ist gesund.	
„	3.	„ „	Frühgeburt, 6 Monat.	Vom 2. Mann.
„	5.	„ „	Knabe, ist gesund.	

Ein Bruder der Mutter der A. starb an der Schwindsucht. A. soll ein Achtmonatskind sein: hat die Gelbsucht mit zur Welt gebracht. Im 6. Monat hatte A. einen Schlaganfall und war darnach linksseitig gelähmt. Schwindelanfälle seit der Geburt. Die Krämpfe entfalten sich im 8. Jahre und dauern nicht selten mehrere Stunden. 5 Jahr alt, überstand A. die Masern.

12. Fall der Mutter während der Schwangerschaft.

6 Fälle, 3 Knaben, 3 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	1	Zögling,	1	Knabe,	—	Mädchen.
Stuccateur	"	1	"	1	"	—	"
Buchbinder	"	1	"	1	"	—	"
Uhrmacher	"	1	"	—	"	1	"
Hausdiener	"	1	"	—	"	1	"
unbekannt	"	1	"	—	"	1	"

Es sind:

Erstgeborene	3	Zöglinge,	1	Knabe,	2	Mädchen.
Zweitgeborene	2	"	1	"	1	"
Drittgeborene	1	"	1	"	—	"
Davon sind ehelich	3	"	1	"	2	"
unehelich	3	"	2	"	1	"

Zahl der Geburten in der Familie

a) bei den Knaben:

1 ist die	1.	Geburt	von	4	rechtzeitigen,	1	Frühgeburt.
1 " "	2.	"	"	1	"	1	"
1 " "	3.	"	"	5	"		

b) bei den Mädchen:

1 ist die	1.	Geburt	von	2	rechtzeitigen.
1 " "	1.	"	"	3	"
1 " "	2.	"	"	2	"

F., uneheliches Kind der Arbeiterin. Der Vater war Arbeitsmann. F. ist das zweitgeborene Kind. Die Mutter hatte 2 uneheliche und 5 eheliche Geburten, darunter 3 Frühgeburten. Das erstgeborene Kind, Mädchen, starb, 2 Jahre alt, an Abzehrung. Bei der Schwangerschaft mit F. fiel die Mutter von einer Stehleiter. Die Geburt war eine schwere. Der Knabe wurde mit Wasserkopf geboren. Seit dem 1. Jahre leidet F. an Epilepsie.

H., drittgeb. ehel. Kind des Stuccateurs, ist von Geburt idiotisch. Seine älteren wie jüngeren Geschwister sind körperlich und geistig normal. Die Mutter ist während der Schwangerschaft heftig über Möbel gefallen, und sucht sie hierin die Ursache, dass der Knabe mit einem gebrochenen Arm (rechter), mit einem doppelten Hodenbruch und Wasser im Kopf zur Welt kam. Seit seiner frühesten Jugend ist er idiotisch, springt

singt, pfeift und treibt Allotria. Er achtet auf seine Umgebung, unterscheidet Personen und Gegenstände. Nahrungs- und körperliche Bedürfnisse befriedigt er selbständig. Er beschäftigt sich durch Spielen mit Klötzen, wickelt gern Papier und Tabak, um sich Cigarren zu fertigen. Augen und Gehör sind sehr schwach. Nur ganz lautes Sprechen versteht er; er beantwortet einfache Fragen durch Worte. Formen- und Farbensinn fehlt; Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt er nicht. Zeigt häufig ein eigensinniges und zerstörungssüchtiges Wesen.

K., Buchbindersohn, ist das zweitgeborene uneheliche Kind der Unverehelichten.

Die Mutter hatte 1 rechtzeitige und 1 Frühgeburt. Das 1 geborene Kind, Mädchen, starb, 4 Monate alt, an Diphtheritis. Während der Schwangerschaft (4 Monate) ist die Mutter die Treppe heruntergefallen.

Im 2. Jahre überstand K. Masern, im 5. Jahre Scharlach und Diphtheritis. Im 11. Jahre erblindete K.

A. ist das 1. geborene Kind des Uhrmachers. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.
Das 2. geborene Kind, Knabe, normal.
„ 3. „ „ „ dto.

Im dritten Monat der Schwangerschaft mit A. fiel die Frau von einer Leiter auf den Kopf und hat danach 4 Wochen krank gelegen. Geburt war normal. Das Kind entwickelte sich von frühester Jugend an nur schwach. Kinderkrankheiten hat A. nicht gehabt, Krämpfe auch nicht; von Geburt an war A. gelähmt. Ist still, gutmütig, apathisch.

A. ist das 2. geborene eheliche Kind des Hausdieners. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige Geburten. Das 1. geb. Kind, Knabe, starb, 5 Monate alt, am Brechdurchfall. Der Grossvater der A. väterlicherseits starb am Schlaganfall. Die Mutter der A. hat seit früher Jugend bis heute noch häufige Schwindelanfälle. Eine Schwester der Grossmutter der A. mütterlicherseits hatte ein geisteskrankes Kind (Fall soll Ursache sein).

Die Mutter giebt an, im 7. Monat der Schwangerschaft die Treppe herunter gefallen zu sein. Geburt war normal. Bis zum 2. Jahre entwickelte sich A. gut. Infolge eines Falles sollen Krämpfe eingetreten sein, woran A. heute noch leidet. Sie verlor die Sprache; die Krämpfe traten täglich, ja stündlich ein, liessen aber in späteren Jahren nach. Kinderkrankheiten nicht gehabt. Zer-

störungssüchtig; exaltiertes Wesen. Seit einem Jahre hat sich A. körperlich auffallend stark entwickelt.

P., unehelich, ist das 1. geborene Kind. Die Mutter hatte 2 uneheliche Geburten (rechtzeitig). Der Grossvater mütterlicherseits starb an der Schwindsucht, der Vater des Kindes starb an den schwarzen Pocken. Die Schwangerschaft verlief normal, und giebt die Mutter an, im 4. Monat gefallen zu sein. Geburt leicht. Als P. 6 Monat alt war, fiel der Mutter das Wesen des Kindes auf, auffallende Bewegungen mit den Händen, den Augen (blöden Blick). Seit der Geburt traten folgende Erscheinungen auf: Das Kind wechselte die Farbe, blass-grünlich, darnach Erröten im Gesicht, Klagen über Kopfschmerz, starke Ermattung, lag dann tagelang ohne zu essen. Zwei Jahre hat P. die Schule erfolglos besucht. Seit frühester Jugend Nasenlaufen, vor 2 Jahren starken Ausschlag am Kopf. Vor 4 Monaten Scharlach überstanden; im 10. Jahre Masern gehabt. Leicht erregbar. Weint viel, lacht auch wiederum auffallend.

13. Schreck der Mutter während der Schwangerschaft.

3 Fälle, 2 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Schaffner	bei 1 Zögling,	1 Knabe,	— Mädchen.
Kellner	„ 1 „	1 „	— „
Schuhmacher	„ 1 „	— „	1 „

Es sind sämtliche Fälle Erstgeburten und alle ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

1 ist die 1. Geburt von 3 rechtzeitigen.

1 „ „ 1. „ „ 4 „

b) bei den Mädchen:

1 ist die 1. Geburt von 5 rechtzeitigen.

G., erstgeborener Sohn des Schaffners ist normal geboren. In seinem ersten Lebensjahre hatte er den Stickhusten und 6 Wochen vor seiner Aufnahme in hies. Id.-Anstalt die Masern. Die Grossmutter väterlicherseits war nach Angabe des Vaters durch den Verlust zweier Töchter mehrere Monat nervenkrank.

Im 5. Monat der Schwangerschaft ist die Mutter 4 Treppen heruntergerutscht und dadurch sehr erschrocken gewesen. $2^1/_2$ J. alt, hatte G. Sinnestäuschungen, welche auch heut noch auftreten. Zeigt besondere Neigung zum Onanieren, im elterlichen Hause hat er kleinere Geschwister dadurch belästigt.

Die Grossmutter mütterlicherseits starb an Altersschwäche. Der Grossvater an Halsschwindsucht.

P., geb. zu Berlin, ist das erstgeborene eheliche Kind des Tafeldeckers. Die 3 Geschwister des P. sind körperlich und geistig normal. Hereditäre Belastungen seitens der Eltern sind nicht vorhanden. Die Mutter giebt folgendes an: Im 4. Monat der Schwangerschaft mit P. kam ich eines Abends spät nach Hause, ging den dunklen Treppenflur hinauf und trat auf etwas Weiches. Mein Mann, welcher mir folgte, zündete Licht an und ich erkannte einen betrunkenen blutenden Mann. Infolge dieses Schreckes, behauptet die Mutter, müsse das Kind so leidend sein. Das Kind, welches durch eine leichte Geburt zur Welt kam, zeigte sich von früher Jugend leicht empfindlich und erschrak sehr oft. Auch litt es an häufigem Nasenbluten. Mit dem ersten Jahre traten epileptische Krämpfe ein, woran P. noch heute leidet. Die Krämpfe traten nur des Nachts auf. Kinderkrankheiten hat P. nicht gehabt. Mit dem 8. Jahre besuchte er die Schule ohne Erfolge. P. ist zerstörungssüchtig, leicht erregbar; seine Bedürfnisse befriedigt er allein.

H., geb. zu Dahme, ist das erstgeborene eheliche Kind des Schuhmachermeisters. Von den 5 Kindern starben das 2. geb., ein Knabe, 7 J. alt, an Scharlach und Diphtheritis, das 4. geb., ein Knabe, $3^1/_2$ J. alt, an Abzehrung, das 5. geb., ein Mädchen, 17 Tg. alt, an Ausschlag (Glaspocken giebt die Mutter an). — Somit leben noch 2 Kinder, H. und M.: letzteres ist gesund. Die Mutter giebt an, vor ihrer Verheiratung brustkrank gewesen zu sein, (klagte viel über Seitenstechen, Fieber, Brustschmerzen, häufiges Nasenbluten). Sie ist eine Zwillingsschwester, die Schwester ist körperlich sehr elend und gebrechlich. Väterlicherseits sind hereditäre Belastungen nicht vorhanden.

Im 3. Monat der Schwangerschaft mit H. will die Mutter ein idiotisches Kind, das ihr unerwartet entgegenkam, gesehen und sich darüber erschreckt haben und sucht sie hierin die Ursache der Krankheit. Die Geburt war eine schwere und dauerte 3 Tage. Im ersten Lebensjahre schon fiel den Eltern die körperliche Schwäche des Kindes auf, es konnte den Kopf nicht heben und hat viel geschrieen. H. ist vom ersten Jahre ab ärztlich behandelt worden. Sie kann nicht sprechen, nicht stehen und nicht laufen. Linker Arm und rechter Fuss sind gelähmt. H. ist zerstörungssüchtig.

14. Krankheiten der Mutter während der Schwangerschaft.

2 Fälle, 2 Knaben.

Stand der Eltern:

Tischler bei 1 Zögling, 1 Knaben.
Schneider „ 1 „ 1 „

Es sind:

Fünftgeborene 1 Zögling, 1 Knabe.
Sechstgeborene 1 „ 1 „

beide sind eheliche Kinder.

Zahl der Geburten in der Familie.

1 ist die 5. Geburt von 9 rechtzeitigen.
1 „ „ 6. „ „ 6 „

M., Tischlersohn, ist das 6. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene } Zwillinge, starben, 3 bis 11 Wochen alt
„ 2. „ } an Schwämmen,
„ 3. „ Mädchen, starb an Lungenentzündung,
„ 4. „ Knabe, ist am rechten Fuss gelähmt,
„ 5. „ „ starb, 11 Jahre alt, an Unterleibstyphus.

Der Vater des M. starb an Abzehrung, der Grossvater väterlicherseits starb an Wassersucht, die Grossmutter an einem Drüsenleiden. Während der Schwangerschaft mit M. will die Mutter magenleidend gewesen sein und Ohnmachtszustände infolgedessen gehabt haben. Geburt normal.

Von frühester Jugend bewegt M. beim Schlafen den Kopf hin und her. 4 Jahre alt, Scharlach, Diphtheritis gehabt. Lernte im 3. Jahre sprechen und laufen. Krämpfe nie gehabt. Spielt gern mit Streichhölzern, zerschneidet Sachen.

P., Schreinersohn, ist das 5. geborene von 9 Kindern (6 Kn., 3 M.). Zwei Knaben starben, der eine im 5. Jahre an Scharlach, der andere im 5. Mon. am Brechdurchfall, desgleichen ein Mädchen, 7 Tage alt, am Kinnbackenkrampf. Die noch lebenden Geschwister des P. sind körperlich und geistig gesund. Die Mutter des P. giebt an, ein Jahr vor der Schwangerschaft mit P. am Typhus gelegen zu haben und während der Schwangerschaft an der Ruhr erkrankt zu sein. 3 Wochen nach überstandener Krankheit wurde P. geboren. Im übrigen sind hereditäre Belastungen nicht vorhanden. Schon in der frühesten Jugend des P. fiel den

Eltern seine körperliche Schwäche auf und im 5. Lebensjahre erkannten sie das idiotische Wesen desselben. Besondere Krankheiten hat P. nicht gehabt.

15. Mutter unterleibsleidend.

2 Fälle, 2 Knaben.

Stand der Eltern:

Kutscher	bei 1 Zögling,	1 Knabe.
Kürschner	„ 1 „	1 „

Es sind beide Drittgeburten und ehelich.

1 ist die 3. Geburt von 3 rechtzeitigen,
1 „ „ 3. „ „ 7 „

P. ist das 3. geborene Kind des Kutschers. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, leidet an Epilepsie.
„ 2. „ „ „ starb 7 Jahre alt an ?

Der Grossvater väterlicherseits entleibte sich. Die Mutter des P. war unterleibsleidend und starb im 32. Jahre an Nierenwassersucht. Schwangerschaft und Geburt mit P. verliefen normal. Der Knabe blieb von frühester Jugend geistig und körperlich zurück. Keine Krämpfe. Exaltiert, unreinlich.

O., Kürschnersohn, ist das 3. geborene eheliche Kind von 7 Geschwistern. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten. 2 ihrer Kinder sind tot.

Das 2. geb. Kind, Knabe, starb im 4. Monat an der Abzehrung,
„ 6. „ „ Mädchen, starb im 5. Monat an der Lungenschwindsucht.

Die noch lebenden Geschwister des O. sind normal. Seitens der Eltern des O. sind hereditäre Belastungen nicht vorhanden. Die Mutter giebt an, nach der Geburt des 2. geborenen an der Abzehrung gestorbenen Kindes unterleibsleidend geworden zu sein, und hat sich dieses Leiden während der Schwangerschaft mit O. erhöht, ausserdem erscheint die Mutter als eine sehr nervöse Frau. Die Geburt war eine leichte. Im 4. Monat des O. fiel der Mutter folgendes auf: Das Kind vermochte nicht zu hören, zeigte keine Teilnahme, war körperlich sehr schwach und konnte die einzelnen Glieder, Hände, Kopf nicht beherrschen. In derselben Zeit bekam O. eine Lungenentzündung und wurde ärztlich behandelt. Im 3. Jahre fing O. an zu hören, im 4. zu gehen und machte auch die ersten Versuche, zu sprechen. Besondere Krankheiten hat O. nicht gehabt. Nach Angabe der Eltern vermochte er nicht mit ge-

schlossenem Munde anhaltend zu atmen. Mit dem 7. Jahre besuchte er die Schule, machte aber keine Fortschritte. In seinem Wesen ist der Knabe gutmütig, willig, meist zufrieden; ab und zu zeigt er sich zerstörungssüchtig.

16. Eltern taubstumm
bei 1 Zögling, einem Knaben,
erstgeborenes, einziges eheliches Kind eines Webers.

P. ist das erstgeborene eheliche Kind des Webergesellen (taubstumm). Die Mutter des Kindes, ebenfalls taubstumm, ist 8 Wochen nach der Entbindung gestorben. Der Grossvater väterlicherseits starb an Schwindsucht. Die Geburt des P. war schwer und geschah mit ärztlicher Hilfe (Zangengeburt). P. ist idiotisch geboren.

B. Erworben.

Es handelt sich um 75 Fälle, 50 Knaben, 25 Mädchen.

Die Ursachen sind angeblich folgende:

1. Scharlach und Diphtheritis								
	bei 22	(29%)	Zöglingen,	16	Knaben,	6	Mädchen
2. Fall	„ 15	(20%)	„	11	„	4	„
3. Rhachitis	„ 10	(13%)	„	6	„	4	„
4. Masern	„ 9	(12%)	„	3	„	6	„
5. Gehirnentzündung							
	bei 6	(8%)	„	5	„	1	„
6. Schwere resp. lange dauernde Geburt							
	bei 6	(8%)	Zöglingen	5	„	1	„
7. Feuchte Wohnung							
	bei 1	(1%)	„	1	„	—	„
8. Zangengeburt	„ 1	(1%)	„	1	„	—	„
9. Nierenwassersucht							
	bei 1	(1%)	„	1	„	—	„
10. Nervenfieber	„ 1	(1%)	„	1	„	—	„
11. Verletzung am Kopf							
	bei 1	(1%)	„	—	„	1	„
12. Sonnenbrand	„ 1	(1%)	„	—	„	1	„
13. Nicht nachweisbar							
	bei 1	(1%)	„	—	„	1	„

1. Scharlach und Diphtheritis.

22 Fälle, 16 Knaben, 6 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	7	Zöglingen,	5	Knaben,	2	Mädchen.
Beamter	„	2	„	2	„	—	„
Tischler	„	2	„	—	„	2	„
Rohrleger	„	1	„	1	„	—	„
Restaurateur	„	1	„	1	„	—	„
Instrumentenm.	„	1	„	1	„	—	„
Hausdiener	„	1	„	1	„	—	„
Zimmermann	„	1	„	1	„	—	„
Gelbgiesser	„	1	„	1	„	—	„
Kürschner	„	1	„	1	„	—	„
Buchdrucker	„	1	„	—	„	1	„
Kupferdrucker	„	1	„	—	„	1	„
Techniker	„	1	„	1	„	—	„
unbekannt	„	1	„	1	„	—	„
Es sind:							
Erstgeborene		7	„	6	„	1	„
Zweitgeborene		3	„	2	„	1	„
Drittgeborene		7	„	5	„	2	„
Viertgeborene		1	„	1	„	—	„
Sechstgeborene		2	„	2	„	—	„
Achtgeborene		2	„	—	„	2	„
Davon sind ehelich		17	„	12	„	5	„
unehelich		5	„	4	„	1	„

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

3	sind	die	1.	Geburt	von	1	rechtzeitigen.	
1	„	„	1.	„	„	2	„	
1	„	„	1.	„	„	4	„	
1	„	„	1.	„	„	7	„	
1	„	„	2.	„	„	2	„	
1	„	„	2.	„	„	8	„	3 Frühgeburten.
2	„	„	3.	„	„	3	„	
2	„	„	3.	„	„	7	„	
1	„	„	3.	„	„	10	„	1 Frühgeburt.
1	„	„	4.	„	„	9	„	
1	„	„	6.	„	„	6	„	
1	„	„	6.	„	„	9	„	

b) bei den Mädchen:

1 ist die 1. Geburt	von	7	rechtzeitigen.			
1 „ „ 2.	„	„ 9	„			
1 „ „ 3.	„	„ 5	„			
1 „ „ 3.	„	„ 5	„	1 Frühgeburt.		
1 „ „ 8.	„	„ 8	„			
1 „ „ 8.	„	„ 13	„	1 „		

P. ist das 2. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind (uneheliches Mädchen), ist gesund.
„ 2. „ ist P.
„ 3. „ „ Mädchen ist gesund.
„ 4. „ „ Knabe „ „

Der Vater des P. leidet seit seinem 14. Jahre am Knochenfrass. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Im 2. Jahre überstand P. die Masern, mit demselben Alter lernte er sprechen. Drei Jahre alt bekam P. Diphtheritis, wurde operiert und zeigte von nun ab auffallende Geistesschwäche. Mit 6 Jahren überstand er Scharlach. In seinem Wesen ist P. leicht erregbar, schlägt seine Umgebung und wird gemeingefährlich. Vom 6. Jahre ab besuchte er ohne Erfolg die Schule. P. leidet an Speichelfluss und starkem Ohrenlaufen.

P., Näherinsohn, unehelich, ist das 2. geborene Kind. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.

Hereditäre Belastungen können von der Mutter nicht nachgewiesen werden. Die Verhältnisse des Vaters des P. sind vollständig unbekannt. Während der Schwangerschaft mit P. will die Mutter viel Nahrungssorgen und Kummer gehabt haben, Geburt normal. Mit 3 Jahren lernte P. erst laufen, er sprach von 2 Jahren. Rhachitis gehabt; Scharlach überstand er im 3. Jahre und ist darnach geistig schwächer geworden. 1 Jahr besuchte P. ohne Erfolg die Schule. Exaltiert, schwatzt viel.

E., Polizeilieutenantsohn, ist das 1. geborene Kind (unehelich). Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Bis zum 4. Jahre war E. angeblich ganz gesund, infolge von Scharlach soll er schwachsinnig geworden sein; soll während der Krankheit viel über Kopfschmerz geklagt haben. Krämpfe nie gehabt.

E. ist das 3. geborene eheliche Kind des Rohrlegers Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, tot, an Krämpfen.
" 2. " " " starb an dto.

Der Grossvater des E. väterlicherseits starb am Magenkrebs. Geburt des E. war normal. Im 5. Jahre überstand E. Diphtheritis, darnach Scharlach, Nierenentzündung, Nierenwassersucht. Nach diesen Krankheiten blieb E. geistig zurück. Treibt gern Allotria. Mit 6 Jahren besuchte E. die Schule mit wenig Erfolg.

W. ist das 3. geb. eheliche Kind des Büreau-Assistenten. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.
Das 1. geborene Kind, Knabe (unehelich) normal.
" 2. " " Mädchen, starb, 1 Jahr alt, an Gehirnerschütterung.

Der Vater des W. ist brustleidend, die Tante desselben, väterlicherseits war geisteskrank. Die Mutter des W. leidet viel an Kopfschmerzen. Geburt war eine schwere und geschah unter Leitung eines Arztes. $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, trank W. Oleum und war darnach einige Zeit krank. Mit dem 2. Jahre fing W. an zu sprechen und machte auch die ersten Gehversuche. 4 Jahr alt, überstand W. Scharlach, gleich darauf Masern. Erst mit schulpflichtigem Alter des Knaben erkannten die Eltern den abnormen Zustand desselben. 5 Jahre besuchte er die Schule ohne Erfolg.

K. ist das 1. geborene uneheliche Kind des Restaurateurs. Die Mutter hat nur einmal geboren. Der Knabe litt im 2. Jahre an Skrophulosis, mit 7 Jahren überstand er Scharlach. In frühester Jugend hatte er Ausschlag, Nasenlaufen, Speichelfluss. Er ist zerstörungssüchtig.

G., geb. zu Berlin, ist das 3. geborene Kind in der Ehe der Mutter und das 1. geborene in ihrer zweiten Ehe. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten. Das 5. geb. Kind starb, 8 Tage alt, am Gehirnkrampf infolge der schweren Geburt. Zwei Töchter, beide gesund, hat die Mutter aus erster Ehe. Die 3 Geschwister des G. aus zweiter Ehe sind geistig normal. Ein Knabe hat einen gelähmten Arm. Die Mutter des G., sowie deren Geschwister und Eltern sind normal und sind von ihrer Seite keine Belastungen zu finden; desgleichen von Seiten des Mannes. Schwangerschaft und Geburt mit G. verliefen normal. Bis zum 6. Jahre war G. nach Aussage der Mutter körperlich wie geistig gesund. Er bekam das Scharlachfieber, verlor die Sprache, konnte nicht laufen. Durch ärztlich angeordnete Seebäder lernte er letzteres wieder; im Sprechen giebt er nur unverständliche Laute von sich. G. ist zer-

störungssüchtig, ab und zu unreinlich. Seit seinem 9. Jahre leidet er an epileptischen Krämpfen, welche täglich mehrere male, aber nicht heftig auftreten.

Der Vater war nach eigener Aussage vor langen Jahren syphilitisch infiziert.

W., Arbeitersohn, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte ausserdem noch eine Geburt, ein Mädchen, welches gesund ist. Während der Schwangerschaft mit W. hatte die Mutter mit Nahrungssorgen zu kämpfen, die Geburt war normal. Bis zum 2. Jahre entwickelte sich W. angeblich körperlich wie geistig gut. Er bekam dann Masern und Scharlach, und ist er seit dieser Zeit zurückgeblieben. Er ist zerstörungssüchtig. Mit dem 6. Jahre besuchte er ohne Erfolg die Schule.

C. ist das 6. geborene eheliche Kind des Instrumentenmachers. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige Geburten. 4 Knaben und 4 Mädchen sind normal. Der Grossvater des C. mütterlicherseits starb an der Abzehrung, sonstige hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Mit $4^1/_2$ Mon. überstand C. Scharlach, körperlich zeigte der Knabe besondere Schwäche. Mit 6 Jahren besuchte C. die Schule, wurde aber seiner geistigen und körperlichen Schwäche wegen zurückgestellt. Darauf besuchte er 4 Jahre ohne Erfolg den Schulunterricht.

In seinem Wesen ist C. exaltiert, spielt gern mit Feuer und treibt Allotria. Seine Bedürfnisse befriedigt er allein.

G., Hausdienersohn, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, 18 Jahre alt.
„ 2. „ „ „ starb, 3 Jahr alt, Diphtheritis
„ 4. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 5. „ „ „ „ do.
„ 6. „ „ Knabe „ do.
„ 7. „ „ „ „ do.

Die Mutter des G. starb bei einer Operation am Halse. Nach der 1. Geburt soll sie einen starken Hals bekommen haben.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Die Geburt war eine schwere. Anfangs fiel den Eltern das Kind nicht auf, es war kräftig und munter. Im 8. Mon. überstand G. Scharlach; es zeigte sich darnach aber Lähmung an Händen und Füssen. Der Kopf wurde stärker. Krämpfe hat G. seit 2 Jahren.

K., Zimmermannssohn, ist das erstgeborene Kind, unehelich. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.
Das 2. geb. Kind, Mädchen, starb, 4 Jahre alt, am Brechdurchfall.
„ 3. „ „ Frühgeburt ($4\frac{1}{2}$ Monat).
„ 4. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 5. „ „ „ „ dto.
„ 6. „ „ starb, 1 Jahr alt, an Abzehrung.
„ 7. „ „ „ 48 Stunden alt, an Krämpfen.
„ 8. „ „ „ 5 Jahre alt, an Lungenentzündung.

Der Grossvater des K. väterlicherseits, starb am Blutsturz, die Grossmutter an Wassersucht. Schwangerschaft und Geburt mit K. verliefen normal. Im 4. Jahre überstand er Masern und Scharlach und hat darnach schwache Augen bekommen. Näheres weiss die Mutter nicht anzugeben.

R. (erstgeboren), war gesund bis zum 5. Lebensjahre, erhielt Scharlach, Wassersucht und dann Krämpfe, durch welche er die Sprache verlor. $1\frac{1}{2}$ J. blieben die Krämpfe aus, traten aber wieder ein, und ist R. heute noch damit behaftet.

O. ist das 6. geb. eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.
Das 1. geb. Kind } Zwillinge, totgeboren.
„ 2. „ „ }
„ 3. „ „ Knabe, ist normal.
„ 4. „ „ „ starb nach 7 Mon. am Brechdurchfall.
„ 5. „ „ Mädchen, ist normal.

Der Vater des O. starb im 27. Lebensjahre an Schwindsucht; desgleichen die 3 Geschwister des letzteren. Der Grossvater mütterlicherseits starb auch an der Schwindsucht.

Schwangerschaft und Geburt mit O. verliefen normal. Bis zum 3. Jahre entwickelte sich O. gut. Er bekam jetzt Diphtheritis, wurde im Lazaruskrankenhause operiert, überstand danach Typhus, gleich darauf Scharlach und Lungenentzündung und blieb von jetzt ab körperlich wie geistig zurück. Er bekam häufig Geschwülste hinter dem linken Ohr, welche jedesmal operirt wurden. Darnach zeigte sich Ohrenlaufen, woran er heute noch leidet.

Im 6. Mon. fiel O. die Kellertreppe herunter, mit dem Kopf durch eine Fensterscheibe; die Kopfhaut wurde stark verletzt und genäht.

M., geb. zu Berlin, Gelbgiessersohn, ist das zweitgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist gesund.
„ 2. „ „ Mädchen, starb an Scharlach u. Diphtheritis.
„ 4. „ „ „ „ „ dto. dto.
„ 5. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 6. „ „ Mädchen, starb nach 11 Mon. an Zahnkrämpfen.
„ 7. „ „ Knabe, „ „ 2 J. an Schwäche.
„ 8. „ „ „ „ „ 3 Mon. dto.

Seitens der Eltern sind hereditäre Belastungen nicht nachzuweisen. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. In den ersten Jahren litt er an Rhachitis. Bis zum 7. J. war M. nach Angabe der Mutter geistig normal, er sprach und zeigte sich rege. Mit 7 J. überstand er Scharlach und Diphtheritis, darnach Wassersucht, hiernach stellten sich Krämpfe ein und diesen folgte Brustfellentzündung. Die Krämpfe stellen sich heute noch täglich ein (nachts häufiger). Leidet zeitweise an Speichelfluss. ebenso an Ohrenfluss (linkes). M. hat in Zwischenräumen im ganzen 2 J. die Schule besucht, hört sehr schwer.

M. ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 10 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.
Das 1. geb. Kind, Knabe, starb nach 7 Jahren an den Pocken.
„ 2. „ „ „ „ „ 11 Mon. an Krämpfen.
„ 4. „ „ „ wurde im 8 J. überfahren und starb.
„ 5. „ „ „ starb, 9 Mon. alt, nach dem Impfen.
„ 6. „ „ Frühgeburt (tot).

Die übrigen 4 Kinder, Knaben, leben und sind gesund. Hereditäre Belastungen sind angeblich nicht vorhanden. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Im 6. Mon. überstand M. die Pocken; 8 J. alt bekam er Scharlach und darnach Diphtheritis. Nach überstandenen Krankheiten zeigte sich auffallende geistige Schwäche des Knaben. Zerstörungssüchtig. 5 Jahre hat er erfolglos die Schule besucht.

H. ist das 4. geborene eheliche Kind des Kürschners. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige Geburten. Drei Kinder leben noch. Fünf starben im ersten Jahre an Schwäche und zwar:
das 1. geborene nach 12 Tagen.
„ 5. „ } im 7. Monat.
„ 7. „ }
„ 8. „ } Zwillingsgeburt, starben nach 21 und 23 Tagen.
„ 9. „ }
„ 2. „ starb im 7. Lebensjahre an Diphtheritis.

Schwangerschaft und Geburt verliefen bei sämtlichen Kindern normal. Die Geburt des H. soll eine Steissgeburt gewesen sein. Die Mutter des H. nebst deren Geschwistern sind gesund. Die Grossmutter mütterlicherseits starb im 61. Lebensjahre an Tuberkulose. Der Vater des H. ist mit Ausnahme einiger Kinderkrankheiten immer gesund gewesen. Im 3. Lebensjahre des H. fiel den Eltern die geistige Schwäche desselben auf, er spielte nicht, machte keine Sprechversuche und fing jetzt erst an zu laufen. Zweimal hatte H. Diphtheritis, im 3. und 5. Lebensjahre; im 6. Jahre die Masern. Vom 7. Jahre ab besuchte er ohne Erfolg die Schule.

C. ist ein uneheliches Kind, drittgeboren. Die Mutter der C. hatte ausserdem noch neun Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb $^3/_4$ Jahr alt, Brechdurchfall.
„ 2. „ „ Mädchen „ $^3/_4$ „ „ dto.
„ 4. „ „ „ ist normal.
„ 5. „ „ „ „ dto.
„ 6. „ „ Knabe „ dto.
„ 7. „ „ Mädchen „ dto.
„ 8. „ „ „ „ dto.
„ 9. „ „ { Zwillings- Knabe, ist normal.
„ 10. „ „ { Geburt, „ tot, Schwäche.

Ein Bruder der Mutter starb am Herzleiden.

Während der Schwangerschaft mit C. hatte die Mutter viel Nahrungssorgen zu überstehen, Geburt normal. Bis zum 5. Jahre soll sich C. körperlich wie geistig normal entwickelt haben. Im 3. Jahre überstand C. Masern, 5 Jahr alt Pocken, darnach Scharlach.

Th. ist das 8. geborene Kind des Tischlers.

Die Mutter hatte 13 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 7 Jahre alt, an Brechdurchfall.
„ 2. „ „ Knabe, „ 14 Wochen „ „ dto.
„ 3. „ „ „ „ 3 Monat „ „ dto.
„ 4. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 5. „ „ Knabe, starb, 4 Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 6. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 7. „ „ Knabe, Frühgeburt (7 Monat), starb an Schwäche und Augenkrankheit gl. n. d. Geburt.
„ 9. „ „ „ starb an Abzehrung.
„ 10. „ „ Mädchen, „ 2 Tage alt, an Abzehrung.

Das 11. geb. Kind, Mädchen, starb, 2 Tage alt, an Abzehrung.
„ 12. „ „ „ „ 4 „ „ „ dto.
„ 13. „ „ „ ist gesund.
„ 14. „ „ Knabe, „ dto.

Der Vater der Th. ist gesund, ein Bruder des Vaters starb an Schwindsucht, desgl. sein Vater. Die Mutter der Th. ist auch gesund; eine Schwester der Grossmutter mütterlicherseits starb am Irrsinn. Schwangerschaft und Geburt mit Th. verliefen normal. Im 3. Monat überstand Th. Diphtheritis und Stimmritzenkrampf, darnach Rhachitis; im 5. Jahre überstand sie Scharlach und Diphtheritis. Nach dem Scharlach blieb geistige Schwäche zurück. In letzter Zeit litt sie viel an Schlaflosigkeit, stand nachts auf und lief umher. Besuchte die Schule mit wenig Erfolg.

J. ist das 1. geborene eheliche Kind des Buchdruckers. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Knabe, ist normal,
„ 3. „ „ Mädchen do.
„ 4. „ „ „ starb, 11 Mon. alt, an Krämpfen.
„ 5. „ „ Knabe, ist normal,
„ 6. „ „ Mädchen, starb, 3 Wochen alt, an Abzehrung,
„ 7. „ „ Knabe, ist normal.

Schwangerschaft und Geburt mit J. verliefen normal. Schon in frühester Jugend fiel den Eltern ein exaltiertes Wesen des Kindes auf, auch körperlich blieb es zurück. Ueberstand im 2. Jahre Scharlach, im 3. Jahre Diphtheritis. Meldet ihre Bedürfnisse an. Krämpfe nicht gehabt. Spricht nicht.

M. ist das 2. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal,
„ 3. „ „ Knabe, starb, 4 Jahre alt, an Diphtheritis,
„ 4. „ „ „ „ $^3/_4$ Jahre alt, an Gehirnerweichung,
„ 5. „ „ „ „ 5 Jahre alt, an Scharlach u. Diphtheritis,
„ 6. „ „ Mädchen, starb, $^1/_2$ Jahr alt, an Lungenentzündung,
„ 7. „ „ Knabe, starb, 2 Jahre alt, an Scharlach u. Diphtheritis,

Das 8. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 9. „ „ Mädchen, starb bei der Geburt.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal, während bei den übrigen Kindern ärztliche Hilfe stets notwendig wurde. Bis zum 11. Jahre war M. ohne Krämpfe, infolge eines Schreckes sollen dieselben im 12. Jahre aufgetreten sein und sind nach und nach stärker geworden. Im 5. Jahre überstand sie Scharlach und Diphtheritis und wurde operiert. Der Vater der M. ist lungenleidend. M. hat die Schule mit geringen Erfolgen besuchen können.

A., Tischlertochter, ist das 8. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, $3^1/_2$ Jahr alt, an Bräune.
„ 2. „ „ „ ist epileptisch.
„ 3. „ „ „ ist normal.
„ 4. „ „ „ „ do.
„ 5. „ „ Tochter, do.
„ 6. „ „ „ starb, $^1/_2$ Jahr alt, am Brechdurchfall.
„ 7. „ „ Knabe, „ $^1/_2$ Jahr alt, am Kinnbackenkrampf.

Eine Tante der A. mütterlicherseits starb an Schwindsucht.
Der Grossvater der A. „ „ „ do.

Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Im 3. Jahre überstand A. Scharlach, bisher hatte sich das Mädchen körperlich wie geistig normal entwickelt. Nach dem Scharlach verlor A. die Sprache, mit dem 7. Jahre erst machte sie wieder Sprachversuche, auch zeigte das Mädchen ein auffallendes scheues Wesen. 5 Wochen besuchte A. die Schule ohne Erfolg. Ist nachts meist unreinlich. A. ist seit dem Scharlach schwächlich.

G., Kupferdruckertochter, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Frühgeburt von 3 Monat.
„ 2. „ „ Knabe, starb, 13 Wch. alt, an einem Ausschlag auf dem Kopfe.
„ 4. „ „ Frühgeburt, 2 Monate.
„ 5. „ „ Knabe, starb, $6^1/_2$ Jahr alt, an Scharlach und Wassersucht.
„ 6. „ „ Frühgeburt, 3 Monate.
„ 7. „ „ Knabe, ist gesund, schwächlich.
„ 8. „ „ Mädchen, starb, 8 Monate alt, am Stickhusten.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. G. entwickelte sich bis zum 4. Jahre normal, überstand Scharlach, Wassersucht, Diphtheritis und behielt dann Krämpfe zurück, welche beim erstenmale 3 Stunden dauerten und eine rechtsseitige Lähmung zur Folge hatten. Die Krämpfe traten erst nach 6 Jahren wieder ein und wiederholten sich im 9. Lebensjahre noch einmal, aber nur leicht. Der Vater der G. ist körperlich schwächlich und angeblich brustleidend, hat häufig entzündete Augen. Die Mutter ist gesund, desgleichen ihre Angehörigen.

2. Fall.

Bei 15 Zöglingen, 11 Knaben, 4 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	3	Zöglingen,	2	Knaben,	1	Mädchen.
Schutzmann	„	1	„	1	„	—	„
Fleischer	„	1	„	1	„	—	„
Schneider	„	1	„	1	„	—	„
Rohrleger	„	1	„	1	„	—	„
Handelsmann	„	1	„	1	„	—	„
Schuhmacher	„	1	„	1	„	—	„
Bäcker	„	1	„	1	„	—	„
Gärtner	„	1	„	1	„	—	„
Beamter	„	1	„	—	„	1	„
Holzhändler	„	1	„	—	„	1	„
Tapezier	„	1	„	—	„	1	„
unbekannt	„	1	„	1	„	—	„

Es sind:

Erstgeborene	9	Zöglinge,	8	Knaben,	1	Mädchen.
Zweitgeborene	1	„	1	„	—	„
Drittgeborene	2	„	—	„	2	„
Viertgeborene	1	„	—	„	1	„
Fünftgeborene	2	„	2	„	—	„
Davon sind ehelich	14	Zöglinge,	10	Knaben,	4	Mädchen.
unehelich	1	„	1	„	—	„

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

2 sind die 1. Geburt und einzigen Geburten.
2 „ „ 1. „ von 2 rechtzeitigen.
2 „ „ 1. „ „ 3 „
1 „ „ 1. „ „ 4 „ 1 Frühgeburt.
1 „ „ 1. „ „ 6 „ .

1 ist die 2. Geburt von 3 rechtzeitigen.
1 „ „ 5. „ „ 5 „
1 „ „ 5. „ „ 10 „ 2 Frühgeburten.

b) bei den Mädchen.
1 ist die 1. Geburt von 4 rechtzeitigen.
1 „ „ 3. „ „ 3 „
1 „ „ 3. „ „ 6 „
1 „ „ 4. „ „ 6 „

O., Schutzmannssohn, ist das 1. geborene ehel. Kind. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist gesund. Der Vater des O. starb an Darmverschlingung, der Grossvater väterlicherseits an Schwindsucht. Der Grossvater mütterlicherseits starb an einem Herzfehler. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Als O. 2 Jahr alt war, fiel der Mutter das abnorme Wesen des Knaben auf; er gehorchte nicht, war zerstörungssüchtig. Im 1. Lebensjahre bekam O. die Krämpfe, welche sich während eines Jahres fast täglich wiederholten, dann aber fortblieben. 6 Jahr alt, überstand O. die Masern. Im 2. Jahre hatte O. einen starken Ausschlag im Gesicht, auch Ohrenlaufen. Vom 8. Jahre ab besuchte O. die Schule mit wenig Erfolg. Im 2. Jahre ist der Knabe eine 17-stufige Treppe heruntergefallen.

J. ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter war 32 Jahre alt, als J. geboren wurde. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 2. geborene Kind, Knabe, starb, 7 Wochen alt, an Abzehrung.
„ 3. „ „ Frühgeburt, starb, 4 Monat alt.
„ 4. „ „ Mädchen, ist körperlich schwächlich.
„ 5. „ „ Knabe, ist gesund.

Der Bruder vom Grossvater des J. väterlicherseits war geistesschwach. Der Grossvater des J. mütterlicherseits war potator. Schwangerschaft und Geburt mit J. verliefen normal. Bis zum 5. Jahre entwickelte sich J. geistig wie körperlich normal. Durch einen Fall von der Treppe, welcher einen doppelten Armbruch (linken Arm) zur Folge hatte, soll der Knabe geistig zurückgeblieben sein. Krämpfe nie aufgetreten. Kinderkrankheiten hat J. nicht gehabt. J. besuchte die Schule ohne Erfolg. Spielte früher gern mit Feuer und befriedigt seine Bedürfnisse nicht allein, muss häufig erinnert werden. (Wurde aus der VI. Klasse confirmiert). Beim Essen sehr gierig.

W. ist der Fünftgeborene in der Ehe. Der Vater war Schneidergeselle und starb im 70. Lebensjahre an Rückenmarksentzündung. Die Mutter des W. starb im 73. Lebensjahre am Gehirnschlag. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten und zwar 5 Knaben; der älteste starb an einem Fussleiden im 18. Lebensjahre. Bis zum 12. Jahre war W. körperlich und geistig normal, besuchte die Schule und machte regelrechte Fortschritte. Durch einen Fall auf den Kopf blieb er geistig zurück. In seinem 33. Lebensjahre bekam er während eines Gewitters den Schlaganfall.

A., erstgeboren, Arbeitersohn, ehelich, war nach Aussage seines Vaters bis zum 2. Lebensjahre ganz gesund. Ein Fall im Hausflur auf das zum Abtreten der Füsse zu benutzende Eisen hat das Gehirn des Knaben verletzt und ist dieses die Ursache seines krankhaften Zustandes. Im 3. Jahre bekam der Knabe die Krämpfe, welche er bis zum 5. Jahre behielt. Er besuchte ohne Erfolge die Schule, zeigte sich eigensinnig und ungehorsam und bereitete dadurch seinen Eltern vielen Kummer.

J. ist das 2. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal,
„ 3. „ „ „ starb, 3 Jahre alt, an Masern.

Der Vater des J., brustleidend, ist potator. Schwangerschaft und Geburt mit J. verliefen normal. Bis zum 9. Jahre ist J. angeblich gesund gewesen, durch einen Fall von der Schaukel soll sein jetziger Zustand verursacht sein. Krämpfe nicht gehabt. Im 6. Jahre überstand J. Masern.

F., Sohn des Rohrlegers, ist das 1. geborene Kind. Die Mutter hatte vorher eine uneheliche Tochter, welche im 7. Monat an Zahnkrämpfen starb.

Der Grossvater des F. starb an der Schwindsucht. Der Knabe hat sich von frühester Jugend an langsam entwickelt. Mit 7 Jahren lernte er sprechen. Nach Angabe des Vaters soll F. auf ein Eisen gefallen sein, wodurch eine Verletzung des Gehirnschädels stattgefunden. Krämpfe hat F. bis zum 6. Jahre gehabt. Masern überstand er im 7. Jahre. Seit seinem 8. Jahre besucht er ohne Erfolg die Schule; er ist exaltiert.

H., erstgeboren, unehelich, war nach Aussage seiner Mutter bis zum 9. Monat gesund, geistig rege und sprach einige Worte. Durch einen Fall vom Tisch bekam er zwei Tage darnach die Krämpfe, welche er bis zum 3. Lebensjahre (oft täglich dreimal) behielt. Der Knabe verlor die Sprache und war an Händen

und Füssen gelähmt, selbst das Gehör hatte stark gelitten. Beim Erscheinen des ersten Zahnes (im 3. Jahre) blieben die Krämpfe aus, das Kind lernte gehen und auch hören, aber die Sprache blieb fort und fehlt heute noch.

J., des verstorbenen Handelsmannes ehelicher Sohn, ist das erstgeborene Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ Mädchen, starb nach $1^1/_3$ Jahren am Brechdurchfall.
„ 4. „ „ Knabe, „ „ 8 Tagen infolge der Beschneidung.
„ 5. „ „ „ „ „ 6 Monat, an Brustkrankheit.
„ 6. „ „ Mädchen, ist gesund.

Schwangerschaft und Geburt mit J. verliefen normal. Im 3. Jahre fiel J. von der Treppe. Während er vorher sprechen und laufen konnte und geistig geweckt war, zeigte sich der Knabe von jetzt ab geistig schwächer, nahm ein exaltiertes Wesen an und machte nur geringe Fortschritte. Bis zum 6. Jahre hat J. alle Kinderkrankheiten überstanden, zweimal Diphtheritis. Vom 7. bis 13. Jahre besuchte der Knabe erfolglos die Schule. In seinem Wesen leicht empfindlich. Seine Augen sind schwach; hat deshalb eine Operation überstanden.

O. war nach Angabe seines Vaters bis zum 6. Jahre ganz gesund. In diesem Alter traf ihn folgendes Unglück:

Ein Mann, der einen Sack Kartoffeln auf dem Rücken trug, stürzte, und der Sack fiel auf den Knaben und warf ihn mit dem Hinterkopf auf die Erde. Der Knabe erkrankte und verlor die Sprache, welche heut noch sehr mangelhaft ist.

Nach Aussage der Mutter:

Eine Schwester meines Mannes hat einen 5jährigen Knaben, welcher heut noch nicht spricht; ein Cousin von meinem Manne ist auch schwachsinnig.

H. ist das fünftgeborene eheliche Kind des Bäckermeisters; die Mutter hatte 10 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist körperlich gesund, aber geistig schwach.
„ 2. „ „ Knabe, ist totgeboren.
„ 3. „ „ Mädchen ist „
„ 4. „ „ „ „ „

Das 6. geb. Kind, Mädchen, ist totgeboren.
„ 7. „ „ Knabe, ist normal.
„ 8. „ „ „ „ „
„ 9. „ „ „ „ „
„ 10. „ „ Mädchen, starb, 7 Monate alt, an einer Magen- und Darmkrankheit.
„ 11. „ „ ist eine Frühgeburt.

Der Grossvater väterlicherseits starb am Schlaganfall. Eine Schwester der Mutter des H. starb an Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit H. verliefen normal. Bei der Geburt fiel das Kind auf die Erde, und suchen die Eltern die Ursache zur Krankheit in dem Falle. Bis zum 6. Jahre entwickelte sich H. normal; er litt während dieser Zeit häufig an kranken Augen. Mit 6 Jahren kam H. zur Schule und besuchte diese fünf Jahre ohne Erfolg.

F., Gärtnerssohn, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ „ „ „

Der Vater des F. ist am Herzleiden gestorben. Der Grossvater väterlicherseits starb am Herzleiden. Der Grossvater mütterlicherseits starb am Gehirnleiden. Die Grossmutter mütterlicherseits starb am Magenkrebs. Schwangerschaft und Geburt mit F. verliefen normal. Im 2. Jahre fing F. an zu laufen und zu sprechen. F. überstand, 7 Jahre alt, Diphtheritis, Pocken, Scharlach, Masern. — Zeigte stets ein auffälliges, kindisches Wesen, spielte am liebsten mit ganz kleinen Kindern, hielt gern einen Faden in der Hand, mit dem er peitschende Bewegungen machte. Krämpfe nie gehabt. Im 2. Jahre soll F. von einer achtstufigen Treppe herunter gefallen sein; Erbrechen darnach gehabt.

I. ist das 3. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb nach 1 Jahre an Zahnkrämpfen.
„ 2. „ „ Mädchen, „ „ 1 „ „ „
„ 5. „ „ Knabe, „ „ 3 „ „ Diphtheritis.
„ 6. „ „ starb, 8 Tage alt.

Die Mutter ist bei der letzten Geburt gestorben. Hereditäre Belastungen lassen sich nicht nachweisen. I. soll bis zum 4. Jahre gesund gewesen sein, hat gesprochen, konnte laufen. Im 5. Jahre ist den Eltern die geistige Schwäche des Kindes aufgefallen und

glauben die Eltern, dass ihr Zustand die Folge eines Falles von der Treppe ist, den sie im 2. Jahre überstand.

I. kann ihre Bedürfnisse nicht selbständig befriedigen, ist zerstörungssüchtig. Die Schule hat sie nur einige Tage besucht, da sie sich als bildungsunfähig erwies.

A. ist die 3. geborene in der Familie; das 2. geborene Kind starb im 4. Monat. Der Vater ist kräftig und gesund, auch sind in seiner Familie auffallende Krankheitsfälle etc. nicht vorgekommen.

Die Mutter ist sehr nervös. Sie behauptet, während der ersten Zeit ihrer Schwangerschaft in einem Wachsfigurencabinet eine dem Kinde ähnliche Figur gesehen zu haben und erschrocken zu sein und sucht hierin den Grund zur Krankheit ihres Kindes.

Die Geburt der A. war normal und ging sehr schnell und leicht vor sich. Nach derselben erkrankte die Mutter an einer Eiterung im Unterleib.

Ferner giebt der Vater an, dass A. im ersten Vierteljahr aus der Wiege gefallen sei und dadurch wohl am Kopfe gelitten habe. Im 2. Lebensjahre des Kindes fiel den Eltern der Mangel der Sprache, ein ängstliches Wesen und besondere Scheu vor Geräusch auf. Im 3. Jahre trat ein exaltiertes Wesen ein und hat sie dasselbe heute noch. A. ist reinlich, leidet aber an Würmern, die Eltern behaupten, sie habe den Bandwurm und wird sie deshalb ärztlich behandelt.

M., Tochter des Holz- und Kohlenhändlers, ist das 4. geborene Kind von 6 Geschwistern (3 Knaben, 3 Mädchen). Zwei Knaben starben.

Der 1. Knabe starb im 5. Monat an Diphtheritis. Ausserdem hatte derselbe einen Nabelbruch. Der 2. Knabe starb im 4. Monat an einer Rückgratfistel, wurde ärztlich behandelt. Der Knabe hatte einen Wasserkopf. Die Mutter ist körperlich und geistig gesund.

Von ihren 4 Geschwistern starb ein Bruder an der Schwindsucht, eine Schwester infolge unrichtiger Wochen am Lungenschlag. Der Vater der Mutter starb an Altersschwäche, die Mutter an der Cholera. Ein Bruder des Vaters der M. ist an der Lungenschwindsucht gestorben. Der Vater ist ein kräftiger, gesunder und solider Mann.

Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Den Eltern fiel es auf, dass M. nicht sprechen lernte und auch heut

noch keine Versuche gemacht hat, kann aber hören. Im 2. Jahre machte sie die ersten Versuche zum Gehen und ist dabei viel gefallen und sucht die Mutter hierin die Ursache des krankhaften Zustandes der M.

Von Geburt an zeigte M. ein auffallend stilles Wesen. M. überstand im 3. Jahre die Masern und darnach Diphtheritis, und wurde ihr geistiger Zustand nach überstandener Krankheit auffallend schlechter. Krämpfe, Nasenfluss u. s. w. haben sich bei M. nie gezeigt. M. zeigt Zerstörungssucht, ist unreinlich.

G. ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ Mädchen, starb, 9 Monat alt, an Gehirnerschütterung.
„ 4. „ „ Knabe, tot geboren.

Die Grossmutter väterlicherseits starb am Mutterkrebs.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Im 13. Monat ist G. aus dem Stuhl gefallen und merkte die Mutter darnach, dass G. zurückblieb. Im 5. Jahre überstand G. Diphtheritis, darnach Scharlach, Masern, Windpocken. Besuchte den Schulunterricht ohne Erfolg.

In ihrem Wesen apath., bis zum 7. Jahre unreinlich. Seit frühester Jugend leidet G. an Nasenlaufen und Speichelfluss.

3. Rhachitis.

10 Fälle, 6 Knaben, 4 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	3	Zöglingen,	2	Knaben,	1	Mädchen.
Zeugschmied	„	1	„	1	„	—	„
Schaffner	„	1	„	1	„	—	„
Drechsler	„	1	„	1	„	—	„
Glaser	„	1	„	1	„	—	„
Arzt	„	1	„	—	„	1	„
Schneider	„	1	„	—	„	1	„
unbekannt	„	1	„	—	„	1	„

Es sind:

Erstgeborene	2	Zöglinge,	1	Knabe,	1	Mädchen.
Zweitgeborene	2	„	—	„	2	„
Drittgeborene	1	„	1	„	—	„
Viertgeborene	2	„	2	„	—	„

Fünftgeborene	1	Zögling,	— Knabe,	1	Mädchen.
Achtgeborene	1	„	1 „	—	„
Zehntgeborene	1	„	1 „	—	„
Hiervon sind ehelich	9	„	6 „	3	„
unehelich	1	„	— „	1	„

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

1 ist die 1. Geburt von 3 rechtzeitigen.
1 „ „ 3. „ „ 8 „
1 „ „ 4. „ „ 4 „
1 „ „ 4. „ „ 8 „
1 „ „ 8. „ „ 8 „
1 „ „ 10. „ „ 11 „ 3 Frühgeburten.

b) bei den Mädchen:

1 „ „ 1. Geburt und einzige Geburt.
1 „ „ 2. „ von 5 rechtzeitigen
1 „ „ 2. „ „ 7 „
1 „ „ 5. „ „ 6 „

R. ist das 3. geborene eheliche Kind des Zeugschmiedes. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 6 Monat alt, an Schwäche.
„ 2. „ „ „ ist normal.
„ 4. „ „ Knabe, starb, 6 Monat alt, an Schwäche.
„ 5. „ „ „ „ 5 Jahre alt, an Epilepsie.
„ 6. „ „ „ „ 3 Monate alt, an Abzehrung.
„ 7. „ „ Mädchen, leidet an Rhachitis.
„ 8. „ „ „ starb, 6 Monate alt, an Abzehrung.

Hereditäre Belastungen sind nicht nachweisbar. Während der Schwangerschaft mit R. überstand die Mutter die rote Ruhr.

Geburt normal. Im 2. Jahre hatte R. Rhachitis, mit 3 Jahren fing er an zu laufen. Die Sprache stellte sich nicht ein; mit 7 Jahren kam er zur Schule, besuchte sie aber ohne Erfolg. (Gutmütig).

K. ist das 10. geborene eheliche Kind des Postschaffners. Die Mutter hatte 11 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, starb, 1¾ Jahr alt, am Brechdurchfall.
„ 3. „ „ „ ist normal.
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 2 Jahre alt, an Diphtheritis.
„ 5. „ „ „ „ 14 Tage alt, an Abzehrung.
„ 6. „ „ „ idiotisch und epileptisch.

Das 7. geb. Kind, Knabe, starb, 3 Monate alt, an Abzehrung.
„ 8. „ „ „ ist normal.
„ 9. „ „ Frühgeburt, 6 Monat.
„ 11. „ „ „ 2 Monat.
„ 12. „ „ Knabe, starb, 3 Wochen alt, an Abzehrung.
„ 13. „ „ Frühgeburt, 4 Monat.
„ 14. „ „ Knabe, starb, 3 Monat alt, an Abzehrung.

Die Grossmutter väterlicherseits und ein Bruder des Vaters starben an Schwindsucht. Desgl. die Grossmutter mütterlicherseits und eine Schwester der Mutter. Im 3. Jahre hatte K. Rhachitis und fiel den Eltern das Wesen des Kindes auf, sowie eine auffallend langsame körperliche und geistige Entwickelung. K. besuchte 2 Jahre ohne Erfolg die Schule.

F., Arbeitersohn, ist das 8. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 2. „ „ „ „ „
„ 3. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ „ „ „
„ 5. „ „ Knabe, „ „
„ 6. „ „ „ „ „
„ 7. „ „ „ 6 Monat alt, gestorben an Krämpfen.

6 Geschwister des Vater des F. starben an Schwindsucht. Der Vater hatte einen Schlaganfall, welcher sich wiederholte und tödlichen Ausgang nahm.

Die Grossmutter des F. mütterlicherseits starb an Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit F. verliefen normal. Im 2. Jahre hatte F. Rhachitis und ist darnach zurückgeblieben. Krämpfe nicht gehabt. Im 7. Jahre Masern überstanden. 1 Jahr besuchte F. ohne Erfolg die Schule.

Der Vater des J. war Drechsler; ein Bruder von ihm starb an der Schwindsucht. Die Mutter starb, 36 Jahr alt, am Kindbettfieber. Im frühesten Alter hatte J. Rhachitis; soll viel, da er körperlich sehr schwach gewesen, auf den Kopf gefallen sein. Nachdem J. einige Monate die Schule besuchte, wurde er als bildungsunfähig entlassen.

M. ist das 4. geborene eheliche Kind.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ Knabe, starb nach 1 J. an Krämpfen.

Das 5. geb. Kind, Knabe, starb nach 1 J. 7 Mon. am Keuchhusten.
„ 6. „ „ Mädchen, ist lungenleidend.
„ 7. „ „ „ ist normal.
„ 8. „ „ Knabe, „ „

Die Grossmutter des M. mütterlicherseits starb am Brustkrebs. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Mit 1 J. lief M., mit $^3/_4$ J. fing er an zu sprechen. Im 2. J. bekam M. Rhachitis, blieb dann zurück, konnte nicht mehr laufen und sprechen. Mit 4 J. fing er erst wieder an zu laufen; er spricht heute noch nicht. Im 2. J. überstand er Masern und Luftröhrenentzündung.

S., geb. 6. 10. 74, ist der 4. geborene eheliche Sohn des Glasers. Seitens der Mutter sind hereditäre Belastungen nicht vorhanden. Der Vater des S. ist nach eigener Aussage stets gesund gewesen, während 3 Brüder von ihm an Brustkrankheit gestorben sind und ein noch lebender Bruder an derselben Krankheit leidet. Seine Eltern sind gesund. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. $1^1/_2$ Jahr alt, litt S. an Rhachitis und leidet heute noch daran. Mit dem 7. Jahre kam er zur Schule und erwies sich hier als idiotisch. Die Eltern hatten seinen Zustand schon im 6. Jahre erkannt, in dem die Sprache zurückblieb, der Knabe ein aufgeregtes Wesen zeigte und zerstörungssüchtig war. Im 5. Jahre überstand S. die Nierenentzündung und Wassersucht und im folgenden Jahre ein gastrisches Fieber.

I. ist die 2. geborene eheliche Tochter des Arbeiters. Die Stiefmutter ist die Schwester der rechten Mutter. Letztere hat 8 gesunde Geschwister; sie starb an den Pocken.

I. hat 5 Geschwister. Der Vater ist ebenfalls gesund und stammt aus einer soliden und kräftigen Familie, so dass angeblich hereditäre Belastungen nicht vorhanden sind. Die Schwangerschaft und Geburt bei I. verlief normal. I. ist idiotisch zur Welt gekommen und es fiel den Eltern gleich nach der Geburt die Kopfbildung auf. Körperlich wie geistig entwickelte sich I. sehr langsam. Mit dem 4. Jahre machte sie die ersten Sprechversuche und im 5. Jahre lernte sie erst laufen. 2 Jahre alt, hatte I. die englische Krankheit und war bis zum 10. Jahre meist leidend. Im 18. Jahre erkrankte sie an Typhus. Nach überstandener Krankheit wurde ihre geistige Schwäche noch bemerkbarer.

Die Stiefmutter macht den Eindruck einer geistig beschränkten Frau.

Ch. ist das 5. geb. Kind des Arztes. Von den 6 Geschwistern sarben 3, und zwar:

Das 3. geborene starb im 2. Lebensjahre an Lungenentzündung.
„ 4. „ „ „ 3. „ am Scharlachfieber.
„ 6. „ „ „ 4. Monat „ Brechdurchfall.

Die Geburt der Ch. war eine leichte; sie hat Rhachitis und Brechdurchfall überstanden. In ihrem Wesen zeigte sie sich nicht apathisch. Krämpfe sind nie aufgetreten. Mit dem 3. Jahre lernte Ch. laufen. Im 3. Lebensjahre machte sie die ersten Sprechversuche.

A., geb. zu Berlin, ist das 2. geborene eheliche Kind von 7 lebenden. Die Mutter hatte 12 Geburten, von denen 7 lebend sind und rechtzeitig geboren wurden, während 5 Kinder Frühgeburten sind. Letztere fielen nach der Geburt der A. Die Mutter giebt an, seit frühester Kindheit an heftigen Kopfschmerzen gelitten zu haben und noch heute treten dieselben auf; nur während der Schwangerschaft blieben die Kopfschmerzen aus. Ferner litt sie als Kind an Rhachitis. Die 4 Geschwister der Mutter sind gesund geboren, starben aber durch Unglücksfälle (Ertrinken) im 20. bis 30. Lebensjahre. Die Grossmütter des Kindes, väterlicher- wie mütterlicherseits, starben an Abzehrung. Die A. wurde gesund geboren, war bis zum 9. Monat gesund. Infolge der englischen Krankheit (hervorgerufen durch feuchte Kellerwohnung) verlernte sie laufen und sprechen und blieb geistig zurück. Im 5. Jahre fand sich die Sprache wieder. Ein Vierteljahr ist A. ohne Erfolg zur Schule gegangen. Sie hat Scharlach und Masern überstanden und zeigt in der Nase fortwährendes Jucken.

A. ist das erstgeborene uneheliche Kind.

Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Zunächst litt A. an der Abzehrung, darnach bekam sie Rhachitis, litt viel an heftigem Ohrenlaufen. Ist am Ohr und am Fuss operiert und sind an beiden Teilen Knochen herausgenommen. Krämpfe sind nie aufgetreten. Zeitweis unrein. Spricht die ihr mitgeteilten Worte nach.

Schule hat sie nicht besucht.

4. Masern.

9 Fälle, 4 Knaben, 5 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei 3	Zöglingen,	2 Knaben,	1 Mädchen
Tischler	„ 2	„	1 „	1 „
Beamter	„ 1	„	1 „	— „

Kutscher	bei 1	Zögling,	— Knaben,	1 Mädchen.
Weber	„ 1	„	— „	1 „
Kellner	„ 1	„	— „	1 „

Es sind:

Erstgeborene	2 Zöglinge,	1 Knaben,	1 Mädchen
Zweitgeborene	1 „	— „	1 „
Drittgeborene	2 „	1 „	1 „
Viertgeborene	1 „	1 „	— „
Fünftgeborene	1 „	— „	1 „
Achtgeborene	2 „	— „	2 „

Davon sind ehelich	8 Zöglinge,	2 Knaben,	6 Mädchen
unehelich	1 „	1 „	— „

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

1 ist die 1. Geburt von 3 rechtzeitigen,
1 „ „ 3. „ „ 9 „ 1 Frühgeburt
1 „ „ 4. „ „ 10 „

b) bei den Mädchen:

1 ist die 1. Geburt von 5 rechtzeitigen
1 „ „ 2. „ „ 4 „
1 „ „ 3. „ „ 6 „
1 „ „ 5. „ „ 6 „
1 „ „ 8. „ „ 8 „ 1 Frühgeburt.
1 „ „ 8. „ „ 11 „

O., Tischlersohn, ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 10 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb nach 4 Mon. an Bräune.
„ 2. „ „ Mädchen, „ „ 8 „ am Brechdurchfall.
„ 3. „ „ Knabe, ist normal.
„ 5. „ „ „ starb nach 5 Jahren an Bräune.
„ 6. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 7. „ „ } Zwillinge, sind normal.
„ 8. „ „ }
„ 9. „ „ Mädchen, ist do.
„ 10. „ „ Knabe, „ do.

Schwangerschaft und Geburt mit O. verliefen normal. Im 3. Monat stellten sich bei O. Nervenzuckungen ein, welche noch einige Wochen dauerten und nie wiederkehrten. Im 4. Jahre überstand O. die Masern. Mit dem 4. Jahre machte er die ersten Sprechversuche, mit $2^1/_4$ Jahren lernte er laufen. Geistig entwickelte

er sich sehr langsam. Mit 8 Jahren besuchte er die Schule ohne Erfolg. Spielt gern mit Büchern.

M. ist das 3. geborene eheliche Kind des Buchhalters. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Knabe, normal.
„ 2. „ „ Mädchen, starb, $3^1/_2$ Jahr, Stickhusten.
„ 4. „ „ Knabe, „ $1^1/_2$ Jahre.
„ 5. „ „ Frühgeburt (3 Monate).
„ 6. „ „ Knabe, normal.
„ 7. „ „ Mädchen, „
„ 8. „ „ Knabe, starb, 1 Jahr, Lungenentzündung.
„ 9. „ „ Mädchen, normal.
„ 10. „ „ Knabe, gesund.

Hereditäre Belastungen angeblich nicht vorhanden. Um $^1/_2$7 Uhr geboren, gab der Knabe um $^1/_2$12 Uhr die ersten Lebenszeichen von sich. M. wurde gesund geboren, mit 1 Jahr bestand er Masern, welche körperliche Schwäche hinterliessen; es stellten sich auch Sinnestäuschungen ein. Mit $3^1/_2$ Jahren begann er zu laufen und machte die ersten Sprechversuche. Meldet seine Bedürfnisse an; leicht erregbar. Pädagogische Einwirkungen sind nicht erfolgt.

H. ist das 1. geborene uneheliche Kind des Arbeitsmannes. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geb. Kind, Knabe, ist normal (ehelich, vom ersten Mann).
„ 3. „ „ Mädchen, „ (unehelich).

Die Verhältnisse des Vaters des H. kennt die Mutter nicht näher. Derselbe soll gesund gewesen sein. Hereditäre Belastungen seitens der Mutter sind nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Die Mutter betont, während der Schwangerschaft sich fest geschnürt zu haben. Im 4. Jahre zeigte sich bei H. ein Bruchleiden, das heute noch vorhanden. Im 10. Jahre überstand H. die Masern. Mit 4 Jahren fing H. an zu laufen und zu sprechen. Der Knabe besuchte 2 Jahre ohne Erfolg die Schule.

A. ist das 2. geborene eheliche Kind des Kutschers. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ Knabe, „ dto.
„ 4. „ „ Mädchen, „ dto.

Die Mutter der A. starb an Lungenentzündung und Unterleibstyphus. Der Grossvater der A. mütterlicherseits ist brustleidend gewesen. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen

normal. Nach Mitteilung des Vaters soll A. bis zum 4. Jahre gesund gewesen sein, infolge von Zahnkrämpfen, welche täglich gegen 7 mal auftraten, soll A. geistig und körperlich zurückgeblieben sein. Mit dem 6. Jahre erst lernte A. laufen. Im 3. Jahre überstand A. Masern und Diphtheritis. A. besuchte 2 Jahre ohne Erfolg die Schule.

M. ist das 5. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das	1.	geborene Kind,	Knabe,	normal.
„	2.	„ „	„	dto.
„	3.	„ „	Mädchen,	dto.
„	4.	„ „	Knabe,	dto.
„	6.	„ „	starb, 3 Jahre alt, am Luftröhrenkatarrh.	

Hereditäre Belastungen sind nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Schon in den ersten Wochen fiel den Eltern das Wesen des Kindes auf, Blick, Haltung u. s. w. Im 2. Jahre hatte M. Zahnkrämpfe innerhalb dreier Monate; überstand Masern, Diphtheritis dreimal. Mit 6 Jahren hatte M. starken Ausschlag am Kopf; M. ist sehr skrophulös, spielt gern, singt viel.

A. ist das 8. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 11 rechtzeitige Geburten.

Das	1.	geborene Kind,	Knabe,	starb,	2 Monat alt,	an Pocken.
„	2.	„ „	Mädchen,	ist normal.		
„	3.	„ „	„	starb,	5 Jahre alt,	an Diphtheritis.
„	4.	„ „	Knabe,	„	4 Tage „	„ Epilepsie.
„	5.	„ „	Mädchen,	„	1 Jahr 4 Monat alt,	an Masern.
„	6.	„ „	„	„	5 „ alt,	an Scharlach.
„	7.	„ „	„	„	12 Tage „	„ Diphtheritis.
„	9.	„ „	„	ist normal.		
„	10.	„ „	Knabe,	„ „		
„	11.	„ „	Mädchen,	starb,	6 Monat alt,	am Brechdurchfall.

Die Grossmutter des A. mütterlicherseits starb am Magenkrebs, der Grossvater an Brustkrankheit.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Im 1. Jahre fiel den Eltern das teilnahmlose Wesen des Knaben auf, er achtete auf nichts. Mit 2 Jahren machte er die Gehversuche, sprach im 6. Jahre mit einzelnen unverständlichen Lauten. Mit 2 Jahren

bekam er den ersten Zahn; Speichelfluss mit dem sechsten Monat; überstand im 1. Jahr die Masern. Spielt gern mit Kisten, zerbricht alles.

M. ist das 3. geborene eheliche Kind des Tischlers. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.
Das 1. geb. Kind (unehel.), Knabe, starb, 3 Mon. alt, an Krämpfen.
„ 2. „ „ „ ist normal.
„ 4. „ „ „ „ „
„ 5. „ „ „ „ „
„ 6. „ „ „ starb, 3 Jahre alt, am Typhus.

Der Vater der M. leidet an Rheumatismus. Der Grossvater väterlicherseits starb am Schlaganfall. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Schon in frühester Jugend zeigte M. ein auffallend exaltiertes Wesen. Körperlich und geistig entwickelte sich M. sehr langsam. Im 2. Jahre überstand sie den Typhus, mit $1^1/_2$ Jahren Masern; Krämpfe nie gehabt; zerstörungssüchtig.

B. ist das erstgeborene Kind des Webermeisters. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.
Das 2. geb. Kind, Mädchen, starb nach 3 Jahren am Keuchhusten.
„ 3. „ „ Knabe „ „ 1 „ „ „
„ 4. „ „ „ ist normal.
„ 5. „ „ Mädchen, starb nach der Geburt.

Die Mutter der B. starb im 40 Jahre an Lungenkrankheit; die Grossmutter väterlicherseits am Herzschlag. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Bis zum 6. Jahre war B. gesund, dann überstand sie die Masern, darnach einen rechtsseitigen Schlaganfall und blieb gelähmt; nach dem trat Epilepsie auf. Die Anfälle treten alle 8 Tage auf, aber es folgen dann 10—12 Anfälle in kurzen Unterbrechungen. Vor den Anfällen exaltiert. Meist treten die Krämpfe in der Nacht auf. Besuchte 6 Mon. die Schule mit geringem Erfolge. — Leicht erregbar, zerstörungssüchtig.

M., Kellnertochter, ist das 8. geborene Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und eine Frühgeburt.
Das 1. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ Knabe, „ „
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 9 Mon. alt, an Bräune.
„ 5. „ „ „ „ 2 Wochen alt, an Krämpfen.

Das 6. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 7. „ „ Frühgeburt (6 Monate).
„ 9. „ „ Knabe, ist skrophulös, wie die Schwester idiotisch.

Ein Bruder der Mutter war verwachsen; der Grossvater mütterlicherseits brustleidend. Ein Bruder des Vaters war geisteskrank. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Bis zum 2. Lebensjahre entwickelte sich M. geistig wie körperlich normal, überstand im 3. J. die Masern und blieb danach geistig zurück. Die Nase lief fortwährend. Besuchte vom 6. Jahre die Schule ohne Erfolg. Spielt gern, verrichtet ihre Bedürfnisse allein.

5. Gehirnentzündung.

6 Fälle, 5 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Schneider	bei	2	Zöglingen,	2	Knaben,	—	Mädchen
Arbeiter	„	1	„	1	„	—	„
Treiber	„	1	„	1	„	—	„
Briefträger	„	1	„	1	„	—	„
Maurer	„	1	„	—	„	1	„

Es sind:

Erstgeborene	2	Zöglinge,	2	Knaben,	—	Mädchen.
Zweitgeborene	1	„	—	„	1	„
Drittgeborene	2	„	2	„	—	„
Viertgeborene	1	„	1	„	—	„
Davon sind ehelich	5	Zöglinge,	4	Knaben,	1	Mädchen,
unehelich	1	„	1	„	—	„

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

1 ist die 1. Geburt von 4 rechtzeitigen.
1 „ „ 1. „ „ 6 „ 3 Frühgeburten.
1 „ „ 3. „ „ 3 „
1 „ „ 3. „ „ 8 „ 1 „
1 „ „ 4. „ „ 7 „

b) bei den Mädchen:

1 ist die 2. Geburt von 4 rechtzeitigen.

O. ist das 1. geborene eheliche Kind des Schneidermeisters. Die Mutter des O. hatte 4 rechtzeitige Geburten und zwar 4 Knaben.

Das 2. geb. Kind starb, 1 Jahr 5 Mon. alt, an Zahnkrämpfen.
„ 3. „ „ „ 1 „ 9 „ „ „ Rhachitis (Atrophie).

Eine Cousine von der Grossmutter des O. mütterlicherseits ist in der Irrenanstalt gewesen. Die Schwangerschaft mit O. verlief normal, die Geburt war eine schwere (Zangengeburt). 2 Jahr 4 Monat alt, lernte O. laufen und auch sprechen. Der Vater giebt an, das Kind sei verfüttert, während die Mutter behauptet, der Knabe habe bis zum 3. Jahre Milch bekommen, sei aber viel bei der Grossmutter gewesen und dort nicht entsprechend ernährt worden. Mit dem 4. Jahre bekam O. die Gehirnkrankheit und hinterliess dieselbe eine hervortretende geistige Schwäche, auch behielt er durch die Krankheit Speichelfluss, welcher heut seltener vorkommt. Ein jüngerer Bruder des O. ist idiotisch.

M. ist von 7 Kindern, von denen 3 am Leben blieben, das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter ist niemals krank gewesen, doch litt der Vater, der am 21. März 1881 starb, an Brustkrankheit. Die Krankheit des Knaben soll herrühren von der Gehirnentzündung, die er im Alter von 3 Jahren hatte. Nach dieser Krankheit verlor der Knabe das Augenlicht, bekam es jedoch später wieder. M. leidet an Epilepsie seit 3 Jahren.

P., Sohn des Obertreibers am Viehhof, uneheliches Kind, ist das 3. geborene. Die Mutter hatte 3 Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe } Zwillinge, 1 Monat alt, starben an
„ 2. „ „ Mädchen } Abzehrung.

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Im 11. Monat hatte P. einen Schlaganfall, ist infolge dessen rechtsseitig gelähmt. Soll angeblich stark onanieren. Schule hat er nie besucht.

W. ist das 1. geborene eheliche Kind des Schneidermeisters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 2. geb. Kind, Knabe, Frühgeburt (7 Mon., totgeboren),
„ 3. „ „ } Zwillinge (Knabe, Mädchen), do.
„ 4. „ „ }
„ 5. „ „ Knabe, totgeboren.
„ 6. „ „ Mädchen, gesund.
„ 7. „ „ Knabe, „
„ 8. „ „ Mädchen, starb nach 3 Wochen an Krämpfen.
„ 9. „ „ „ ist gesund.

Hereditäre Belastungen nicht vorhanden. Schwangerschaft und Geburt mit W. verliefen normal. Zwei Jahre alt, bekam der Knabe Gehirnentzündung, verlor Gehör und Sprache und blieb geistig zurück; ausserdem überstand W. alle Kinderkrankheiten. Mit 9 Jahren besuchte er die städtische Taubstummenanstalt ohne Erfolg. Nachdem erhielt er Privatunterricht und lernte schreiben und zeichnen.

K. ist das 3. geborene eheliche Kind des Briefträgers; die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb, 5 Monate alt, am Brechdurchfall.
„ 2. „ „ „ ist gesund.
„ 4. „ „ „ starb, $1^3/_4$ Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 5. „ „ Mädchen, ist gesund.
„ 6. „ „ Knabe, starb, 3 Wochen alt.
„ 7. „ „ Frühgeburt.
„ 8. „ „ Knabe, ist gesund.

Der Grossvater des K. mütterlicherseits starb am Magenkrebs, die Grossmutter an der Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit K. verliefen normal. K. wurde angeblich gesund geboren, überstand im 7. Monat die Gehirnentzündung mit darauffolgender Lähmung; im 2. Jahre Scharlach und Diphtheritis; im 11. Jahre Lungenentzündung; im 12. Jahre durch einen Fall Armbruch (linken Arm). Krämpfe hat K. nicht gehabt. Geärgert, ist er sehr boshaft (schlägt, beisst).

T. ist die 2. geborene eheliche Tochter des Maurers. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten (Mädchen), von denen die 3. geborene im 6. Monat am Brechdurchfall, die 4. geborene bei der Entbindung starb. Nach der ersten Entbindung wurde die Mutter unterleibsleidend. Der Vater der T. war augen- und blasenleidend und starb im 42. Jahre aus obigen Ursachen. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Im 2. Lebensjahre hatte T. die Gehirnentzündung und von der Zeit an leidet sie an Sprachstörungen. T. hat längere Zeit erfolglos die Schule besucht.

6. Schwere resp. langandauernde Geburt.

6 Fälle, 5 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei 3	Zöglingen,	2	Knaben,	1	Mädchen.
Handelsmann	„ 2	„	2	„		„
Metalldreher	„ 1	„	1	„	—	„

Es sind:

Erstgeborene	1 Zögling,	1 Knaben,	— Mädchen,
Zweitgeborene	1 „	— „	1 „
Viertgeborene	1 „	1 „	— „
Fünftgeborene	1 „	1 „	— „
Sechstgeborene	2 „	2 „	— „

Es sind alle ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:

1 ist die 1. Geburt	von 3	rechtzeitigen.	
1 „ „ 2. „	„ 6	„	
1 „ „ 4. „	„ 6	„	8 Frühgeburten
1 „ „ 5. „	„ 12	„	2 „
1 „ „ 6. „	„ 6	„	2 „
1 „ „ 6. „	„ 13	„	6 „

E. ist das 6. geborene eheliche Kind des Handelsmannes. Die Mutter hat 19 Geburten und behauptet, dass davon 6 Frühgeburten waren.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb nach 12. J. an Diphtheritis und Scharlach.
„ 2. „ „ Mädchen, „ gleich nach der Geburt.
„ 3. „ „ „ ist gesund, verheiratet, hat 5 gesunde Kinder.
„ 4. „ „ „ starb nach 14 J. am Typhus.
„ 5. „ „ Knabe, ist normal.
„ 7. „ „ „ starb nach 2 J. an der Cholera.
„ 8. „ „ „ „ „ 4 Wochen am Brechdurchfall.
„ 9. „ „ Mädchen, ist gesund.
„ 10. „ „ „ starb nach 4 J. an Lungenentzündung.
„ 11. „ „ „ ist gesund.
„ 12. „ „ „ ist auch schwachsinnig.
„ 13. „ „ „ starb bei der Geburt.
„ 14.—19. „ sind Frühgeburten und totgeboren.

Eine Schwester der Mutter des E. ist schwachsinnig. Die Geburt der E. war schwer (Steissgeburt). Vom 2. Jahre ab hatte E. Krämpfe, Diphtheritis, im 5. J. schwarze Pocken und verlor von da ab Gehör und Sprache. Im selben Jahre bekam er Gehirnentzündung und es zeigte sich nun bei ihm ein apathisches Wesen. Versuche in der Schule blieben erfolglos.

R. ist das 6. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ „ „ „
„ 3. „ „ Frühgeburt (3 Mon.)
„ 4. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 5. „ „ Frühgeburt (3 Mon.).
„ 7. „ „ Knabe, starb nach 6 Mon. an Luftröhrenentzündung.
„ 8. „ „ „ ist gesund.

Der Vater des R. ist augenkrank und lungenleidend. Die Mutter des R. giebt an, 6 Wch. vor der Geburt des R. durch grosse Anstrengung das Wasser verloren zu haben und hat dieselbe danach fortwährend Schmerzen gehabt. Die Geburt dauerte 3 volle Tage und wurde R. durch ärztliche Hilfe zur Welt gebracht. ³/₄ J. alt, überstand R. die Luftröhrenentzündung, behielt aber ein leichtes häufiges Nervenschütteln. Durch Schreck verursacht, stellten sich im 6. Jahre Krämpfe ein. R. ist leicht empfindlich und erregbar, zur Zeit der Krämpfe unreinlich; pädagogische Einwirkungen sind nicht erfolgt. R. zeigte zeitweis Verfolgungswahn; er glaubt von Maden, Mäusen, Fliegen verfolgt zu werden. In der Charité hatte er einen kranken Fuss, der nicht eher zu heilen begann, bis Bromkali eingestellt wurde.

P. ist das 5. geborene eheliche Kind des Metalldrehers. Die Mutter hatte 12 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ } Zwillinge, Knabe } starben nach 14 Tagen
„ 3. „ „ } Zwillinge, Mädchen } an Schwäche.
„ 4. „ „ Frühgeburt von 6 Wochen.
„ 6. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 7. „ „ „ starb, 1 Jahr alt, an Scharlach und Diphtherie.
„ 8. „ „ } Zwill., Mädchen; eines starb, 13 Mon. alt, an der
„ 9. „ „ } Lungenentzdg.; das and. Mädchen ist gesund
„ 10. „ „ Frühgeburt, 14 Tage.
„ 11. „ „ } Zwillinge, Knabe } starben, 10 Monat alt,
„ 12. „ „ } Zwillinge, Mädchen } an Lungenentzündung.
„ 13. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 14. „ „ Frühgeburt.

Die Mutter giebt an, 6 Wochen vor der Geburt einen grossen Schreck gehabt zu haben durch eine Verletzung, welche sich ihr

Mann bei der Arbeit zugezogen hat. Die Geburt soll sehr schwer gewesen sein. Das Kind hat einen dunkelgefärbten Körper gehabt; die Augen waren 6 Wochen lang mit Blut unterlaufen. P. ist von Geburt an körperlich wie geistig zurückgeblieben, ist gelähmt an Händen und Füssen, kann weder gehen noch stehen oder sitzen; spricht nicht; muss gefüttert werden; ist unreinlich. Im 5. Jahre überstand P. Scharlach und Diphtherie, leidet seit seinem 2. Lebensjahre an Krämpfen.

P., Arbeitersohn, geboren zu Berlin, ist der Älteste von 3 Geschwistern. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten und sieht der vierten bald entgegen. Ihre 13 Geschwister sollen sämtlich gesund sein und auch gesunde Kinder haben. Der Vater ist gesund. Von seinen 3 Geschwistern starb ein Bruder im 22. Lebensjahre an Skropheln. Die Schwangerschaft mit P. war eine normale, hingegen die Geburt eine schwere und sucht die Mutter hierin den Grund seines Krankheitszustandes. P. hat sich körperlich und geistig schwach entwickelt und leidet an häufigen epileptischen Anfällen.

R. ist das 4. geborene eheliche Kind des Handelsmannes. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 8 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ „ starb nach 1 J. an Krämpfen.
„ 3. „ „ Frühgeburt, (6 Mon.).
„ 5. „ „ } Drillinge, Frühgeburt, (5 Mon.).
„ 6. „ „
„ 7. „ „
„ 8. „ „ } Zwillinge, Frühgeburt, (4 Mon.).
„ 9. „ „
„ 10. „ „ Frühgeburt, (3 Mon.).
„ 11. „ „ Knabe, normal.
„ 12. „ „ „ „
„ 13. „ „ „ starb nach 1 J. am Brechdurchfall.
„ 14. „ „ „ Frühgeburt.

Geburt des R. war schwer. R. wurde mit auffallend kleinem Kopfe geboren. Erst mit 5 Jahren lernte R. sprechen. Exaltiertes Wesen. Der rechte Fuss ist verbrüht. R. besuchte die Schule ohne Erfolg.

E. ist die 2. geborene eheliche Tochter des Arbeiters. Der Vater der E. ist körperlich gesund, soll stets ein regelmässiges ordentliches Leben geführt haben, hat vier noch lebende verheiratete Geschwister, deren Kinder sämtlich gesund sind. Sein Vater starb

an der Cholera, seine Mutter lebt heut noch im Alter von 66 Jahren und beschäftigt sich als Kinderfrau. Die Mutter der E. ist ebenfalls gesund, hatte 10 Geschwister, von denen eine Schwester im Alter von 10 Jahren an der Schwindsucht starb. Ihre Mutter, 78 Jahr alt, ist körperlich und geistig noch rüstig. Der Vater starb im 52. Jahre an einem Herzleiden. Die Mutter der E. hatte 6 rechtzeitige Geburten, 1 Knaben und 5 Mädchen, welche sämtlich bis auf E. körperlich und geistig gesund sind. Während der Schwangerschaft mit E. war die Mutter viel kränklich und klagte stets über grosse Körperschwäche. Die Geburt war eine Steissgeburt und sehr schwer. In den ersten 3 Wochen fiel den Eltern die Kopfbildung des Kindes auf. Im 4. Jahre lernte das Kind erst laufen und sprechen. Im 10. Monat litt E. an Krämpfen, zweimal, und in ihrem 6. Lebensjahre traten dieselben wieder auf und haben 7 Wochen gedauert. Vor den Krämpfen überstand E. die Masern und den Stickhusten. Mit dem 1. Oktober v. J. kam E. zur Schule, wurde aber nach einigen Wochen der Mutter wieder zurückgeschickt, da sie sich idiotisch erwies. In ihrem Wesen ist E. zerstörungssüchtig und boshaft, betreffs der Reinlichkeit bedarf sie der Aufsicht, da sie beim Spielen nicht selten vergisst, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.

7. Feuchte Wohnung.

1 Fall, 1 Knabe.

Schuhmachersohn, erstgeboren, ehelich, ist das einzige Kind.

A., 1. geborener, einziger Sohn, ist von Geburt schwachsinnig. Als er 6 Jahre alt war, fiel den Eltern die geistige Schwäche auf. Letztere haben lange Zeit in einem sehr feuchten Keller gewohnt, und sucht der Vater hierin den Grund zur Krankheit seines Sohnes. Lange Zeit hatte A. einen offenen Kopf. Mit dem 6. Jahre kam er zur Schule, wurde aber seiner geistigen Schwäche wegen wieder entlassen. Der Vater, Schuhmacher, war 26, die Mutter 28 Jahre, als der Sohn geboren wurde.

8. Zangengeburt.

1 Fall, 1 Knabe.

Tischlersohn, erstgeboren, ehelich, ist die erste Geburt von 5 rechtzeitigen und 1 Frühgeburt.

M., Tischlersohn, ist das erstgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und eine Frühgeburt.

Das 2. geborene Kind, Mädchen ist normal.
„ 3. „ „ „ totgeboren.
„ 4. „ „ Frühgeburt.
„ 5. „ „ Knabe, starb, 6 Wochen alt, durch Fall.
„ 6. „ „ „ ist normal.

Der Grossvater väterlicherseits starb am Schlaganfall. Vater und Mutter des M. sind gesund.

Die Schwangerschaft mit M. verlief normal, die Geburt war Zangengeburt.

Blind von Geburt, Kinderkrankheiten nicht gehabt. Mit dem dritten Jahre lernte M. laufen und sprechen. Exaltiertes Wesen, zerstörungssüchtig; ist reinlich, muss gefüttert werden.

9. Nierenwassersucht.

1 Fall, 1 Knabe.

Arbeitersohn, Drittgeburt von 6 rechtzeitigen, ehelich.

F. ist das 3. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten, 2 Knaben und 4 Mädchen. Drei Kinder sind verstorben. Das erste am Kinnbackenkrampf, 5 Jahre alt; das zweite am Brechdurchfall, 1 Jahr 7 Monate alt, und das dritte an Schwämmen, 8 Tage alt. Vater und Mutter des Kindes sind bis heute gesund gewesen und hat der Knabe seine Krankheit von der Nierenwassersucht, die er im Alter von $2^1/_2$ Jahren bekam. Die Sprache des Kindes ist gebrochen, die Schule hat es bis jetzt nicht besucht.

10. Nervenfieber.

1 Fall, 1 Knabe.

Müllersohn, Viertgeburt von 4 rechtzeitigen, ehelich.

P. ist der 4. geborene eheliche Sohn des verstorbenen Mühlenbesitzers. Der Knabe war bis zum 3. Lebensjahre gesund, konnte laufen und sprechen. Durch ein Nervenfieber und eine Lungenentzündung blieb der Knabe geistig zurück, ist heute geistig so schwach, dass er weder schreiben noch lesen kann. Die ihn umgebenden Gegenstände erkennt und unterscheidet er. Er leidet an exaltiertem Blödsinn ohne Epilepsie. Seine Mutter war bei der Geburt 30, der Vater 36 Jahre alt.

11. Verletzung am Kopf bei der Geburt.

1 Fall, 1 Mädchen.

Arbeitertochter, Erstgeburt, ehelich.

M. ist das 1. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte nur eine Geburt. Schwangerschaft und Geburt sind

nach Angabe der Mutter nicht normal gewesen. Mit 2 Jahren machte M. die ersten Sprechversuche und im 6. Jahre fing sie an zu laufen. Ohrenlaufen gehabt und klagt heut noch über Ohrenschmerzen. Im 2. Jahre überstand M. die Masern. Eine Verletzung am Kopf soll bei der Geburt vorgekommen sein. Ist reinlich, kann nicht Treppen laufen. Besuchte die Schule 6 Monat ohne Erfolg.

12. Sonnenbrand.

1 Fall, 1 Mädchen.

Erstgeburt von 6 rechtzeitigen, ehelich.

G. ist das 1. geborene Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ Mädchen, ist „
„ 4. „ „ „ „ „
„ 5. „ „ Knabe, „ „
„ 6. „ „ „ „ „

Geburt der G. war schwer und geschah mit Hilfe des Arztes. Schon nach dem ersten Jahre fiel den Eltern der Blick und die Bewegung der Hände auf; es soll sich das sonderbare Gebahren des Kindes dadurch eingestellt haben, dass das Dienstmädchen mit dem Kinde im heissen Sonnenschein lange Zeit gestanden habe. G. litt seit frühester Jugend an Nasenlaufen und hat häufig entzündete Augen gehabt. Ueberstand im 8. Jahre Scharlach. Seit 2 Jahren leidet G. an Krämpfen. G. besuchte ohne Erfolg die Schule.

13. Operation?

1 Fall, 1 Mädchen.

Schuhmachertochter, Fünftgeburt von 7 rechtzeitigen, 1 Frühgeburt, ehelich.

C. ist das 5. geborene eheliche Kind des Schuhmachers. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb nach 1 Jahre am Brechdurchfall.
„ 2. „ „ Frühgeburt.
„ 3. „ „ Mädchen, ist gesund.
„ 4. „ „ „ „ „
„ 6. „ „ „ starb nach 5 Mon. an Körperschwäche
„ 7. „ „ Knabe, „ „ 12 Tg. „ „
„ 8. „ „ „ „ „ 6 Mon. „ Abzehrung.

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt mit C. verliefen normal. C. entwickelte sich in den ersten 3 Jahren körperlich und geistig normal. Im 3. Jahre wollen die Eltern bemerkt haben, dass das Kind infolge einer Operation am Daumen der rechten Hand geistig zurückblieb. Mit dem 12. Jahre überstand C. Diphtheritis und im 13. Jahre die Masern. Vom 7. bis 14. Jahre besuchte C. die Schule, erhielt ausserdem Privatunterricht, kam aber nicht über die V. Klasse. Zerstörungssüchtig, träge, onaniert, spielt gern mit Feuer.

II. Idiotie mit Krämpfen.

Es handelt sich um 126 Fälle (84 Knaben, 42 Mädchen; von denen sind:

a) angeboren	95	(75 %)	64 Knaben,	31 Mädchen,
b) erworben	31	(25 %)	20 „	11 „

Es darf wohl angenommen werden, dass in den obigen Fällen die Idiotie eine Folge der Krämpfe ist und würde somit die Ursache letzterer zu suchen sein. Aus den hierher gehörigen Anamnesen dürften folgende Ursachen anzunehmen sein.

A. Angeboren.

1.	Nicht nachweisbar in	32 (34 %)	Fällen,	20 Knaben,	12 Mädchen.
2.	Schwindsucht der Eltern resp. Verwandten in	22 (23 %)	Fällen,	16 „	6 „
3.	Eltern resp. Verwandte krampfkrank in	11 (12 %)	Fällen,	6 „	5 „
4.	Eltern herzleidend „	5 (5 %)	„	4 „	1 „
5.	Vater potator „	5 (5 %)	„	4 „	1 „
6.	Nervenkrankheit der Eltern resp. Verwandten in	4 (4 %)	Fällen,	4 „	— „
7.	Eltern nierenleidend „	3 (3 %)	„	3 „	— „
8.	Sorgen während der Schwangerschaft in	3 (3 %)	Fällen,	3 „	— „
9.	Eltern resp. Verwandte geistesschwach in	3 (3 %)	Fällen,	2 „	1 „

10. Misshandlung der Mutter während der Schwangerschaft s. des Mannes
in 1 (1%) Fällen, 1 Knaben, — Mädchen.

11. Mutter nervös, leicht erregbar
in 1 (1%) „ 1 „ — „

12. Fall der Mutter während der Schwangerschaft
in 1 (1%) Fällen, — „ 1 „

13. Schreck der Mutter während der Schwangerschaft
in 1 (1%) Fällen, — Knaben, 1 „

14. Syphilis „ 1 (1%) „ — „ 1 „

15. Starrkrampf während der Schwangerschaft
in 1 (1%) „ — „ 1 „

16. Verwandtschaft der Eltern
in 1 (1%) „ — „ 1 „

1. Nicht nachweisbar.

32 Fälle, 20 Knaben, 12 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	13	Zöglingen,	9	Knaben,	4	Mädchen.
Restaurateur	„	2	„	2	„	—	„
Schutzmann	„	2	„	2	„	—	„
Beamter	„	2	„	1	„	1	„
Hausdiener	„	2	„	1	„	1	„
Böttcher	„	1	„	1	„	—	„
Zimmermeister	„	1	„	1	„	—	„
Handelsmann	„	1	„	1	„	—	„
Cigarrenhändler	„	1	„	1	„	—	„
Schlosser	„	1	„	—	„	1	„
Musiker	„	1	„	—	„	1	„
Schuhmacher	„	1	„	—	„	1	„
Invalide	„	1	„	—	„	1	„
Zimmermann	„	1	„	—	„	1	„
Kutscher	„	1	„	—	„	1	„
Pächter	„	1	„	—	„	1	„

Es sind:

Erstgeborene	9	Zöglinge,	8	Knaben,	1	Mädchen.
Zweitgeborene	4	„	3	„	1	„
Drittgeborene	9	„	5	„	4	„
Viertgeborene	6	„	2	„	4	„
Fünftgeborene	2	„	1	„	1	„
Siebentgeborene	1	„	—	„	1	„
Achtgeborene	1	„	1	„	—	„

Davon sind ehelich 29 Zöglinge, 17 Knaben, 12 Mädchen,
unehelich 3 „ 3 „ — „

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

2	sind	die	1.	Geburt	und	einzige Geburt.		
1	ist	„	1.	„	von	2	rechtzeitigen.	
1	„	„	1.	„	„	3	„	
1	„	„	1.	„	„	2	„	1 Frühgeburt
1	„	„	1.	„	„	3	„	1 „
1	„	„	1.	„	„	5	„	
1	„	„	1.	„	„	6	„	
1	„	„	2.	„	„	2	„	
1	„	„	2.	„	„	4	„	
1	„	„	2.	„	„	2	„	4 Frühgeburten
2	„	„	3.	„	„	4	„	
2	„	„	3.	„	„	6	„	
1	„	„	3.	„	„	8	„	
1	„	„	4.	„	„	4	„	
1	„	„	4.	„	„	7	„	
1	„	„	5.	„	„	5	„	1 Frühgeburt.
1	„	„	8.	„	„	10	„	4 Frühgeburten.

b) bei den Mädchen:

1	ist	die	1.	Geburt	von	7	rechtzeitigen	
1	„	„	2.	„	„	3	„	1 Frühgeburt.
2	„	„	3.	„	„	5	„	
1	„	„	3.	„	„	6	„	
1	„	„	3.	„	„	8	„	
1	„	„	4.	„	„	4	„	
1	„	„	4.	„	„	5	„	
1	„	„	4.	„	„	6	„	
1	„	„	4.	„	„	7	„	1 Frühgeburt.
1	„	„	5.	Zwillingsgeburt	„	9	„	
1	„	„	6.	Geburt	„	6	„	8 Frühgeburten.

A., geboren zu Berlin, ist das 1. geborene eheliche Kind des Schutzmanns. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige und 1 Frühgeburt. Das 2. geborene Kind, Knabe, starb, 5 Tage alt, am Kinnbackenkrampf. Die Frühgeburt war tot. Der Grossvater des A. mütterlicherseits ist körperlich schwächlich, hat einzelne Krankheiten, wie Lungenentzündung, Typhus überstanden. Schwangerschaft und Geburt des A. verliefen normal. Bis zum 2. Lebensjahre war A.

geistig normal, körperlich ist er ungewöhnlich stark gewesen und fällt dadurch noch heut auf. A. konnte sprechen, laufen, bekam im 2. Jahre die *Krämpfe* und *Diphtheritis*, verlor darnach seinen Verstand und auch die Sprache. 3 Jahre alt überstand er den *Typhus*. A. ist in seinem Wesen sehr wild und zerstörungssüchtig. Krämpfe sind seit jener Zeit nicht wieder aufgetreten.

W. ist der 3. *geborene* Sohn des Arbeiters. Die Geburt war rechtzeitig und verlief normal. Die Mutter hatte 8 *Geburten* gehabt, von denen die 5. *frühzeitig* war. Das 2., 4., 5. und 6. geborene Kind starben. Die älteste Tochter starb im 5. Lebensjahre an *Diphtheritis* nach der Operation. Das 4. geborene Kind, ein Knabe, starb, 11 Wochen alt, am *Kinnbackenkrampf*; das 6. geborene Kind, auch ein Knabe, am 3. Tage ebenfalls am *Kinnbackenkrampf*. Das sonderbare Wesen des W. fiel den Eltern in seinem 3. Lebensjahre auf; er zeigte sich leicht empfindlich, war aber nur durch Liebe zu beruhigen. Der Vater war bei seiner Verheiratung erst 20, die Mutter 25 J. alt.

Im 6. Monat hatte W. die *Lungenentzündung*. Mit seinem 3. Jahr traten *krampfhafte* Zustände ein, welche mit seinem 6. Jahr heftiger wurden. Zwei Jahre hat W. die Schule mit geringem Erfolge besucht. Bei der Geburt des Knaben war der Vater 23, die Mutter 28 Jahre alt. Letztere behauptet, während ihrer ersten Schwangerschaft ein stets *reizbares Wesen* gehabt zu haben. Der Vater hatte 11 Geschwister, von denen 9 noch leben, die übrigen sind gestorben im 20—24. Lebensjahre teils an *Lungenschwindsucht*, teils an *Blutsturz*.

J. ist das 1. *geborene eheliche* Kind des Beamten. Die Mutter hatte 5 *rechtzeitige* Geburten. Das 3. geborene Kind, ein Mädchen, starb am 9. Tage am *Kinnbackenkrampf*; das 5. geborene, ein Knabe, starb, $3^3/_4$ J. alt, an *Diphtheritis* und *Scharlach*. Hereditäre Belastungen sind nicht vorhanden. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Im 8. Monat bekam J. *Gehirnkrämpfe*, im vollendeten 13. Lebensjahre die Windpocken; im 7. überstand er die Masern, 11 J. alt *Scharlach* und *Diphtheritis*. In seinem Wesen ist J. gutmütig und willig, leicht reizbar, dann heftig.

F. ist das 1. *geborene eheliche* Kind des *Arbeiters*. Die Mutter hatte nur eine Geburt. Hereditäre Belastungen sind nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Mit 9 Monaten traten bei F. *Krämpfe* auf, woran er heut noch leidet. Im 8. Jahre überstand er *Masern*. Er ist zerstörungssüchtig. Mit 10 Jahren besuchte er ohne Erfolg die Schule.

O. ist der 4. geborene eheliche Sohn des Restaurateurs. Er war bis zum 12. Monat normal; danach hatte er ein Jahr lang täglich Krampfanfälle, welche ihn geistig umnachteten. Nach den Krämpfen bekam er nach Aussage des Vaters kalte Eisbäder auf den Kopf, welche nachteilig auf das Gehör wirkten. Seit 1½ Jahren hört O. wieder. Bräune, Luftröhrenentzündung, Masern und Windpocken hat er nicht ohne Nachteile für seine geistige Entwickelung überstanden. O. ist unreinlich; was man ihm giebt, beriecht und zerpflückt er, steckt es auch wohl in den Mund. In seinem Wesen ist er lebhaft und leicht erregbar. Zutraulich zeigt er sich zu dem, der ihm Gutes thut. Er spielt gern mit Kegeln, auch baut er mit dem Baukasten. Zeigt häufiges Jucken in der Nase.

P. ist das 1. geborene uneheliche Kind der Wäscherin. Der Vater des P. ist Cigarrenhändler, nach Aussage der Mutter des P. körperlich und geistig gesund (kein Trinker). Schwangerschaft und Geburt mit P. verliefen normal. Bis zu seinem 3. Jahre war das Kind bei der Mutter und wurde dann bis zu seinem 7. Jahre in Pflege gegeben. Jetzt erst fiel der Mutter das Wesen des Kindes auf. P. war sehr eigensinnig, schlug um sich und zeigte sich in jeder Weise eigensinnig und auffällig. Im ersten Jahr überstand P. die ägypt. Augenkrankheit, darauf bekam er Krämpfe, die sich nur 2 mal wiederholten.

R., Hausdienersohn, ist das 1. geborene uneheliche Kind. Die Mutter hatte 3 Geburten.

Das 2. und 3. geborene Kind (Knabe und Mädchen), Zwillingsgeburt, starben im 4. Monat, Knabe am Brechdurchfall, Mädchen am Gehirnschlag.

Die Mutter des R. starb im 30. Jahre am Krebsleiden im Unterleib.

Schwangerschaft und Geburt mit R. verliefen normal. Im 2. Jahre traten bei R. Krämpfe ein, welche bis zum 5. Jahre wiederkehrten. Im 4. Jahre überstand R. Masern. Zerstörungssüchtig.

H., Arbeitersohn, ehelich, ist das 2. geborene Kind von zweien. Das älteste, ein Knabe, starb am ersten Lebenstage; die Mutter behauptete, in ihrem 16. Lebensjahre Masern, Scharlach und Diphtheritis überstanden zu haben und von dieser Zeit an stets gesund gewesen zu sein. Schwangerschaft und Geburt bei H. verliefen normal. Im 2. Lebensjahr traten heftige Krämpfe ein, welchen eine Lähmung auf der rechten Seite folgte. Geistig entwickelte sich H. sehr langsam und erkannten die Eltern den idiotischen Zustand desselben.

R., Sohn des Handelsmannes, ist der 3. geborene eheliche Sohn von 4 Geschwistern. Seine 3 Schwestern sind geistig und körperlich normal. Der Vater des R. ist gesund, sein ältester Bruder starb an Geistesstörung, sein zweiter Bruder am Knochenkrebs. Die Eltern des Vaters sind tot. Der Vater starb durch einen Sturz vom Gerüst, die Mutter in hohem Alter am Schlagfluss. Seitens der Mutter des R. sind hereditäre Belastungen nicht vorgekommen; ihre 8 Geschwister sind alle gesund und erfreuen sich gesunder Kinder. Schwangerschaft und Geburt des R. verliefen normal. Mit dem schulpflichtigen Alter des Knaben wurden die Eltern erst auf seinen idiotischen Zustand aufmerksam. R. zeigte ein zerstreutes, zerstörungssüchtiges und aufgeregtes Wesen, Er verschenkte Dinge, die ihm nicht gehören und beging viele Dummheiten. In der Schule machte er keine Fortschritte. In seinem 12. Jahre litt er an Epilepsie, verlor in dem darauffolgenden Jahre die Krämpfe und es sind diese nicht wieder aufgetreten. Bis zum 17. Jahre blieb der Knabe bei den Eltern, wurde konfirmiert und kam zu einem Schornsteinfegermeister in die Lehre. Hier hielt er nicht aus, machte viele unnütze Dinge.

M., Arbeitersohn, ehelich, ist von 7 Kindern das vierte. Ein Bruder starb, 8 Tage alt, an Krämpfen und eine Schwester, 5 Jahre alt, an Diphtheritis. Der Vater des Knaben litt bis zu seiner Verheiratung an Epilepsie. Die Mutter, sowie deren Geschwister und Eltern sind gesund. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. $1^{3}/_{4}$ Jahre, erhielt M. die Krämpfe in verschiedenen Zwischenräumen. Vom 4. bis 7. Jahre blieben sie aus, traten aber dann wieder auf, und leidet M. noch jetzt daran. Im 2. Jahre sprach er schon geläufig und gehen lernte er mit $^{5}/_{4}$ Jahren. Auffallend war den Eltern sein vieles Sprechen und seine grosse Zerstreutheit. Vom 6. Jahre ab besuchte er die Schule, jedoch ohne Erfolg. Teils durch seine Krämpfe, teils durch fortwährendes Sprechen störte er den Unterricht, so dass er von demselben dispensiert werden musste. M. zeigte ein auffallendes Gedächtnis für Namen, so sagte er z. B. sämtliche Schüler seiner Klasse auf.

E. ist das 2. geborene eheliche Kind des Restaurateurs. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige und 4 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 3. „ „ Frühgeburt, 5 Monat.
„ 4. „ „ „ 5 „
„ 5. „ „ „ 4—5 Monat.
„ 6. „ „ „ „

Die Schwangerschaft war angeblich normal. Die Geburt soll schwer gewesen sein. Schon von den ersten Wochen an war E. krank und zeigte ein auffallendes, unruhiges Wesen, mit dem 5. Monat traten Krämpfe ein, woran er bis vor einem Jahre litt. E. soll im 10. Monat aus dem Wagen gefallen sein.

H., Hausdienertochter, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ „ starb, 5 Mon. alt, am Brechdurchfall.

Die Grossmutter der H. mütterlicherseits starb an Wassersucht. Schwangerschaft und Geburt mit H. verliefen normal. H. hat sich seit frühester Kindheit körperlich wie geistig nur sehr langsam entwickelt, zeigte wenig Teilnahme, ist zerstörungssüchtig. Im 7. Jahre traten Krämpfe auf und bestehen heut noch (treten täglich auf). Krankheiten hat H. nicht gehabt.

H., Schutzmannssohn ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ Knabe, starb, 2 Monat alt, an eitriger Kniegelenksentzündung. Frühgeburt.
„ 4. „ „ Mädchen, ist normal.

Schwangerschaft mit H. normal (Zangengeburt). Schon im ersten Jahre fiel den Eltern das teilnahmlose Wesen des Kindes auf, es gebrauchte seine Glieder wenig oder ungeschickt. Im 1. und 2. Jahre litt H. $^5/_4$ Jahr an einem starken Ausschlag am Kopf und im Gesicht. Im 1. Jahre zeigten sich die Krämpfe 3 Monat lang, blieben dann 2 Jahre fort und sind mit seinem 4. Jahre wiedergekommen. H. spricht nicht, zeigt nur wenig Teilnahme. Meldet seine Bedürfnisse an.

H. ist das 8. geborene eheliche Kind der verehelichten. Der Vater ist Arbeiter, die Mutter hatte 10 rechtzeitige und 4 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ starb, 3 Wochen alt, an Krämpfen.
„ 3. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 4. „ „ „ starb, 1 Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 5. „ „ Frühgeburt, 3 Monat alt.
„ 6. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 7. „ „ Frühgeburt, 3 Monat alt.

Das 9. geborene Kind, Knabe, starb, 4 Woh. alt, am Brechdurchfall.
„ 10. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 11. „ „ „ totgeboren.
„ 12. „ „ „ normal.
„ 13. „ „ Frühgeburt, 3 Monat alt.
„ 14. „ „ dto. 3 „ „

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar.

Schwangerschaft normal, Geburt schwer.

Im neunten Monat bekam H. Krämpfe und behielt sie $^3/_4$ J. Darnach überstand H. Luftröhrenentzündung. H. hat ein exaltiertes Wesen, springt fortwährend umher, beriecht und beleckt alles.

F. ist das 3. geborene eheliche Kind des Zimmermeisters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ dto.
„ 4. „ „ Knabe, dto.
„ 5. „ „ Mädchen dto.
„ 6. „ „ „ dto.

Die Grossmutter des F. mütterlicherseits starb am Mutterkrebs. Geburt des F. war normal. Bis zum 2. Jahre entwickelte sich F. gut. Nach dem 2. Jahre traten Krämpfe auf, welche anfangs seltener, später häufiger sich wiederholten und jetzt täglich (meist nachts) auftreten. Im 8. Jahre zeigte sich bei F. starkes Ohrenlaufen. Zerstörungssüchtig.

Meldet meist seine Bedürfnisse an. Hat Speichelfluss.

E., Arbeitersohn, is das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ „ starb, 5 Jahr alt Masern.
„ 4. „ „ „ totgeboren.
„ 5. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 6. „ „ Knabe, „ dto.

Ein Onkel des E. väterlicherseits starb am Herzschlag. Die Mutter des E. ist seit 2 Jahren magenleidend. Die Grossmutter mütterlicherseits starb am Gehirnschlag. Geburt des E. mit ärztlicher Hilfe, da sie schwer war. Mit $^5/_4$ Jahren traten bei E. Krämpfe ein; ferner fiel den Angehörigen, sowie dem Arzte die Kopfbildung auf. Mit 8 Jahren überstand E. Masern. Leidet seit Jahren an Speichelfluss. Zerstörungssüchtig, spielt mit Feuer, schlägt seine Umgebung.

P. ist der 1. geb. Sohn des Böttchers. Letzterer war nach Aussage seiner Frau stets gesund und starb nach Angabe des Arztes am Darmkrampf. Unter seinen Geschwistern ist eine Schwester im 2. Lebensjahre an scroph. erblindet. Mütterlicherseits sind hereditäre Belastungen nicht vorhanden. Schwangerschaft verlief normal, während die Geburt eine schwere war. Im 3. Jahre fiel den Eltern das sonderbare Wesen des Knaben auf, er riss alles vom Tisch, goss Töpfe mit Milch etc. aus; später stellte sich ein Krampfanfall ein, welcher eine Stunde währte und 1 Jahr darauf wieder eintrat. Im 4 Jahre überstand er die Masern.

A., Arbeitersohn ist das 2. geborene eheliche Kind. Die Mutter hat 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal (unehelich).
„ 3. „ „ Mädchen, dto.
„ 4. „ „ Knabe, dto.

Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal, bis zum 6. Jahre entwickelte sich A. körperlich und geistig gut. Im 7. Jahre bekam er Krämpfe, woran er heut noch leidet.

A. besuchte 4 Jahre die Schule ohne Erfolg.

R. ist das 3. geborene eheliche Kind des Harmonikaarbeiters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, $1^1/_4$ Jahr alt, an Pocken.
„ 2. „ „ Knabe, ist normal.
„ 4. „ „ „ „ do.
„ 5. „ „ Mädchen, do.
„ 6. „ „ „ do.

Der Vater des R. hat seit Jahren rheumatisches Leiden. Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt mit R. verliefen normal. Im 2. Jahre zeigte sich R. skrophulös (Drüsenanschwellung), Ohrenlaufen, Nasenlaufen. Im 3. Jahre traten Krämpfe zum ersten Male auf, darnach blieben diese 3 Jahre aus, stellten sich dann wieder ein, und leidet er heut noch daran. Besuchte 5 Jahre den Unterricht mit schwachem Erfolge.

P. ist das 5. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 1 Frühgeburt (7 Monat). Der Vater hat infolge einer Erkältung ein rheumatisches Leiden im Kreuze.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ „ starb, 9 Monat alt, an Zahnkrämpfen.
„ 3. „ „ „ ist gesund.

Das 4. geb. Kind, Knabe, starb im 1. Lebensalter.
„ 5. „ „ „ P. (7 Monat).
„ 6. „ „ Mädchen, totgeboren.
„ 7. „ „ Knabe, starb an Krämpfen.
„ 8. „ „ Mädchen, ist gesund.

Schwangerschaft und Geburt mit P. verliefen normal. Der Knabe hat sich von Geburt an geistig und körperlich nur langsam entwickelt und leidet seit dem 1. Lebensjahre an Epilepsie. Die Krämpfe treten in der Woche einmal auf und sind nicht heftiger Natur. Seit seinem 6. Jahre besuchte er die Schule ohne Erfolg. Zerstörungssüchtig, Sammelsucht.

M. ist das 4 geborene eheliche Kind des Kutschers. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Sohn, lebt, ist gesund.
„ 2. „ „ „ „ „ do.
„ 3. „ „ „ „ „ do.
„ 5. „ „ Mädchen, gesund.

Der Vater der M. war stets kräftig und gesund, starb an einer Halsentzündung. Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Im 2. Lebensjahre bekam M. Krämpfe, verlor danach die Sprache und verlernte das Gehen, überstand Masern. Litt nach den Krämpfen an Veitstanz. Ist unreinlich, kann ihre Bedürfnisse nicht selbst befriedigen; lacht vor sich hin; ist nicht zur Schule gegangen. Zerstörungssüchtig.

A., Arbeitertochter, ist nach Aussage der Mutter das 4. geborene eheliche Kind; 3 Wochen nach der Geburt stellte sich der Auswachs des Kopfes ein (Wasserkopf). A. leidet seit der Geburt an Epilepsie, welche früher stärker auftrat als jetzt. Im 1. Lebensjahre hatte A. Masern; ihre Geschwister, sowie Vater und Mutter sind gesund.

A. ist das 4. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, unehel., Mädchen, starb nach 6 Mon. an Abzehrung.
„ 2. „ „ „ Knabe, ist gesund.
„ 3. „ „ ehelich, Mädchen, do.
„ 5. „ „ „ Knabe, do.
„ 6. „ „ „ Mädchen, do.

Hereditäre Belastungen sind angeblich nicht vorhanden. A. wurde mit einem Wasserkopf geboren. 3 Wochen alt, traten Krämpfe auf, woran sie heut noch leidet. Hat ein exaltiertes Wesen. zer-

störungssüchtig. Sie kann nicht sprechen, nicht gehen, ist nicht imstande, ihre Bedürfnisse allein zu befriedigen.

R. ist das 7. geborene eheliche Kind des Büreauvorstehers.

Das	1.	geb.	Kind,	Mädchen, starb, 6 Wochen alt, Abzehrung.
„	2.	„	„	Frühgeburten.
„	3.	„	„	
„	4.	„	„	Knabe, normal.
„	5.	„	„	Frühgeburten.
„	6.	„	„	
„	8.	„	„	Mädchen, starb nach 6 Mon. an Stoffzersetzung.
„	9.	„	„	Knabe, „ 11 Tage alt, an Lebensschwäche.
„	10.	„	„	Mädchen, „ 3 Wochen alt, an Stoffzersetzung.
„	11.	„	„	Frühgeburten.
„	12.	„	„	
„	13.	„	„	
„	14.	„	„	

Im 4. Monat bekam R. einen Zahnkrampf, sie entwickelte sich bis zum zweiten Jahre recht gut; in diesem Alter trat wieder ein achtstündiger Krampf ein (erst links, dann auf beiden Seiten), nachdem die Glieder 3 Wochen gelähmt waren. Nachdem entwickelte sich R. körperlich recht gut, zeigte aber grosse Erregtheit. Im 3. Jahre zeigten sich bei R. kleine Ohnmachten, die später in epileptische Krämpfe übergingen. Im 7. Jahre überstand R. die Masern. Mit 10 Jahren kam sie zur Schule und besuchte dieselbe nur 1 Jahr. Die Krämpfe treten jetzt in Zwischenräumen von 2—3 Wochen auf. Vor den Krämpfen klagt R. häufig über Leibschmerzen und zeigt Appetitlosigkeit, während sie nach den Krämpfen grossen Hunger äussert.

M. ist die 2. geborene eheliche Tochter des Zimmermanns. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das	1.	geborene	Kind,	Frühgeburt.
„	3.	„	„	Knabe, ist gesund.
„	4.	„	„	Tochter, „ „

Hereditäre Belastungen sind nicht nachgewiesen. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Verkrüppelte Hände brachte M. mit zur Welt. Mit dem 7. Jahre machte sie die ersten Sprechversuche, mit 3 Jahren lernte sie laufen. Bis zum 7. Jahre litt M. an heftigen, täglich mehrmals wiederkehrenden Krämpfen. 10 Jahre alt, überstand sie die Lungenentzündung. Leidet seit frühester Jugend am Speichelfluss. Hat bisher keinen Unterricht gehabt.

C., Tochter des Invaliden, ist das 5. geborene eheliche Kind (Zwillingsgeburt).

Die Mutter hatte 9 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb, 10 Wochen alt, an Abzehrung.
„ 2. „ „ „ ist gesund.
„ 3. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ Knabe, | starb bei der Geburt.
„ 5. „ „ Mädchen, | ist C., Zwillingsgeburt.
„ 6. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 7. „ „ Mädchen, starb, 3 Wochen alt, am Brechdurchfall.
„ 8. „ „ „ „ $4^1/_2$ Monat alt, am Zahnkrampf.
„ 9. „ „ „ ist gesund.

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Geburt der C. normal. Bis zum 10. Jahre entwickelte sich C. angeblich normal. Mit dem 11. Jahre traten Krämpfe auf, welche in Zwischenräumen von 14 Tagen sich wiederholen. Ueberstand im ersten Jahre Scharlach. Besuchte vom 6. bis 11. Jahre die Schule.

L. ist das 4. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, starb, 6 Mon. alt, an Zahnkrämpfen.
„ 3. „ „ Mädchen, ist geistig gesund (hat Spitzfuss).

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft mit L. verlief normal. Geburt schwer. Mit 7 Monat traten Genickkrämpfe ein, die heut noch bestehen sollen. Mit 6 Jahren überstand L. die Masern. Mit 4 Jahren lernte L. erst laufen, im 6. Jahre sprechen. L. besuchte die Schule 3 Jahre mit wenigen Erfolgen. Hat die Manie, sich Haare auszuraufen, beisst die Nägel ab und spielt mit den Fingern.

E., Schuhmacherstochter ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ starb, 4 Jahre alt, an Gehirnentzündung.
„ 3. „ „ „ ist normal.
„ 5. „ „ Frühgeburt, 3 Monat.
„ 6. „ „ Knabe, ist normal.
„ 7. „ „ Mädchen, ist normal.

Hereditäre Belastungen nicht nachzuweisen. Schwangerschaft normal, Geburt schwer. Im 5. Monat bekam E. die Krämpfe, treten heut noch auf. Spielt gern mit Messer, Beil etc.

C. ist das 3. geborene eheliche Kind des Pächters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ „ starb, 12 Jahr alt, am Gehirnschlag.
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 7 Monat, am Stickhusten.
„ 5. „ „ „ ist normal.
„ 6. „ „ „ starb, 2 Jahr alt, an Bräune.

Der Vater der C. hat sich im 44. Lebensjahre erhängt, ein Jahr vorher erlitt er einen Schlaganfall, der ihn linksseitig lähmte.

Die Mutter, sowie deren Angehörigen sind gesund. C. wurde angeblich gesund geboren und traten bei ihr im 9. Monat nach dem Impfen die Krämpfe ein. Im 4. Jahre überstand C. die Masern und 7 Jahre alt, die Lungenentzündung.

Exaltiertes Wesen, zerstörungssüchtig, muss gefüttert werden, unreinlich.

A. ist das 1. geborene eheliche Kind des Schlossers. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Knabe, starb, $1^1/_2$ J. alt, an Diphtheritis.
„ 3. „ „ „ „ 5 Monat „ „ Rhachitis.
„ 4. „ „ „ „ 4 „ „ „ dto.
„ 5. „ „ Mädchen, ist gesund (skrophulös).
„ 6. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 7. „ „ „ „ „ skrophulös.

Der Vater ist magenleidend, seine einzige Schwester starb an Genickstarre und Kinnbackenkrampf. Der Grossvater der A. väterlicherseits, starb an Gelbsucht. Die Grossmutter mütterlicherseits an wiederholter Lungenentzündung. Schwangerschaft und Geburt normal. A. ist seit frühester Jugend körperlich sehr schwach gewesen. Mit dem 4. Jahre bekam sie Diphtheritis und Krämpfe; im 8. Jahre überstand A. Scharlach. Linkes Ohr läuft. Besuchte ohne Erfolg die Schule.

M., Arbeitertochter, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb bei der Entbindung, wurde mit ärztlicher Hilfe geholt, war sehr stark.
„ 2. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 3. „ „ Mädchen, ist M.

Das 4. geborene Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 5. „ „ „ starb, 10 Monat alt, am Brechdurchfall.

Hereditäre Belastungen angeblich nicht vorhanden. Schwangerschaft mit M. verlief normal. Die Geburt mit ärztlicher Hilfe, Mutter chloroformiert. Vom 2. bis 4. Tage hat M. an Krämpfen gelegen, andere Krankheiten hat sie nicht gehabt. Exaltiert, mit dem 6. Jahre begann sie zu laufen, gesprochen hat sie nie, unreinlich, zerstörungssüchtig, schlug ihre Umgebung.

E., Arbeitertochter, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten. Von diesen ist das 1. geborene und 8. geborene Kind frei von Krämpfen, während die übrigen Kinder mit Epilepsie behaftet waren.

Das 2. geb. Kind, Knabe, starb, 3 Monat alt, an Kopfkrämpfen.
„ 4. „ „ Mädchen, „ $2^1/_2$ Jahr „ „ Masern.
„ 5. „ „ Knabe, „ $1^1/_2$ „ „ „ Abzehrung.
„ 6. „ „ Mädchen, „ $2^1/_2$ „ „ „ Gehirnerschütterung.

Der Grossvater väterlicherseits starb, 50 Jahr alt, an Schwindsucht. Seitens der Mutter sind Belastungen angeblich nicht vorhanden. 11 Monat alt, bekam E. die Krämpfe, welche mit wenig Unterbrechungen wochenlang anhielten, so dass sie geistig gelitten hat. E. ist zerstörungssüchtig, leicht empfindlich. Meldet ihre Bedürfnisse an. Linker Arm und Fuss sind gelähmt. 6 Wochen hat E. die Schule besucht und musste ihrer Krämpfe wegen dispensiert werden.

G. ist das 3. geborene eheliche Kind des Musikers. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ Knabe, starb, $2^1/_2$ Jahr alt, an Abzehrung.
„ 5. „ „ Mädchen, „ $2^1/_2$ „ „ „ Rhachitis.

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Bis zum 6. Jahre entwickelte sich G. körperlich wie geistig normal. Mit dem 7. Jahre stellten sich epil. Krämpfe ein, und weiss die Mutter Ursachen nicht anzugeben.

Die Krämpfe traten im ersten Halbjahr seltener, später öfter auf und verlor das Mädchen infolge der Anfälle den Verstand. Im 9. Jahre erst, nachdem die Krämpfe mässiger auftraten, wurde

das Kind geistig nach und nach lebendiger. Beschäftigt sich gern mit Nähen.

Mit dem 6. Jahre besuchte G. die Schule ohne Erfolg.

2. Schwindsucht der Eltern resp. Verwandten.

22 Fälle, 16 Knaben, 6 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	6	Zöglingen,	4	Knaben,	2	Mädchen.
Kutscher	„	2	„	2	„	—	„
Beamter	„	2	„	1	„	1	„
Maschinist	„	1	„	1	„	—	„
Weber	„	1	„	1	„	—	„
Maurer	„	1	„	1	„	—	„
Dachdecker	„	1	„	1	„	—	„
Hausdiener	„	1	„	1	„	—	„
Schneider	„	1	„	1	„	—	„
Tischler	„	1	„	1	„	—	„
Töpfer	„	1	„	1	„	—	„
Schmied	„	1	„	1	„	—	„
Feuerwehrmann	„	1	„	—	„	1	„
Stellmacher	„	1	„	—	„	1	„
Schuhmacher	„	1	„	—	„	1	„

Es sind:

Erstgeborene	7	Zöglinge,	6	Knaben,	1	Mädchen.
Zweitgeborene	3	„	1	„	2	„
Drittgeborene	1	„	—	„	1	„
Viertgeborene	1	„	1	„	—	„
Fünftgeborene	1	„	1	„	—	„
Sechstgeborene	3	„	2	„	1	„
Siebentgeborene	1	„	—	„	1	„
Achtgeborene	1	„	1	„	—	„
Elftgeborene	1	„	1	„	—	„
Zwölftgeborene	1	„	1	„	—	„
Dreizehntgeborene	1	„	1	„	—	„
Vierzehntgeborene	1	„	1	„	—	„

Sämtliche Geburten sind eheliche.

Zahl der Geburten in der Familie.

a) bei den Knaben:

2 sind die 1. Geburt von 3 rechtzeitigen.

1 ist „ 1. „ „ 4 „

1	ist	dic	1.	Geburt	von	6	rechtzcitigen.	
1	„	„	1.	„	„	7	„	
1	„	„	1.	„	„	7	„	2 Frühgeburten.
1	„	„	2.	„	„	5	„	1 Frühgeburt.
1	„	„	4.	„	„	7	„	1 „
1	„	„	5.	„	„	11	„	1 „
2	sind	„	6.	„	„	7	„	
1	ist	„	8.	„	„	11	„	1 „
1	„	„	11.	„	„	13	„	2 „
1	„	„	12.	„	„	16	„	
1	„	„	13.	„	„	13	„	
1	„	„	14.	„	„	14	„	

b) bei den Mädchen:

1	ist	die	1.	Geburt	von	5	rechtzeitigen,	1 Frühgeburt.
1	„	„	2.	„	„	5	„	2 Frühgeburten.
1	„	„	2.	„	„	8	„	1 „
1	„	„	3.	„	„	6	„	
1	„	„	6.	„	„	10	„	
1	„	„	7.	„	„	8	„	

W., Maurersohn, geb. zu Berlin, ist das 11. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 13 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1.	gcborene	Kind,	Tochter,	ist verh. und hat gesunde Kinder.
„ 2.	„	„	Knabe,	starb nach $^3/_4$ J. an Abzehrung.
„ 3.	„	„	Mädchen,	„ „ 13 Tg. „ Krämpfen.
„ 4.	„	„	Knabe,	„ „ 2 Mon. „ Abzehrnng.
„ 5.	„	„	Mädchen,	„ „ 11 Wch. an Krämpfen.
„ 6.	„	„	Knabe,	„ „ 11 „ „ dto.
„ 7.	„	„	Mädchen,	„ „ $2^1/_2$ J. „ Masern.
„ 8.	„	„	Knabe,	„ „ 3 Mon. „ Krämpfen.
„ 9.	„	„	Mädchen,	„ „ $^3/_4$ J. „ dto.
„ 10.	„	„	Knabe,	„ „ 8 Tg. „ Gelbsucht.
„ 11.	„	„	„	ist jetzt 4 Jahr alt und gesnnd.
„ 12.	„	„	Mädchen,	starb, nach 8 Woch. an Krämpfen.
„ 14.u.15.	„			sind Frühgeburten und starben nach 6 Wochen.

Die Mutter des W. ist angeblich gesund; bei der Drittgeburt hatte sie mchrere Wochen betreffs der Nachgeburt krank gelegen. Ihr Vater starb, 58 J. alt, an der Schwindsucht, ihre Mutter lebt noch. Der Vater des W. ist gesund, seine Mutter starb am Herzschlag, der Vater an Altersschwäche. Schwangerschaft und Geburt mit W. verliefen normal. 14 Tage alt, bekam W. Krämpfe die sich innerhalb 2—3 Tagen wiederholten; nach mehreren Wochen

traten Darmkrämpfe auf; nachdem überstand W. den Keuchhusten, darnach Lungenentzündung, Nesselfieber, und war somit bis zum 2. Jahre immer leidend. Mit dem 5. Jahre machte er erst die ersten Sprechversuche. W. zeigte besondere Schwäche in den Füssen, während er in den Armen auffallend kräftig ist. Er ist zerstörungssüchtig, schlägt seine Umgebung. Er meldet seine Bedürfnisse an, muss gefüttert werden, kaut nicht, sondern schluckt alles.

E. ist das 13. und letztgeborene eheliche Kind. Der Vater war Weber und starb, 48 Jahr alt, an der Lungenschwindsucht. Die Mutter starb, 52 Jahr alt, ebenfalls an der Lungenschwindsucht. Es leben noch 5 Geschwister. Mit dem 2. Jahre traten bei E. Krämpfe ein, welche nur nachts und häufig auftraten. Bis zum 12. Jahre blieb er bei den Eltern, besuchte ohne Erfolg die Schule und kam dann ins Waisenhaus.

O. ist das 14. geborene eheliche Kind des Maschinisten. Die Mutter hatte 14 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 21 Wochen alt, Krämpfe.
„ 2. „ „ „ „ 3 „ „ „
„ 3. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 4. „ „ „ „ dto.
„ 5. „ „ Knabe, starb 26 J. alt, an Schwindsucht.
„ 6. „ „ „ ist gesund.
„ 7. „ „ „ ist totgeboren.
„ 8. „ „ Mädchen, 14 Tage alt, starb an Krämpfen.
„ 9. „ „ Knabe, starb, 3 Jahr alt, an Pocken.
„ 10. „ „ „ „ 3 Wch. „ „ „
„ 11. „ „ Mädchen, „ 15 J. alt, an Schwindsucht.
„ 12. „ „ Knabe, „ 3 Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 13. „ „ „ „ 14 Tg. „ „ Krämpfen.

Der Grossvater väterlicherseits starb an Schwindsucht. Die Grossmutter an Altersschwäche.

Die Mutter ist angeblich gesund, von 13 ihrer Geschwister leben nur noch 3. Die übrigen sind teils in frühester Jugend, teils an Schwindsucht gestorben. Schwangerschaft und Geburt mit O. war normal. O. hat vom ersten Jahr ab schon an Krämpfen gelitten; im 8. Jahre überstand er Diphtheritis. Die Schule hat O. besucht bis zur III. Klasse.

R. ist das 8. geborene eheliche Kind des Schmiedes. Die Mutter hatte 11 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Frühgeburt, Knabe, ist gesund.
„ 2. „ „ Mädchen, gestorben, 2 Tg. alt, an Schwäche.
„ 3. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 4. „ „ Tochter, „ dto.
„ 5. „ „ „ „ dto.
„ 6. „ „ Knabe, „ dto.
„ 7. „ „ Mädchen, starb, 1 J. alt, am Brechdurchfall.
„ 9. „ „ Knabe, „ 4 „ „ an Kehlkopfbränne.
„ 10. „ „ „ „ 3 „ „ am Brechdurchfall.
„ 11. „ „ „ „ 3 „ „ „ dto.

Der Vater des R., sowie dessen Geschwister starben an Schwindsucht. Der Grossvater mütterlicherseits starb an Halsschwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit R. verliefen normal. Bis zum 4. J. entwickelte sich R. angeblich normal, im 4. Jahre traten Krämpfe ein, woran er heut noch leidet. Besuchte vom 7. bis 10. Jahre die Schule. Keine Kinderkrankheiten gehabt.

A., Töpfersohn, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geb. Kind, Knabe, starb, $1^1/_2$ Jahr alt, am Brechdurchfall.
„ 3. „ „ „ ist normal.

Der Vater des A. leidet an häufigen Kopfschmerzen. Die Mutter des A. ist gesund, ihre Schwester starb an der Schwindsucht, der Vater am Schlaganfall. Schwangerschaft war normal, Geburt schwer, vom Freitag Abend bis Sonnabend Abend (8 Uhr). Bis $1^1/_2$ Jahr soll sich A. normal entwickelt haben, er bekam jetzt Zahnkrämpfe und zeigte sich nach und nach geistige Schwäche. An Krämpfen leidet er heut noch. Im 8. Jahre überstand A. Scharlach und Diphtheritis. Spielt gern mit Holz, meldet seine Bedürfnisse an.

W., Tischlersohn, ist das 7. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 2. „ „ Knabe, starb, 14 Jahr alt, an Influenza.
„ 3. „ „ „ ist gesund.
„ 4. „ „ „ starb, 6 Jahr alt, an Influenza.
„ 5. „ „ Frühgeburt (3 Monat).
„ 6. „ „ Knabe, starb, $1^1/_2$ Jahr alt, an Lungenentzündung.
„ 8. „ „ Mädchen, „ 9 Wochen alt, am Kinnbackenkrampf.
„ 9. „ „ Frühgeburt.

Eine Schwester der Mutter des W. starb an der Schwindsucht (Lungentuberkulose). Der Grossvater des W. väterlicherseits starb an der Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit W. verliefen normal. Im 5. Monat traten bei W. Krämpfe auf. woran er bis zum 4. Jahre litt. Er überstand Gehirnentzündung, Masern, Scharlach, litt an starkem Ohrenlaufen. Seit dem 5. Jahre blieben die Krämpfe fort. Er besuchte ohne Erfolg (14 Tage) die Schule. Zerstörungssüchtig, spielt mit Feuer. Meldet seine Bedürfnisse etc. an.

P. ist das 1. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige, 3 Frühgeburten.

Das 2. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ „ Rhachitis.
„ 4. „ „ Knabe, do.
„ 5. „ „ Frühgeburt (6 Monat).
„ 6. „ „ do. (3 „).
„ 7. „ „ do. (6 „).

Die Grossmutter mütterlicherseits starb an Brustkrankheit. Die Schwangerschaft und Geburt mit P. war normal, mit 10 Monat lief er; in der Sprache blieb er auffallend zurück. Mit dem zweiten Jahre bekam P. einen Krampfanfall, von dieser Zeit ab nahm der Knabe körperlich ab und der Kopf wurde stärker. Zerstörungssüchtig. Häufig zeigt sich ein Schütteln des Körpers.

P. ist das 12. geborene eheliche Kind des Arbeiters Die Mutter hatte 16 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 23 Jahre alt, an Schwindsucht.
„ 2. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 3. „ „ Mädchen, starb, 23 Jahre alt, an Schwindsucht.
„ 4. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 5. „ „ Mädchen, ist do.
„ 6. „ „ Knabe, „ do.
„ 7. „ „ „ „ do.
„ 8. „ „ „ starb, 7 Jahr alt, am Brechdurchfall.
„ 9. „ „ „ „ 14 Tage alt, an Zahnkrämpfen.
„ 10. „ „ „ „ 6 Monat alt, am Brechdurchfall.
„ 11. „ „ Mädchen, „ 5 Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 13. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 14. „ „ „ starb, 2 Jahr alt, am Brechdurchfall.
„ 15. „ „ Mädchen, „ 8 Tage alt, an Krämpfen.
„ 16. „ „ Knabe, hat Rhachitis.

Eine Schwester des Vaters des P. starb an der Schwindsucht. Der Grossvater väterlicherseits starb an Schwindsucht. Der Grossvater mütterlicherseits starb am Magenkrampf. Die Mutter giebt an, bei der Geburt soll P. aufs Nachtgeschirr gefallen sein. Bis zum 12. Jahre entwickelte sich P. körperlich wie geistig normal, mit dem 13. Jahre traten Krämpfe auf, welche 1 Jahr fortblieben und jetzt wieder aufgetreten sind.

A., Schneidermeistersohn, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ Knabe, „ „
„ 4. „ „ „ „ „

Der Vater des A. starb an der Schwindsucht (Folgen des Feldzuges).

Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Bis zum 7. Jahre entwickelte sich A. körperlich und geistig normal. Im 11. Jahr traten Krämpfe ein, woran A. heut noch leidet. Die Mutter giebt an, A. habe im 11. Jahr unter dem rechten Arm eine starke Entzündung gehabt, bei deren Operation er Krämpfe bekam. Spielt gern, die Schule besuchte er mit wenig Erfolg.

R., Kutschersohn, ist das 6. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 2 Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 2. „ „ „ „ 2 „ „ „ Masern.
„ 3. „ „ Knabe, „ 2 „ „ „ Diphtheritis.
„ 4. „ „ „ „ 15 „ „ „ Schwindsucht.
„ 5. „ „ Mädchen, körperlich schwächlich.
„ 7. „ „ „ normal.

Der Vater des R. brustleidend, ebenfalls eine Schwester des Vaters. Die Grossmutter mütterlicherseits starb an der Schwindsucht. Geburt des R. war normal. Bis zum 12. Jahre entwickelte sich R. gut, dann traten Krämpfe auf, die sich häufig wiederholten, und leidet er heut noch daran.

Im 8. Jahre überstand R. Rippenfellentzündung.

F. ist das 1. geborene eheliche Kind des Beamten. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ „ starb nach $^3/_4$ J. am Brechdurchfall.

Ein Bruder des Vaters starb an Schwindsucht, der Grossvater väterlicherseits ebenfalls. Eine Schwester der Grossmutter väterlicherseits ist idiotisch. Schwangerschaft

mit F. verlief normal. Geburt angeblich schwer. Bis zum 2. Lebensjahr hat sich F. geistig wie körperlich normal entwickelt, er überstand dann eine Darmentzündung, mit welcher ein epileptischer Anfall verbunden war, und blieb F. von dieser Zeit ab geistig zurück. Im 5. Lebensjahre hatte er eine Lungenentzündung zu überstehen. Zerstörungssüchtig. F. leidet zeitweise an Nasenbluten. Meldet Bedürfnisse an.

A. ist das 6. geborene eheliche Kind des Eisenbahn-Betriebs-Sekretärs. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige eheliche Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 6 Mon. alt, am Brechdurchfall.
„ 2. „ „ Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ Mädchen, starb, 1 Jahr alt, am Brechdurchfall.
„ 4. „ „ Knabe, ist normal.
„ 5. „ „ Mädchen „ „
„ 7. „ „ Knabe, „ „

Der Grossvater des A. väterlicherseits starb am Magenkrebs, die Grossmutter starb an der Wassersucht. Der Grossvater des A. mütterlicherseits starb an der Schwindsucht, die Grossmutter gleichfalls.

Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Bis zum 2. Jahre ist A. angeblich gesund gewesen, entwickelte sich körperlich wie geistig normal. Beim Zahnen bekam er Krämpfe, die heute noch bestehen. Nach dem ersten 6stündigen Krampf erblindete der Knabe. Ohrenlaufen zeigt sich periodisch; er ist zerstörungssüchtig und unreinlich. Die mittleren Zehen sind an beiden Füssen verwachsen.

Es scheint, als sei das Gehör sehr mangelhaft.

W. Arbeitersohn, ist das 5. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 11 rechzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Knabe, unehelich (herzleidend).
„ 2. „ „ Mädchen (augenkrank).
„ 3. „ „ Knabe, starb, 1 J. alt, an Abzehrung.
„ 4. „ „ „ „ 1 J. „ „ Lungenentzündung.
„ 6. „ „ Mädchen, „ 1 J. „ „ „
„ 7. „ „ } Zwill., Mädchen, { gesund.
„ 8. „ „ } Zwill., Mädchen, { starb, 4 Mon. alt, an Abzehrung.
„ 9. „ „ Mädchen, starb, 1 J. alt, an Lungenentzündung
„ 10. „ „ Knabe, „ 7 Mon. alt, an Tuberkulose.
„ 11. „ „ Frühgeburt.
„ 12. „ „ Mädchen, normal.

Der Vater des W. ist angeblich gesund, zwei Schwestern von ihm starben an der Schwindsucht; sein Vater starb an der Halsschwindsucht und die Mutter am Schlagfluss. Seitens der Mutter sind Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt mit W. verliefen normal. Mit 6 Monaten bekam W. Krämpfe, woran er heute noch leidet; 8 Tage nach dem ersten Krampf wurde der Knabe rechtsseitig gelähmt. Leidet häufig an der Lunge. Seit 2 Jahren ist W. geistig bedeutend zurückgeblieben, während in den ersten Jahren die geistige Schwäche nicht so bedeutend hervortrat; er konnte sprechen, kannte seine Umgebung. Exaltiert, schreit oft tagelang.

W., Vater Hausdiener, ist das 2. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ „ starb nach 4 Jahren an Skropheln.
„ 4. „ „ „ „ „ „
„ 5. „ „ Frühgeburt (3 Monate).
„ 6. „ „ Knabe, starb nach 5 Monaten an Lungenentzündung.

Die Mutter des W. starb an der Schwindsucht, ebenso der Grossvater mütterlicherseits.

Schwangerschaft und Geburt mit W. verliefen normal. Im 9. Monat, bis zu welchem sich W. körperlich und geistig gut entwickelte, traten heftige Krämpfe ein. Dieselben blieben bis zum 8. Jahre und traten nach überstandenem Scharlach nicht wieder auf. In frühester Jugend litt W. an Ohren- und Nasenlaufen. Er lief im 2. Jahre, spricht aber bis heute noch nicht.

A. ist das 4. geborene eheliche Kind des Arbeiters.. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, in der Jugend Lungenkrankheit.
„ 2. „ „ „ starb, 2 Jahr alt, an Zahnkrämpfen.
„ 3. „ „ Knabe, „ 2 „ „ an Diphtherie.
„ 4. „ „ ist A.
„ 5. „ „ Mädchen, starb, 2 Jahr alt, an Krämpfen.
„ 6. „ „ „ ist eine Frühgeburt.
„ 7. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 8. „ „ „ starb, 3 Jahre alt, an Lungenentzündung.

Der Vater war lungenkrank, die Mutter starb am Unterleibskrebs. Seit der frühesten Jugend soll A. an Krämpfen ge-

litten haben. Die Krämpfe sind nur in grossen Zwischenräumen aufgetreten, zuletzt vor 3 Monaten. A. besuchte regelmässig die Schule.

P. ist das 1. geborene eheliche Kind des Dachdeckers. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 2. geb. Kind, Mädchen, starb, 8 Tage alt, an Krämpfen.
„ 3. „ „ Knabe, „ 2 Jahre „ „ Schwindsucht.
„ 4. „ „ Frühgeburt, 5 Monat alt.
„ 5. „ „ Knabe, ist normal.
„ 6. „ „ Mädchen, do.
„ 7. „ „ „ do.

Der Vater des P. ist brustleidend. Die Grossmutter des P. väterlicherseits starb an der Schwindsucht. P. ist im 7. Monat geboren. Bis zum 4. Jahre entwickelte sich P. angeblich normal. Im 6. Jahre überstand er Masern, im 7. Jahre Ausschlag am Kopf, auch Ohrenlaufen. Im 4. Jahre bekam P. Krämpfe, woran er heut noch leidet.

L. ist das 2. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ „ starb, 4 Monat alt, an Luftröhren-entzündung.
„ 5. „ „ „ „ 1 Jahr 7 Monat alt, an do.
„ 6. „ „ Frühgeburt, 2 Monat.
„ 7. „ „ do. 2 „

Der Vater der L. starb an der Schwindsucht. Die Grossmutter mütterlicherseits starb am Knochenfrass. Die Mutter hat während der Schwangerschaft viel Sorgen gehabt. Geburt verlief normal. Im 4. Monat bekam L. Krämpfe, welche heut noch auftreten. Rhachitis im 3. Jahre, in demselben Jahre Lungenentzündung. Unreinlich.

H., Schuhmachertochter, ist das 7. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, $5\frac{1}{2}$ Jahr alt, an Lungenschlag.
„ 2. „ „ Knabe, „ $14\frac{1}{2}$ „ „ „ Rückgrat-verkrümmung.
„ 3. „ „ Mädchen, „ $10\frac{1}{2}$ Mon. „ „ Krämpfen.
„ 4. „ „ „ ist gesund.
„ 5. „ „ „ „ do.
„ 6. „ „ Knabe, „ do.
„ 8. „ „ Mädchen, „ do.

Der Grossvater väterlicherseits starb an der Schwindsucht. Die Mutter der H. starb am Mutterkrebs. Schwangerschaft und Geburt mit H. verliefen normal. Das Kind ist sehr schwach geboren, im ersten Jahre stellten sich Krämpfe ein, woran sie heut noch leidet.

A., Stellmachertochter ist das 2. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ dto. „ „
„ 4. „ „ Knabe, starb, 3 Jahre alt, an Diphtheritis.
„ 5. „ „ Mädchen, „ $1\frac{1}{2}$ „ „ „ Masern.
„ 6. „ „ Frühgeburt (5 Monat).
„ 7. „ „ Mädchen, ist gesund.
„ 8. „ „ Knabe, „ „
„ 9. „ „ „ „ „

Eine Schwester des Vaters der A. starb an der Schwindsucht, ebenfalls der Grossvater väterlicherseits.

Der Grossvater und die Grossmutter mütterlicherseits starben an Schwindsucht.

Während der ersten Monate der Schwangerschaft mit A. war die Mutter körperlich sehr elend, Geburt normal. Den Eltern fiel ein eigentümlicher Blick des Kindes auf. Im 8. Jahre machte A. die ersten Laufversuche, mit 2 Jahren sprach sie Mama etc.

Speichelfluss stets gehabt. Im 8. Monat traten Krämpfe auf, welche sich erst im 9. Jahre wiederholten.

M. ist das erstgeborene eheliche Kind des Feuerwehrmannes. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 2. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ „ starb, 6 J. alt, an Herzkrankheit.
„ 4. „ „ Frühgeburt (4 Monat).
„ 5. „ „ Mädchen, starb, 8 Monat (Brustkrank).
„ 6. „ „ „ ist gesund.

Der Vater der M. ist lungenleidend (schwindsüchtig). Ein Bruder der Mutter der M. starb an der Schwindsucht. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Vier Monat alt, bekam M. Krämpfe, welche Tag und Nacht anhielten und Lähmung zur Folge hatten. Bis zum 8. Jahre wiederholten sich dieselben nicht, dann aber traten sie heftig wieder auf und leidet M. heut noch daran.

14 Jahre alt, ist M. im Krampf gegen die Ofenthür gefallen und hat sich Hand und Gesicht verbrannt.

H. ist das 6. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 10 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, gelähmt an den Füssen.
„ 3. „ „ „ normal.
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 8 Tage alt, Krämpfe.
„ 5. „ „ Knabe, normal.
„ 7. „ „ „ dto.
„ 8. „ „ „ dto.
„ 9. „ „ Mädchen, dto.
„ 10. „ „ „ dto.

Die Grosseltern der H. mütterlicherseits starben beide an der Schwindsucht im 30. Lebensjahre.

Schwangerschaft und Geburt mit H. verliefen normal. Geistig wie körperlich blieb das Kind vom ersten Lebensjahre an zurück. Litt von frühester Jugend an am Speichelfluss. Im 2. und 8. Lebensjahre traten Krämpfe ein. Apathisches Wesen.

M. ist das 3. geborene eheliche Kind des Droschkenkutschers. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. }
„ 2. „ } Kind, Zwillinge, starben, 4 Mon. alt, an Abzehrung.
„ 4. „ Kind, Knabe starb, 1 Jahr alt, an Krämpfen.
„ 5. „ „ Mädchen, 4 Wochen. (Nabel schon zu früh abgebunden?)
„ 6. „ „ „ ist normal.

Der Grossvater väterlicherseits starb, 40 J. alt, an Schwindsucht, die Grossmutter am Leberleiden. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. M. war in den ersten Lebensjahren körperlich und geistig schwach. Mit 2 Jahren fing sie an zu sprechen und auch zu laufen. Im 7. Jahre stellte sich eine Lähmung des rechten Fusses ein, im 10. Jahre traten Krämpfe auf, welche jetzt noch täglich mehrere Male auftreten. Ihre Bedürfnisse kann sie nicht selbst befriedigen, kann nicht gehen und hat die Sprache seit einem Jahre verloren; muss gefüttert werden.

3. Eltern resp. Verwandte epileptisch.

11 Fälle, 6 Knaben, 5 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei 2 Zöglingen,	2 Knaben,	— Mädchen.
Schneider	„ 2 „	1 „	1 „

Kaufmann	bei	1	Zöglinge,	1	Knaben,	—	Mädchen.
Lokomotivführer	„	1	„	1	„	—	„
Conditor	„	1	„	1	„	—	„
Maurer	„	1	„	—	„	1	„
Klempner	„	1	„	—	„	1	„
Beamter	„	1	„	—	„	1	„
Kellner	„	1	„	—	„	1	„

Es sind:

Erstgeborene	2	Zöglinge,	—	Knaben,	2	Mädchen.
Zweitgeborene	3	„	1	„	2	„
Drittgeborene	2	„	2	„	—	„
Viertgeborene	3	„	2	„	1	„
Fünftgeborene	1	„	1	„	—	„

Sämtliche Geburten sind eheliche.

Zahl der Geburten in der Familie:

a) bei den Knaben:

1	ist	die	2.	Geburt	von	3	rechtzeitigen,	1 Frühgeburt.
1	„	„	3.	„	„	5	„	
1	„	„	3.	„	„	6	„	
1	„	„	3.	„	„	5	„	1 Frühgeburt.
1	„	„	4.	„	„	4	„	
1	„	„	4.	„	„	8	„	1 Frühgeburt.

b) bei den Mädchen:

1	ist	die	1.	Geburt	von	4	rechtzeitigen.	
1	„	„	1.	„	„	4	„	2 Frühgeburten.
1	„	„	2.	„	„	2	„	
1	„	„	2.	„	„	5	„	3 „
1	„	„	4.	„	„	5	„	

H., Schneidersohn, ist das 5. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ „ „
„ 3. „ „ Knabe, starb, 1 Jahr alt, an Zahnkrämpfen.
„ 4. „ „ Mädchen, „ 4 „ „ (erstickt).
„ 6. „ „ Frühgeburt.

Der Vater des H. starb, 51 Jahr alt, am Nierenschrumpf, er war asthmatisch. Ein Bruder des Vaters starb an Darmverschlingung. Der Grossvater starb plötzlich am Blutsturz. Eine Tante des H. väterlicherseits ist epileptisch. Der Grossvater mütterlicherseits starb am Herzschlag plötzlich. Während der

Schwangerschaft hatte die Mutter ausser vielen anderen Sorgen auch Nahrungssorgen. Die Geburt war normal. H. überstand im 1. Jahre Brustfell- und Unterleibs- und Lungenentzündung. Letztere wiederholte sich im 3. bis 6. Jahre noch zweimal. Im 2. Jahre zeigten sich krampfähnliche Erscheinungen; es stieg ihm das Blut zum Kopf und zeigte er darnach grosse Mattigkeit. In späteren Jahren überstand er Scharlach, Masern, Keuchhusten. Die Krämpfe wurden mit den Jahren heftiger und traten in letzter Zeit täglich gegen Morgen auf. Spielt gern mit Messern, spart sich gern Geld.

K., Schneidersohn, geb. zu Berlin, ist das 3. geborene eheliche Kind, evangelisch. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb bei der Geburt (nach Aussage des Arztes an Darmverschlingung).
„ 4. „ „ Mädchen, starb nach 14 Wochen an Krämpfen.
„ 2. „ „ Knabe, litt bis zum 3. Jahre an Krämpfen, ist aber jetzt davon befreit. Das 5. geb. Kind, Mädchen, hat im ersten Lebensjahre 3 epileptische Anfälle gehabt. Die Mutter des K. ist gesund, ihr Vater starb an der Schwindsucht; die Schwester der Mutter litt früher an Epilepsie. Der Vater des K. ist magenleidend und hat Gelenkrheumatismus, seine Mutter starb an der Wassersucht. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. K. erhielt im 6. Monat Krämpfe und leidet heute noch daran; sie treten teils in kleineren, teils in grösseren Pausen auf. Mit dem 4. Jahre überstand der Knabe die Masern. In seinem Wesen ist er leicht empfindlich und reizbar. Stat. psych.: Die Sprache ist deutlich und vermag er mit Ausdruck ein Gedicht aufzusagen. Er liest laut, geläufig und mit Verständnis leichtere Lesestücke. Er hat noch keinen Baum blühen sehen, weiss nicht, dass aus den Blüten Früchte werden, kann keinen Baum nennen, der Früchte trägt. Sagt die Gebote mit Erklärung auf. Kann das kleine Einmaleins und rechnet im Zahlenkreis 1—100 die vier Species mit unbenannten Zahlen ziemlich geläufig. Er unterscheidet Münzen, die Farben: grün, weiss, gelb, rot, schwarz.

P., Sohn des Arbeiters ist von 6 ehelichen Geschwistern das 3. geborene Kind.

Es starben von den 6 Kindern:

1 Knabe, $1^1/_2$ Jahr alt, an Abzehrung.
1 „ 4 Mon. „ am Brechdurchfall.
1 Mädchen, 1 Jahr „ „ dto.

Die Mutter des P. ist gesund und hat 2 normale Geschwister; ihre Eltern sind tot, ihr Vater starb im 40. Lebensjahre, die Mutter im 45. an den Pocken. Der Vater des P. ist ebensfalls gesund, eine Schwester von ihm hat im Wochenbett Krämpfe bekommen und leidet seit dieser Zeit dauernd daran. Schwangerschaft und Geburt mit P. verliefen normal. Mit seinem 7. Lebensmonat traten Krämpfe ein und leidet P. heute noch daran. Mit dem 6. Jahre fing er erst an zu sprechen und im 4. Jahre machte er die ersten Versuche zum Laufen.

W. ist das 2. geborene eheliche Kind des Conditors. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 1 Frühgeburt. Das 3. geborene Kind, starb, 10 Monat alt, an ? Die Grossmutter des W. mütterlicherseits soll in ihrer frühesten Jugend geistig sehr schwach gewesen sein, hat erst mit dem 7. Jahre sprechen gelernt und ist in der Schule bedeutend zurückgeblieben. Ferner soll die Grossmutter an Epilepsie gelitten, aber im 46. Lebensjahre dieselbe verloren haben. Vom 6. Monat hatte W. Krämpfe, welche immer häufiger und stärker wurden; nach einem halben Jahre blieben die Krämpfe bei ärztlicher Behandlung aus. Die Krämpfe sollen nach Aussage des Dr. P. die geistige Schwäche des Knaben verursacht haben. W. ist zerstörungssüchtig, unreinlich, spricht nicht, hört gut und beschäftigt sich mit Spielen. Während der Schwangerschaft mit W. hatte die Mutter mit grossen Nahrungssorgen und vielem Kummer zu kämpfen.

M. ist das 4. geborene eheliche Kind des Lokomotivführers. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, totgeboren.
„ 2. „ „ „ ist normal.
„ 3. „ „ „ starb, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, an Diphtheritis.

Der Vater hat ein chronisches Magenleiden, sonst ist er kräftig und gesund. Ein Bruder des Vaters starb an der Schwindsucht. Die Mutter litt vom 4. bis 12. Jahre an Epilepsie und sind Krampfanfälle seit dieser Zeit nicht wieder aufgetreten, wohl aber haben dieselben eine geistige Schwäche zurückgelassen. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Im ersten Jahre Rhachitis, desgleichen Masern (!?), mit 9 Monat traten Krämpfe auf, die heut noch bestehen — Starrkrampf, Stimmritzenkrampf. Lernte im ersten Jahre laufen, auch machte er die ersten Sprechversuche, (hat die Sprache durch die Anfälle verloren). Zerstörungssüchtig. Exaltiertes Wesen.

S. ist das 4. geborene eheliche Kind des Stadtreisenden. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, „ dto.
„ 3. „ „ „ „ dto.
„ 5. „ „ „ „ dto.
„ 6. „ „ Frühgeburt, 3 Monat.
„ 7. „ „ Knabe, ist normal.
„ 8. „ „ „ starb, 18 Tage alt, an Krämpfen.

Die Mutter des S. giebt an, viel Krankheiten überstanden zu haben, Waden- und Kopfkrämpfe!? Rheumatismus? (Die Mutter scheint schwachsinnig zu sein).

Schwangerschaft und Geburt mit S. verliefen normal. Im 4. Monat traten bei S. Krämpfe auf, woran er heut noch leidet.

A., Kellnertochter, ist das 2. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 3. „ „ „ „ do.
„ 4. „ „ „ „ do.
„ 5. „ „ Knabe, starb, $1^{3}/_{4}$ Jahr alt, an Dipththeritis.
„ 6. „ „ Frühgeburt, 4 Monat.
„ 7. „ „ do. 2 „
„ 8. „ „ do. 6 Wochen.

Der Vater der A. hatte bis zum 11. Jahre Krämpfe. Seit der Verheiratung ist die Mutter der A. magenleidend. Während der Schwangerschaft mit A. war die Mutter sehr magenleidend. Geburt war normal. A. bekam dann Krämpfe, die täglich 1 bis 3 mal auftraten. Später zeigten sich die Anfälle seltener. Im 3. Jahre überstand A. Masern und im 8. Jahre Diphtheritis. Sie besuchte die Schule mit Erfolg.

E. ist das 1. geborene eheliche Kind des Beamten (Militäranwärter). Die Mutter hatte 4 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 2. geb. Kind, Knabe, ist normal.
„ 3. „ „ Mädchen, do. (Rhachitis).
„ 4. „ „ „ starb, 17 Tage alt, am Brechdurchfall.
„ 5. „ „ Frühgeburt (3 Monat).
„ 6. „ „ do. (2 „).

Der Grossvater väterlicherseits starb an einem Lungenleiden. Die Grossmutter litt 4 Jahre an Epilepsie. Der Grossvater mütterlicherseits starb an Schwindsucht, die Gross-

mutter starb an einem Unterleibsleiden. Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. Im 6. Monat beim Zahnen traten Krämpfe auf, woran sie jetzt noch leidet. Spielt gern mit Puppen und Bildern.

Cl. ist das 4. geb. eheliche Kind des Klempnermeisters. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 8 Mon. alt, am Brechdurchfall.
„ 2. „ „ „ ist normal.
„ 3. „ „ „ starb, 7 Mon. alt an Krämpfen.
„ 5. „ „ Knabe, starb $1^1/_4$ Jahr alt, an der Bräune.

Ein Bruder des Vater der Cl. starb in einer Irrenanstalt. Die Schwester der Grossmutter der Cl. starb an Krämpfen. Der Grossvater mütterlicherseits starb am Herzschlag, die Grossmutter an Lungenschwindsucht. Im 2. Jahre fiel den Eltern das unruhige Wesen des Kindes auf. Im 1. und 2. Jahre litt Cl. an Krämpfen, die nicht wieder aufgetreten sind. Im 4. J. überstand Cl. Masern. Sie ist zerstörungssüchtig und unreinlich.

A. ist das 1. geborene eheliche Kind des Maurers. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten. Die Geschwister der A. sind gesund. Die Mutter hatte 9 Geschwister. Ein Bruder starb in der Irrenanstalt im 48. Lebensjahre. Die Grossmutter mütterlicherseits starb im 62. Lebensjahre an Epilepsie. Seitens des Vaters sind hereditäre Belastungen nicht vorhanden. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Das Kind war von frühester Jugend nervös, im 3. Jahre machte es die ersten Sprech- und Gehversuche. 9 Monate alt, traten Krämpfe ein, die aber ärztlicherseits nur als Zahnkrämpfe bezeichnet wurden. A. war stets körperlich stark entwickelt.

E., geb. zu Berlin, ist die eheliche zweite Tochter des Bahnarbeiters. Nach Aussage der Eltern des Kindes hatte die Mutter ihre erstgeborene Tochter gestillt bis zum 5. Monat der Schwangerschaft mit E. Die Geburt der E. war eine Steissgeburt und ging trotzdem gut von statten. Als der Arzt zur Stelle kam, war das Kind schon zur Welt. Die Mutter der E., welche körperlich wie geistig gesund ist und nach eigener Aussage von schweren Krankheiten nie befallen wurde, hat 4 Geschwister, von denen ein Bruder bis zum 7. Jahre an Krämpfen litt. Ihre Mutter starb im 51. Lebensjahre an einer Leberkrankheit. Der Vater starb im 61. Lebensjahre am Lungenschlag. Der Vater der E. ist gesund, hatte 9 Geschwister, von denen 6, und zwar 4 Schwestern und 2 Brüder gestorben sind.

E. war bis zum 7. Monat ihres Lebens ganz gesund und entwickelte sich bis dahin geistig normal. Mit dieser Zeit traten Krämpfe ein. Der erste Anfall soll 5 Stunden gedauert haben und rechtsseitig gewesen sein. Darnach trat in 6 Wochen der Veitstanz auf. Die Krämpfe traten in regelmässigen Zeiträumen von 4 Wochen ein und leidet E. heute noch daran; es treten aber die Anfälle jetzt häufiger auf und sie schreit dabei. In ihrem Wesen ist sie willig und gutmütig.

4. Eltern herzleidend.

5 Fälle, 4 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Barbier	bei	1 Zöglingen,	1 Knabe,	— Mädchen.
Zimmermeister	„	1 „	1 „	— „
Schutzmann	„	1 „	1 „	— „
Zimmermann	„	1 „	1 „	— „
Cigarrenarbeiter	„	1 „	— „	1 „

Es sind:

Erstgeborene	2 Zöglinge,	1 Knabe,	1 Mädchen.
Drittgeborene	2 „	2 „	— „
Sechstgeborene	1 „	1 „	— „

Sämtliche Geburten sind ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:

a) bei den Knaben:

1 ist die 1. Geburt von 4 rechtzeitigen.
1 „ „ 1. „ „ 3 „ 1 Frühgeburt.
1 „ „ 3. „ „ 3 „
1 „ „ 3. „ „ 4 „

b) bei den Mädchen:

1 ist die 6. Geburt von 10 rechtzeitigen, 1 Frühgeburt.

P., Barbiersohn, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.
Das 2. geb. Kind, Mädchen, starb, 11 Mon. alt, an Zahnkrämpfen.
„ 3. „ „ Knabe, ist normal.
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 9 Monat alt, an Krämpfen.

Der Vater des P. starb am Herzleiden im 36. Lebensjahre. Während der Schwangerschaft mit P. hatte die Mutter mit Nahrungssorgen zu kämpfen. Im zweiten Lebensjahre fiel den Eltern das Auge des Kindes auf. Im 6. Jahre stellten sich Schwindelanfälle mit Erbrechen ein und zeigte sich auch die geistige Schwäche.

P. soll häufig gefallen sein, einmal von einer Treppe. Im 3. Jahre überstand P. Masern. Seit der Schulzeit unreinlich geworden, zerstörungssüchtig.

B. ist das 3. geborene eheliche Kind des Zimmermeisters. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, starb, 6 Tage alt, an Krämpfen.
„ 4. „ „ „ ist normal.

Der Vater des B. starb an einem Herzleiden im 58. Jahre. Eine Schwester der Mutter des B. starb im 10. Jahre am Schlaganfall. Der Grossvater des B. mütterlicherseits starb an Lungenschwindsucht.

Schwangerschaft und Geburt mit B. verliefen normal. Im 4. Monat überstand B. Stimmritzenkrämpfe. Ferner litt B. an einem heftigen Ausschlag am Kopf und zugleich an Speichelfluss. Krämpfe nicht wieder aufgetreten. Exaltiertes Wesen, zerstörungssüchtig. Seine Bedürfnisse meldet B. nicht an.

P., Schutzmannssohn, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist gesund.
„ 2. „ „ „ „ dto.

Der Vater des P. starb an chronischem Herzleiden. Mit dem 9. Tage traten Krämpfe auf. Im 2. Lebensjahre überstand er Lungenentzündung; in demselben Alter hatte er 4 Stunden im Starrkrampf gelegen. Seit seinem 3. Lebensjahre hat er bis vor einem Jahre die Krämpfe nicht gehabt.

H., Zimmermannssohn, ist das 6. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 10 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ „ „
„ 3. „ „ Frühgeburt, 4 Monat.
„ 5. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 7. „ „ „ starb, 6 Jahr alt, an Gehirnerschütterung.
„ 8. „ „ Knabe, „ 4 Mon. alt, an Herzschlag.
„ 9. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 10. „ „ „ „ dto.
„ 11. „ „ Knabe, „ dto.

Der Vater des H. starb an einem Herzleiden. Mit dem 1. Jahre traten bei H. Krämpfe ein, woran er heut noch leidet. H. hat Speichelfluss; die Schule besuchte er mit wenig Erfolg.

M., Tochter des Cigarrenarbeiters, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 2. geb. Kind, Knabe, ist skrophulös.
„ 3. „ „ „ sehr schwächlich.
„ 4. „ „ Frühgeburt (4 Mon.).

Der Vater der M. ist herzleidend. Der Grossvater väterlicherseits starb am Schlaganfall. Die Grossmutter mütterlicherseits hat chronisches Lungenleiden.

Schwangerschaft verlief normal, die Geburt war schwer. M. blieb von klein auf körperlich und geistig zurück. Im 2. Jahre traten Krämpfe auf, welche mit dem 7. Jahre ausblieben. Im 4. Jahre überstand M. die Masern. Zerstörungssüchtig. Zeigt wenig Teilnahme. Besuchte die Schule 6 Jahre ohne Erfolg.

5. Vater potator.

5 Fälle, 4 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	3 Zöglingen,	2 Knaben,	1 Mädchen.
Schneider	„	1 „	1 „	— „
Kutscher	„	1 „	1 „	— „

Es sind:

Drittgeborene	1 Zögling,	1 Knabe,	— Mädchen.
Viertgeborene	1 „	1 „	— „
Sechstgeborene	2 „	1 „	1 „
Achtgeborene	1 „	1 „	— „

Sämtliche Geburten sind ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:

a) bei den Knaben:

1 ist die	3. Geburt von	5	rechtzeitigen,	1 Frühgeburt.
1 „ „	4. „ „	6	„	2 Frühgeburten.
1 „ „	6. „ „	7	„	
1 „ „	8. „ „	4	„	

b) bei den Mädchen:

1 ist die 3. Geburt von 3 rechtzeitigen, 1 Frühgeburt.

M. ist das 6. geborene eheliche Kind des Kutschers. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb, 6 Monat alt, an Krämpfen.
„ 2. „ „ „ „ 4 „ „ „ do.
„ 3. „ „ „ lebt, ist normal.

Das 4. geb. Kind, Knabe, starb, $2^1/_2$ Jahr alt, an Scharlach, Diphtheritis.
„ 5. „ „ „ „ $1^1/_4$ „ „ an Körperschwäche.
„ 7. „ „ „ „ 4 Monat alt, an Abzehrung.

Der Vater des M. ist Potator; weitere Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Bis zum 3. Jahre hat sich M. körperlich wie geistig normal entwickelt. Er fiel angeblich aus dem Bett auf den Hinterkopf; darnach stellten sich Schwindelanfälle ein, mehrere Monate später zeigten sich epil. Anfälle. Ueberstand im 4. Jahre Masern und Windpocken.

E. ist das 3. geborene ehel. Kind des Schneiders. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb, 1 Jahr alt, am Brechdurchfall.
„ 2. „ „ „ „ 2 „ „ an Masern.
„ 4. „ „ „ „ 9 Monat „ am Brechdurchfall.
„ 5. „ „ Frühgeburt, starb, 2 Monat alt.
„ 6. „ „ Mädchen, starb, 1 Monat alt, am Brechdurchfall.

Der Grossvater des E. mütterlicherseits starb an der Schwindsucht, die Grossmutter am Leberkrebs. Der Vater leidet an Tuberkulose. Mit dem 39. Jahre bekam der Vater die Krämpfe, welche 3 Jahre lang fast täglich auftraten. Jetzt erscheinen immer Erregungen verbunden mit Wutanfällen. Der Grossvater des E. väterlicherseits starb an der Schwindsucht. Die Schwester des Urgrossvaters väterlicherseits litt an Epilepsie. Der Vater des E. war Potator. Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. Als E. 1 Jahr alt war, traten Krämpfe ein, letztere sind nicht wieder bemerkt worden, wohl aber starkes Schütteln. Mit 4 Jahren überstand E. Masern, im 2. Jahre versuchte er zu sprechen. Exaltiertes Wesen, geht durch Fensterscheiben etc. Zerstörungssüchtig.

M. ist das 4. geborene ehel. Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Frühgeburt (3 Monat).
„ 2. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 3. „ „ Mädchen ist gesund.
„ 5. „ „ Frühgeburt (6 Wochen).
„ 6. „ „ Mädchen, ist normal.

Der Vater ist Potator. Ein Bruder desselben starb an Krämpfen. Die Mutter des M. war vor ihrer Verheiratung viel unterleibsleidend. Der Vater derselben hat sich das Leben ge-

nommen (erhängt). Während der Schwangerschaft mit M. hat die Mutter, da der Vater Trinker, viel Sorgen durchgemacht. M. ist nach 7 Monaten geboren. In den ersten Wochen hatte M. Leistenbruch, Nabelbruch, Wasserbruch. Scharlach überstand er im 3. Jahre. Mit dem 6. Jahre stellten sich bei M. Krämpfe ein. In der Schule macht er keine Fortschritte.

K., das achte und letztgeborene Kind. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Im 4. Jahre stellten sich bei ihm plötzlich Krämpfe ein, als er mit anderen Kindern munter spielte. Der erste Anfall währte beinahe 2 Tage. Er konnte darnach ein halbes Jahr weder laufen noch sprechen. Nach 41 maligem Elektrisieren bekam er Sprache und Lauffähigkeit wieder. Die Krämpfe blieben nach wie vor und stellten sich fast täglich ein- bis zweimal ein. Ausserdem ist der Knabe auf der ganzen rechten Seite von jenem Tage an gelähmt. Die Schule hat er nicht besucht. Im Hause war er sehr unruhig und zerstörungssüchtig. So hat er z. B. mit einer Schere Bettlaken, Decken u. s. w. zerschnitten. Aus dem Fenster heraus beschimpfte er die Leute. War die Mutter nicht zuhause, so riss er sich das zugebundene Fenster auf und drehte sich zum Entsetzen der Hausbewohner um das Fensterkreuz herum. Durch solche und ähnliche Sachen hielt er die Mutter vielfach von der Arbeit zurück. — Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten. Vater wie Mutter sind dem Trunke ergeben.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ Mädchen, „ „
„ 3. „ „ Knabe, starb, 15 Wochen alt, am Scharlach.
„ 4. „ „ Mädchen, „ 7 Monat alt, am Lungenkatarrh.
„ 5. „ „ „ „ 3 Jahr „ „ Gehirnhautentzündung.
„ 6. „ „ Knabe, ist normal.
„ 7. „ „ Mädchen, starb, 4 Monat alt, an Zahnkrämpfen.

C., Arbeitertochter, ist das 6. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ Knabe, starb, 1 Monat alt.
„ 3. „ „ Mädchen, „ 13 Tage alt, am Kinnbackenkrampf.
„ 4. „ „ „ ist normal.
„ 5. „ „ „ „ „

Der Vater der C. ist potator, die Mutter ist gesund und sehr kräftig. Während der Schwangerschaft mit C. hatte die Mutter mit

Nahrungssorgen zu kämpfen, da der Vater liederlich war und den Verdienst verspielte. Angeblich ist C. gesund geboren, war sehr kräftig und entwickelte sich auch geistig bis zum 10. Monat normal. Mit 10 Monaten traten Krämpfe ein, woran sie heut noch leidet: sie treten innerhalb 8 Tagen nur einmal auf. Kinderkrankheiten hatte C. noch nicht gehabt. Unreinlich. 2 Tage besuchte sie die Schule.

6. Nervenkrankheit der Eltern.

4 Fälle, 3 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Kaufmann	bei	2	Zöglingen,	2	Knaben,	—	Mädchen.
Korbmacher	„	1	„	1	„	—	„
Steindrucker	„	1	„	—	„	1	„

Es sind:

Erstgeborene	2	Zöglinge,	1	Knabe,	1	Mädchen.
Achtgeborene	1	„	1	„	—	„
Zehntgeborene	1	„	1	„	—	„

Es sind sämtliche Geburten ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie

1 ist	die	1.	Geburt	von	2	rechtzeitigen.	
1 „	„	1.	„	„	7	„	
1 „	„	8.	„	„	8	„	
1 „	„	10.	„	„	10	„	5 Frühgeburten.

G. ist das 8. geborene in der Ehe. Der Knabe wurde idiotisch geboren und ist sein geistiger Zustand mit Zunahme seines Alters immer schwächer geworden. G. leidet an Epilepsie, welche ebenfalls mit dem Alter sich in heftigeren Anfällen äusserte. Der Vater des Knaben ist an Geistesstörung gestorben. Der älteste Sohn ist ebenfalls geisteskrank. Die darauffolgende Schwester ist nach Aussage der Mutter ebenfalls geistig nicht normal, indem ihr kurzes Gedächtniss der Mutter auffällig ist. Ein Sohn, welcher der Schwester folgt, ist körperlich sehr schwach und zurück, besucht die Schule und macht bei grosser Anstrengung leidliche Fortschritte.

Zwischen der 2. geborenen Tochter und 1. Bruder des G. sind 2 totgeborene Kinder und 1 Knabe, welcher, $1^1/_2$ Jahr alt, an Rhachitis starb. Nach G. hatte die Mutter noch 3 Kinder (2 Knaben, 1 Mädchen). Die beiden Knaben sind ebenfalls tot zur Welt gekommen, das Mädchen lebte nur 1 Tag. Die Mutter wie

ihre Angehörigen sollen gesund gewesen sein, während der Vater eine geisteskranke Cousine hatte.

W. ist das erstgeborene eheliche Kind des Kaufmanns. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten. Das 5. geborene Kind starb, 5 Monate alt, am Brechdurchfall. Die Mutter ist gesund, hatte 9 Geschwister, von denen 4 teils am Brechdurchfall im frühen Alter, teils am Typhus starben. Die Geschwister der Grossmutter des W. mütterlicherseits sind alle nervös und sehr leidend. Der Vater des W. ist leicht erregt, sonst aber gesund und hat stets solide gelebt. Seine 8 Geschwister sind ebenfalls leicht erregt, im übrigen gesund. Die Mutter desselben starb, nachdem sie 14 Kinder geboren, an der Schwindsucht.

Schwangerschaft und Geburt des W. verliefen normal. Im 7. Monat stellten sich bei W. heftige epileptische Krämpfe ein, welche 12 Jahre ausblieben, dann aber wieder auftraten. W. leidet heut noch daran und treten die Krämpfe teils in kürzeren, teils in längeren Pausen auf. Kinderkrankheiten etc. hat W. nicht gehabt. Bei strenger Behandlung ist der Knabe jähzornig. Er ist zerstörungssüchtig. Er befriedigt seine Bedürfnisse nicht allein. $^1/_4$ Jahr hat er erfolglos die Schule besucht.

A. ist das 10. geborene eheliche Kind des Korbmachermeisters. Die Mutter hatte 10 rechtzeitige und 5 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, $1^1/_4$ Jahr alt, starb an Bräune.
„ 2. „ „ Knabe, 8 Wochen alt, starb an Abzehrung.
„ 3. „ „ „ ist gesund (Mechaniker).
„ 4. „ „ Mädchen, „ dto.
„ 5. „ „ Knabe, starb bei der Geburt.
„ 6. „ „ „ Frühgeburt (7 Monat).
„ 7. „ „ „ dto. „
„ 8. „ „ „ starb bei der Geburt.
„ 9. „ „ „ „ „ „ dto.
„ 11. „ „ Frühgeburt.
„ 12. „ „ dto. $3^1/_2$ Monat.
„ 13. „ „ Knabe, starb bei der Geburt.
„ 14. „ „ Frühgeburt.
„ 15. „ „ Knabe, ist gesund.

Die Mutter giebt an, syphil. krank gewesen zu sein. Der Grossvater des A. mütterlicherseits starb an Gehirnerweichung. Ein Cousin der Mutter des A. ist geisteskrank. Väterlicherseits sind Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft mit A. war

normal, die Geburt eine schwere. A. wurde scheintot geboren und ist demselben von der Hebeamme eiskaltes Wasser über den Körper gegossen, um das Kind zum Leben zu bringen, und sucht die Mutter hierin die Ursache für den Krankheitszustand des Knaben? Im 2. Jahre überstand der Knabe die Lungenentzündung, im 7. Jahre die Masern. Den Eltern fiel schon im 2. Jahre das apath. Wesen des Knaben auf, er zeigte keine Teilnahme und war nicht wie andere gesunde Kinder. Im ersten Vierteljahr litt A. an starkem Ausschlag und im fünften Lebensjahre am Speichelfluss.

M., Steindruckertochter, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Knabe, ist gesund.

Der Vater der M. ist nervös. Der Grossvater der M. väterlicherseits starb in der Irrenanstalt. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal.

Bis zum 4. Jahre soll sich M. geistig wie körperlich normal entwickelt haben. Im 4. Jahre überstand M. Diphtheritis, welche sich im 8. Jahre wiederholte; M. verlor infolge von Krämpfen die Sprache. Im 10. Jahre hatte M. Scharlach.

Onaniert besonders abends im Bett. Besuchte die Schule 2 Jahre mit geringem Erfolg.

7. Vater resp. Mutter nierenleidend.

3 Fälle, 3 Knaben.

Stand der Eltern:

Beamter	bei	1	Zögling,	1	Knabe.
Tischler	„	1	„	1	„
Nachtwächter	„	1	„	1	„

Es sind:

Viertgeborene	1	Zögling,	1	Knabe.
Siebentgeborene	1	„	1	„
Achtgeborene	1	„	1	„

Sämtliche Geburten sind ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:

1	ist	die	4.	Geburt	von	6	rechtzeitigen.
1	„	„	7.	„	„	7	„
1	„	„	8.	„	„	8	„

K., Nachtwächtersohn, ist das 8. geb. ehel. Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten.

Die Drittgeburt, Mädchen, ist totgeboren.
„ Fünftgeburt, „ starb im Alter von 12 Jahren am Herzleiden.
„ Sechstgeburt, „ „ 3 Mon. alt, an Krämpfen.

Die Mutter des K. ist an chronischer Nierenentzündung im 53. Jahre gestorben. Im 2. Jahre stellten sich bei K. Gehirnkrämpfe ein, die Sprache blieb danach auffallend zurück. Er ist gutmütig, willig, beschäftigt sich mit Hausarbeit. Pädagogische Einwirkungen sind nicht erfolgt.

W. ist das viertgeborene eheliche Kind des Tischlers. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.
Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb, 6 Wochen alt, an Zahnkrämpfen.
„ 2. „ „ Knabe, ist herz- und brustleidend.
„ 3. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 5. „ „ „ starb, 2 Tage alt, an Krämpfen.
„ 6. „ „ Knabe, starb, $1^1/_2$ Jahr alt, an Diphtherie.

Der Vater des W. ist blasen- und nierenleidend; der Grossvater mütterlicherseits starb an der Lungenentzündung. Schwangerschaft mit W. normal. Geburt des starken Kopfes wegen schwer. Im 6. Monat traten Krämpfe ein, welche nur $^1/_4$ Jahr bestanden und nicht wieder gekommen sind. Im 13. Jahr litt W. an Veitstanz und wurde ärztlich behandelt. Meldet durch Zeichen seine Bedürfnisse an; ist taubstumm.

K. ist das 7. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.
Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb, 1 Jahr alt, an Zahnkrämpfen.
„ 2. „ „ „ „ 6 Monat alt an Magen- und Darmkrämpfen.
„ 3. „ „ „ „ 5 „ „ an Magen- und Darmkrämpfen.
„ 4. „ „ „ „ 5 „ „ an Magen- und Darmkrämpfen.
„ 5. „ „ Knabe ist normal.
„ 6. „ „ „ „ schwach befähigt, spricht schwer.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Bis zum 8. Jahre entwickelte sich K. körperlich wie geistig normal. Im 9. Jahre traten Krampferscheinungen auf; die Krämpfe, welche periodisch auftraten, verstärkten sich. Keine Krankheiten überstanden. Die Krämpfe sollen durch Onanie sehr beeinträchtigt worden sein. Der Vater des K. ist magenleidend. Die Mutter des K. starb an den Folgen einer Operation ursächlich einer Nierenkrankheit. K. soll nach Angabe des Vaters Krämpfe simulieren.

8. Sorgen der Mutter während der Schwangerschaft.

3 Fälle, 3 Knaben.

Stand der Eltern:

Maurer	bei 1	Zögling,	1 Knaben.
Arbeiter	„ 1	„	1 „
Beamter	„ 1	„	1 „

Es sind:

Erstgeborene	2 Zöglinge,	2 Knaben.
Achtgeborene	1 „	1 „

Sämtliche Geburten waren ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:

1 ist die 1. Geburt und einzige Geburt.
1 „ „ 1. „ von 8 rechtzeitigen.
1 „ „ 8. „ „ 9 „ 1 Frühgeburt.

Die Mutter giebt als Ursache für den krankhaften Zustand ihres Sohnes M. Gram während der Schwangerschaft und Krämpfe des Kindes an. Auffällig waren der Mutter die aussergewöhnlichen Manieren des Knaben, welche er auch heute noch an sich hat. Erstgeboren, ehelich. Vater Beamter.

M. Arbeitersohn, ist das 8. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb, 9 Tage alt, an Krämpfen.
„ 2. „ „ „ „ 13 Jahre „ „ „
„ 3. „ „ „ „ 11 „ „ „ Diphtheritis, Scharlach.
„ 4. „ „ „ „ 5 „ „ „ „ „
„ 5. „ „ Tochter, ist gesund.
„ 6. „ „ Knabe, starb, 3 Monat alt, an Krämpfen.
„ 7. „ „ „ „ 6 „ „ am Brechdurchfall.
„ 9. „ „ „ ist normal.
„ 10. „ „ Frühgeburt.

Hereditäre Belastungen nicht nachzuweisen. Während der Schwangerschaft viel Sorgen, auch Nahrungssorgen gehabt. Geburt normal. Bis zum 6. Jahre entwickelte sich M. normal, bekam dann Krämpfe, woran er heut noch leidet.

P., geboren zu Bernikow, Maurersohn, ist das erstgeborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 8 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Knabe, starb, 4. J. alt, an Gehirnerweichung.
„ 3. „ „ „ „ 1 Tg. „ „ Krämpfen.

Das 4. geborene Kind, Mädchen, starb, 5 Wochen alt, an Krämpfen.
„ 5. „ „ „ ist normal.
„ 6. „ „ Knabe, „ „
„ 7. „ „ „ starb, 3 Tage alt, an Krämpfen.
„ 8. „ „ Mädchen, ist normal.

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Während der Schwangerschaft mit P. hatte die Mutter ihres Mannes wegen viel Sorge gehabt, da derselbe am gastr.-nerv. Fieber im Krankenhause lag. Geburt normal. P. zeigte seit frühester Jugend ein aufgeregtes Wesen. Vom 5. bis 7. Lebensjahre litt P. an Krämpfen. Im 6. Jahre überstand er Diphtheritis. Mit 7 Jahren besuchte er die Schule ohne Erfolg.

9. Eltern resp. Verwandte geistesschwach.

3 Fälle, 2 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei 1 Zögling,	— Knabe,	1 Mädchen.
Beamter	„ 1	„ 1	„ —	„
Agent	„ 1	„ 1	„ —	„

Es sind:

Erstgeborene	1 Zögling,	1 Knabe,	— Mädchen.
Zweitgeborene	1 „	— „	1 „
Viertgeborene	1 „	1 „	— „

Sämtliche Geburten sind ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:

1 ist die 1. Geburt von 3 rechtzeitigen.
1 „ „ 2. „ „ 7 „
1 „ „ 4. „ „ 6 „

K., Sohn des Lehrers, ist das 4. geborene Kind.

Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ starb, 5 Jahre alt, an Diphtheritis.
„ 3. „ „ Knabe, „ 3 „ „ „ „
„ 4. und 5. geborene Kind, Knabe und Mädchen, Zwillingsgeburt.

Der Grossvater väterlicherseits war eine kurze Zeit in der Irrenanstalt. Im 11. Monat bekam K. Krämpfe, während er sich bis dahin körperlich gut entwickelte, geistig aber teilnahmlos war. Im 2. Lebensjahr hatte K. einen starken Ausschlag am Kopf, in

letzter Zeit Nasenlaufen, auch Speichelfluss. Zerstörungssüchtig. Meldet seine Bedürfnisse an. — Nicht von selbst Stuhlgang.

W. ist das 1. geborene eheliche Kind des Agenten. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ „ „ „

Der Vater ist gesund, zwei seiner Geschwister waren gelähmt und geistesschwach. Die Mutter, ebenfalls gesund, hat gesunde Geschwister. Die Grossmutter des W. war gemütskrank und nahm sich das Leben, der Grossvater starb an einem Rückenmarksleiden. Schwangerschaft und Geburt mit W. verliefen normal. Von Geburt ist der Knabe idiotisch und gelähmt. Mit 9 Monaten traten Krämpfe auf. Kinderkrankheiten hat W. nicht gehabt. Im ersten Jahre überstand er einen heftigen Ausschlag am Kopfe. Gesprochen hat W. nicht. Unreinlich, gutwillig.

J. ist das 2. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das	1.	geb.	Kind,	Mädchen,	starb,	6	Jahr	alt,	an	Diphtheritis.
„	3.	„	„	„	„	3	„	„	„	„
„	4.	„	„	Knabe,	„	8	Mon.	„	„	Lungenentzdg.
„	5.	„	„	Mädchen,	„	$1^3/_4$	Jahr	alt,	an	Diphtheritis.
„	6.	„	„	„	„	5	Monat	„	„	Lungenentzdg.
„	7.	„	„	Knabe,	„	8	„	„	„	Drüsenleiden.

Der Vater der J. ist mehrere Monat in der Irrenanstalt gewesen.

Die Grossmutter väterlicherseits ist geisteskrank. Der Grossvater mütterlicherseits erblindete und wurde in Folge dessen geistesschwach. Schwangerschaft und Geburt mit J. verliefen normal. Im 10. Monat bekam J. Krämpfe und Gehirnentzündung und wurde danach gelähmt und trat auch Speichelfluss auf. Exaltiertes Wesen.

10. Misshandlung der Mutter während der Schwangerschaft seitens der Mannes.

1 Fall, 1 Knabe.

Arbeitersohn, unehelich, Erstgeburt von 2 rechtzeitigen.

Die Mutter des erstgeborenen, unehelichen H. teilte mir heute folgendes über den Grund der Idiotie des Knaben mit:

Während der Schwangerschaft wurde ich von meinem Manne roh behandelt und oft geschlagen, sogar mit Füssen getreten. Als der Knabe 6 Monate alt war, bekam er Krämpfe

und behielt diese bis zum 3. Jahre. Nachdem er 4 Jahre davon befreit war, traten die Krämpfe in seinem 7. Jahre wieder ein und leidet der Knabe heut noch daran. Bei zunehmendem Monde ist H. des Nachts unruhig und steht häufig auf.

11. Mutter nervös und leicht erregbar.

1 Fall, 1 Knabe.

Arbeitersohn, ehelich, Zweitgeburt von 4 rechtzeitigen.

Am heutigen Tage überbringen die Eltern ihren Sohn O. und geben folgendes über den Zustand desselben an:

Die Mutter hatte 4 Geburten. Die erste Geburt geschah durch ärztliche Hilfe und starb das Kind (ein Mädchen) bei der Geburt. Der 2. geborene wurde ebenfalls mit der Zange geholt. Die beiden darauf folgenden Mädchen sind leicht geboren und körperlich wie geistig gesund. Die Mutter, nervös und leicht erregbar, giebt an, in der ersten Zeit der Schwangerschaft viele Nahrungssorgen und sonstigen Kummer durchgemacht zu haben. Ihre 5 Geschwister wie ihre Eltern sind gesund und haben sich bei den Kindern der Geschwister nie obige Fälle gezeigt. Der Vater, ein kräftiger und gesunder Mann, ist nach seiner Aussage nie krank gewesen, hat 7 gesunde Geschwister, die 73jährige Mutter lebt noch: der Vater starb im 63. Lebensjahre nach einer 3tägigen Krankheit.

O. kam mit Krämpfen zur Welt, und schon am 3. Tage bekam er die Gelbsucht. Beim Zahnen traten die Krämpfe dauernder und heftiger auf. Er hat bis zum heutigen Tage viel gelegen, da er weder gehen noch stehen konnte und die Mutter, die nach der Geburt des O. eine Unterleibskrankheit bekam, ihn nicht tragen durfte.

12. Fall der Mutter während der Schwangerschaft.

1 Fall, Mädchen.

Arbeitertochter, ehelich, Erstgeburt von 4 rechtzeitigen.

C. ist das erstgeborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Mädchen, gesund.
„ 3. „ „ Knabe, starb bei der Geburt.
„ 4. „ „ Mädchen, gesund.

Hereditäre Belastungen angeblich nicht vorhanden. Die Mutter giebt an, in der ersten Hälfte der Schwangerschaft bedenklich gefallen zu sein. Die Geburt der C. war eine schwere. 6 Wochen

alt, traten bei dem Kinde Krämpfe auf, welche sich täglich (nachts, auch morgens) wiederholten. Im 3. Jahre lernte C. erst laufen. 2 Jahre alt, hatte C. die Masern. Exaltiert, zerstörungssüchtig.

13. Schreck der Mutter während der Schwangerschaft.

1 Fall, 1 Mädchen.

Arbeitertochter, ehelich, Drittgeburt von 3 rechtzeitigen.

E. ist das 3. geborene von 3 Kindern in der Ehe. Das erstgeborene Kind, ein Knabe, starb nach 14 Tagen am Kinnbackenkrampf. Die Mutter hat 4 lebende gesunde Geschwister, eine Schwester starb, 5 Jahre alt, an Gehirnhöhlwassersucht (angeblich durch einen Fall von der Treppe).

Die Grossmutter mütterlicherseits ist im 36. Lebensjahre an der Schwindsucht gestorben. Der Vater der E. ist körperlich und geistig gesund, hat drei Feldzüge mitgemacht und sind hereditäre Belastungen seinerseits nicht vorhanden.

Im 3. Monat der Schwangerschaft mit E. hatte die Mutter einen Schreck durch den Tod des Vaters, welcher von einer Leiter gestürzt war, erhalten und sucht sie hierin die Ursache der Krankheit. Die Geburt der E. war normal. Schon von frühester Jugend an fiel der Mutter das zerstreute, unruhige Wesen der E. auf. Seit dem 11. Monat traten bei E. epilept. Krämpfe auf und leidet sie heute noch daran. Sie klagt fortwährend über Kopfschmerz und wird durch Geräusch zum Weinen gebracht. Ferner leidet sie seit dem 6. Jahre an Ohrenausfluss des linken Ohres. E. ist zerstörungssüchtig.

PS. Die Mutter giebt an, dass E. zeitweis an folgenden Anfällen leidet: E. klagt über Kopfschmerz, schläft viel, isst wenig, bleibt nicht allein — dieser Zustand dauert einige Tage.

14. Starrkrampf während der Schwangerschaft.

1 Fall, 1 Mädchen.

Pfandleihertochter, unehelich, Zweitgeburt von 3 rechtzeitigen und 1 Frühgeburt.

M. ist das 2. geborene uneheliche Kind des Pfandleihers. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 1 Frühgeburt (5 Mon.).

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb nach $^5/_4$ Jahren.
„ 3. „ „ Mädchen, „ „ $2^1/_2$ „
„ 4. „ „ Frühgeburt.

Der Vater ist am Arm gelähmt. Der Grossvater väterlicherseits starb an Unterleibsschwindsucht, die Grossmutter am Herzschlag. Eine Schwester des Vaters hat einen Sohn mit einem kurzen Fuss. Der Grossvater mütterlicherseits war potator. Während der Schwangerschaft mit M. soll die Mutter am Starrkrampf gelitten haben. Geburt war normal. Bis zum 8. Jahre soll sich M. normal entwickelt haben; als sie eines Morgens zur Schule gehen sollte, ist sie umgefallen, hat die Sprache verloren und war gelähmt an Händen und Füssen. Die Krämpfe haben sich von der Zeit ab wiederholt.

15. Syphilis.

1 Fall, 1 Mädchen.

Arbeitertochter, ehelich, Viertgeburt von 7 rechtzeitigen und 1 Frühgeburt.

E. ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 2. „ „ „ „ „
„ 3. „ „ „ „ körperlich sehr zurückgeblieben.
„ 5. „ „ „ Frühgeburt (6 Mon.), lebte 4 Mon., starb am Herzschlag.
„ 6. „ „ „ starb bei der Geburt.
„ 7. „ „ „ soll syphilitisch gewesen sein.
„ 8. „ „ Knabe, ist gesund.

Der Vater der E. ist syphilitisch krank gewesen. Nach der Geburt des 5. Kindes ebenfalls die Mutter.

Der Grossvater väterlicherseits war potator. Der Grossvater mütterlicherseits starb am Magenkrebs.

Schwangerschaft und Geburt mit E. verliefen normal. E. soll bis zum 6. Jahre körperlich wie geistig gesund gewesen sein, im 6. Jahre traten Krämpfe ein, woran E. heut noch leidet. Nach Angabe der Mutter soll E. syphilitisch vom Vater angesteckt sein. E. überstand im 2. Jahre Masern.

16. Verwandtschaft der Eltern.

1 Fall, 1 Mädchen.

Schutzmannstochter, ehelich, Zweitgeburt von 5 rechtzeitigen.

W. ist das 2. geborene eheliche Kind des Schutzmannes. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb, 2 Monat alt, am Gehirnschlag.
„ 3. „ „ Knabe, ist normal.
„ 4. „ „ Mädchen, starb, 6 Wochen alt.
„ 5. „ „ „ ist normal.

Der Vater der W. war herzleidend und starb im 43. Jahre an Herzerweiterung. Ein Onkel der W. mütterlicherseits starb an Gehirnentzündung. Vater und Mutter der W. sind Cousin und Cousine. Schwangerschaft und Geburt mit W. verliefen normal. Im Alter von 3 Wochen traten die ersten Krampfanfälle auf, welche nach und nach zunahmen und stundenlang dauerten. W. leidet heut noch daran.

B. Erworben.

32 Fälle, 20 Knaben, 12 Mädchen.

Die hierher gehörigen Anamnesen bieten folgendes Material über die Ursachen:

1. Scharlach resp. Typhus	7 (22 %)	Zöglinge,	3	Knaben,	4	Mädchen.
2. Fall	7 (22 %)	„	5	„	2	„
3. Schreck	5 (16 %)	„	3	„	2	„
4. Schlag auf den Kopf	3 (10 %)	„	3	„	—	„
5. Gastrisches Fieber	3 (10 %)	„	2	„	1	„
6. Masern	3 (10 %)	„	2	„	1	„
7. Gehirnentzündung	3 (10 %)	„	2	„	1	„
8. Ueberfahren	1 (3 %)	„	—	„	1	„

1. Scharlach resp. Typhus.

7 Fälle, 3 Knaben, 4 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	2	Zöglingen,	1	Knaben,	1	Mädchen.
Drechsler	„	1	„	1	„	—	„
Klempner	„	1	„	1	„	—	„
Rohrleger	„	1	„	—	„	1	„
Dachdecker	„	1	„	—	„	1	„
unbekannt	„	1	„	—	„	1	„

Es sind:

Zweitgeborene	3	Zöglinge,	1	Knabe	2	Mädchen.
Drittgeborene	2	"	1	"	1	"
Sechstgeborene	1	"	—	"	1	"
Siebentgeborene	1	"	1	"	—	"
Hiervon sind ehelich	6	"	3	"	3	"
unehelich	1	"	—	"	1	"

Zahl der Geburten in der Familie:

a) bei den Knaben:

1 ist die 2. Geburt von 3 rechtzeitigen, 2 Frühgeburten.
1 " " 3. " " 5 "
1 " " 7. " " 11 "

b) bei den Mädchen:

1 ist die 2. Geburt von 2 rechtzeitigen.
1 " " 2. " " 4 " 2 Frühgeburten.
1 " " 3. " " 7 "
1 " " 6. " " 9 " 1 Frühgeburt.

R., 2. geborener ehelicher Sohn des Drechslers. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Bis zum 8. Jahre war R. gesund und geistig rege, bekam dann die Masern, kurz darauf Scharlach und Nierenwassersucht und zuletzt Typhus und behielt Krämpfe zurück, welche sich dadurch äusserten, dass er umfiel und geistig abwesend war. Letztere verursachten bei ihm immer mehr und mehr geistige Schwäche. Mit dem 9. Jahre besuchte R. die Schule, machte aber nur langsame Fortschritte. Die Mutter des Knaben litt an Nervenschwäche und starb, 29 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Der Vater, Potator, ein verkommener, roher Mensch, kümmerte sich nicht um Frau und Kinder, so dass erstere mit vielen Sorgen und grosser Not zu kämpfen hatte.

Der Vater war bei der Geburt des Knaben 23, die Mutter 21 Jahre alt. Letztere hatte 3 rechtzeitige und 2 Frühgeburten. Von den lebenden Geschwistern starb das jüngste wenige Stunden nach der Geburt. Der erstgeborene Knabe ist körperlich und geistig normal.

M., Arbeitersohn, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, skrophulös.
" 2. " " Knabe,
" 4. " " Mädchen,
" 5. " " Knabe,
} gesund.

Eine Schwester des Grossvaters mütterlicherseits hat eine idiotische Tochter.

Im fünften Monat überstand M. Scharlach, dann bekam er Krämpfe und Gehirnhautentzündung, verlor das Gehör und hat nie gesprochen. Leicht erregbar, reinlich.

R. ist das 7. geborene eheliche Kind des Klempners. Die Mutter hatte 11 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, ist normal.
„ 2. „ „ Mädchen, starb, 4 Monat alt, am Brechdurchfall.
„ 3. „ „ Knabe ist normal.
„ 4. „ „ „ „ „
„ 5. „ „ „ „ „
„ 6. „ „ „ „ „
„ 8. „ „ „ „ „
Der Grossvater väterlicherseits starb an der Schwindsucht.
„ „ mütterlicherseits „ „ „ „
Desgl. die Grossmutter starb an der Schwindsucht.

Schwangerschaft und Geburt mit R. verliefen normal. Bis zum 3 Jahre entwickelte sich R. angeblich normal, er sprach und lief; im 3 Jahre überstand er Scharlach, Diphtheritis und zeigte darnach ein sonderbares Wesen (scheu), macht automatische Bewegungen etc. Krämpfe traten im 4. Jahre auf, woran R. heut noch leidet.

Fr. ist das 3. geborene eheliche Kind des an Gehirnentzündung verstorbenen Rohrlegers. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb, 3 Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 2. „ „ Knabe, „ 3 „ „ „ Lungenschwindsucht.
„ 4. „ „ „ ist normal.
„ 5. „ „ Mädchen, starb, 8 Monat, an Gehirnhautentzündung.
„ 6. „ „ „ ist normal.
„ 7. „ „ totgeboren.

Der Vater der Fr. ist, wie oben bemerkt, gestorben. Die Mutter war meist gesund, vor der vorletzten Entbindung litt sie an Eierstockgeschwulst.

Die Schwangerschaft mit Fr. verlief soweit normal, nur giebt die Mutter an, viel Sorgen und Kummer erlebt zu haben.

Geburt leicht. Vom 5. Monat stellten sich Krämpfe ein,

welche bis zum 3. Jahre sich wiederholten, vorher überstand sie gastr. Fieber, Seharlach, Masern, Luftröhrenentzündung.

Besuchte 6 Monat die Schule mit geringem Erfolg.

M. ist das 6. geborene eheliche Kind des Dachdeckers. Die Mutter hatte 9 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist verwachsen (durch Fall).
„ 2. „ „ „ ist gesund.
„ 3. „ „ „ starb, 7 Monat alt, an Lungenentzündung.
„ 4. „ „ Knabe, „ 7 „ alt, an Lungenentzündung.
„ 5. „ „ Mädehen, „ 7 „ alt, an Lungenentzündung.
„ 7. „ „ „ „ 3½ Jahr alt, an Bräune.
„ 8. „ „ Knabe, ist gesund.
„ 9. „ „ Mädehen, „ „
„ 10. „ „ Frühgeburt (3 Monat).

Ein Bruder des Vaters der M. war verwachsen. Der Grossvater der M. väterlieherseits starb an Hämorrhoidalleiden. Die Mutter der M. ist sehr norvös. Schwangersehaft und Geburt mit M. verliefen normal; im frühesten Alter litt sie viel an Ohrenlaufen, überstand im 4. Jahre Masern, 5. Jahre Scharlach, darnaeh Brustfellentzündung und bekam M. Krämpfe, woran sie heut noeh leidet. M. besuchte die Schule ohne Erfolg.

A., Arbeitertoehter, ist das 2. geborene eheliehe Kind Die Mutter hatte 4 reehtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, totgeboren.
„ 3. „ „ Knabe, ist epileptisch.
„ 4. „ „ „ „ normal.
„ 5. „ Frühgeburt (8 Woehen).
„ 6. „ „ (6 Woehen).

Der Vater der A. ist asthmatiseh. Die Grossmutter der A. väterlieherseits starb an der Schwindsueht. Sehwangersehaft und Geburt verliefen normal. Bis zum 2. Jahre soll sieh A. gut entwiekelt haben, sie überstand darnaeh Diphtheritis und Scharlaeh und ist infolge dessen geistig zurückgeblieben. Kurz naeh dem Scharlaeh erkrankte A. am Breehdurehfall und darnaeh bekam sie die Krämpfe, woran sie jetzt noch leidet. Im 8. Jahre überstand sie die Masern. Während der Krämpfe unreinlieh. Besuehte 3 Jahre die Sehule ohne Erfolg.

El. ist das 2. geborene uneheliche Kind. Die Mutter hatte 2 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 6 Wochen alt, am Brechdurchfall. Bis zum 11. Jahre soll sich E. geistig wie körperlich normal entwickelt haben. Im 12. Jahre bekam E. Krämpfe, woran sie heut noch leidet. Im 2. Jahre überstand E. Masern, Lungenentzündung. 6 Jahr alt Scharlach.

2. Fall.

Bei 6 Zöglingen, 4 Knaben, 2 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei	2 Zöglingen,	1 Knaben,	1 Mädchen.
Schankwirt	„	1 „	1 „	— „
Kaufmann	„	1 „	1 „	— „
Schutzmann	„	1 „	1 „	— „
unbekannt	„	1 „	— „	1 „

Es sind:

Erstgeborene	2 Zöglinge,	1 Knabe,	1 Mädchen.
Zweitgeborene	2 „	1 „	1 „
Drittgeborene	1 „	1 „	— „
Viertgeborene	1 „	1 „	— „
Hiervon sind ehelich	4 Zöglinge,	3 Knaben,	1 Mädchen.
unehelich	2 „	1 „	1 „

Zahl der Geburten in der Familie:

a) bei den Knaben:

1 ist die 1. Geburt und einzige Geburt.
1 „ „ 2. „ von 6 rechtzeitigen, 3 Frühgeburten.
1 „ „ 3. „ „ 6 „
1 „ „ 4. „ „ 7 „

b) bei den Mädchen.

1 ist die 1. Geburt von 5 rechtzeitigen.
1 „ „ 2. „ „ 2 „ 1 Frühgeburt.

H. ist das 2. geborene eheliche Kind des Schankwirts. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 6 Mon. alt, an Lungenleiden.
„ 2. „ „ „ ist Idiot.
„ 3. „ „ „ „ „
„ 4. „ „ „ starb, 4 Monate alt.
„ 5. „ „ „ „ 8 Tage alt (Schwäche).
„ 6. „ „ „ „ 14 Tage alt (Krämpfe).

Das 7. geborene Kind Frühgeburt.
„ 8. „ „ „ (3 Monate.)
„ 9. „ „ „ (3 Monate.)

Die Grossmutter des H. mütterlicherseits starb an Brustkrankheit. Väterlicherseits sind Krankheiten besonderer Art nicht vorgekommen. H. soll gesund geboren sein und durch einen Fall Krämpfe bekommen haben, welche Idiotie zur Folge hatten. Die Krämpfe sind seit mehreren Jahren ausgeblieben. H. sammelt gern, auch näht er leidenschaftlich. Seit seinem 7. Jahre hat er erfolglos die Schule besucht. Er ist häufig halsleidend.

E. ist das erstgeborene uneheliche Kind des Kaufmanns. Die Mutter hatte nur eine Geburt. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Im 6. Monat nach der Geburt stellten sich bei E. Krämpfe ein, welche dann bis zum 12. Jahre ausblieben. Im 10. Jahre soll E. aus dem Fenster gestürzt sein, eine Verletzung am Kopf davon getragen und Krämpfe bekommen haben. Im 7. Jahre überstand er Scharlach und Diphtheritis.

Im grünen Hause ist F. erzogen und unterrichtet worden.

M., Schutzmannssohn, ist das 3. geb. eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb, 4 Monat alt, am Brechdurchfall.
„ 2. „ „ „ ist normal.
„ 3. „ „ Knabe, M., ist schwachsinnig.
„ 4, „ „ Mädchen, ist normal.
„ 5. „ „ Knabe, starb, 8 Wochen alt, am Brechdurchfall.
„ 6. „ „ „ ist normal.

Hereditäre Belastung sind nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. M. war körperlich kräftig, geistig entwickelte er sich langsam. Im 3. Jahre ist er gefallen und fanden sich Krämpfe ein, welche in den ersten 2 Jahren in Zwischenräumen von 8 Tagen auftraten (nicht selten täglich 2 bis 3 Anfälle), jetzt aber in längeren Zwischenräumen wiederkehren. M. hat nur einige Wochen die Schule besucht.

A. ist das 7. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige und 2 Frühgeburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 2. „ „ Knabe, starb, $3^1/_2$ Jahr alt, am Gehirnschlag.
„ 3. „ „ „ ist gesund.
„ 4. } Frühgeburt.
„ 5. }

Das 6. geborene Kind, Mädchen, totgeboren.
„ 8. „ „ Knabe, „

Die Mutter des A. starb bei der Geburt des letzten Kindes. Die Geburt mit A. war schwer (dauerte sehr lange). Mit $1^1/_2$ Jahr fiel A. aus dem Fenster, und giebt der Vater dem Fall die Schuld zum Leiden des Sohnes. Leidet an Krämpfen.

A. ist das 4. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.
Das 1. geborene Kind, Knabe, ist gesund.
„ 2. „ „ Mädchen, } Zwillingsgeburt, von denen das
„ 3. „ „ „ } 2. 7 Jahr alt an Diphtheritis starb
„ 5. „ „ „ ist gesund.
„ 6. „ „ Knabe, „ „
„ 7. „ „ Mädchen, „ „

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft normal. Geburt eine schwere. Bis zum 5. Lebensjahre entwickelte sich A. normal, er sprach, lief etc. Ursächlich eines Falles trat ein 12stündiger Krampfanfall ein, darnach überstand er Typhus, Diphtheritis und gastrisches Fieber. Hiernach blieb die Sprache fort und musste er wieder laufen lernen. Während der Krankheit wurde das Kind in der rechten Seite operiert und ihm ein Knochen entfernt. Pädagogische Einwirkungen sind noch nicht erfolgt.

F. ist das zweitgeborene uneheliche Kind der Unverehelichten. Die Mutter hat 2 rechtzeitige und 1 Frühgeburt.
Das 1. Kind war eine Frühgeburt (6 Monate).
„ 3. „ Knabe, starb, 4 Monate alt, am Starrkrampf.

Die Mutter ist gesund. Die Grossmutter mütterlicherseits starb am Mutterkrebs; der Grossvater starb in einer Irrenanstalt.

Schwangerschaft und Geburt mit F. verliefen normal. Angeblich soll F. gefallen sein und davon Krämpfe bekommen haben. Im 5. Jahre traten die Krämpfe auf. F. besuchte ein Jahr ohne Erfolg die Schule.

A. ist das 1. geborene ehel. Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.
Das 2. geborene Kind, Mädchen, ist gesund.
„ 3. „ „ Knabe „ „
„ 4. „ „ „ starb, 5 Monat alt, an Schwäche (Krämpfe).
„ 5. „ „ „ „ 5 „ „ an Schwäche (Krämpfe).

Die Mutter der A. hat Schwindsucht, ein Bruder derselben ist an der Schwindsucht gestorben. Die Grossmutter der A. väterlicherseits starb infolge von Gram. Schwangerschaft und Geburt mit A. verliefen normal. Im 2. Jahre ist A. die Treppe herab gefallen und hat Krämpfe bekommen; leidet heut noch an Krämpfen.

3. Schreck.

5 Fälle, 3 Knaben, 2 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei 2	Zöglingen,	1	Knaben,	1	Mädchen
Cigarrenmacher	„ 1	„	1	„	—	„
Schuhmacher	„ 1	„	1	„	—	„
Schlosser	„ 1	„	—	„	1	„

Es sind:

Erstgeborene	4	Zöglinge,	2	Knaben,	2	Mädchen.
Zwölftgeborene	1	„	1	„	—	„

Sämtliche Geburten sind ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:

a) bei den Knaben:

2 sind die 1. Geburt und einzige Geburt.
1 ist „ 1. „ von 5 rechtzeitigen

b) bei den Mädchen:

1 ist die 1. Geburt von 6 rechtzeitigen.
1 „ „ 12. „ „ 12 „

C. ist das 1. geborene eheliche Kind des Cigarrenmachers. Die Mutter hatte nur eine Geburt. Ein Bruder des Vaters starb an der Schwindsucht, ebenso seine Mutter. Die Mutter des C. verlor einen Bruder an der Abzehrung. C. war eine Zangengeburt. Im 6. Monat überstand der Knabe die Lungenentzündung, im 10. Monat wiederholte sich dieselbe Krankheit zweimal. $2\frac{1}{2}$ Jahr alt, überstand er Diphtheritis, mit 4 Jahren traten angeblich durch Schreck (ein Hund sprang ihn an) Krämpfe ein, welche heut noch vorhanden sind. In der Schule konnte er nicht bleiben, warf Tintenfässer um etc.

R. ist nach seiner eigenen Aussage das älteste Kind des Arbeiters B. Ausser ihm wurden noch 5 Kinder geboren, 3 Knaben, 2 Mädchen, von denen aber 1 Knabe und 1 Mädchen verstorben sind. Die lebenden Kinder, 2 Knaben und 1 Mädchen, sind bei fremden Leuten untergebracht, die der Knabe nicht zu nennen

weiss. Ob die Ehe des B. legitim oder ob es eine wilde Ehe war, weiss der Knabe ebenfalls nicht.

Nach seiner Aussage soll seine Krankheit, Idiotie mit Epilepsie, die ihm seit seinem 2. Lebensjahre anhaftet, vom Schreck herrühren.

Die Mutter ist bereits verstorben, und zwar im katholischen Krankenhause zu Berlin an der Cholera. Den Aufenthaltsort seines Vaters kennt der Knabe nicht, doch behauptet er, dass sein Vater noch lebe. Doch ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass er auch schon verstorben, da ihn auch zu der Zeit, da seine Frau im Krankenhause war, die Cholera heimsuchte.

PS. Die Ehe war legitim.

A., Sohn des verstorbenen Schuhmachermeisters. A. ist das 12. geb. eheliche Kind unter 12 Kindern, von denen 4 nur lebend sind. Zwei Kinder sind in sehr frühem Alter an Kinnbackenkrämpfen verstorben. Ein Bruder verstarb im 19. Jahre an einer Operation und eine Schwester im 18. Jahre an der Wassersucht. Der Vater verstarb im 56. Jahre an der Wassersucht (Leberleiden). Ein Bruder des Vaters starb an der Halsschwindsucht.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Bis zum 12. Jahre hat sich A. geistig und körperlich normal entwickelt; besuchte bis dahin den Unterricht bis Klasse III mit Erfolg. Im 12. Jahre stellten sich infolge eines Schreckes (Tod des Vaters) epilept. Anfälle ein, die sich von dem Zeitpunkte an häufig und sehr stark, besonders in der Nacht wiederholten. A. ist darauf sehr zerstreut und zänkisch geworden und geistig sehr zurückgekommen, welches eine Entfernung aus der Schule zur Folge hatte. Zahlengedächtnis ist z. B. nur sehr gering. Der Knochenauswuchs stellte sich im 4. Lebensjahre ein, worüber genauere Angaben fehlen. Das Schielen mit dem rechten Auge datiert seit dem 6. Jahre. In demselben Jahre wurde auch die Schwerhörigkeit bemerkt, welcher schon ein Ohrenlaufen seit der Geburt voraufging und noch bis dato vorhanden ist.

H., Erstgeborene, ehelich, war nach Aussage des Vaters bis zum 3. Jahre ganz gesund. In diesem Alter bekam sie durch Schreck — indem ein Hund auf sie zusprang — die Krämpfe. Nach einiger Zeit blieben dieselben $^{3}/_{4}$ J. aus, traten aber wieder ein und ist H. heute noch damit behaftet. Der Verstand des Kindes hat sehr gelitten; körperlich ist H. sehr schwach und elend.

L., Schlossertochter, ist das 1. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 5 rechtzeitige Geburten.

Das 2. geborene Kind, Knabe, ist gesund.
„ 3. „ „ „ starb, 3 Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 4. „ „ Mädchen, ist gesund.
„ 5. „ „ „ „ dto.

Die Mutter der L. starb am Gebärmutterkrebs. Der Grossvater der L. mütterlicherseits starb an Halsschwindsucht, die Grossmutter infolge einer Geburt.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. Bis zum 6. Jahre entwickelte sich L. körperlich wie geistig normal, es traten jetzt Krämpfe auf, woran sie noch leidet. Die Krämpfe sollen angeblich von Schreck resp. Angst vor Strafe eingetreten sein.

4. Schlag auf den Kopf.

3 Fälle. 3 Knaben.

Stand der Eltern:

Arbeiter bei 2 Zöglingen, 2 Knaben,
Schuhmacher „ 1 „ 1 „

Sämtliche Zöglinge sind Drittgeborene und ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:

1 ist die 3. Geburt von 7 rechtzeitigen, 1 Frühgeburt.
1 „ „ 3. „ „ 7 „ 3 Frühgeburten.
1 „ „ 3. „ „ 6 „

J., Schuhmachersohn, ist das 5. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Knabe, starb, 5 Jahr alt, an Diphtheritis.
„ 2. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 3. „ „ Knabe, „ „
„ 4. „ „ Mädchen, „ „
„ 6. „ „ „ „ „

Eine Tante des J. väterlicherseits starb an Schwindsucht.
Der Grossvater mütterlicherseits „ „ „
Die Grossmutter „ „ „ Wassersucht.

Schwangerschaft und Geburt mit J. verliefen normal. Im 2. Jahre wurde J. von einer Kuh gestossen und soll er angeblich dadurch Krämpfe bekommen haben. Vom 6. Jahre ab besuchte J. die Schule ohne Erfolg.

E. ist das 3. geborene Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige und 3 Frühgeburten.

Das 1. geb. Kind starb, 7 Jahr alt, an Diphtheritis.
" 2. " " Mädchen, lebt, ist gesund.
" 4. " " " starb an Mastdarmentzündung.
" 5. " " " " 6 Tage alt, an Abzehrung.
" 6. " " " " 9 Monat alt, an Masern.
" 7. " " " " lebt, ist gesund.
" 8. " " Frühgeburt.
" 9. " " "
" 10. " " "

Hereditäre Belastungen angeblich nicht nachzuweisen. Die Mutter starb am Wochenbettfieber.

Im 1. Jahre litt E. an einem heftigen Ausschlag am Kopf. Im 2. Jahre bekam er Rhachitis. Nach dem Tode der Mutter soll E. von seiner Pflegerin viel an den Kopf geschlagen worden sein und hat der Knabe Krämpfe bekommen, woran er heut noch leidet.

H. ist das 3. geborene eheliche Kind des Arbeiters. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten und 1 Frühgeburt.

Das 1. geborene Kind, Knabe, starb, 5 Jahre alt, an Rhachitis.
" 2. " " " " 2 " " ertrunken.
" 4. " " Mädchen, ist normal.
" 5. " " " " "
" 6. " " " " "
" 7. " " Knabe, starb, 3 Jahr alt, am Brechdurchfall.
" 8. " " Frühgeburt.

Schwangerschaft und Geburt mit H. verliefen normal. H. leidet seit einem Jahre an Krämpfen infolge eines Schlages auf den Kopf. Die Krämpfe hat H. heut noch. Bis zum 10. Jahre entwickelte sich H. normal.

5. Gastrisches Fieber.

3 Fälle, 2 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Maler	bei	1 Zögling,	1 Knaben,	— Mädchen.
Tischler	"	1 "	1 "	— "
Schutzmann	"	1 "	— "	1 "

Es sind:

Erstgeborene	2 Zöglinge,	1 Knabe,	1 Mädchen.
Viertgeborene	1 "	1 "	— "

Sämtliche Geburten sind ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:
1 ist die 1. Geburt und einzige Geburt.
1 „ „ 3. „ von 3 rechtzeitigen.
1 „ „ 4. „ „ 6 „

A. ist das 4. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 6 rechtzeitige Geburten und starb, 30 Jahre alt, im Wochenbett. Eine Schwester des Vaters starb am Herzleiden.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, starb bei der Geburt.
„ 2. „ „ Knabe, lebt.
„ 3. „ „ „ dto.
„ 5. „ „ Mädchen, starb an Abzehrung.
„ 6. „ „ starb bei der Geburt.

Die Geburt mit A., wie auch mit den übrigen Kindern, war schwer. Bis 2 Jahre war A. gesund, dann bekam er Nervenfieber und soll dadurch zurückgeblieben sein. A. hat 2 Jahr erfolglos die Schule besucht. Ist epileptisch. Im Zwischenraum von 14 Tagen und 3 Wochen treten die Anfälle auf.

O. ist das erstgeborene eheliche Kind des Tischlers. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige und 3 frühzeitige Geburten.
Das 2. geb. Kind, Mädchen, Frühgeburt, totgeb. (8 Mon.).
„ 3. „ „ Knabe, dto. dto.
„ 4. „ „ Mädchen, starb nach 3 Mon. am Brechdurchfall.
„ 5. „ „ „ „ „ 6 „ „ dto.
„ 6. „ „ Knabe, ist normal.

Der Vater des O. führt einen liederlichen Lebenswandel und liess sich die Mutter deshalb von ihm scheiden. Ein Bruder des Vaters war Makrocephalus. Während der Schwangerschaft hat die Mutter viel Sorgen gehabt, die Geburt verlief normal. Der Knabe war bis zu seinem 4. Jahre ein wohlgewachsenes, gut entwickeltes Kind. Er überstand in diesem Jahre das gastrische Fieber, bekam einen Schlaganfall, welcher Lähmung an Händen und Füssen zur Folge hatte; auch blieb das Kind jetzt geistig zurück. Leidet an Epilepsie; es treten die Anfälle periodisch heftiger auf. Im 4. Jahre fiel O. auf die Stirn und hatte starke Verletzung am Vorderkopf.

G. ist die erstgeborene eheliche Tochter des Schutzmanns. Die Mutter hatte nur 1 Geburt. Der Vater der G. hat den Feldzug mitgemacht und danach ein gastrisches Fieber und ein rheumatisches Leiden überstanden. Seit 5 J. ist derselbe leberleidend. Der Bruder des Vaters war geistig nicht normal.

Schwangerschaft und Geburt verliefen normal. G. war bis zum 4. Jahre normal, bekam das gastrische Fieber, darnach Krämpfe, woran sie heute noch leidet. Die Anfälle wiederholen sich täglich 3—4 mal. G. hat ein exaltiertes Wesen; leicht erregbar, zerstörungssüchtig. Sie hat nur 8 Tage die Schule besucht.

6. Masern.

3 Fälle, 2 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Zimmermann	bei 1 Zögling,	1 Knaben,	— Mädchen.
Schneider	„ 1 „	1 „	— „
Arbeiter	„ 1 „	— „	1 „

Es sind:

Drittgeborene	2 Zöglinge,	1 Knabe,	1 Mädchen.
Viertgeborene	1 „	1 „	— „

Sämtliche Geburten sind ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:

1 ist die 3. Geburt von 4 rechtzeitigen.
1 „ „ 3. „ „ 7 „
1 „ „ 4. „ „ 9 „

R. ist das viertgeborene eheliche Kind des Zimmerpoliers. Die Mutter des R. hatte 9 Kinder, von denen ein Knabe idiotisch ist. Der Knabe soll gesund geboren sein, hat gesprochen und nach dem ersten Impfen die Sprache verloren. Schwangerschaft und Geburt mit R. verliefen normal. Im 7. Monat bekam R. die Krämpfe; von seinem 2. bis 6. Lebensjahre überstand er die Masern, Windpocken, Scharlach, Diphtheritis, Stickhusten. Im 2. Jahre lernte R. laufen. In den ersten 6 Jahren war er zerstörungssüchtig, zeigt aber jetzt ein ruhiges, freundliches und williges Wesen.

M. ist das 3. geborene eheliche Kind des Schneiders. Die Mutter hatte 7 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geb. Kind, Mädchen, starb nach 8 Mon. an Zahnkrämpfen.
„ 2. „ „ Knabe, normal.
„ 4. „ „ Mädchen, ist normal.
„ 5. „ „ „ starb nach 3 Mon. am Darmkatarrh.
„ 6. „ „ „ „ „ $2^1/_2$ J., Rhachitis.
„ 7. „ „ „ normal.

Hereditäre Belastungen nicht nachzuweisen. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Bis zum 5. Jahre entwickelte sich M. normal. Er überstand darnach die Masern und folgten

darauf Krämpfe, 24 Std. anhaltend, mit Schlaganfall. Der Verstand wurde geschwächt und auch körperlich blieb M. zurück. Er besuchte nur 8 Tage die Schule. Apathisch in seinem Wesen. Unreinlich.

M., Arbeitertochter, ist das 3. geborene eheliche Kind. Die Mutter hatte 4 rechtzeitige Geburten.

Das 1. geborene Kind, Mädchen, ist normal.
„ 2. „ „ „ „ dto.
„ 4. „ „ „ „ dto.

Hereditäre Belastungen nicht nachweisbar. Schwangerschaft und Geburt mit M. verliefen normal. Im 7. Monat zeigte sich eine Lähmung (rechte Hand, linkes Bein), nach einem Jahre waren beide Hände und Beine gelähmt. Mit dem 4. Jahre traten Krämpfe auf. Kinderkrankheiten nur Masern (3. Jahr) gehabt. Zerstörungssüchtig; hat keinen Unterricht gehabt.

7. Gehirnentzündung.

3 Fälle, 2 Knaben, 1 Mädchen.

Stand der Eltern:

Arbeiter	bei 1	Zögling,	1	Knaben,	—	Mädchen.
Schreiber	„ 1	„	1	„	—	„
Maschinenbauer	„ 1	„	—	„	1	„

Es sind:

Zweitgeborene	1	Zögling,	—	Knaben,	1	Mädchen,
Viertgeborene	1	„	1	„	—	„
Fünftgeborene	1	„	1	„	—	„

Sämtliche Geburten sind ehelich.

Zahl der Geburten in der Familie:

1 ist die 2. Geburt von 3 rechtzeitigen.
1 „ „ 4. „ „ 8 „
1 „ „ 5. „ „ 5 „

K., von 8 ehelichen Geschwistern das 4. geborene. Hereditäre Belastungen seitens der Eltern sind nicht vorhanden. Schwangerschaft und Geburt mit K. verliefen normal. K. soll normal geboren sein. $^3/_4$ Jahre alt, überstand er Gehirnentzündung, zeigte sich darnach wieder geistig rege und wurde nach wenigen Wochen von epileptischen Krämpfen befallen, welche seine geistige Störung verursachten. Weiter überstand K. noch Masern, Pocken, Keuchhusten. Bei allen Krankheiten befand sich der Knabe in ärztlicher Behandlung. K. zeigte seine geistige Schwäche in dem Nichterkennen

seiner Eltern und vollkommener Teilnahmlosigkeit alles dessen, was um ihn geschah, war zerstörungssüchtig, steckte alles in den Mund etc. Gleich nach seiner ersten Krankheit verlor er das Gehör, ferner hat er bis heut noch keine Sprechversuche gemacht. Pädagogische Einwirkungen sind nicht erfolgt. K. zeigt seine Bedürfnisse an. Zeitweis hat er ein unruhiges Wesen gezeigt, verursacht durch Zahnschmerz.

B., 5. geborener ehelicher Sohn des Schreibers, war nach Aussage der Mutter bis zum 2. Jahre geistig geweckt und normal. Im 3. Lebensjahre erhielt er Gehirnentzündung mit Krämpfen, wurde auf der linken Seite gelähmt und verlor die Sprache. Ein halbes Jahr nach der Krankheit lernte er wieder sprechen.

Das 3. geborene Kind starb im 10. Monat an einem Hautausschlage. Das 4. geb. Kind starb im 8. Monat am Hautausschlage.

Der Vater des B. hat einen ausschweifenden Lebenswandel geführt, und ist hierin wohl die Ursache der Leiden seiner Kinder zu suchen (syphilitisch). Die Mutter war 30, der Vater ebenfalls 30 Jahre alt, als B. geboren wurde.

F. ist das zweitgeborene von 3 Kindern des Maschinenbauers. Die Mutter hatte 3 rechtzeitige Geburten. Das erste Kind, geb. 4. 8. 68, starb an Diphtheritis. Das drittgeborene ist gesund. F. hat Idiotie mit Epilepsie schon seit der Geburt. Krankheitserscheinungen waren weder beim Vater noch bei der Mutter vor der Geburt des Kindes aufzuweisen.

Ergänzung: Bis zum 11. Monat entwickelte sich F. körperlich wie geistig normal. Darauf traten Krämpfe ein, die sich häufig wiederholten. Es blieben harte Anfälle in Zwischenräumen von 1—2 Jahren zurück; wohl stellten sich kurze leichte Anfälle sehr häufig ein. F. überstand Gehirnentzündung, Lungenentzündung, Masern, Scharlach.

8. Ueberfahren.

1 Fall, 1 Mädchen.

Arbeitertochter, ehelich, Zweitgeburt von 2 rechtzeitigen.

M. ist die 2. geborene eheliche Tochter; die Mutter hatte 2 Kinder. Der Vater litt zur Zeit der Schwangerschaft der Mutter an einer Nierenkrankheit. Seine älteste Schwester war leicht erregbar und nervös. Anderweitige hereditäre Belastungen sind nicht nachzuweisen. Schwangerschaft und Geburt verliefen normal.

Bis zum 5. Lebensjahre entwickelte sich M. recht gut. 5 Jahre alt, wurde sie von einem Brauerwagen an den Brustteilen überfahren; 8 Tage darauf traten Krämpfe auf, M. verlor die Sprache und war an der rechten Körperseite gelähmt. Die Lähmung dauerte 3 Wochen und die Sprache kehrte nach 14 Tagen wieder. Seit jenem Unglücksfall zeigt M. bei jedem Geräusch Erregtheit und Angst. Im 4. Lebensjahre überstand sie die Masern; die Krämpfe stellten sich wieder ein, an denen M. noch jetzt leidet. Innerhalb 8 Tagen treten leichte Anfälle auf. Vor denselben zeigt sie immer Angst, hat starken Herzschlag, fasst sich mit den Fingern in die Ohren. Vom 6. Jahre ab besuchte sie die Schule mit geringem Erfolge. Im 6. Jahre verlor sie den Bandwurm. Seit dem 7. Jahre leidet sie viel an Nasenjucken.

Fassen wir die aus sämtlichen Anamnesen gewonnenen Resultate zusammen, so ergiebt sich noch folgendes: Hinsichtlich der Belastung der einzelnen Stände ist der **Arbeiterstand** der am meisten beschwerte, wir finden bei ihm

Idiotie ohne Krämpfe	angeboren	59 Zöglinge,	45 Knaben,	14 Mädchen,
	erworben	22 „	14 „	8 „
mit Krämpfen	angeboren	32 „	21 „	11 „
	erworben	11 „	6 „	5 „
	Summa	124 (30%) Zöglinge,	86 Knaben,	38 Mädchen.

ihm folgen

Beamte.

Idiotie ohne Krämpfe	angeboren	20 Zöglinge,	13 Knaben,	7 Mädchen,
	erworben	7 „	6 „	1 „
mit Krämpfen	angeboren	14 „	11 „	3 „
	erworben	3 „	2 „	1 „
	Summa	44 (10%) Zöglinge,	32 Knaben,	12 Mädchen.

Tischler.

Idiotie ohne Krämpfe	angeboren	23 Zöglinge,	14 Knaben,	9 Mädchen,
	erworben	5 „	2 „	3 „
mit Krämpfen	angeboren	1 „	1 „	— „
	erworben	1 „	1 „	— „
	Summa	30 (7%) Zöglinge,	18 Knaben,	12 Mädchen.

Schneider.

Idiotie ohne Krämpfe	angeboren	12 Zöglinge,	8 Knaben,	4 Mädchen,
	erworben	3 „	3 „	— „
mit Krämpfen	angeboren	4 „	3 „	1 „
	erworben	1 „	1 „	— „
	Summa	20 (5%) Zöglinge,	15 Knaben,	5 Mädchen.

Schuhmacher.

Idiotie ohne Krämpfe	angeboren	9 Zöglinge,	5 Knaben,	4 Mädchen,
	erworben	3 „	2 „	1 „
mit Krämpfen	angeboren	2 „	— „	2 „
	erworben	2 „	2 „	— „
	Summa	16 (4%) Zöglinge,	9 Knaben,	7 Mädchen.

Kaufmann.

Idiotie ohne Krämpfe	angeboren	5 Zöglinge,	5 Knaben,	— Mädchen,
	erworben	— „	— „	— „
mit Krämpfen	angeboren	3 „	3 „	— „
	erworben	1 „	1 „	— „
	Summa	9 (2%) Zöglinge,	9 Knaben,	— Mädchen.

Alle übrigen hier vertretenen Stände überschreiten kaum 1%.

Als besonders belastet erscheint die „Erstgeburt“, wir finden bei der Idiotie

ohne Krämpfe	98 Erstgeborene,	64 Knaben,	34 Mädchen,
mit Krämpfen	35 „	25 „	10 „
Summa:	133 Erstgeborene (32%),	89 Knaben,	44 Mädchen.

Nur einmal wird die „Zangengeburt“ — sie tritt in 5 Fällen auf — als Ursache für die erworbene Idiotie angeführt; dürfte nicht nach den obigen Angaben aus der Erstgeburt die Behauptung berechtigt sein, dass durch die resp. „ärztliche Hülfe bei der Erstgeburt“ die Idiotie um ein Bedeutendes zurückgedrängt würde?

Zweitgeborene:

Idiotie ohne Krämpfe	40 Zöglinge,	24 Knaben,	16 Mädchen,
„ mit Krämpfen	20 „	8 „	12 „
Summa	60 Zöglinge (15%),	32 Knaben,	28 Mädchen.

Drittgeborene:

Idiotie ohne Krämpfe	51 Zöglinge,	37 Knaben,	14 Mädchen,
„ mit Krämpfen	24 „	16 „	8 „
Summa	75 Zöglinge (18%),	53 Knaben,	22 Mädchen.

Viertgeborene:

Idiotie ohne Krämpfe	28 Zöglinge,	20 Knaben,	8 Mädchen,
„ mit Krämpfen	17 „	11 „	6 „
Summa	45 Zöglinge (11%),	31 Knaben,	14 Mädchen.

Fünftgeborene:

Idiotie ohne Krämpfe	20 Zöglinge,	14 Knaben,	6 Mädchen,
„ mit Krämpfen	5 „	4 „	1 „
Summa	25 Zöglinge (6%),	18 Knaben,	7 Mädchen.

Sechstgeborene:

Idiotie ohne Krämpfe	17 Zöglinge,	11 Knaben,	6 Mädchen,
„ mit Krämpfen	7 „	4 „	3 „
Summa	24 Zöglinge (6 %),	15 Knaben,	9 Mädchen.

Siebentgeborene:

Idiotie ohne Krämpfe	10 Zöglinge,	4 Knaben,	6 Mädchen,
„ mit Krämpfen	4 „	2 „	2 „
Summa	14 Zöglinge (3 %),	6 Knaben,	8 Mädchen.

Achtgeborene:

Idiotie ohne Krämpfe	14 Zöglinge,	8 Knaben,	6 Mädchen,
„ mit Krämpfen	6 „	6 „	— „
Summa	20 Zöglinge (5 %),	14 Knaben,	6 Mädchen.

Alle übrigen Geburten haben unter 1 %.

Uneheliche sind bei der Idiotie

ohne Krämpfe	angeboren	24 Zöglinge,	17 Knaben,	7 Mädchen,
	erworben	9 „	7 „	2 „
mit Krämpfen	angeboren	5 „	4 „	1 „
	erworben	3 „	1 „	2 „
Summa		41 Zöglinge (10 %),	29 Knaben,	12 Mädchen.

Als ursachliche Umstände bei „angeborener“ Idiotie in 310 Fällen sind somit nachgewiesen:

1) Schwindsucht der Eltern resp. Verwandten.

Idiotie ohne Krämpfe	51 Fälle,	34 Knaben,	17 Mädchen,
„ mit Krämpfen	22 „	16 „	6 „
Summa	73 Fälle (23 %),	50 Knaben,	23 Mädchen.

2) Nicht nachweisbar.

Idiotie ohne Krämpfe	20 Fälle,	13 Knaben,	7 Mädchen,
„ mit Krämpfen	32 „	20 „	12 „
Summa	52 Fälle (17 %),	33 Knaben,	19 Mädchen.

3) Geisteskrankheit der Eltern resp. Verwandten.

Idiotie ohne Krämpfe	43 Fälle,	29 Knaben,	14 Mädchen,
„ mit Krämpfen	— „	— „	— „
Summa	43 Fälle (14 %),	29 Knaben,	14 Mädchen.

4) Vater potator.

Idiotie ohne Krämpfe	27 Fälle,	15 Knaben,	12 Mädchen,
„ mit Krämpfen	5 „	4 „	1 „
Summa	32 Fälle (10 %),	19 Knaben,	13 Mädchen.

5) Eltern resp. Verwandte krampfkrank.

Idiotie	ohne Krämpfe	10 Fälle,	6 Knaben,	4 Mädchen,
„	mit Krämpfen	11 „	6 „	5 „
	Summa	21 Fälle (7%),	12 Knaben,	9 Mädchen.

6) Syphilis.

Idiotie	ohne Krämpfe	15 Fälle,	9 Knaben,	6 Mädchen,
„	mit Krämpfen	1 „	— „	1 „
	Summa	16 Fälle (5%),	9 Knaben,	7 Mädchen.

7) Sorgen der Mutter während der Schwangerschaft.

Idiotie	ohne Krämpfe	10 Fälle,	7 Knaben,	3 Mädchen,
„	mit Krämpfen	3 „	3 „	— „
	Summa	13 Fälle (4%),	10 Knaben,	3 Mädchen.

8) Eltern resp. Grosseltern schwachsinnig.

Idiotie	ohne Krämpfe	19 Fälle,	9 Knaben,	1 Mädchen,
„	mit Krämpfen	3 „	2 „	1 „
	Summa	13 Fälle (4%),	11 Knaben,	2 Mädchen.

9) Verwandtschaft der Eltern.

Idiotie	ohne Krämpfe	9 Fälle,	6 Knaben,	3 Mädchen,
„	mit Krämpfen	1 „	— „	1 „
	Summa	10 Fälle (3%),	6 Knaben,	4 Mädchen.

10) Fall der Mutter während der Schwangerschaft.

Idiotie	ohne Krämpfe	6 Fälle,	3 Knaben,	3 Mädchen,
„	mit Krämpfen	1 „	— „	1 „
	Summa	7 Fälle (2%),	3 Knaben,	4 Mädchen.

11) Frühgeburt.

Idiotie	ohne Krämpfe	6 Fälle,	4 Knaben,	2 Mädchen,
„	mit Krämpfen	— „	— „	— „
	Summa	6 Fälle (2%),	4 Knaben,	2 Mädchen.

12) Eltern herzleidend.

Idiotie	ohne Krämpfe	— Fälle,	— Knaben,	— Mädchen,
„	mit Krämpfen	5 „	4 „	1 „
	Summa	5 Fälle, (2%)	4 Knaben,	1 Mädchen.

13) Schreck der Mutter während der Schwangerschaft.

Idiotie	ohne Krämpfe	3 Fälle,	2 Knaben,	1 Mädchen,
„	mit Krämpfen	1 „	— „	1 „
	Summa	4 Fälle (1%),	2 Knaben,	2 Mädchen.

14) Eltern nierenleidend.

Idiotie ohne Krämpfe	— Fälle,	— Knaben,	— Mädchen,
„ mit Krämpfen	3 „	3 „	— „
Summa	3 Fälle (1%),	3 Knaben,	— Mädchen.

15) Nervenkrankheit der Eltern resp. Verwandten.

Idiotie ohne Krämpfe	— Fälle,	— Knaben,	— Mädchen,
„ mit Krämpfen	5 „	5 „	— „
Summa	5 Fälle (2%),	5 Knaben,	— Mädchen.

16) Krankheit der Mutter während der Schwangerschaft.

Idiotie ohne Krämpfe	2 Fälle,	2 Knaben,	— Mädchen.
„ mit Krämpfen	— „	— „	— „
Summa	2 Fälle (1/2%),	2 Knaben,	— Mädchen.

17) Mutter unterleibsleidend.

Idiotie ohne Krämpfe	2 Fälle,	2 Knaben,	— Mädchen,
„ mit Krämpfen	— „	— „	— „
Summa	2 Fälle (1/2%),	2 Knaben,	— Mädchen.

18) Eltern taubstumm.

Idiotie ohne Krämpfe	1 Fall,	1 Knabe,	— Mädchen,
„ mit Krämpfen	— „	— „	— „
Summa	1 Fall (1/3%),	1 Knabe,	— Mädchen.

19) Misshandlung der Mutter während der Schwangerschaft seitens des Mannes.

Idiotie ohne Krämpfe	— Fall,	— Knabe,	— Mädchen,
„ mit Krämpfen	1 „	1 „	— „
Summa	1 Fall (1/3%),	1 Knabe,	— Mädchen.

20) Starrkrampf während der Schwangerschaft.

Idiotie ohne Krämpfe	— Fall,	— Knabe,	— Mädchen,
„ mit Krämpfen	1 „	— „	1 „
Summa	1 Fall (1/3%),	— Knabe,	1 Mädchen.

Als ursachliche Umstände bei „erworbener“ Idiotie in 106 Fällen sind nachgewiesen:

1) Scharlach resp. Diptheritis oder Scharlach resp. Typhus.

Idiotie ohne Krämpfe	22 Fälle,	16 Knaben,	6 Mädchen,
„ mit Krämpfen	7 „	3 „	4 „
Summa	29 Fälle (27%),	19 Knaben,	10 Mädchen.

2) Fall.

Idiotie ohne Krämpfe	15 Fälle,	11 Knaben,	4 Mädchen.
„ mit Krämpfen	7 „	5 „	2 „
Summa	22 Fälle (20%),	16 Knaben,	6 Mädchen.

3) Masern.

Idiotie ohne Krämpfe	9 Fälle,	3 Knaben,	6 Mädchen.
„ mit Krämpfen	3 „	2 „	1 „
Summa	12 Fälle (11%).	5 Knaben,	7 Mädchen.

4) Rhachitis.

Idiotie ohne Krämpfe	10 Fälle.	6 Knaben.	4 Mädchen.
„ mit Krämpfen	— „	— „	— „
Summa	10 Fälle (9%).	6 Knaben,	4 Mädchen.

5) Gehirnentzündung.

Idiotie ohne Krämpfe	6 Fälle,	5 Knaben,	1 Mädchen.
„ mit Krämpfen	3 „	2 „	1 „
Summa	9 Fälle (9%),	7 Knaben,	2 Mädchen.

6) Schwere resp. langdauernde Geburt.

Idiotie ohne Krämpfe	6 Fälle,	5 Knaben,	1 Mädchen.
„ mit Krämpfen	— „	— „	— „
Summa	6 Fälle (6%),	5 Knaben,	1 Mädchen.

7) Feuchte Wohnung.
8) Zangengeburt.
9) Nierenwassersucht.
10) Nervenfieber.
11) Verletzung am Kopf bei der Geburt.
12) Sonnenbrand.
13) Operation?

(7–13:) Idiotie ohne Krämpfe in 1 Fall (1%).

14) Schreck.
Idiotie mit Krämpfen 5 Fälle, (5%) 3 Knaben, 2 Mädchen.

15) Schlag auf den Kopf.
Idiotie mit Krämpfen 3 Fälle (3%), 3 Knaben, — Mädchen.

16) Gastrisches Fieber.
Idiotie mit Krämpfen 3 Fälle, (3%) 2 Knaben, 1 Mädchen.

17) Überfahren.
Idiotie mit Krämpfen 1 Fall (1%), — Knaben, 1 Mädchen.

Frühgeburten gingen voran:

in	3	Fällen	dem	Zweitgeborenen	das	Erstgeborene (als Frühgeburt),
„	4	„	„	Drittgeborenen	„	„ „ „
„	1	„	„	„	„	Zweitgeborene „ „
„	2	„	„	Viertgeborenen	„	Drittgeborene „ „
„	2	„	„	„	„	Zweitgeborene „ „
„	1	„	„	Fünftgeborenen	„	Viertgeborene „ „
„	2	„	„	„	„	Drittgeborene „ „
„	1	„	„	„	„	Zweitgeborene „ „
„	1	„	„	Sechstgeborenen	„	Viert- und Fünftgeborene (als Frühgeburt),
„	1	„	„	„	„	Erst-, Zweit- u. Fünftgeborene (als Frühgeburt),
„	1	„	„	„	„	Dritt- und Fünftgeborene (als Frühgeburt),
„	1	„	„	„	„	Drittgeborene (als Frühgeburt).
„	1	„	„	„	„	Zweitgeborene „ „
„	1	„	„	Siebentgeborenen	„	Zweit-, Fünft- und Sechstgeborene (als Frühgeburt),
„	2	„	„	„	„	Fünftgeborene (als Frühgeburt),
„	1	„	„	„	„	Viertgeborene „ „
„	1	„	„	Achtgeborenen	„	Fünft- u. Siebentgeborene (als Frühgeburt),
„	1	„	„	„	„	Siebentgeborene (als Frühgeb.),
„	1	„	„	„	„	Zweit-, Viert-, Fünft- u. Sechstgeborene (als Frühgeburt),
„	1	„	„	„	„	Sechstgeborene (als Frühgeb.),
„	2	„	„	„	„	Erstgeborene „ „
„	1	„	„	Neuntgeborenen	„	Zweit- und Drittgeborene (als Frühgeburt),
„	1	„	„	„	„	Drittgeborene (als Frühgeburt),
„	1	„	„	Zehntgeborenen	„	Neuntgeborene „ „
„	1	„	„	„	„	Sechst- und Siebentgeborene (als Frühgeburt),
„	1	„	„	Zwölftgeborenen	„	Sechst- und Erstgeborene (als Frühgeburt),
„	1	„	„	Fünfzehntgeborenen	das	Sechst-, Siebent- u. Zwölftgeborene (als Frühgeburt).
„	1	„	„	Sechszehntgeborenen	das	Zwölft-, Dreizehnt-, Vierzehnt- und Fünfzehntgeborene (als Erühgeburt).



Druck von Albert Koenig in Guben.


ISO
9002
Riley Dunn & Wilson Ltd